



<b>Vorlage</b>		Drucksachen-Nr: <b>V/2016/340-E01</b>	
Erstellt durch: Beratung und Örtliche Rechnungsprüfung		Status: öffentlich	
<b>Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der Stadt Herzogenrath nebst Anhang und Lagebericht</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>		<b>TOP: 20</b>	
Datum	Gremium	Einst.	Ja
		Nein	Enth.
13.12.2016	Rat der Stadt Herzogenrath		

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Rat der Stadt Herzogenrath stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung vom 06.12.2016 abschließend beraten und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2012 in der Fassung vom 18.11.2016 einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW fest.
2. Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW zu dem festgestellten Jahresabschluss der Stadt Herzogenrath zum 31.12.2012 die Entlastung.
3. Die Verwaltung empfiehlt dem Rat der Stadt Herzogenrath folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt fasst gemäß § 96 Abs. 1 Satz 2 GO NRW bezüglich der Behandlung des Jahresfehlbetrages in der Ergebnisrechnung in Höhe von 35.798.114,65 € den Beschluss, diesen wie folgt zu decken:

- a) Den Fehlbetrag in Höhe von 11.967.259,64 € durch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage.
- b) Den verbleibenden Fehlbetrag in Höhe von 23.830.855,01 € durch die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.

**Sachverhalt:**

Der vom Kämmerer am 15.08.2016 aufgestellt und durch den Bürgermeister am 15.08.2016 bestätigte Entwurf des Jahresabschluss zum Bilanzstichtag 31.12.2012 wurde den Rechnungsprüfungsausschuss am 30.08.2016 mit der Vorlage V/2016/234 unmittelbar zur Prüfung zugeleitet und zeitgleich wurden die Ratsmitglieder über den Entwurf unterrichtet. In der Sitzung vom 27.09.2016 wurde mit der Vorlage V/2016/231 der Entwurf durch den Stadtrat zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss ist vom Rechnungsprüfungsausschuss gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt.

Gegenstand der Prüfung war nach § 101 GO NRW:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Teilrechnungen
- Bilanz
- Anhang
- Lagebericht
- Buchführung
- Inventur und Inventar
- Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern
- Einhaltung der haushaltsrechtlichen gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich gemäß § 101 Abs. 8 GO NRW i. V. m. § 103 Abs. 3 GO NRW zur Durchführung der Prüfung der örtlichen Rechnungsprüfung bedient. Die örtliche Rechnungsprüfung kann sich mit Zustimmung des Rechnungsprüfungsausschusses Dritter als Prüfer bedienen. In der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 21.11.2013 (V/2013/314) wurde der Beteiligung eines Dritten bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 zugestimmt und daraufhin die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) mit der Durchführung der Prüfung beauftragt.

Die GPA NRW hat die Prüfung des Jahresabschluss 2012 in der Zeit von August bis Anfang November 2016 durchgeführt und über Art und Umfang der Prüfung sowie über das Ergebnis einen Prüfungsbericht erstellt. Die im Rahmen der Prüfung festgestellten Beanstandungen wurden durch den Bereich Finanzen buchmäßig korrigiert. Insofern weichen die Zahlen des nunmehr festzustellenden Jahresabschlusses von dem am 15.08.2016 eingebrachten Entwurf in einigen Positionen ab.

Die Prüfungsergebnisse wurden im Rechnungsprüfungsausschuss am 06.12.2016 durch GPA NRW vorgestellt.

Das abschließende Ergebnis der GPA NRW zu der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 nebst Lagebericht in der Fassung vom 18.11.2016 führt zu keinen Einwendungen. Nach den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen vermittelt der Jahresabschluss 2012 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögen-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die GPA NRW erteilt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfbericht der GPA NRW vom 06.12.2016 wurde in der Rechnungsprüfungssitzung am 06.12.2016 beraten. Im Anschluss an die Beratungen hat sich der Rechnungsprüfungsausschuss dem Prüfbericht und dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk als Ergebnis der Prüfung nach § 101 Abs. 4 und 7 GO NRW angeschlossen.

Der Prüfbericht liegt den Fraktionen vor und der unterzeichnete Bestätigungsvermerk ist als Anlage 1 beigefügt.

Vor Abgabe des Prüfungsberichtes durch den Rechnungsprüfungsausschuss an den Rat ist dem Bürgermeister Gelegenheit zur Stellungnahme zum Prüfungsergebnis gemäß § 101 Abs. 2 GO NRW zu geben. Herr Bürgermeister von den Driesch hat hiervon keinen Gebrauch gemacht.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Herzogenrath folgenden Beschluss:

1. Den Jahresabschluss zum 31.12.2012 in der Fassung vom 18.11.2016 einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW festzustellen (Anlage 2 u. 3).
2. Dem Bürgermeister die Entlastung gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW zu erteilen.

Dem Jahresabschluss wird nach § 117 Abs. 1 Satz 3 GO NRW der Beteiligungsbericht 2012 (Anlage 3) beigefügt, da voraussichtlich kein Gesamtabchluss nach § 116 GO NRW aufzustellen ist.

Nach § 96 Abs. 1 Satz 2 GO NRW entscheidet der Rat gleichzeitig mit dem Jahresabschluss über die Behandlung des Fehlbetrages.

Der Bürgermeister und der Kämmerer empfehlen dem Stadtrat für den Jahresabschluss 2012 den Jahresfehlbetrag der Ergebnisrechnung 2012 in Höhe von 35.798.114,65 € durch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage mit 11.967.259,64 € und aus der Allgemeinen Rücklage mit 23.830.855,01 € zu decken.

Die Ausgleichsrücklage würde damit vollständig bis auf 1 € ausgekehrt und die Allgemeine Rücklage noch einen Bestand von 150.168.081,71 € ausweisen.

Des Weiteren ist nach § 96 Abs. 2 GO NRW der vom Rat festgestellte Jahresabschluss der Aufsichtsbehörde unverzüglich anzuzeigen und der Jahresabschluss ist öffentlich bekannt zu machen und danach bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zu Einsichtnahme verfügbar zu halten.

**Rechtliche Grundlagen:**

§§ 96, 101, 103, 117 GO NRW  
§§ 37 - 48 GemHVO

**Anlage/n:**

Anlage 1: unterzeichneter Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschuss vom 06.12.2016

Anlage 2: Jahresabschluss zum 31.12.2012 nebst Anlagen in der Fassung vom 18.11.2016

Anlage 3: Beteiligungsbericht 2012

# Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 nebst Lagebericht erteilt die GPA NRW folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Die GPA NRW hat den Jahresabschluss der Stadt Herzogenrath zum 31. Dezember 2012 – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen und Anhang - sowie den Lagebericht geprüft. Die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurden in die Prüfung einbezogen.

Die GPA NRW hat die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht nach § 101 Abs. 1 und Abs. 8 GO NRW in Verbindung mit § 103 Abs. 5 GO NRW vorgenommen. Die Prüfung erfolgte unter Berücksichtigung der Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V. und angelehnt an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. In der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht. Die GPA NRW ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für ihre Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

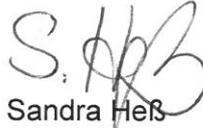
Der Jahresabschluss zeigt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt. Er wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt. Die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften, die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen wurden beachtet. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss. Er vermittelt ins-

gesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Herne, den 06. Dezember 2016



Thomas Nauber  
Abteilungsleitung



Sandra Heß  
Projektleitung

Der Bestätigungsvermerk wird übernommen. Eine Ergänzung ist nicht erforderlich.

Herzogenrath, den 06. Dezember 2016

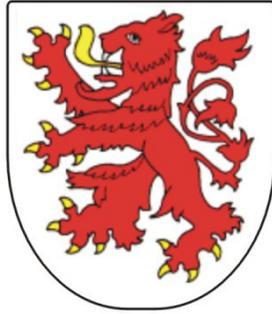


Wolfgang Krott  
Vorsitzender des  
Rechnungsprüfungsausschuss



Gudrun Minnaert  
Leiterin der Beratung und  
Örtlichen Rechnungsprüfung

# **Stadt Herzogenrath**



## **Jahresabschluss der Stadt Herzogenrath für das Jahr 2012**

**Aufgestellt gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW**

**Herzogenrath, den 18.11.2016**



**Markus Schlösser  
Stadtkämmerer**

**Bestätigt gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW**

**Herzogenrath, den 18.11.2016**



**Christoph von den Driesch  
Bürgermeister**

# Inhaltsverzeichnis

## des Jahresabschlusses der Stadt Herzogenrath zum 31.12.2012

	Seite
Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk zum Entwurf des Jahresabschlusses	
Produktplan	
Bilanz	1
Ergebnisrechnung	2
Finanzrechnung	3
Teilrechnungen nach Produktbereichen:	
01 Innere Verwaltung	5
02 Sicherheit und Ordnung	10
03 Schulträgeraufgaben	13
04 Kultur und Wissenschaft	16
05 Soziale Leistungen	19
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	22
07 Gesundheitsdienste	25
08 Sportförderung	27
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	30
10 Bauen und Wohnen	33
11 Ver- und Entsorgung	36
12 Verkehrsflächen und -anlagen	39
13 Natur- und Landschaftspflege	42
14 Umweltschutz	45
15 Wirtschaft und Tourismus	47
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	50
17 Stiftungen	52
Ergebnisse der geplanten Kennzahlen	53
Anhang	63
Anlagenspiegel	113
Sonderpostenspiegel	114
Forderungsspiegel	115
Verbindlichkeitspiegel	116
Übersicht – Stand der Bürgschaftsverpflichtungen	117
Rückstellungsspiegel	118
Übersicht – Verpflichtungen aus Leasing- und anderen Verträgen	119
Lagebericht mit Personenangaben nach § 95 Abs. 2 GO	120

# Produktplan

Nr. Produktbereich	Nr.	Produkt
<b>01 Innere Verwaltung</b>		
	0111110	Verwaltungsvorstand/ BM-Büro
	0111111	Rat, Ausschüsse und Fraktionen
	0111112	Organisationsangel., Verwaltungssteuerung u. Öff.arb.
	0111113	Hausverw. u. Serviceleist., Druckerzeug. u. Archiv
	0111114	Personalmanagement
	0111115	IT-Service
	0111116	Pflege der Beziehungen zu Plérin, Bistritz, Kerkrade
	0111130	Grundstücksverwaltung
	0111140	Gebäudemanagement
	0111160	Gleichstellung
	0111170	Personalvertretung
	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung
	0111190	Geschäftsbuchführung und Steuerverwaltung
	0111191	Zahlungsabwicklung
<b>02 Sicherheit und Ordnung</b>		
	0212110	Statistik und Wahlen
	0212210	Ordnungsangelegenheiten
	0212220	Bürgerbüro
	0212230	Personenstandswesen
	0212610	Brandschutz
<b>03 Schulträgeraufgaben</b>		
	0321110	Grundschulen
	0321210	Hauptschule
	0321510	Realschule
	0321710	Gymnasium
	0321810	Gesamtschulen
	0322110	Förderschule
	0324110	Schülerbeförderung
	0324310	Allgemeine Schulverwaltung
<b>04 Kultur und Wissenschaft</b>		
	0426210	Musikpflege
	0426310	Musikschulen
	0427110	Volkshochschule
	0427210	Bücherei
	0427310	Sonstige Volksbildung
	0428110	Heimat- und Kulturpflege
<b>05 Soziale Leistungen</b>		
	0531110	Hilfe bei Einkommensdefiziten
	0531120	Hilfe bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigk.
	0531210	Arbeitsgemeinschaft (ARGE)
	0531310	Flüchtlingshilfen
	0531510	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
	0531520	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
	0533110	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege
	0534110	Unterhaltsvorschuss
	0535110	Sonstige soziale Leistungen (Pflegeplanung, etc.)

<b>Nr. Produktbereich</b>	<b>Nr.</b>	<b>Produkt</b>
<b>06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>		
	0636210	Allgemeine Förderung junger Menschen
	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.
	0636510	Tageseinrichtungen für Kinder -freie Träger-
	0636520	Tageseinr. f. Kin. in städt. Trägersch. sowie Tagesspf.
	0636610	Einrichtungen der Jugendarbeit -freie Träger-
	0636620	Einricht. der Jugendar. in städt. Tr.sch. u. st. Spielpl.
<b>07 Gesundheitsdienste</b>		
	0741110	Krankenhausinvestitionsumlage
<b>08 Sportförderung</b>		
	0842110	Förderung des Sports
	0842410	Sportstätten
	0842420	Bäder
<b>09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen</b>		
	0951110	Räuml. Planungs- und Entwicklungsmaßn., Geoinf.
<b>10 Bauen und Wohnen</b>		
	1052110	Bau- und Grundstücksordnung
	1052210	Wohnungsbauförderung
<b>11 Ver- und Entsorgung</b>		
	1153710	Abfallbeseitigung
	1153720	Duales System Deutschland (DSD)
	1153810	Abwasserbeseitigung
<b>12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>		
	1254110	Verkehrslenkung und -regelung
	1254120	Unterhaltung u. Neubau v. Straßen, Straßenbeleucht.
	1254510	Straßenreinigung/ Winterdienst
	1254610	Parkraumbewirtschaftung und Ruhender Verkehr
<b>13 Natur- und Landschaftspflege</b>		
	1355110	Grünflächen
	1355210	Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen
	1355310	Friedhöfe und Bestattungswesen
	1355410	Naturschutz und Landschaftspflege
	1355510	Wald- und Forstwirtschaft
<b>14 Umweltschutz</b>		
	1456110	Umweltschutzmaßnahmen
<b>15 Wirtschaft und Tourismus</b>		
	1557110	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing
	1557310	TPH
	1557320	Sonstige Beteiligungen, Konzessionsabgaben
	1557330	Bürgerhäuser
	1557340	Betrieb
	1557350	Märkte
	1557510	Tourismus
<b>16 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>		
	1661110	Steuern, allgem. Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	1661210	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

## Bilanz zum 31.12.2012

Bezeichnung	Saldo akt. Jahr	Saldo Vorjahr	Bezeichnung	Saldo akt. Jahr	Saldo Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>		
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>377.304.528,33</b>	<b>381.555.133,28</b>	<b>1. Eigenkapital</b>	<b>150.168.082,71</b>	<b>185.966.197,36</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	132.057,10	160.793,45	1.1 Allgemeine Rücklage	173.998.936,72	173.998.936,72
1.2 Sachanlagen	340.650.692,29	345.142.064,69	1.3 Ausgleichsrücklage	11.967.260,64	16.525.635,88
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. gr.stückschl. Rechte	23.938.276,06	24.609.694,74	1.4 Jahresfehlbetrag	-35.798.114,65	-4.558.375,24
1.2.1.1 Grünflächen	17.978.255,67	18.351.007,94	<b>2. Sonderposten</b>	<b>124.856.939,24</b>	<b>125.823.633,94</b>
1.2.1.2 Ackerland	2.531.956,33	2.430.820,53	2.1 für Zuwendungen	109.643.248,98	110.885.808,72
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.592.414,97	2.699.234,24	2.2 für Beiträge	14.100.200,11	13.589.204,88
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	835.649,09	1.128.632,03	2.3 für den Gebührenaussgleich	470.857,60	688.154,70
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstückschl. Rechte	168.496.356,71	170.826.695,60	2.4 Sonstige Sonderposten	642.632,55	660.465,64
1.2.2.1 Kinder und Jugendeinrichtungen	6.617.204,19	5.953.459,96	<b>3. Rückstellungen</b>	<b>43.476.027,28</b>	<b>40.761.876,69</b>
1.2.2.2 Schulen	97.953.848,49	100.395.056,83	3.1 Pensionsrückstellungen	37.993.977,99	35.603.302,99
1.2.2.3 Wohnbauten	1.474.909,89	1.874.645,04	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	690.908,11	703.278,67
1.2.2.4 Sonst. Dienst, Gesch. u.a. Betriebsgeb.	62.450.394,14	62.603.533,77	3.4 Sonstige Rückstellungen	4.791.141,18	4.455.295,03
1.2.3 Infrastrukturvermögen	138.425.963,06	140.748.265,37	<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>62.676.634,14</b>	<b>42.103.280,18</b>
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	24.253.787,61	24.126.369,38	4.2 Verbindlichkeiten a. Krediten f. Investitionen	26.214.458,71	27.856.514,97
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	3.116.313,81	3.211.276,35	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	8.607,93
1.2.3.4 Entwässerungs und Abwasserbes.anl.	53.461.826,19	54.591.833,73	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	26.214.458,71	27.847.907,04
1.2.3.5 Straßennetz m. Wegen, Plätzen, Verk.anl.	57.377.886,20	58.567.004,76	4.3 Verbindl. a. Krediten z. Liquiditätssicherung	31.171.466,29	6.397.383,06
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	216.149,25	251.781,15	4.4 Verbindl. a.Vorg.,die Kreditaufn. gleichkommen	122.504,11	133.640,85
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	8.110,81	10.999,13	4.5 Verbindl. aus Lieferung und Leistung	1.601.912,35	1.690.389,60
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	106.639,97	106.639,97	4.6 Verbindl. aus Transferleistungen	810.814,62	46.046,29
1.2.6 Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	2.741.774,10	3.068.438,61	4.6.1 Verbindl. aus Transferleistungen	810.814,62	46.046,29
1.2.7 Betriebs und Geschäftsausstattung	1.421.991,36	1.417.867,85	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	1.769.926,24	4.821.204,17
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.511.580,22	4.353.463,42	4.8 Erhaltene Anzahlungen	985.551,82	1.158.101,24
1.3 Finanzanlagen	36.521.778,94	36.252.275,14	4.8.2 Erhaltene Anz. auf Sonderposten	979.575,82	367.366,43
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	4.8.3 Erhaltene Anz. aus Beiträgen	5.976,00	790.734,81
1.3.2 Beteiligungen	35.584.122,16	34.995.508,24	<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>9.068.064,13</b>	<b>8.931.753,54</b>
1.3.3 Sondervermögen	3.046,55	3.046,55			
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	450.789,31	450.675,33			
1.3.5 Ausleihungen	483.819,92	803.044,02			
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	305.645,94			
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	483.819,92	497.398,08			
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>8.527.582,28</b>	<b>17.427.315,01</b>			
2.1 Vorräte	44.720,58	40.332,71			
2.1.1 Roh, Hilfs u. Betriebsstoffe, Waren	44.720,58	40.332,71			
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.981.495,13	11.966.845,10			
2.2.1 Öff.rechtl. Ford. u. Ford. aus Transferfölg.	4.665.835,51	5.699.892,86			
2.2.1.1 Gebühren	449.727,91	535.682,17			
2.2.1.2 Beiträge	4.546,63	33.096,13			
2.2.1.3 Steuern	2.667.012,97	2.756.212,84			
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	504.830,69	524.288,25			
2.2.1.5 Sonstige öff. rechtl. Forderungen	1.039.717,31	1.850.613,47			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	160.285,66	193.197,69			
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	127.663,32	120.857,97			
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	2.622,34	0,00			
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	30.000,00	72.339,72			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	1.393.544,67	4.274.989,23			
2.2.4 Grundstücke zur Wiederveräußerung	1.761.829,29	1.798.765,32			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	5.000.000,00			
2.4 Liquide Mittel	501.366,57	420.137,20			
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4.413.636,89</b>	<b>4.604.293,42</b>			
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>390.245.747,50</b>	<b>403.586.741,71</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>390.245.747,50</b>	<b>403.586.741,71</b>

Herzogenrath, den 18.11.2016

aufgestellt:

  
**Markus Schlösser**  
 Stadtkämmerer

bestätigt:

  
**Christoph von den Driesch**  
 Bürgermeister

## Jahresabschluss 2012

<b>Ergebnisrechnung</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
01	Steuern und ähnliche Abgaben	53.091.119,20	36.594.170,67	36.852.145,59	257.974,92
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.574.913,65	10.097.210,25	10.085.934,00	-11.276,25
03	+ Sonstige Transfererträge	1.009.846,80	397.700,00	527.681,66	129.981,66
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.812.230,84	18.306.634,10	17.439.994,47	-866.639,63
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.930.570,57	1.972.900,00	1.954.466,59	-18.433,41
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.027.184,02	2.178.667,69	2.534.389,47	355.721,78
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.501.372,70	3.623.775,76	4.340.183,53	716.407,77
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	237.931,89		201.390,55	201.390,55
09	+/- Bestandsveränderungen	18.604,75		4.387,87	4.387,87
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>105.203.774,42</b>	<b>73.171.058,47</b>	<b>73.940.573,73</b>	<b>769.515,26</b>
11	- Personalaufwendungen	20.122.524,40	21.653.234,55	21.132.877,06	-520.357,49
12	- Versorgungsaufwendungen	1.509.217,31	1.771.562,30	1.637.089,18	-134.473,12
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	12.887.149,09	11.508.299,40	10.871.942,28	-636.357,12
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.260.203,94	10.376.171,79	10.326.145,52	-50.026,27
15	- Transferaufwendungen	60.560.647,36	62.858.055,63	62.113.023,46	-745.032,17
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.628.954,58	5.241.276,17	4.699.018,95	-542.257,22
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>110.968.696,68</b>	<b>113.408.599,84</b>	<b>110.780.096,45</b>	<b>-2.628.503,39</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (10 u.17)</b>	<b>-5.764.922,26</b>	<b>-40.237.541,37</b>	<b>-36.839.522,72</b>	<b>3.398.018,65</b>
19	+ Finanzerträge	2.472.507,04	2.295.593,00	2.287.672,11	-7.920,89
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.265.960,02	1.239.051,63	1.246.264,04	7.212,41
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>1.206.547,02</b>	<b>1.056.541,37</b>	<b>1.041.408,07</b>	<b>-15.133,30</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-4.558.375,24</b>	<b>-39.181.000,00</b>	<b>-35.798.114,65</b>	<b>3.382.885,35</b>
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</b>				
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-4.558.375,24</b>	<b>-39.181.000,00</b>	<b>-35.798.114,65</b>	<b>3.382.885,35</b>

Herzogenrath, den 18.11.2016

aufgestellt:



**Markus Schlösser**  
Stadtkämmerer

bestätigt:



**Christoph von den Driesch**  
Bürgermeister

## Jahresabschluss 2012

<b>Finanzrechnung</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
01	Steuern und ähnliche Abgaben	59.878.212,59	33.335.133,65	34.156.016,49	820.882,84
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.178.827,09	6.501.355,01	7.361.703,32	860.348,31
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	496.928,18	397.700,00	543.420,34	145.720,34
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.587.154,00	17.830.521,64	16.951.188,11	-879.333,53
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.954.905,59	1.972.900,00	2.112.195,71	139.295,71
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.664.544,96	1.832.800,00	4.742.070,86	2.909.270,86
07	+ Sonstige Einzahlungen	3.195.139,75	3.146.346,96	3.335.430,82	189.083,86
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.377.705,11	2.334.193,00	2.363.181,29	28.988,29
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>107.333.417,27</b>	<b>67.350.950,26</b>	<b>71.565.206,94</b>	<b>4.214.256,68</b>
10	- Personalauszahlungen	17.232.291,38	17.728.300,00	17.621.548,63	-106.751,37
11	- Versorgungsauszahlungen	1.701.908,31	1.835.100,00	1.776.677,18	-58.422,82
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	12.643.279,67	11.517.199,40	10.695.279,28	-821.920,12
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.273.193,62	1.254.051,63	1.261.608,82	7.557,19
14	- Transferzahlungen	59.786.134,76	62.464.528,94	61.789.098,86	-675.430,08
15	- Sonstige Auszahlungen	4.669.562,11	5.202.170,29	4.222.725,92	-979.444,37
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>97.306.369,85</b>	<b>100.001.350,26</b>	<b>97.366.938,69</b>	<b>-2.634.411,57</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>10.027.047,42</b>	<b>-32.650.400,00</b>	<b>-25.801.731,75</b>	<b>6.848.668,25</b>
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	2.875.354,52	3.428.128,00	2.675.736,31	-752.391,69
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	945.812,62	3.290.500,00	797.163,39	-2.493.336,61
20	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Finanzanl.			5.000.000,00	5.000.000,00
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	134.952,36	37.000,00	183.409,50	146.409,50
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen			12.822,32	12.822,32
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.956.119,50</b>	<b>6.755.628,00</b>	<b>8.669.131,52</b>	<b>1.913.503,52</b>
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	2.226.009,56	2.047.706,92	1.604.330,77	-443.376,15
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	4.382.828,27	5.349.303,10	3.052.463,56	-2.296.839,54
26	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	1.240.436,20	1.405.810,53	764.221,48	-641.589,05
27	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	5.092.496,00	281.500,00	280.890,60	-609,40
28	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	281.518,80	241.261,51	241.261,51	
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen		29.800,00	27.912,50	-1.887,50
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>13.223.288,83</b>	<b>9.355.382,06</b>	<b>5.971.080,42</b>	<b>-3.384.301,64</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-9.267.169,33</b>	<b>-2.599.754,06</b>	<b>2.698.051,10</b>	<b>5.297.805,16</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 und 31)</b>	<b>759.878,09</b>	<b>-35.250.154,06</b>	<b>-23.103.680,65</b>	<b>12.146.473,41</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	3.069.532,21	5.541.800,00	5.373.155,13	-168.644,87
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	563.835,06		24.774.083,23	24.774.083,23
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	4.374.345,55	4.279.645,94	7.004.234,96	2.724.589,02
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung				
<b>37</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-740.978,28</b>	<b>1.262.154,06</b>	<b>23.143.003,40</b>	<b>21.880.849,34</b>
<b>38</b>	<b>= Änd. d. Best. an eig. Finanzmitteln (32 und 37)</b>	<b>18.899,81</b>	<b>-33.988.000,00</b>	<b>39.322,75</b>	<b>34.027.322,75</b>
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	558.330,44	-7.338.578,37	420.137,20	7.758.715,57
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	-157.093,05		41.906,62	41.906,62

## Jahresabschluss 2012

<b>Finanzrechnung</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
41	= <b>Liquide Mittel (38, 39 und 40)</b>	<b>420.137,20</b>	<b>-41.326.578,37</b>	<b>501.366,57</b>	<b>41.827.944,94</b>

Herzogenrath, den 18.11.2016

aufgestellt:



**Markus Schlösser**  
Stadtkämmerer

bestätigt:



**Christoph von den Driesch**  
Bürgermeister

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 01 Innere Verwaltung</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	147.259,96	136.300,00	174.213,47	37.913,47
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.325,84	1.700,00	11.199,39	9.499,39
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	201.182,58	200.100,00	207.636,68	7.536,68
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	592.705,59	459.367,69	603.908,91	144.541,22
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.146.389,63	896.975,00	816.591,50	-80.383,50
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	89.222,36		97.854,38	97.854,38
09	+/- Bestandsveränderungen	8.673,74		-5.844,68	-5.844,68
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>2.187.759,70</b>	<b>1.694.442,69</b>	<b>1.905.559,65</b>	<b>211.116,96</b>
11	- Personalaufwendungen	6.250.415,32	6.363.845,77	6.675.334,41	311.488,64
12	- Versorgungsaufwendungen	1.509.217,31	1.771.562,30	1.637.089,18	-134.473,12
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	7.088.506,37	5.720.096,15	5.465.150,46	-254.945,69
14	- Bilanzielle Abschreibungen	489.793,95	559.126,25	518.315,54	-40.810,71
15	- Transferaufwendungen	31.830,70	67.100,00	63.622,39	-3.477,61
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.259.390,09	1.269.203,54	1.105.199,73	-164.003,81
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>16.629.153,74</b>	<b>15.750.934,01</b>	<b>15.464.711,71</b>	<b>-286.222,30</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-14.441.394,04	-14.056.491,32	-13.559.152,06	497.339,26
19	+ Finanzerträge	3.323,37	2.000,00	2.731,82	731,82
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.945,56	2.000,00	1.911,00	-89,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (19 und 20)</b>	<b>1.377,81</b>		<b>820,82</b>	<b>820,82</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-14.440.016,23</b>	<b>-14.056.491,32</b>	<b>-13.558.331,24</b>	<b>498.160,08</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-14.440.016,23</b>	<b>-14.056.491,32</b>	<b>-13.558.331,24</b>	<b>498.160,08</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.713.958,99	5.335.967,19	5.262.446,85	-73.520,34
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.143.640,33	1.106.777,45	1.122.533,14	15.755,69
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-10.869.697,57</b>	<b>-9.827.301,58</b>	<b>-9.418.417,53</b>	<b>408.884,05</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 01 Innere Verwaltung</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-533,97		-533,97	-533,97
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.509,00	22.700,00	19.700,00	-3.000,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.169,31	1.700,00	8.505,98	6.805,98
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	204.333,90	200.100,00	200.455,25	355,25
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	174.690,48	113.500,00	279.027,45	165.527,45
07	+ Sonstige Einzahlungen	155.544,31	180.500,00	186.902,38	6.402,38
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.620,79	2.000,00	5.316,41	3.316,41
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>547.333,82</b>	<b>520.500,00</b>	<b>699.373,50</b>	<b>178.873,50</b>
10	- Personalauszahlungen	4.404.793,35	4.156.000,00	4.414.967,50	258.967,50
11	- Versorgungsauszahlungen	1.701.908,31	1.835.100,00	1.776.677,18	-58.422,82
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	7.061.672,57	5.720.096,15	5.348.519,34	-371.576,81
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.945,56	2.000,00	1.911,00	-89,00
14	- Transferzahlungen	42.030,70	67.100,00	63.622,39	-3.477,61
15	- Sonstige Auszahlungen	1.058.399,10	1.195.961,89	944.047,87	-251.914,02
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>14.270.749,59</b>	<b>12.976.258,04</b>	<b>12.549.745,28</b>	<b>-426.512,76</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-13.723.415,77</b>	<b>-12.455.758,04</b>	<b>-11.850.371,78</b>	<b>605.386,26</b>
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	254.571,00	352.400,00	223.148,00	-129.252,00
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	790.660,36	3.202.000,00	791.740,35	-2.410.259,65
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	123.960,00		149.034,24	149.034,24
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.169.191,36</b>	<b>3.554.400,00</b>	<b>1.163.922,59</b>	<b>-2.390.477,41</b>
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	1.917.043,76	1.421.500,00	1.190.914,89	-230.585,11
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	2.919.619,79	1.775.688,06	800.136,02	-975.552,04
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	248.114,00	206.900,00	77.110,24	-129.789,76
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen		800,00		-800,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.084.777,55</b>	<b>3.404.888,06</b>	<b>2.068.161,15</b>	<b>-1.336.726,91</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-3.915.586,19</b>	<b>149.511,94</b>	<b>-904.238,56</b>	<b>-1.053.750,50</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 01 Innere Verwaltung</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>OBERHALB der festgelegten Wertgrenze</b>				
I083GRU001 Allgemeiner Grunderwerb (Ackerland)	965.100,50	790.000,00	156.257,50	633.742,50
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	965.100,50	790.000,00	156.257,50	633.742,50
I083GRU002 Allgemeiner Grunderwerb (sonst. unbeb. Grundstü.)	289.150,80	94.121,82	7.045,71	87.076,11
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	289.150,80	94.121,82	7.045,71	87.076,11
I083GRU003 Allgemeiner Grunderwerb bei Wohnbauten	508.970,29	341.500,00	912.827,09	-571.327,09
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	508.970,29	341.500,00	912.827,09	-571.327,09
I083GRU004 Erwerb von Grundstücken zur Wiederveräußerung		21.095,28	19.240,07	1.855,21
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		21.095,28	19.240,07	1.855,21
I084ABA004 Grünflächen Schleypenhof Spielplatz	26.119,34			
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	26.119,34			
I084ABA005 Grünflächen Schleypenhof	513,64			
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	513,64			
I084ABH001 EDV-Verkabelung Rathaus	3.120,70			
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	3.120,70			
I084ABH018 Umbau Ganztagsbetrieb Hauptschule	2.727,53	4.435,86		4.435,86
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	2.727,53	4.435,86		4.435,86
I084ABH021 Erneuerung ELA-Anlage Gymnasium	19.125,68			
12 - Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	19.125,68			
I084ABH022 Erneuerung Regeltechnik Gymnasium	1.616,90			
12 - Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	1.616,90			
I084ABH023 Umbau Ganztagsbetrieb Gymnasium	1.474.609,41		5.432,89	-5.432,89
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	1.474.609,41		5.432,89	-5.432,89
I084ABH030 Umbau Tennisplatz in Kunstrasenplatz	-6.000,00		-6.000,00	6.000,00
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	6.000,00		6.000,00	-6.000,00
I084ABH032 EuRegionale Burgumfeld	-29.000,00			
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	29.000,00			
I084ABH033 Erneuerungsmaßnahmen Technologiepark	35.192,24	174.114,15		174.114,15
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	35.192,24	174.114,15		174.114,15
I085BUG001 Betriebs- und Geschäftsausstattung Rathaus	15.150,10	12.000,00	9.643,45	2.356,55
26 - Auszahlg. f.d. Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	15.150,10	12.000,00	9.643,45	2.356,55
I085BUG002 Betriebs- und Geschäftsausstattung EDV	21.871,81	35.000,00	7.026,15	27.973,85
26 - Auszahlg. f.d. Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	21.871,81	35.000,00	7.026,15	27.973,85
I085LIZ003 Softwarelizenzen EDV	54.105,82	17.000,00	14.512,07	2.487,93
26 - Auszahlg. f.d. Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	54.105,82	17.000,00	14.512,07	2.487,93
I085MAS001 Erwerb EDV Server	10.261,43	35.000,00	3.518,69	31.481,31
26 - Auszahlg. f.d. Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	10.261,43	35.000,00	3.518,69	31.481,31
I093GRU001 Allgemeiner Grunderwerb Straßenflächen	59.484,06	10.000,00	2.936,00	7.064,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	59.484,06	10.000,00	2.936,00	7.064,00
I093GRU002 Allgemeiner Grunderwerb Waldflächen	2.946,69	10.000,00	141,00	9.859,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	2.946,69	10.000,00	141,00	9.859,00
I093GRU003 Allgemeiner Grunderwerb bei sonst. Dienstgeb.		40.000,00	2.684,62	37.315,38
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		40.000,00	2.684,62	37.315,38
I093GRU004 Grunderwerb Grünflächen	74.854,74	10.000,00		10.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	74.854,74	10.000,00		10.000,00
I094ABH003 Brandschutzmaßnahmen Hauptschule		7.100,00		7.100,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		7.100,00		7.100,00
I094ABH006 Umbau Ganztagsbetrieb Förderschule	90.502,14	62.546,13	3.631,45	58.914,68

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 01 Innere Verwaltung</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	90.502,14	62.546,13	3.631,45	58.914,68
I094ABH007 Umbau Ganztagsbetrieb Realschule	179.166,57	35,00		35,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	179.166,57	35,00		35,00
I094ABH011 Solaranlage Turnhalle Gymnasium	183.882,58			
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	183.882,58			
I094ABH012 Erneuerungsmaßnahmen TH Geilenkirchener Str.	70.519,30			
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	70.519,30			
I094ABH013 Hackschnitzelkessel Bauhof	59.637,11			
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	59.637,11			
I103GEB001 Erwerb von Wohnbauten		1.000,00		1.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		1.000,00		1.000,00
I103GRU001 Grunderwerb städtebaul. Sanierung Innenst. Bicher.	11.628,32	89.782,90	89.782,90	
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	11.628,32	89.782,90	89.782,90	
I103GRU002 Allgemeiner Grunderwerb bei Schulen		1.000,00		1.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		1.000,00		1.000,00
I104ABH001 Erneuerung Dach Umkl.& Toiletten Freibad	19.439,08			
12 - Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	1.147,02			
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	18.292,06			
I104ABH002 Spülluftgebläse, Regelt.; Messw. Lehrschw. Leon.		110.000,00		110.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		110.000,00		110.000,00
I114ABH001 Einbau BHKW Gesamtschule Trakt A	91.940,61	14.385,45	6.906,12	7.479,33
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	91.940,61	14.385,45	6.906,12	7.479,33
I114ABH002 Bauliche Einrichtung KiGa Straß U 3	-10.197,10	226.944,43	340.108,41	-113.163,98
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	171.771,00	190.000,00	103.063,00	86.937,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	161.573,90	416.944,43	443.171,41	-26.226,98
I114ABH003 Kunstrasenplatz Ritzerfeld	461.850,82		-10.720,00	10.720,00
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	37.800,00		10.720,00	-10.720,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	499.650,82			
I114ABH006 Erweiterung Salzsiloanlage Bauhof	4.171,84	106.596,25	115.272,04	-8.675,79
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	4.171,84	106.596,25	115.272,04	-8.675,79
I115KFZ001 Beschaffung E-Mobil	49.658,52			
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	10.000,00			
26 - Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	59.658,52			
I124ABH001 Elektronische Schließanlage u. Außentüren DTH Gym.		60.000,00		60.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		60.000,00		60.000,00
I124ABH004 Photovoltaikanlage Verwaltungsgebäude Nordsternstr		85.000,00	2.975,00	82.025,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		85.000,00	2.975,00	82.025,00
I124ABH010 Modernisierung naturwissenschaftl. Räume Gymnasium		30.000,00		30.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		30.000,00		30.000,00
I124ABH011 Errichtung dreigruppiger KiGa Merkstein		347.638,41	10.382,96	337.255,45
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen		150.000,00	103.365,00	46.635,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		497.638,41	113.747,96	383.890,45
I124ABH013 Erstellung Trockenhalle Bauhof Eygelshovener Str.		72.667,53	63.268,40	9.399,13
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		72.667,53	63.268,40	9.399,13
I124ABH015 Beleuchtung Fußballplatz Fuchsberg		53.863,26	4.541,06	49.322,20
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		53.863,26	4.541,06	49.322,20
<b>Summe</b>	<b>4.742.121,47</b>	<b>2.862.826,47</b>	<b>1.761.413,58</b>	<b>1.101.412,89</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 01 Innere Verwaltung</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>	<b>18.000,00</b>	<b>113.661,59</b>	<b>41.189,69</b>	<b>72.471,90</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.760.121,47</b>	<b>2.976.488,06</b>	<b>1.802.603,27</b>	<b>1.173.884,79</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	214.828,36	168.300,00	207.150,42	38.850,42
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	530.827,67	510.821,64	525.998,25	15.176,61
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.220,09	5.800,00	5.729,50	-70,50
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.314,13	151.500,00	159.897,42	8.397,42
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	523.965,13	135.846,96	121.441,76	-14.405,20
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.410.155,38</b>	<b>972.268,60</b>	<b>1.020.217,35</b>	<b>47.948,75</b>
11	- Personalaufwendungen	2.825.209,77	2.939.897,68	2.750.266,51	-189.631,17
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	98.970,47	149.000,00	165.360,94	16.360,94
14	- Bilanzielle Abschreibungen	315.994,66	328.898,73	365.918,94	37.020,21
15	- Transferaufwendungen	37.033,08	37.860,00	33.800,45	-4.059,55
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	438.792,93	499.501,60	459.128,78	-40.372,82
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.716.000,91</b>	<b>3.955.158,01</b>	<b>3.774.475,62</b>	<b>-180.682,39</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-2.305.845,53	-2.982.889,41	-2.754.258,27	228.631,14
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-2.305.845,53</b>	<b>-2.982.889,41</b>	<b>-2.754.258,27</b>	<b>228.631,14</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-2.305.845,53</b>	<b>-2.982.889,41</b>	<b>-2.754.258,27</b>	<b>228.631,14</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.300,00	12.300,00	12.300,00	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	505.961,45	406.000,00	405.311,62	-688,38
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-2.799.506,98</b>	<b>-3.376.589,41</b>	<b>-3.147.269,89</b>	<b>229.319,52</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.837,38	5.500,00	7.350,00	1.850,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	695.299,49	510.821,64	681.806,85	170.985,21
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.576,27	5.800,00	6.392,63	592,63
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	132.789,49	151.500,00	159.831,26	8.331,26
07	+ Sonstige Einzahlungen	133.131,15	135.846,96	120.881,25	-14.965,71
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>977.633,78</b>	<b>809.468,60</b>	<b>976.261,99</b>	<b>166.793,39</b>
10	- Personalauszahlungen	2.086.635,62	2.392.700,00	2.187.264,31	-205.435,69
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	99.035,39	149.000,00	164.759,00	15.759,00
14	- Transferzahlungen	37.033,08	37.860,00	33.800,45	-4.059,55
15	- Sonstige Auszahlungen	441.899,11	499.501,60	444.699,80	-54.801,80
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.664.603,20</b>	<b>3.079.061,60</b>	<b>2.830.523,56</b>	<b>-248.538,04</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-1.686.969,42</b>	<b>-2.269.593,00</b>	<b>-1.854.261,57</b>	<b>415.331,43</b>
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	67.230,48	67.000,00	66.919,97	-80,03
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	9.500,00	1.000,00		-1.000,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>76.730,48</b>	<b>68.000,00</b>	<b>66.919,97</b>	<b>-1.080,03</b>
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		8.000,00	7.906,92	-93,08
26	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	142.258,97	224.840,02	187.322,46	-37.517,56
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>142.258,97</b>	<b>232.840,02</b>	<b>195.229,38</b>	<b>-37.610,64</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-65.528,49</b>	<b>-164.840,02</b>	<b>-128.309,41</b>	<b>36.530,61</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>OBERHALB der festgelegten Wertgrenze</b>				
I081BUG003 Betriebs- und Geschäftsausstattung Feuerwehr	44.940,05	36.000,00	41.390,01	-5.390,01
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	44.940,05	36.000,00	41.390,01	-5.390,01
I081BUG067 Umrüstung Digitalfunk		85.000,00		85.000,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		85.000,00		85.000,00
I081KFZ003 Fahrzeuge Bürger- und Präsenzdienst	33.046,19			
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	33.046,19			
I081KFZ009 Mannschaftstransportwagen Löschzug Merkstein		55.000,00	46.561,23	8.438,77
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		55.000,00	46.561,23	8.438,77
<b>Summe</b>	<b>77.986,24</b>	<b>176.000,00</b>	<b>87.951,24</b>	<b>88.048,76</b>
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>	<b>50.794,32</b>	<b>33.955,96</b>	<b>51.013,70</b>	<b>-17.057,74</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>128.780,56</b>	<b>209.955,96</b>	<b>138.964,94</b>	<b>70.991,02</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.088.413,76	2.227.081,17	2.225.263,03	-1.818,14
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	307.285,38	399.300,00	369.100,03	-30.199,97
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.434,16	39.800,00	33.481,69	-6.318,31
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	123.900,90	148.000,00	156.967,90	8.967,90
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.508,59		9.090,81	9.090,81
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	9.726,82		10.203,31	10.203,31
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>2.577.269,61</b>	<b>2.814.181,17</b>	<b>2.804.106,77</b>	<b>-10.074,40</b>
11	- Personalaufwendungen	897.962,42	971.124,95	963.994,75	-7.130,20
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	860.775,26	869.900,00	774.309,00	-95.591,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.112.851,13	3.167.014,06	3.152.487,40	-14.526,66
15	- Transferaufwendungen	1.082.286,69	1.196.724,00	1.167.851,25	-28.872,75
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	470.230,10	428.641,90	413.319,54	-15.322,36
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.424.105,60</b>	<b>6.633.404,91</b>	<b>6.471.961,94</b>	<b>-161.442,97</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-3.846.835,99	-3.819.223,74	-3.667.855,17	151.368,57
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-3.846.835,99</b>	<b>-3.819.223,74</b>	<b>-3.667.855,17</b>	<b>151.368,57</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-3.846.835,99</b>	<b>-3.819.223,74</b>	<b>-3.667.855,17</b>	<b>151.368,57</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.243.889,83	4.464.000,00	4.399.058,04	-64.941,96
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-8.090.725,82</b>	<b>-8.283.223,74</b>	<b>-8.066.913,21</b>	<b>216.310,53</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	751.832,70	846.124,00	841.149,83	-4.974,17
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	295.180,30	399.300,00	323.286,03	-76.013,97
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.314,16	39.800,00	33.401,69	-6.398,31
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	101.837,68	148.000,00	179.031,12	31.031,12
07	+ Sonstige Einzahlungen	8.488,59		4.386,31	4.386,31
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.195.653,43</b>	<b>1.433.224,00</b>	<b>1.381.254,98</b>	<b>-51.969,02</b>
10	- Personalauszahlungen	872.216,65	901.600,00	940.178,47	38.578,47
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	865.648,03	869.900,00	769.943,75	-99.956,25
14	- Transferzahlungen	1.019.786,69	1.196.724,00	1.213.731,25	17.007,25
15	- Sonstige Auszahlungen	462.824,64	427.000,00	410.526,64	-16.473,36
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.220.476,01</b>	<b>3.395.224,00</b>	<b>3.334.380,11</b>	<b>-60.843,89</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-2.024.822,58</b>	<b>-1.962.000,00</b>	<b>-1.953.125,13</b>	<b>8.874,87</b>
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen			95,00	95,00
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen			621,04	621,04
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			<b>716,04</b>	<b>716,04</b>
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	186.951,45	281.314,52	244.545,86	-36.768,66
26	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	397.551,58	389.600,00	310.905,15	-78.694,85
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>584.503,03</b>	<b>670.914,52</b>	<b>555.451,01</b>	<b>-115.463,51</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-584.503,03</b>	<b>-670.914,52</b>	<b>-554.734,97</b>	<b>116.179,55</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>AIB Umbuchungen bei Anlagen im Bau</b>				
<b>OBERHALB der festgelegten Wertgrenze</b>				
I082BUG004 Betriebs- und Geschäftsausstattung GS Kämpchen	500,30	500,00		500,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	500,30	500,00		500,00
I082BUG011 Hardware MEP Klinkheide	618,37	900,00		900,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	618,37	900,00		900,00
I082BUG034 B. u. G. Realschule	14.294,28	100,00	296,91	-196,91
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	14.294,28	100,00	296,91	-196,91
I082BUG035 Hardware MEP Realschule		1.200,00	501,67	698,33
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		1.200,00	501,67	698,33
I082BUG038 B. u. G. Gymnasium	64.448,57	10.000,00	4.754,76	5.245,24
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	64.448,57	10.000,00	4.754,76	5.245,24
I082BUG039 Hardware MEP Gymnasium	2.036,81	2.700,00	501,66	2.198,34
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	2.036,81	2.700,00	501,66	2.198,34
I082BUG041 B. u. G. Käthe-Kollwitz-Schule	23.573,72	100,00	985,00	-885,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	23.573,72	100,00	985,00	-885,00
I082BUG044 B. u. G. Gesamtschule	2.200,32	10.000,00	24.914,14	-14.914,14
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	2.200,32	10.000,00	24.914,14	-14.914,14
I082BUG045 Hardware MEP Gesamtschule		4.200,00	501,66	3.698,34
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		4.200,00	501,66	3.698,34
I084BEV010 Ganztagsbetrieb Gymnasium (Nachaktivierung)	132.196,14	179.616,96	154.745,17	24.871,79
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	132.196,14	179.616,96	154.745,17	24.871,79
I094ABH006 Umbau Ganztagsbetrieb Förderschule	35.230,95			
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	33.276,40			
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	1.954,55			
I122BUG001 Neuausstattung naturwissenschaftl. Bereich Gymn.		85.000,00	89.618,34	-4.618,34
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		85.000,00	89.618,34	-4.618,34
I124BEV007 Nachaktivierung Blockheizkraftwerk Europaschule		4.614,55	4.614,55	
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		4.614,55	4.614,55	
<b>Summe</b>	<b>275.099,46</b>	<b>298.931,51</b>	<b>281.433,86</b>	<b>17.497,65</b>
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>	<b>72.573,57</b>	<b>184.683,01</b>	<b>124.193,42</b>	<b>60.489,59</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>347.673,03</b>	<b>483.614,52</b>	<b>405.627,28</b>	<b>77.987,24</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.918,82	122.241,23	65.970,50	-56.270,73
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.000,00	18.000,00	14.900,00	-3.100,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.651,39	12.600,00	7.127,83	-5.472,17
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.754,78	4.000,00	5.709,56	1.709,56
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.663,43	5.600,00	5.633,98	33,98
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>100.988,42</b>	<b>162.441,23</b>	<b>99.341,87</b>	<b>-63.099,36</b>
11	- Personalaufwendungen	235.842,06	260.400,00	246.214,29	-14.185,71
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	7.303,56	7.000,00	7.674,96	674,96
14	- Bilanzielle Abschreibungen	71.532,26	70.060,63	67.903,19	-2.157,44
15	- Transferaufwendungen	230.220,90	204.100,00	202.839,30	-1.260,70
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	199.723,82	222.100,39	201.969,26	-20.131,13
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>744.622,60</b>	<b>763.661,02</b>	<b>726.601,00</b>	<b>-37.060,02</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-643.634,18	-601.219,79	-627.259,13	-26.039,34
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-643.634,18</b>	<b>-601.219,79</b>	<b>-627.259,13</b>	<b>-26.039,34</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-643.634,18</b>	<b>-601.219,79</b>	<b>-627.259,13</b>	<b>-26.039,34</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	325.272,92	331.100,00	316.406,43	-14.693,57
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-968.907,10</b>	<b>-932.319,79</b>	<b>-943.665,56</b>	<b>-11.345,77</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.000,00	65.500,00	5.824,78	-59.675,22
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.000,00	18.000,00	14.900,00	-3.100,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.626,39	12.600,00	3.129,00	-9.471,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.681,56	4.000,00	7.299,72	3.299,72
07	+ Sonstige Einzahlungen	5.391,99	5.600,00	5.606,59	6,59
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>38.699,94</b>	<b>105.700,00</b>	<b>36.760,09</b>	<b>-68.939,91</b>
10	- Personalauszahlungen	237.913,73	260.400,00	248.836,00	-11.564,00
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	7.303,56	7.000,00	6.717,98	-282,02
14	- Transferzahlungen	237.245,90	204.100,00	207.339,30	3.239,30
15	- Sonstige Auszahlungen	195.886,55	222.099,05	196.133,19	-25.965,86
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>678.349,74</b>	<b>693.599,05</b>	<b>659.026,47</b>	<b>-34.572,58</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-639.649,80</b>	<b>-587.899,05</b>	<b>-622.266,38</b>	<b>-34.367,33</b>
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen			2.207,60	2.207,60
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			<b>2.207,60</b>	<b>2.207,60</b>
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	10.214,98	19.500,00	7.852,70	-11.647,30
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen		29.000,00	27.912,50	-1.087,50
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>10.214,98</b>	<b>48.500,00</b>	<b>35.765,20</b>	<b>-12.734,80</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-10.214,98</b>	<b>-48.500,00</b>	<b>-33.557,60</b>	<b>14.942,40</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft</b> Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>OBERHALB der festgelegten Wertgrenze</b>				
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>	<b>5.915,77</b>	<b>14.000,00</b>	<b>3.928,66</b>	<b>10.071,34</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 05 Soziale Leistungen</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.316,29	21.100,00	25.182,29	4.082,29
03	+ Sonstige Transfererträge	722.789,99	201.200,00	279.188,46	77.988,46
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	82.253,56	95.500,00	77.310,08	-18.189,92
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	423.280,50	447.500,00	467.092,16	19.592,16
07	+ Sonstige ordentliche Erträge			281,67	281,67
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.249.640,34</b>	<b>765.300,00</b>	<b>849.054,66</b>	<b>83.754,66</b>
11	- Personalaufwendungen	827.013,77	959.409,52	880.424,07	-78.985,45
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	90.049,18	90.800,00	111.963,53	21.163,53
14	- Bilanzielle Abschreibungen	48.517,00	51.406,55	50.922,51	-484,04
15	- Transferaufwendungen	1.551.340,79	1.637.037,99	1.578.604,53	-58.433,46
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.375,31	15.800,00	14.986,34	-813,66
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.535.296,05</b>	<b>2.754.454,06</b>	<b>2.636.900,98</b>	<b>-117.553,08</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-1.285.655,71	-1.989.154,06	-1.787.846,32	201.307,74
19	+ Finanzerträge		200,00		-200,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (19 und 20)</b>		<b>200,00</b>		<b>-200,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-1.285.655,71</b>	<b>-1.988.954,06</b>	<b>-1.787.846,32</b>	<b>201.107,74</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-1.285.655,71</b>	<b>-1.988.954,06</b>	<b>-1.787.846,32</b>	<b>201.107,74</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	119.118,37	141.100,00	136.823,71	-4.276,29
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.404.774,08</b>	<b>-2.130.054,06</b>	<b>-1.924.670,03</b>	<b>205.384,03</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 05 Soziale Leistungen</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.281,00	2.200,00	2.585,00	385,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	314.248,74	201.200,00	366.996,02	165.796,02
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	80.439,20	95.500,00	77.268,82	-18.231,18
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	470.022,37	447.500,00	467.140,57	19.640,57
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		200,00		-200,00
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>865.991,31</b>	<b>746.600,00</b>	<b>913.990,41</b>	<b>167.390,41</b>
10	- Personalauszahlungen	640.147,12	771.000,00	704.566,97	-66.433,03
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	90.140,63	90.800,00	111.646,03	20.846,03
14	- Transferzahlungen	1.549.104,90	1.637.037,99	1.586.898,20	-50.139,79
15	- Sonstige Auszahlungen	17.110,57	15.800,00	11.172,73	-4.627,27
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.296.503,22</b>	<b>2.514.637,99</b>	<b>2.414.283,93</b>	<b>-100.354,06</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-1.430.511,91</b>	<b>-1.768.037,99</b>	<b>-1.500.293,52</b>	<b>267.744,47</b>
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	3.346,03	8.000,00	6.368,49	-1.631,51
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.346,03</b>	<b>8.000,00</b>	<b>6.368,49</b>	<b>-1.631,51</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-3.346,03</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>-6.368,49</b>	<b>1.631,51</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 05 Soziale Leistungen</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>		<b>2.000,00</b>	<b>624,48</b>	<b>1.375,52</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.659.191,80	5.901.893,04	5.882.611,48	-19.281,56
03	+ Sonstige Transfererträge	287.042,80	196.500,00	274.321,64	77.821,64
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.366.599,37	1.010.500,00	1.092.124,56	81.624,56
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	116.774,25	130.000,00	123.782,12	-6.217,88
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	601.521,44	658.000,00	691.819,54	33.819,54
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	734,28	600,00		-600,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>7.031.863,94</b>	<b>7.897.493,04</b>	<b>8.064.659,34</b>	<b>167.166,30</b>
11	- Personalaufwendungen	2.503.789,73	2.762.542,90	2.626.442,85	-136.100,05
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	788.020,94	657.100,00	479.622,28	-177.477,72
14	- Bilanzielle Abschreibungen	196.829,95	218.708,19	217.062,00	-1.646,19
15	- Transferaufwendungen	13.922.033,46	15.244.547,92	14.976.065,18	-268.482,74
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	354.428,55	223.300,00	213.642,18	-9.657,82
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>17.765.102,63</b>	<b>19.106.199,01</b>	<b>18.512.834,49</b>	<b>-593.364,52</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-10.733.238,69	-11.208.705,97	-10.448.175,15	760.530,82
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-10.733.238,69</b>	<b>-11.208.705,97</b>	<b>-10.448.175,15</b>	<b>760.530,82</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-10.733.238,69</b>	<b>-11.208.705,97</b>	<b>-10.448.175,15</b>	<b>760.530,82</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	524.594,72	498.800,00	493.464,71	-5.335,29
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-11.257.833,41</b>	<b>-11.707.505,97</b>	<b>-10.941.639,86</b>	<b>765.866,11</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.008.600,89	5.514.031,01	5.677.470,77	163.439,76
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	278.441,36	196.500,00	267.009,02	70.509,02
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.239.816,93	1.010.500,00	1.079.681,29	69.181,29
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	116.774,25	130.000,00	123.782,12	-6.217,88
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	601.537,32	658.000,00	691.664,20	33.664,20
07	+ Sonstige Einzahlungen	405,50	600,00	67,38	-532,62
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-6,00		-6,00	-6,00
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.245.570,25</b>	<b>7.509.631,01</b>	<b>7.839.668,78</b>	<b>330.037,77</b>
10	- Personalauszahlungen	2.348.173,58	2.685.200,00	2.530.431,42	-154.768,58
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	724.652,69	657.100,00	475.240,02	-181.859,98
14	- Transferzahlungen	13.198.064,26	14.851.021,23	14.598.807,65	-252.213,58
15	- Sonstige Auszahlungen	345.116,20	223.300,00	204.971,86	-18.328,14
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>16.616.006,73</b>	<b>18.416.621,23</b>	<b>17.809.450,95</b>	<b>-607.170,28</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-10.370.436,48</b>	<b>-10.906.990,22</b>	<b>-9.969.782,17</b>	<b>937.208,05</b>
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	147.995,00	168.528,00	135.623,40	-32.904,60
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>147.995,00</b>	<b>168.528,00</b>	<b>135.623,40</b>	<b>-32.904,60</b>
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	61.643,70	135.055,57	84.173,76	-50.881,81
26	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	28.509,62	70.800,00	62.140,43	-8.659,57
28	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	281.518,80	241.261,51	241.261,51	
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>371.672,12</b>	<b>447.117,08</b>	<b>387.575,70</b>	<b>-59.541,38</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-223.677,12</b>	<b>-278.589,08</b>	<b>-251.952,30</b>	<b>26.636,78</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>OBERHALB der festgelegten Wertgrenze</b>				
I084BEV006 Ausstattung Kinderspielplätze 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	28.264,42	25.000,00	23.118,19	1.881,81
I114GEB015 Nachaktivierung Anbau KiGa Astrid- Lindgren-Weg 1 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	28.264,42	25.000,00	23.118,19	1.881,81
I124BEV005 Kinderspielplatz Maria-Montessori-Straße 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		58.055,57	58.055,57	
		58.055,57	58.055,57	
		50.000,00		50.000,00
		50.000,00		50.000,00
<b>Summe</b>	<b>28.264,42</b>	<b>133.055,57</b>	<b>81.173,76</b>	<b>51.881,81</b>
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>	<b>53.042,87</b>	<b>7.300,00</b>	<b>37.210,04</b>	<b>-29.910,04</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>81.307,29</b>	<b>140.355,57</b>	<b>118.383,80</b>	<b>21.971,77</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 07 Gesundheitsdienste</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
15	- Transferaufwendungen	516.013,33	530.000,00	513.011,00	-16.989,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>516.013,33</b>	<b>530.000,00</b>	<b>513.011,00</b>	<b>-16.989,00</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-516.013,33	-530.000,00	-513.011,00	16.989,00
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-516.013,33</b>	<b>-530.000,00</b>	<b>-513.011,00</b>	<b>16.989,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-516.013,33</b>	<b>-530.000,00</b>	<b>-513.011,00</b>	<b>16.989,00</b>
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-516.013,33</b>	<b>-530.000,00</b>	<b>-513.011,00</b>	<b>16.989,00</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 07 Gesundheitsdienste</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>				
14	- Transferzahlungen	516.013,33	530.000,00	513.011,00	-16.989,00
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>516.013,33</b>	<b>530.000,00</b>	<b>513.011,00</b>	<b>-16.989,00</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-516.013,33</b>	<b>-530.000,00</b>	<b>-513.011,00</b>	<b>16.989,00</b>
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>				

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 08 Sportförderung</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	204.654,60	169.008,32	196.179,28	27.170,96
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	327.147,01	401.400,00	371.021,01	-30.378,99
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.483,60	6.500,00	5.483,60	-1.016,40
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.580,39	300,00	4.379,31	4.079,31
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>538.865,60</b>	<b>577.208,32</b>	<b>577.063,20</b>	<b>-145,12</b>
11	- Personalaufwendungen	662.622,19	666.700,00	677.196,64	10.496,64
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	31.946,62	46.562,01	43.408,69	-3.153,32
14	- Bilanzielle Abschreibungen	834.943,43	844.927,70	838.854,61	-6.073,09
15	- Transferaufwendungen	131.343,85	75.800,00	71.973,22	-3.826,78
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.368,42	163.413,70	36.218,72	-127.194,98
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.698.224,51</b>	<b>1.797.403,41</b>	<b>1.667.651,88</b>	<b>-129.751,53</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-1.159.358,91	-1.220.195,09	-1.090.588,68	129.606,41
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.614,27	7.951,63	7.951,63	
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (19 und 20)</b>	<b>-8.614,27</b>	<b>-7.951,63</b>	<b>-7.951,63</b>	
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-1.167.973,18</b>	<b>-1.228.146,72</b>	<b>-1.098.540,31</b>	<b>129.606,41</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-1.167.973,18</b>	<b>-1.228.146,72</b>	<b>-1.098.540,31</b>	<b>129.606,41</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	57.200,80	65.000,00	143.841,04	78.841,04
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	815.863,64	1.431.500,00	1.328.633,47	-102.866,53
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-1.926.636,02</b>	<b>-2.594.646,72</b>	<b>-2.283.332,74</b>	<b>311.313,98</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 08 Sportförderung</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	341.694,51	401.400,00	395.233,74	-6.166,26
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.421,10	6.500,00	5.881,26	-618,74
07	+ Sonstige Einzahlungen	99.385,24	147.900,00	70.701,93	-77.198,07
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>446.500,85</b>	<b>555.800,00</b>	<b>471.816,93</b>	<b>-83.983,07</b>
10	- Personalauszahlungen	668.554,38	666.700,00	683.483,03	16.783,03
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	37.095,13	46.562,01	51.242,74	4.680,73
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	8.614,27	7.951,63	7.951,63	
14	- Transferzahlungen	129.344,00	75.800,00	69.633,82	-6.166,18
15	- Sonstige Auszahlungen	40.964,15	304.413,70	36.301,86	-268.111,84
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>884.571,93</b>	<b>1.101.427,34</b>	<b>848.613,08</b>	<b>-252.814,26</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-438.071,08</b>	<b>-545.627,34</b>	<b>-376.796,15</b>	<b>168.831,19</b>
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußer. v. Sachanlagen	1.800,00		600,00	600,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.800,00</b>		<b>600,00</b>	<b>600,00</b>
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	11.136,74	11.136,74	11.136,74	
26	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	22.691,80	32.500,00	17.163,72	-15.336,28
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>33.828,54</b>	<b>43.636,74</b>	<b>28.300,46</b>	<b>-15.336,28</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-32.028,54</b>	<b>-43.636,74</b>	<b>-27.700,46</b>	<b>15.936,28</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 08 Sportförderung</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>	<b>8.038,05</b>	<b>14.000,00</b>	<b>8.029,46</b>	<b>5.970,54</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.022,60		3.726,68	3.726,68
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		7.000,00	22.910,77	15.910,77
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>3.022,60</b>	<b>7.000,00</b>	<b>26.637,45</b>	<b>19.637,45</b>
11	- Personalaufwendungen	198.455,66	217.631,30	199.300,13	-18.331,17
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	8.780,96	9.000,00	8.810,27	-189,73
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.248,27	4.404,08	7.256,22	2.852,14
15	- Transferaufwendungen		18.485,72	18.485,72	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	299.019,08	97.695,11	42.965,29	-54.729,82
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>510.503,97</b>	<b>347.216,21</b>	<b>276.817,63</b>	<b>-70.398,58</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-507.481,37	-340.216,21	-250.180,18	90.036,03
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-507.481,37</b>	<b>-340.216,21</b>	<b>-250.180,18</b>	<b>90.036,03</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-507.481,37</b>	<b>-340.216,21</b>	<b>-250.180,18</b>	<b>90.036,03</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.800,00	7.500,00	7.500,00	
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-509.281,37</b>	<b>-347.716,21</b>	<b>-257.680,18</b>	<b>90.036,03</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		7.000,00	25.261,02	18.261,02
07	+ Sonstige Einzahlungen		1.400,00		-1.400,00
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>8.400,00</b>	<b>25.261,02</b>	<b>16.861,02</b>
10	- Personalauszahlungen	181.880,93	204.000,00	184.734,34	-19.265,66
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	8.780,96	9.000,00	8.810,27	-189,73
14	- Transferzahlungen		18.485,72	18.485,72	
15	- Sonstige Auszahlungen	299.031,25	99.095,11	42.906,69	-56.188,42
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>489.693,14</b>	<b>330.580,83</b>	<b>254.937,02</b>	<b>-75.643,81</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-489.693,14</b>	<b>-322.180,83</b>	<b>-229.676,00</b>	<b>92.504,83</b>
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	15.328,97	12.100,00	8.449,00	-3.651,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>15.328,97</b>	<b>12.100,00</b>	<b>8.449,00</b>	<b>-3.651,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-15.328,97</b>	<b>-12.100,00</b>	<b>-8.449,00</b>	<b>3.651,00</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>	<b>15.113,01</b>	<b>12.000,00</b>	<b>8.449,00</b>	<b>3.551,00</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 10 Bauen und Wohnen</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	303.868,77	237.800,00	313.985,34	76.185,34
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68,75	1.000,00	3.296,80	2.296,80
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.413,40	16.000,00	3.505,30	-12.494,70
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>307.350,92</b>	<b>254.800,00</b>	<b>320.787,44</b>	<b>65.987,44</b>
11	- Personalaufwendungen	485.130,86	525.954,52	504.036,15	-21.918,37
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	2.450,68	12.000,00	2.303,15	-9.696,85
14	- Bilanzielle Abschreibungen		600,00		-600,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.803,31	25.100,00	12.256,76	-12.843,24
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>498.384,85</b>	<b>563.654,52</b>	<b>518.596,06</b>	<b>-45.058,46</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-191.033,93	-308.854,52	-197.808,62	111.045,90
19	+ Finanzerträge	3.293,11	2.900,00	2.754,06	-145,94
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (19 und 20)</b>	<b>3.293,11</b>	<b>2.900,00</b>	<b>2.754,06</b>	<b>-145,94</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-187.740,82</b>	<b>-305.954,52</b>	<b>-195.054,56</b>	<b>110.899,96</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-187.740,82</b>	<b>-305.954,52</b>	<b>-195.054,56</b>	<b>110.899,96</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.024,07	10.600,00	10.184,54	-415,46
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-195.764,89</b>	<b>-316.554,52</b>	<b>-205.239,10</b>	<b>111.315,42</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 10 Bauen und Wohnen</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	309.200,71	237.800,00	304.354,98	66.554,98
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	68,75	1.000,00	3.296,80	2.296,80
07	+ Sonstige Einzahlungen	293,00	16.000,00	2.920,11	-13.079,89
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.320,25	2.900,00	2.764,95	-135,05
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>312.882,71</b>	<b>257.700,00</b>	<b>313.336,84</b>	<b>55.636,84</b>
10	- Personalauszahlungen	347.462,28	383.200,00	357.781,39	-25.418,61
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	2.450,68	12.000,00	2.303,15	-9.696,85
15	- Sonstige Auszahlungen	9.626,38	25.100,00	11.771,44	-13.328,56
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>359.539,34</b>	<b>420.300,00</b>	<b>371.855,98</b>	<b>-48.444,02</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-46.656,63</b>	<b>-162.600,00</b>	<b>-58.519,14</b>	<b>104.080,86</b>
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	5.976,00	2.000,00		-2.000,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen			12.822,32	12.822,32
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.976,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>12.822,32</b>	<b>10.822,32</b>
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		30.600,00		-30.600,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>30.600,00</b>		<b>-30.600,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>5.976,00</b>	<b>-28.600,00</b>	<b>12.822,32</b>	<b>41.422,32</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 10 Bauen und Wohnen</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>		<b>30.000,00</b>		<b>30.000,00</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	384.272,81	360.300,00	349.267,32	-11.032,68
03	+ Sonstige Transfererträge	14,01		2,76	2,76
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.599.380,61	14.258.412,46	13.308.259,22	-950.153,24
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	191.388,74	81.800,00	87.335,62	5.535,62
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	275.544,77	209.300,00	174.679,31	-34.620,69
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	225.376,27		75.055,38	75.055,38
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	74.941,43		47.806,81	47.806,81
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>14.750.918,64</b>	<b>14.909.812,46</b>	<b>14.042.406,42</b>	<b>-867.406,04</b>
11	- Personalaufwendungen	188.984,68	233.896,09	214.359,41	-19.536,68
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	510.598,75	566.340,62	553.076,60	-13.264,02
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.482.159,63	1.468.776,55	1.468.776,55	
15	- Transferaufwendungen	10.231.320,00	10.497.600,00	10.152.531,00	-345.069,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.973.846,68	1.507.988,79	1.443.621,41	-64.367,38
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>14.386.909,74</b>	<b>14.274.602,05</b>	<b>13.832.364,97</b>	<b>-442.237,08</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	364.008,90	635.210,41	210.041,45	-425.168,96
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>364.008,90</b>	<b>635.210,41</b>	<b>210.041,45</b>	<b>-425.168,96</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>364.008,90</b>	<b>635.210,41</b>	<b>210.041,45</b>	<b>-425.168,96</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.812.839,82	1.813.206,63	1.812.581,57	-625,06
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	563.090,58	487.000,00	535.855,81	48.855,81
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>1.613.758,14</b>	<b>1.961.417,04</b>	<b>1.486.767,21</b>	<b>-474.649,83</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-24.741,20		-24.741,20	-24.741,20
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	14,01		2,76	2,76
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.808.993,02	14.165.300,00	13.224.984,49	-940.315,51
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	178.320,50	81.800,00	207.821,23	126.021,23
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	489.377,97	209.300,00	163.136,96	-46.163,04
07	+ Sonstige Einzahlungen	1.149,82	12.800,00	-2,83	-12.802,83
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>14.453.114,12</b>	<b>14.469.200,00</b>	<b>13.571.201,41</b>	<b>-897.998,59</b>
10	- Personalauszahlungen	173.604,19	215.700,00	196.168,92	-19.531,08
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	510.951,79	566.340,62	543.047,14	-23.293,48
14	- Transferzahlungen	10.231.356,00	10.497.600,00	10.152.531,00	-345.069,00
15	- Sonstige Auszahlungen	1.361.508,25	1.432.916,52	1.349.330,88	-83.585,64
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12.277.420,23</b>	<b>12.712.557,14</b>	<b>12.241.077,94</b>	<b>-471.479,20</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>2.175.693,89</b>	<b>1.756.642,86</b>	<b>1.330.123,47</b>	<b>-426.519,39</b>
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten			10.420,41	10.420,41
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			<b>10.420,41</b>	<b>10.420,41</b>
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	8.247,19	4.265,45	4.265,45	
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	1.035.767,69	953.588,61	678.307,70	-275.280,91
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.044.014,88</b>	<b>957.854,06</b>	<b>682.573,15</b>	<b>-275.280,91</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-1.044.014,88</b>	<b>-957.854,06</b>	<b>-672.152,74</b>	<b>285.701,32</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>OBERHALB der festgelegten Wertgrenze</b>				
I084ABK008 Kanalerneuerung Blumenviertel/ Römerplatz 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	18.263,30 18.263,30			
I084ABK009 Kanalerneuerung Am Ehrenmal/ Mörike-/ Einsteinstr. 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	9.870,35 8.247,19 1.623,16	3.500,00 3.492,76 7,24	3.492,76 3.492,76	7,24  7,24
I084ABK010 Kanalerneuerung Kaiserstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	12.120,87 12.120,87			
I084ABK016 Erneuerung Schmutzwasserkanal Boscheler Berg 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	57.062,02 57.062,02	25.000,00 25.000,00	7.937,04 7.937,04	17.062,96 17.062,96
I084ABK017 Kanalerneuerung Auf'm Schiff/ Haus- Heyden-Straße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	9.168,97 9.168,97			
I084ABK019 Kanalerneuerung Herbach und Wildnis 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	234.404,68 234.404,68			
I084ABK020 Kanalerneuerung Kirchrather Str. u. Nebensammler 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	157.659,31 157.659,31	75.000,00 75.000,00	79.775,40 79.775,40	-4.775,40 -4.775,40
I084ABK022 Kanalerneuerung Noppenberg u. Niederbardenberg 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	5.149,60 5.149,60			
I084ABK023 Kanalerneuerung Bardenberger Str. 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	98.601,77 772,69 98.601,77	10.000,00 772,69 9.227,31	772,69 772,69	9.227,31  9.227,31
I084ABK024 Kanalerneuerung Raiffeisenstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	215.428,54 215.428,54			
I084ABK028 Regenklärbecken Boscheler Berg 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	10.000,00 10.000,00	10.000,00 10.000,00	13.258,37 13.258,37	-3.258,37 -3.258,37
I084ABK031 Kanalerneuerung Dürerstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	40.000,00 40.000,00	40.000,00 40.000,00	10.172,72 10.172,72	29.827,28 29.827,28
I084ABK035 Kanalerneuerung Hoheneichstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	223.114,41 223.114,41	350.000,00 350.000,00	326.274,85 326.274,85	23.725,15 23.725,15
I084ABK041 Kanalerneuerung Kreuzstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	3.171,06 3.171,06	194.354,06 194.354,06	137.930,50 137.930,50	56.423,56 56.423,56
I114ABK004 Kanalerneuerung Vennstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	60.000,00 60.000,00	60.000,00 60.000,00	43.900,00 43.900,00	16.100,00 16.100,00
I114ABK005 Kanalerneuerung Holzerstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	50.000,00 50.000,00	50.000,00 50.000,00		50.000,00 50.000,00
I114ABK007 Erschl. Gewerbepark ehem. Vetrotex- Gelände Kanal 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	30.000,00 30.000,00	30.000,00 30.000,00		30.000,00 30.000,00
I124ABK003 Inliner/ Pointliner SK 1 (004) 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	50.000,00 50.000,00	50.000,00 50.000,00	36.192,08 36.192,08	13.807,92 13.807,92
<b>Summe</b>	<b>1.044.014,88</b>	<b>897.854,06</b>	<b>659.706,41</b>	<b>238.147,65</b>
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>		<b>60.000,00</b>	<b>22.866,74</b>	<b>37.133,26</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.044.014,88</b>	<b>957.854,06</b>	<b>682.573,15</b>	<b>275.280,91</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	554.633,42	548.120,34	523.685,55	-24.434,79
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	656.217,20	696.400,00	708.771,26	12.371,26
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.973,50	20.500,00	142.600,21	122.100,21
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	18.878,99	24.800,00	232.602,22	207.802,22
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	62.018,63		45.526,05	45.526,05
09	+/- Bestandsveränderungen	9.931,01		10.232,55	10.232,55
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.324.652,75</b>	<b>1.289.820,34</b>	<b>1.663.417,84</b>	<b>373.597,50</b>
11	- Personalaufwendungen	606.190,90	721.912,65	710.982,75	-10.929,90
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	2.202.645,21	2.099.300,62	2.054.606,22	-44.694,40
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.783.120,73	2.755.069,63	2.748.299,83	-6.769,80
15	- Transferaufwendungen	7.500,00	15.000,00	7.500,00	-7.500,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	157.106,10	205.506,72	140.144,34	-65.362,38
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.756.562,94</b>	<b>5.796.789,62</b>	<b>5.661.533,14</b>	<b>-135.256,48</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-4.431.910,19	-4.506.969,28	-3.998.115,30	508.853,98
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-4.431.910,19</b>	<b>-4.506.969,28</b>	<b>-3.998.115,30</b>	<b>508.853,98</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-4.431.910,19</b>	<b>-4.506.969,28</b>	<b>-3.998.115,30</b>	<b>508.853,98</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	44.007,44	45.976,31	45.976,31	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.649.738,95	2.654.400,00	2.657.306,81	2.906,81
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-7.037.641,70</b>	<b>-7.115.392,97</b>	<b>-6.609.445,80</b>	<b>505.947,17</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-38,34		-38,34	-38,34
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.000,00	16.000,00	10.799,72	-5.200,28
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	260.503,67	313.400,00	299.619,27	-13.780,73
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	89.692,67	20.500,00	214.322,60	193.822,60
07	+ Sonstige Einzahlungen	973,38	7.000,00	5.601,33	-1.398,67
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>354.131,38</b>	<b>356.900,00</b>	<b>530.304,58</b>	<b>173.404,58</b>
10	- Personalauszahlungen	532.936,43	550.400,00	539.706,72	-10.693,28
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	2.033.745,26	2.108.200,62	2.021.608,94	-86.591,68
14	- Transferzahlungen	7.500,00	15.000,00	7.500,00	-7.500,00
15	- Sonstige Auszahlungen	205.867,54	150.232,80	87.553,27	-62.679,53
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.780.049,23</b>	<b>2.823.833,42</b>	<b>2.656.368,93</b>	<b>-167.464,49</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-2.425.917,85</b>	<b>-2.466.933,42</b>	<b>-2.126.064,35</b>	<b>340.869,07</b>
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	193.000,00	263.500,00		-263.500,00
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	18.000,00	50.000,00	4.090,00	-45.910,00
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	5.016,36	30.000,00	23.954,85	-6.045,15
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>216.016,36</b>	<b>343.500,00</b>	<b>28.044,85</b>	<b>-315.455,15</b>
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	35.582,69	105.473,57	17.494,96	-87.978,61
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	409.012,45	2.608.026,43	1.562.645,20	-1.045.381,23
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		159,98	159,98	
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>444.595,14</b>	<b>2.713.659,98</b>	<b>1.580.300,14</b>	<b>-1.133.359,84</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-228.578,78</b>	<b>-2.370.159,98</b>	<b>-1.552.255,29</b>	<b>817.904,69</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>AIB Umbuchungen bei Anlagen im Bau</b>				
<b>OBERHALB der festgelegten Wertgrenze</b>				
I084ABS001 Ausbau Hoheneichstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	100.162,28 100.162,28	1.000.000,00 1.000.000,00	933.946,73 933.946,73	66.053,27 66.053,27
I084ABS013 Ausbau Kreuzstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	409,75 409,75	500.000,00 500.000,00	500.310,80 500.310,80	-310,80 -310,80
I084ABS015 Ausbau Kämpchenstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		20.000,00 20.000,00		20.000,00 20.000,00
I084ABS019 EuRegionale Pferdelandpark (Wege eigener G u. B.) 18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		15.000,00 60.000,00 75.000,00	10.440,11  10.440,11	4.559,89 60.000,00 64.559,89
I084ABS025 Bet. Straßen NRW Um-/Ausbau K29/ L232 18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen		-71.500,00 71.500,00		-71.500,00 71.500,00
I084ABS026 Straßenbau Schleyphenhof 2. BA 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	4.173,76 4.173,76	123.343,34 123.343,34	108.887,57 108.887,57	14.455,77 14.455,77
I084ABS027 Straßenbau Schleyphenhof 3. BA 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	1.772,13 1.772,13	45.420,92 45.420,92	45.420,91 45.420,91	0,01 0,01
I084BEL001 Erneuerungsmaßnahmen Straßenbeleuchtung 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		70.000,00 70.000,00		70.000,00 70.000,00
I094ABS003 Umgestaltung August-Schmidt-Platz 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	266.514,61 266.514,61		-98.692,23 -98.692,23	98.692,23 98.692,23
I114ABS003 Umfahrt Kleikstraße/ Parkplatz "Marbaise" 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		101.235,74 101.235,74	2.659,65 2.659,65	98.576,09 98.576,09
I114ABS004 Kreisverkehr Thiergartenstraße 18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-167.273,17 193.000,00  25.726,83	250.000,00 100.000,00 1.973,57 348.026,43	61.586,92  1.973,57 59.613,35	188.413,08 100.000,00  288.413,08
I114ABS005 Erneuerung Brücke Maubach 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	10.253,09 10.253,09		58,31 58,31	-58,31 -58,31
I114ABS006 Erneuerung Brücke Forensberger Straße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		70.000,00 70.000,00		70.000,00 70.000,00
I114ABS011 Erschließung Gewerbepark Vetrotex-Gelände 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		105.000,00 105.000,00		105.000,00 105.000,00
I124ABS001 Erneuerung u. Ausbau von Straßen, Wegen, Plätzen 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		90.000,00 90.000,00		90.000,00 90.000,00
<b>Summe</b>	<b>216.012,45</b>	<b>2.318.500,00</b>	<b>1.564.618,77</b>	<b>753.881,23</b>
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>	<b>35.582,69</b>	<b>131.500,00</b>	<b>15.521,39</b>	<b>115.978,61</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>251.595,14</b>	<b>2.450.000,00</b>	<b>1.580.140,16</b>	<b>869.859,84</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.455,86	7.500,00	12.458,48	4.958,48
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	582.683,65	627.300,00	595.658,46	-31.641,54
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.491,72	9.700,00	11.168,30	1.468,30
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	352,40			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	61.723,50	5.300,00	12.651,56	7.351,56
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.022,65			
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>681.729,78</b>	<b>649.800,00</b>	<b>631.936,80</b>	<b>-17.863,20</b>
11	- Personalaufwendungen	95.407,06	97.086,55	94.688,44	-2.398,11
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	211.001,25	223.900,00	202.343,30	-21.556,70
14	- Bilanzielle Abschreibungen	146.914,77	137.934,56	160.309,23	22.374,67
15	- Transferaufwendungen		2.500,00		-2.500,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.883,41	8.497,48	10.614,16	2.116,68
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>467.206,49</b>	<b>469.918,59</b>	<b>467.955,13</b>	<b>-1.963,46</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	214.523,29	179.881,41	163.981,67	-15.899,74
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>214.523,29</b>	<b>179.881,41</b>	<b>163.981,67</b>	<b>-15.899,74</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>214.523,29</b>	<b>179.881,41</b>	<b>163.981,67</b>	<b>-15.899,74</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.100,00	21.500,00	535.900,00	514.400,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.108.822,69	1.099.100,00	1.099.449,48	349,48
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-867.199,40</b>	<b>-897.718,59</b>	<b>-399.567,81</b>	<b>498.150,78</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.455,86	7.500,00	12.458,48	4.958,48
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	688.646,31	627.300,00	676.806,95	49.506,95
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.491,72	9.700,00	11.168,30	1.468,30
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	352,40			
07	+ Sonstige Einzahlungen	6.260,00	5.300,00	10.095,56	4.795,56
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>730.206,29</b>	<b>649.800,00</b>	<b>710.529,29</b>	<b>60.729,29</b>
10	- Personalauszahlungen	94.414,96	96.400,00	94.952,66	-1.447,34
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	204.861,46	223.900,00	202.105,37	-21.794,63
14	- Transferzahlungen		2.500,00		-2.500,00
15	- Sonstige Auszahlungen	7.470,11	8.483,48	6.255,63	-2.227,85
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>306.746,53</b>	<b>331.283,48</b>	<b>303.313,66</b>	<b>-27.969,82</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>423.459,76</b>	<b>318.516,52</b>	<b>407.215,63</b>	<b>88.699,11</b>
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen		20.000,00		-20.000,00
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	67.725,00		112,00	112,00
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten		5.000,00		-5.000,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>67.725,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>112,00</b>	<b>-24.888,00</b>
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	5.404,03	53.021,94	39.653,06	-13.368,88
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	18.428,34	12.000,00	11.374,64	-625,36
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	11.120,14	6.200,00	5.530,56	-669,44
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>34.952,51</b>	<b>71.221,94</b>	<b>56.558,26</b>	<b>-14.663,68</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>32.772,49</b>	<b>-46.221,94</b>	<b>-56.446,26</b>	<b>-10.224,32</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>OBERHALB der festgelegten Wertgrenze</b>				
I114ABA001 Friedhofserweiterungen 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	18.428,34 18.428,34			
I124ABA001 Friedhofserweiterungen 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		12.000,00 12.000,00	11.374,64 11.374,64	625,36 625,36
<b>Summe</b>	<b>18.428,34</b>	<b>12.000,00</b>	<b>11.374,64</b>	<b>625,36</b>
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>	<b>16.524,17</b>	<b>39.021,94</b>	<b>45.183,62</b>	<b>-6.161,68</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>34.952,51</b>	<b>51.021,94</b>	<b>56.558,26</b>	<b>-5.536,32</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 14 Umweltschutz</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.500,00		-1.500,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>		<b>1.500,00</b>		<b>-1.500,00</b>
11	- Personalaufwendungen	53.643,32	51.586,55	50.522,81	-1.063,74
14	- Bilanzielle Abschreibungen		500,00		-500,00
15	- Transferaufwendungen	8.550,00	7.400,00	1.450,00	-5.950,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	997,72	3.200,00	1.024,00	-2.176,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>63.191,04</b>	<b>62.686,55</b>	<b>52.996,81</b>	<b>-9.689,74</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-63.191,04	-61.186,55	-52.996,81	8.189,74
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>-63.191,04</b>	<b>-61.186,55</b>	<b>-52.996,81</b>	<b>8.189,74</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>-63.191,04</b>	<b>-61.186,55</b>	<b>-52.996,81</b>	<b>8.189,74</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		7.800,00	3.104,36	-4.695,64
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.726,11	5.600,00	5.168,08	-431,92
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-67.917,15</b>	<b>-58.986,55</b>	<b>-55.060,53</b>	<b>3.926,02</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 14 Umweltschutz</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.500,00		-1.500,00
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>1.500,00</b>		<b>-1.500,00</b>
10	- Personalauszahlungen	52.277,55	50.900,00	50.376,40	-523,60
14	- Transferzahlungen	8.800,00	7.400,00	1.450,00	-5.950,00
15	- Sonstige Auszahlungen	1.044,67	3.200,00	977,78	-2.222,22
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>62.122,22</b>	<b>61.500,00</b>	<b>52.804,18</b>	<b>-8.695,82</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>-62.122,22</b>	<b>-60.000,00</b>	<b>-52.804,18</b>	<b>7.195,82</b>
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		500,00		-500,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>500,00</b>		<b>-500,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>		<b>-500,00</b>		<b>500,00</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	373.004,79	433.866,15	420.225,50	-13.640,65
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.641,78	49.500,00	51.666,87	2.166,87
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.346.944,04	1.486.600,00	1.472.721,25	-13.878,75
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	156.981,57	72.500,00	81.335,89	8.835,89
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.319.305,28	2.340.000,00	2.278.244,58	-61.755,42
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>4.237.877,46</b>	<b>4.382.466,15</b>	<b>4.304.194,09</b>	<b>-78.272,06</b>
11	- Personalaufwendungen	4.291.856,66	4.881.246,07	4.539.113,85	-342.132,22
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	986.099,84	1.057.300,00	1.003.312,88	-53.987,12
14	- Bilanzielle Abschreibungen	773.298,16	768.744,86	730.039,50	-38.705,36
15	- Transferaufwendungen	60.267,00	53.900,00	50.874,39	-3.025,61
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	267.957,99	357.266,14	264.005,57	-93.260,57
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.379.479,65</b>	<b>7.118.457,07</b>	<b>6.587.346,19</b>	<b>-531.110,88</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-2.141.602,19	-2.735.990,92	-2.283.152,10	452.838,82
19	+ Finanzerträge	2.371.841,28	2.251.900,00	2.232.359,84	-19.540,16
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (19 und 20)</b>	<b>2.371.841,28</b>	<b>2.251.900,00</b>	<b>2.232.359,84</b>	<b>-19.540,16</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>230.239,09</b>	<b>-484.090,92</b>	<b>-50.792,26</b>	<b>433.298,66</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>230.239,09</b>	<b>-484.090,92</b>	<b>-50.792,26</b>	<b>433.298,66</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.738.800,00	5.659.000,00	5.144.600,00	-514.400,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	471.376,96	404.463,80	530.245,41	125.781,61
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>5.497.662,13</b>	<b>4.770.445,28</b>	<b>4.563.562,33</b>	<b>-206.882,95</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.320,00	20.300,00	6.480,00	-13.820,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.632,68	49.500,00	51.161,84	1.661,84
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.386.668,24	1.486.600,00	1.524.785,17	38.185,17
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	145.799,58	72.500,00	95.051,16	22.551,16
07	+ Sonstige Einzahlungen	2.651.588,27	2.442.600,00	2.363.519,76	-79.080,24
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.311.936,27	2.290.500,00	2.269.147,80	-21.352,20
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.540.945,04</b>	<b>6.362.000,00</b>	<b>6.310.145,73</b>	<b>-51.854,27</b>
10	- Personalauszahlungen	4.248.731,88	4.394.100,00	4.184.017,44	-210.082,56
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	996.941,52	1.057.300,00	989.335,55	-67.964,45
14	- Transferzahlungen	58.948,34	53.900,00	47.873,05	-6.026,95
15	- Sonstige Auszahlungen	198.617,08	489.166,14	372.361,02	-116.805,12
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.503.238,82</b>	<b>5.994.466,14</b>	<b>5.593.587,06</b>	<b>-400.879,08</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>1.037.706,22</b>	<b>367.533,86</b>	<b>716.558,67</b>	<b>349.024,81</b>
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen		98.300,00		-98.300,00
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	58.127,26	37.500,00		-37.500,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>58.127,26</b>	<b>135.800,00</b>		<b>-135.800,00</b>
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		27.939,13	4.239,13	-23.700,00
26	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	361.300,11	404.110,53	81.218,75	-322.891,78
27	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	92.496,00	281.500,00	280.890,60	-609,40
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>453.796,11</b>	<b>713.549,66</b>	<b>366.348,48</b>	<b>-347.201,18</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-395.668,85</b>	<b>-577.749,66</b>	<b>-366.348,48</b>	<b>211.401,18</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Investitionen Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus</b>				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
<b>OBERHALB der festgelegten Wertgrenze</b>				
I084BUG059 B. u. G. Betrieb	27.932,67	6.833,99	13.720,38	-6.886,39
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	27.932,67	6.833,99	13.720,38	-6.886,39
I084KFZ014 Fahrzeuge für den Fuhrpark FB 4	289.416,49	207.810,53	1.015,14	206.795,39
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	289.416,49	207.810,53	1.015,14	206.795,39
I094MAS002 Maschinen FB 4	32.280,49			
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	32.280,49			
I116BET001 Erwerb Anteil regio iT	92.496,00	1.500,00	890,60	609,40
27 - Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	92.496,00	1.500,00	890,60	609,40
I11SBUG004 Erlebnisraum Römerstraße - Via Belgica Zeitfenster		19.900,00		19.900,00
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen		79.400,00		79.400,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		99.300,00		99.300,00
I126BET002 Beteiligung an der GREEN SOLAR HERZOGENRATH GmbH		280.000,00	280.000,00	
27 - Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen		280.000,00	280.000,00	
<b>Summe</b>	<b>442.125,65</b>	<b>516.044,52</b>	<b>295.626,12</b>	<b>220.418,40</b>
<b>UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe</b>	<b>6.939,23</b>	<b>92.205,14</b>	<b>66.080,42</b>	<b>26.124,72</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>449.064,88</b>	<b>608.249,66</b>	<b>361.706,54</b>	<b>246.543,12</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilergebnisrechnung Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
01	Steuern und ähnliche Abgaben	53.091.119,20	36.594.170,67	36.852.145,59	257.974,92
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.832.940,58			
03	+ Sonstige Transfererträge			-25.831,20	-25.831,20
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.691.785,69		24.171,00	24.171,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	185.833,81	198.353,80	780.705,46	582.351,66
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>68.801.679,28</b>	<b>36.792.524,47</b>	<b>37.631.190,85</b>	<b>838.666,38</b>
15	- Transferaufwendungen	32.750.907,56	33.270.000,00	33.274.415,03	4.415,03
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	127.031,07	214.060,80	339.922,87	125.862,07
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>32.877.938,63</b>	<b>33.484.060,80</b>	<b>33.614.337,90</b>	<b>130.277,10</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	35.923.740,65	3.308.463,67	4.016.852,95	708.389,28
19	+ Finanzerträge	94.049,28	38.593,00	49.826,39	11.233,39
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.255.400,19	1.229.100,00	1.236.401,41	7.301,41
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (19 und 20)</b>	<b>-1.161.350,91</b>	<b>-1.190.507,00</b>	<b>-1.186.575,02</b>	<b>3.931,98</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)</b>	<b>34.762.389,74</b>	<b>2.117.956,67</b>	<b>2.830.277,93</b>	<b>712.321,26</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)</b>	<b>34.762.389,74</b>	<b>2.117.956,67</b>	<b>2.830.277,93</b>	<b>712.321,26</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	79.713,57	87.191,12	87.191,12	
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>34.842.103,31</b>	<b>2.205.147,79</b>	<b>2.917.469,05</b>	<b>712.321,26</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
01	Steuern und ähnliche Abgaben	59.916.710,92	33.335.133,65	34.194.514,82	859.381,17
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.364.990,26		777.884,74	777.884,74
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-0,10		-0,10	-0,10
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.004,77		-18.004,77	-18.004,77
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2,44		-2,44	-2,44
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.455.694,69		2.457.008,00	2.457.008,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	134.558,60	190.800,00	566.781,15	375.981,15
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	54.833,80	38.593,00	85.958,13	47.365,13
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>74.908.780,96</b>	<b>33.564.526,65</b>	<b>38.064.139,53</b>	<b>4.499.612,88</b>
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.262.633,79	1.244.100,00	1.251.746,19	7.646,19
14	- Transferzahlungen	32.750.907,56	33.270.000,00	33.274.415,03	4.415,03
15	- Sonstige Auszahlungen	24.540,75	105.900,00	104.059,50	-1.840,50
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>34.038.082,10</b>	<b>34.620.000,00</b>	<b>34.630.220,72</b>	<b>10.220,72</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>	<b>40.870.698,86</b>	<b>-1.055.473,35</b>	<b>3.433.918,81</b>	<b>4.489.392,16</b>
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	2.212.558,04	2.458.400,00	2.247.742,34	-210.657,66
20	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Finanzanl.			5.000.000,00	5.000.000,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.212.558,04</b>	<b>2.458.400,00</b>	<b>7.247.742,34</b>	<b>4.789.342,34</b>
27	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	5.000.000,00			
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.000.000,00</b>			
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>	<b>-2.787.441,96</b>	<b>2.458.400,00</b>	<b>7.247.742,34</b>	<b>4.789.342,34</b>

## Jahresabschluss 2012

<b>Teilfinanzrechnung Produktbereich 17 Stiftungen</b>					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)</b>				
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)</b>				

Zuständig	Produkt	Bezeichnung	Beschreibung der Kennzahl	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
-----------	---------	-------------	---------------------------	-------------	---------------	---------------

#### **Bereich 1.1 Ordnung, Bürgerbüro, Verkehr**

B 1.1	0212210	Ordnungsangelegenheiten	Anzahl Fundangelegenheiten	180	185	
B 1.1	0212210	Ordnungsangelegenheiten	Anzahl Gewerbeanmeldungen	440	371	
B 1.1	0212210	Ordnungsangelegenheiten	Anzahl Gewerbeabmeldungen	430	356	
B 1.1	0212210	Ordnungsangelegenheiten	Anzahl Gewerbeummeldungen	100	110	
B 1.1	0212210	Ordnungsangelegenheiten	Anzahl Auskünfte aus dem Gewerberegister	1.900	1.870	

B 1.1	0212220	Bürgerbüro	Zufriedenheit der BesucherInnen (insgesamt)	80,00%		Kennzahlen werden nicht mehr erhoben.
B 1.1	0212220	Bürgerbüro	Zufriedenheit der BesucherInnen: Freundlichkeit der Mitarbeiter	90,00%		Kennzahlen werden nicht mehr erhoben.
B 1.1	0212220	Bürgerbüro	Zufriedenheit der BesucherInnen: Wartezeit	70,00%		Kennzahlen werden nicht mehr erhoben.
B 1.1	0212220	Bürgerbüro	Kostendeckungsgrad Produkt Bürgerbüro	50,00%		Kennzahlen werden nicht mehr erhoben.

B 1.1	0212230	Personenstandswesen	Eheschließungen/ Eintragung Lebenspartnerschaften	210	168 / 4	
B 1.1	0212230	Personenstandswesen	Geburten und Sterbefälle	10/ 210	5 / 214	

B 1.1	1254610	Parkraumbewirtschaftung und Ruhender Verkehr	Fallzahl Verwarngeldverfahren, Bußgelder und Halterhaftungen	6.900	8.827	
B 1.1	1254610	Parkraumbewirtschaftung und Ruhender Verkehr	davon Bußgelder	1.000	1.325	
B 1.1	1254610	Parkraumbewirtschaftung und Ruhender Verkehr	davon Kostenbescheide (Halterhaftung)	65	50	

#### **Fachbereich 1, Bereich 1.2 Soziales + bürgerschaftliches Engagement**

B 1.2	0531110	Hilfe bei Einkommensdefiziten	Personen im Grundsicherungsbezug unter 65 Jahre-Kap. 4 SGB XII (mtl. Durchschnitt)	162	154	
B 1.2	0531110	Hilfe bei Einkommensdefiziten	Personen im Grundsicherungsbezug über 65 Jahre-Kap. 4 SGB XII (mtl. Durchschnitt)	222	233	
B 1.2	0531110	Hilfe bei Einkommensdefiziten	EmpfängerInnen (Personen) Hilfe zum Lebensunterhalt-Kap. 3 SGB XII (mtl. Durchschnitt)	84	83	

B 1.2	0531310	Flüchtlingshilfen	jhl. Aufwand je LeistungsempfängerIn - § 2 AsylBLG-	4.930	4.626	
B 1.2	0531310	Flüchtlingshilfen	jhl. Aufwand je LeistungsempfängerIn - § 3 AsylBLG	3.769	5.120	
B 1.2	0531310	Flüchtlingshilfen	Anzahl der LeistungsempfängerInnen- § 2 AsylBLG (mtl. Durchschnitt)	90	94	
B 1.2	0531310	Flüchtlingshilfen	Anzahl der LeistungsempfängerInnen - § 3 AsylBLG (mtl. Durchschnitt)	40	40	

B 1.2	0531510	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	Anzahl Unterbringung Obdachlose (Personen)	70	60	
B 1.2	0531510	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	Anzahl der gemeldeten Räumungen (Fälle)		47	Kennzahl zuvor im falschen Produkt (Produkt 0531520 "Soziale Einrichtungen für Asylbewerber")

B 1.2	0531520	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber	Anzahl der gemeldeten Räumungen (Fälle)	35		Kennzahl bisher im falschen Produkt, siehe nun Produkt 0531510 "Soziale Einrichtungen für Wohnungslose"
-------	---------	--	---	----	--	---

B 1.2	0535110	Sonstige soziale Leistungen	Anzahl der bewilligten Wohngeldfälle	1.400	689	
-------	---------	-----------------------------	--------------------------------------	-------	-----	--

Zuständig	Produkt	Bezeichnung	Beschreibung der Kennzahl	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
B 1.2	1052210	Wohnungsbauförderung	Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungsscheine	250	266	
B 1.2	1052210	Wohnungsbauförderung	Anzahl der Sozialwohnungen	1.332	1.270	
B 1.2	1052210	Wohnungsbauförderung	Anzahl der Freistellungen	30	20	
B 1.2	1052210	Wohnungsbauförderung	Durchgeführte Bestands- und Besetzungskontrollen	500	413	

#### **Fachbereich 1, Bereich 1.3 Feuerwehr**

B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Einsätze insgesamt	400	379	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	davon Wache allein	300	295	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	davon Feualarm	70	69	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	davon Hilfeleistung	190	190	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	davon Fehlalarm	81	117	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	davon böswilliger Alarm	1	3	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	davon sonstige Einsätze	45	31	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Erreichungsgrad 1.Stufe Schutzziel mit Feuerwache	83	42	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Erreichungsgrad 2.Stufe Schutzziel mit Feuerwache	80	17	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Verfügbarkeit freiw. Kräfte während der persönlichen Arbeitszeit bei Alarmierung eines Löschzuges (je Löschzug)	14	8	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Verfügbarkeit freiw. Kräfte während der persönlichen Freizeit bei Alarmierung eines Löschzuges (je Löschzug)	25	15	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Personal hauptamtliche Kräfte	25	28	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Personal freiwillige Kräfte	156	166	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Personal Jugendfeuerwehr	64	61	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Personal in Aktive übernommen	6	7	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	KTW Einsätze	651	787	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Brandschau/ Nachprüfungen	78	87	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Brandschutzberatungen	100	109	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Brandschutzerziehung/ -aufklärung	55	34	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Brandsicherheitswachen	70	3	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Bearbeiten von Bauanträgen/ Brandschutzdienststelle	66	36	
B 1.3	0212610	Brandschutz/ Rettungswesen	Einsatzzahlen Bereitschaftsdienst der Stadt Herzogenrath	115	98	

#### **Fachbereich 2, Bereich 2.1 - Jugend**

B 2.1	0534110	Unterhaltsvorschuss	LeistungsempfängerInnen (UVG zum 31.12.)	300	333	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Anzahl Jugendgerichtshilfe- (JGH) Fälle, Anklagen (1.1. - 31.12.)	250	175	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Anzahl JGH-Fälle, Diversion (unter Auflagen Verzicht auf Strafverfahren) (1.1. - 31.12.)	68	69	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Beistandschaften zum Stichtag 31.12.	382	337	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Vormundschaften/ Pflegschaften zum 31.12.	60	64	

Zuständig	Produkt	Bezeichnung	Beschreibung der Kennzahl	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Heimpflege Minderjährige (Monatsdurchschnitt)	34	42	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Heimpflege junge Volljährige (Monatsdurchschnitt)	6	7	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Heimpflege seelisch Behinderte (Monatsdurchschnitt)	6	5	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Vollzeitpflege (Monatsdurchschnitt)	65	68	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Vollzeitpflege (Erstattungen an andere Jugendhilfeträger) (Monatsdurchschnitt)	33	32	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Alterssicherungsbeiträge für Pflegeeltern (Monatsdurchschnitt)	29	39	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Sozialpädagogische Tagesgruppe (Monatsdurchschnitt)	3	2	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Ambulante Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte (Monatsdurchschnitt)	45	47	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Inobhutnahmen (1.1. - 31.12.)	12	29	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Sozialpädagogische Familienhilfe (Monatsdurchschnitt)	45	48	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Erziehungsbeistandschaften/ BetreuungshelferInnen (Monatsdurchschnitt)	8	12	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung (Monatsdurchschnitt)	2	2	
B 2.1	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.	Soziale Gruppenarbeit (Monatsdurchschnitt)	38	39	

B 2.1	0636210	Allgemeine Förderung junger Menschen	Anzahl der Anträge auf freiwillige städt. Zuschüsse (1.1. - 31.12.)	90	71	
B 2.1	0636210	Allgemeine Förderung junger Menschen	Anzahl der TeilnehmerInnen Ferienmaßnahmen (1.1.-31.12.)	850	898	

B 2.1	0636510	Tageseinrichtungen für Kinder -freie Träger-	Plätze in Einrichtungen freier Träger: Kinder 3 bis 6 Jahre (zum 31.12.)	1.094	1.058	
B 2.1	0636510	Tageseinrichtungen für Kinder -freie Träger-	Plätze in Einrichtungen freier Träger: Kinder unter 3 Jahren (zum 31.12.)	228	228	
B 2.1	0636510	Tageseinrichtungen für Kinder -freie Träger-	Plätze in Einrichtungen freier Träger: Integrative Plätze (zum 31.12.)	10	10	
B 2.1	0636510	Tageseinrichtungen für Kinder -freie Träger-	Elternbeitragsquote: Einrichtungen freier Träger (Jahresdurchschnitt)	10,38%	11,53%	
B 2.1	0636510	Tageseinrichtungen für Kinder -freie Träger-	Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen in € je KiTa-Platz	2.860,89 €	2.409,00 €	

B 2.1	0636520	Tagesein. f. Kin. in städt. Träger. sowie Tagespfl.	Plätze in städt. Einrichtungen: Kinder 3 bis 6 Jahre (zum 31.12.)	50	50	
B 2.1	0636520	Tagesein. f. Kin. in städt. Träger. sowie Tagespfl.	Plätze in städt. Einrichtungen : Kinder unter 3 Jahren (zum 31.12.)	30	30	
B 2.1	0636520	Tagesein. f. Kin. in städt. Träger. sowie Tagespfl.	Plätze in städt. Einrichtungen: Integrative Plätze (zum 31.12.)	20	20	
B 2.1	0636520	Tagesein. f. Kin. in städt. Träger. sowie Tagespfl.	Elternbeitragsquote in städt. Einrichtungen (Jahresdurchschnitt)	7,26%	7,92%	
B 2.1	0636520	Tagesein. f. Kin. in städt. Träger. sowie Tagespfl.	Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen in € je KiTa-Platz	3.087,75 €	1.123,00 €	

Zuständig	Produkt	Bezeichnung	Beschreibung der Kennzahl	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
B 2.1	0636620	Einrichtungen der Jugendarbeit in städtischer Trägerschaft und städtische Spielplätze	Anzahl der Kinderspielplätze im Stadtgebiet (zum 31.12.)	84	81	
B 2.1	0636620	Einrichtungen der Jugendarbeit in städtischer Trägerschaft und städtische Spielplätze	Anzahl der jährlichen Kontrollgänge (1.1. - 31.12.)	5.300	5.265	
B 2.1	0636620	Einrichtungen der Jugendarbeit in städtischer Trägerschaft und städtische Spielplätze	Mängelbeseitigung / Instandhaltung (1.1. - 31.12.)	300.000 €	230.000 €	
B 2.1	0636620	Einrichtungen der Jugendarbeit in städtischer Trägerschaft und städtische Spielplätze	Unterhaltungsaufwand je qm (100.717 qm)	ca. 2,90 €	2,28 €	

### Fachbereich 2, Bereich 2.2 - Schule, Sport, Kultur

B 2.2	0321110	Grundschulen	Durchschnittliche Klassenstärke	22,2	22,2	
B 2.2	0032110	Grundschulen	Anzahl der SchülerInnen in der OGS	537	537	
B 2.2	0321110	Grundschulen	Anteil der SchülerInnen mit Migrationshintergrund (ohne deutschen Pass)	7,40%	7,40%	
B 2.2	0321110	Grundschulen	Übergangsquote Hauptschule	8,10%	8,10%	
B 2.2	0321110	Grundschulen	Übergangsquote Realschule	14,50%	14,50%	
B 2.2	0321110	Grundschulen	Übergangsquote Gymnasium	38,40%	38,40%	
B 2.2	0321110	Grundschulen	Übergangsquote Gesamtschule	39,00%	39,00%	
B 2.2	0321110	Grundschulen	Anzahl GrundschülerInnen	1.666	1.666	
B 2.2	0321110	Grundschulen	Grundschulklassen gesamt	75	75	

B 2.2	0321210	Hauptschule	Anzahl HauptschülerInnen	271	271	
B 2.2	0321210	Hauptschule	Hauptschulklassen	14	14	
B 2.2	0321210	Hauptschule	SchülerInnen mit Hauptschulabschluss	1	1	
B 2.2	0321210	Hauptschule	SchülerInnen mit Hauptschulabschluss n. Kl. 10 Typ A	33	33	
B 2.2	0321210	Hauptschule	SchülerInnen m. Fachoberschulreife o. Gymnasialberecht.	24	24	
B 2.2	0321210	Hauptschule	SchülerInnen m. Fachoberschulreife m. Gymnasialberecht.	6	6	
B 2.2	0321210	Hauptschule	SchülerInnen ohne Abschluss	10	10	
B 2.2	0321210	Hauptschule	Anteil der SchülerInnen mit Migrationshintergrund (ohne deutschen Pass)	22,10%	22,10%	

B 2.2	0321510	Realschule	Anzahl SchülerInnen	447	447	
B 2.2	0321510	Realschule	Anzahl der Klassen	17	17	
B 2.2	0321510	Realschule	Anteil der SchülerInnen mit Migrationshintergrund (ohne deutschen Pass)	8,10%	8,10%	
B 2.2	0321510	Realschule	Rücküberweisungen Hauptschule		6	
B 2.2	0321510	Realschule	Übergangsquote Gymnasium			

B 2.2	0321710	Gymnasium	Anzahl SchülerInnen (Sek I)	638	638	
B 2.2	0321710	Gymnasium	Anzahl SchülerInnen (Sek II)	493	493	
B 2.2	0321710	Gymnasium	Anzahl der Klassen (Sek I)	23	23	
B 2.2	0321710	Gymnasium	Abgänger nach Klasse 10 (9)	8	8	
B 2.2	0321710	Gymnasium	Abgänger mit Abitur	109	109	
B 2.2	0321710	Gymnasium	Anteil der SchülerInnen mit Migrationshintergrund (ohne deutschen Pass)	4,40%	4,42%	
B 2.2	0321710	Gymnasium	Rücküberweisungen zur RS/HS		8	
B 2.2	0321710	Gymnasium	Zugänge in Kl. 11 / 10 von anderen Schulen			

B 2.2	0321810	Gesamtschulen	Anzahl SchülerInnen (Sek I)	964	864	
B 2.2	0321810	Gesamtschulen	Anzahl SchülerInnen (Sek II)	206	206	

Zuständig	Produkt	Bezeichnung	Beschreibung der Kennzahl	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
B 2.2	0321810	Gesamtschulen	Anzahl der Klassen (Sek I)	36	32	
B 2.2	0321810	Gesamtschulen	Abgänger nach Klasse 10	64	67	
B 2.2	0321810	Gesamtschulen	Abgänger mit Abitur	38	38	
B 2.2	0321810	Gesamtschulen	Anteil der SchülerInnen mit Migrationshintergrund (ohne deutschen Pass)	12,10%	12,05%	

B 2.2	0322110	Förderschule	Anzahl der SchülerInnen in der OGS	48	48	
B 2.2	0322110	Förderschule	Anzahl der SchülerInnen (Primarstufe)	35	35	
B 2.2	0322110	Förderschule	Anzahl der SchülerInnen (Sek I)	140	140	
B 2.2	0322110	Förderschule	Anzahl der SchülerInnen mit Abschluss	12	3	
B 2.2	0322110	Förderschule	Anzahl der SchülerInnen ohne Abschluss	0	7	
B 2.2	0322110	Förderschule	Anzahl der SchülerInnen mit Migrationshintergrund (ohne deutschen Pass)	14,86%	14,86%	

B 2.2	0426210	Musikpflege	Anzahl musikpflegende Vereine/ Organisationen		28	
B 2.2	0426210	Musikpflege	Anzahl der Mitglieder in musikpflegenden Vereinen		500	

B 2.2	0842410	Sportstätten	Anzahl der Turn-/Sporthallen	12	12	
B 2.2	0842410	Sportstätten	Anzahl der Außen- Sportanlagen	28	28	
B 2.2	0842410	Sportstätten	Anzahl der nutzenden Vereine	20	55	

B 2.2	0427110	Volkshochschule	Teilnehmende an Kursen in Herzogenrath (Personen)	1.910	1.789	
B 2.2	0427110	Volkshochschule	Teilnehmende an Kursen in Herzogenrath (Belegungen)	3.120	1.151	
B 2.2	0427110	Volkshochschule	davon in Herzogenrath wohnhaft (Personen)	1.190	2.947	
B 2.2	0427110	Volkshochschule	davon in Herzogenrath wohnhaft (Belegungen)	2.070	1.994	
B 2.2	0427110	Volkshochschule	Teilnehmende aus Herzogenrath im Zweckverband (Personen)	1.610	1.538	
B 2.2	0427110	Volkshochschule	Teilnehmende aus Herzogenrath im Zweckverband (Belegungen)	2.870	3.174	
B 2.2	0427110	Volkshochschule	Anzahl angebotene Kurse im Zweckverband	1.100	1.030	
B 2.2	0427110	Volkshochschule	Anzahl durchgeführte Kurse im Zweckverband	900	802	
B 2.2	0427110	Volkshochschule	Anzahl durchgeführte Kursstunden im Zweckverband	23.000	19.966	

B 2.2	0842420	Bäder	Zuschussbedarf pro Besucher im Schnitt			
B 2.2	0842420	Bäder	Herzogenrath	8,20 €	8,27 €	
B 2.2	0842420	Bäder	Kohlscheid	6,30 €	8,55 €	
B 2.2	0842420	Bäder	Merkstein	5,90 €	16,12 €	
B 2.2	0842420	Bäder	Kostendeckungsgrad gesamt		19,46%	
B 2.2	0842420	Bäder	Herzogenrath	17,00%	17,08%	
B 2.2	0842420	Bäder	Kohlscheid	29,00%	23,90%	
B 2.2	0842420	Bäder	Merkstein	27,00%	11,80%	

### Fachbereich 3

FB 3	1052110	Bau- und Grundstücksordnung	Anzahl der Bauberatungs- und Informationsgespräche	550	386	Spürbarer konjunktureller Rückgang in der ersten Jahreshälfte
FB 3	1052110	Bau- und Grundstücksordnung	Anzahl der erteilten Baugenehmigungen	200	218	
FB 3	1052110	Bau- und Grundstücksordnung	Anzahl der Freistellungsverfahren	70	32	Dalemer Straße wurde nicht rechtskräftig

Zuständig	Produkt	Bezeichnung	Beschreibung der Kennzahl	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
-----------	---------	-------------	---------------------------	-------------	---------------	---------------

#### Fachbereich 4. Bereich 4.2 - Hoch- und Tiefbau

B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Verbrauch je m <sup>2</sup> beheizte Fläche	Heizung Strom Wasser	Heizung Strom Wasser	
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Grundschule In der Leer mit Turnhalle	114,08 kWh/m <sup>2</sup> 8,72 kWh/m <sup>2</sup> 136,67 Liter/m <sup>2</sup>	93,50 kWh/m <sup>2</sup> 10,00 kWh/m <sup>2</sup> 131,80 Liter/m <sup>2</sup>	Nutzerverhalten
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Grundschule Ebertstraße	123,96 kWh/m <sup>2</sup> 12,35 kWh/m <sup>2</sup> 95,92 Liter/m <sup>2</sup>	119,90 kWh/m <sup>2</sup> 9,70 kWh/m <sup>2</sup> 83,00 Liter/m <sup>2</sup>	Nutzerverhalten
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Grundschule Schulstraße	140,00 kWh/m <sup>2</sup> 14,58 kWh/m <sup>2</sup> 198,40 Liter/m <sup>2</sup>	112,10 kWh/m <sup>2</sup> 15,20 kWh/m <sup>2</sup> 203,10 Liter/m <sup>2</sup>	Reduzierung durch neue Heizungsanlage
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Grundschule Pannesheide mit Turnhalle	135,71 kWh/m <sup>2</sup> 17,04 kWh/m <sup>2</sup> 167,32 Liter/m <sup>2</sup>	123,40 kWh/m <sup>2</sup> 17,50 kWh/m <sup>2</sup> 229,80 Liter/m <sup>2</sup>	Nutzerverhalten
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Grundschule Josefstraße mit Turnhalle	139,74 kWh/m <sup>2</sup> 18,98 kWh/m <sup>2</sup> 167,11 Liter/m <sup>2</sup>	139,80 kWh/m <sup>2</sup> 19,20 kWh/m <sup>2</sup> 192,90 Liter/m <sup>2</sup>	Nutzerverhalten
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Grund- und Förderschule Leonhardstraße mit Turnhalle u. Lehrschwimmb.	144,01 kWh/m <sup>2</sup> 16,97 kWh/m <sup>2</sup> 228,20 Liter/m <sup>2</sup>	152,50 kWh/m <sup>2</sup> 17,30 kWh/m <sup>2</sup> 226,20 Liter/m <sup>2</sup>	Erhoft Einsparung durch Sanierungsmaßnahmen wurde nicht ganz erreicht
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Grundschule Ritterfelderstraße	146,61 kWh/m <sup>2</sup> 18,09 kWh/m <sup>2</sup> 233,36 Liter/m <sup>2</sup>	152,60 kWh/m <sup>2</sup> 19,10 kWh/m <sup>2</sup> 256,40 Liter/m <sup>2</sup>	
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Grundschule Hauptstraße	135,96 kWh/m <sup>2</sup> 9,00 kWh/m <sup>2</sup> 122,80 Liter/m <sup>2</sup>	128,60 kWh/m <sup>2</sup> 8,30 kWh/m <sup>2</sup> 99,90 Liter/m <sup>2</sup>	
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Grundschule Dietrich Bonhoeffer mit Turnhalle u. Lehrschwimmb.	247,10 kWh/m <sup>2</sup> 41,09 kWh/m <sup>2</sup> 539,97 Liter/m <sup>2</sup>	244,30 kWh/m <sup>2</sup> 43,10 kWh/m <sup>2</sup> 496,90 Liter/m <sup>2</sup>	
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Grundschulen Gesamt		<b>146,50 kWh/m<sup>2</sup></b> <b>18,30 kWh/m<sup>2</sup></b> <b>222,00 Liter/m<sup>2</sup></b>	
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Hauptschule Kircheichstr. Mit 3-fach Turnhalle	117,10 kWh/m <sup>2</sup> 16,00 kWh/m <sup>2</sup> 219,02 Liter/m <sup>2</sup>	106,60 kWh/m <sup>2</sup> 17,50 kWh/m <sup>2</sup> 331,70 Liter/m <sup>2</sup>	positives Nutzerverhalten
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Realschule Pestalozzistraße	111,16 kWh/m <sup>2</sup> 15,80 kWh/m <sup>2</sup> 95,78 Liter/m <sup>2</sup>	101,00 kWh/m <sup>2</sup> 15,20 kWh/m <sup>2</sup> 77,60 Liter/m <sup>2</sup>	positives Nutzerverhalten
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Gymnasium Bardenbergerstr. mit 3-fach Turnhalle	111,25 kWh/m <sup>2</sup> 19,86 kWh/m <sup>2</sup> 272,68 Liter/m <sup>2</sup>	95,30 kWh/m <sup>2</sup> 23,20 kWh/m <sup>2</sup> 248,00 Liter/m <sup>2</sup>	positives Nutzerverhalten
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Gesamtschule Am Langenpfaal mit 3-fach u. 1-fach Turnhalle	182,32 kWh/m <sup>2</sup> 28,13 kWh/m <sup>2</sup> 386,15 Liter/m <sup>2</sup>	176,20 kWh/m <sup>2</sup> 36,60 kWh/m <sup>2</sup> 222,40 Liter/m <sup>2</sup>	Nutzerverhalten
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Weiterführende Schulen Gesamt		<b>122,30 kWh/m<sup>2</sup></b> <b>24,60 kWh/m<sup>2</sup></b> <b>232,40 Liter/m<sup>2</sup></b>	
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Rathaus Rathausplatz	122,97 kWh/m <sup>2</sup> 32,36 kWh/m <sup>2</sup> 174,68 Liter/m <sup>2</sup>	127,90 kWh/m <sup>2</sup> 35,50 kWh/m <sup>2</sup> 190,00 Liter/m <sup>2</sup>	Erhoft Einsparung durch Sanierungsmaßnahmen wurde nicht ganz erreicht
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Verwaltungsgebäude Nordsternstraße	73,90 kWh/m <sup>2</sup> 25,50 kWh/m <sup>2</sup> 151,66 Liter/m <sup>2</sup>	67,30 kWh/m <sup>2</sup> 23,50 kWh/m <sup>2</sup> 136,90 Liter/m <sup>2</sup>	positives Nutzerverhalten
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Verwaltungsgebäude Gesamt		<b>121,10 kWh/m<sup>2</sup></b> <b>34,10 kWh/m<sup>2</sup></b> <b>184,00 Liter/m<sup>2</sup></b>	
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Bürgerhaus Comeniusstraße	108,79 kWh/m <sup>2</sup> 17,54 kWh/m <sup>2</sup> 257,19 Liter/m <sup>2</sup>	108,60 kWh/m <sup>2</sup> 18,10 kWh/m <sup>2</sup> 305,30 Liter/m <sup>2</sup>	Nutzerverhalten

Zuständig	Produkt	Bezeichnung	Beschreibung der Kennzahl	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Bürgerhaus Oststraße	125,00 kWh/m <sup>2</sup>	145,70 kWh/m <sup>2</sup>	Nutzerverhalten
				20,86 kWh/m <sup>2</sup>	16,90 kWh/m <sup>2</sup>	positives Nutzerverhalten
				669,18 Liter/m <sup>2</sup>	734,60 Liter/m <sup>2</sup>	
B 4.2	0111140	Gebäudemanagement	Bürgerhäuser Gesamt		119,90 kWh/m <sup>2</sup>	
					17,70 kWh/m <sup>2</sup>	
					436,40 Liter/m <sup>2</sup>	

B 4.2	1254120	Unterhaltung und Neubau von Straßen, Straßenbeleuchtung	Unterhaltungsaufwand in EUR je 1.000 m <sup>2</sup>	1.054,00 €	1.014,20 €	
B 4.2	1254120	Unterhaltung und Neubau von Straßen, Straßenbeleuchtung	Energieverbrauch je 1.000 m <sup>2</sup> beleuchtete Verkehrsfläche	1.069,00 kWh	1.184,08 kWh	bei 6.582 Leuchten mit durchschn. 69 Watt/ Lampe u. Jahresgesamtverbrauch von 1.848.193 kWh
B 4.2	1254120	Unterhaltung und Neubau von Straßen, Straßenbeleuchtung	Unterhaltungsaufwand Straßenbeleuchtung je 1.000 m <sup>2</sup> beleuchtete Verkehrsfläche	392,00 €	421,11 €	
B 4.2	1254120	Unterhaltung und Neubau von Straßen, Straßenbeleuchtung	Aufwand Straßenbeleuchtung gesamt	1.034.939,00 €	1.120.905,97 €	

#### Fachbereich 5

FB 5	0111111	Rat, Ausschüsse und Fraktionen	Aufwand je EinwohnerIn	9,07 €	9,92 €	
FB 5	0111111	Rat, Ausschüsse und Fraktionen	Aufwand umgerechnet je Ratsmitglied	9.626,00 €	10.517,32 €	
FB 5	0111111	Rat, Ausschüsse und Fraktionen	Anzahl der Ratsmitglieder	44	44	
FB 5	0111111	Rat, Ausschüsse und Fraktionen	Anzahl der Sachkundigen BürgerInnen	72	72	
FB 5	0111111	Rat, Ausschüsse und Fraktionen	Anzahl der Sachkundigen EinwohnerInnen	48	48	

FB 5	0111113	Hausverw. u. Serviceleist., Druckerzeug. u. Archiv	Preis pro s/w Druck A 4	0,012 €	0,012 €	
FB 5	0111113	Hausverw. u. Serviceleist., Druckerzeug. u. Archiv	Preis pro s/w Druck A 3	0,02 €	0,02 €	
FB 5	0111113	Hausverw. u. Serviceleist., Druckerzeug. u. Archiv	Preis pro Farbdruck A 4	0,06 €	0,06 €	
FB 5	0111113	Hausverw. u. Serviceleist., Druckerzeug. u. Archiv	Preis pro Farbdruck A 3	0,11 €	0,11 €	
FB 5	0111113	Hausverw. u. Serviceleist., Druckerzeug. u. Archiv	Preis pro Zusammenstellung Sitzungsunterlagen	540,00 €	562,00 €	
FB 5	0111113	Hausverw. u. Serviceleist., Druckerzeug. u. Archiv	Anzahl der s/w Drucke	2.452.000	2.172.000	
FB 5	0111113	Hausverw. u. Serviceleist., Druckerzeug. u. Archiv	Anzahl der Farbdrucke	307.000	240.000	

FB 5	0111114	Personalmanagement	Anzahl der Ist-Stellen	331,9	366,6	
FB 5	0111114	Personalmanagement	Anzahl der befristeten Stellen	26,6	16,17	
FB 5	0111114	Personalmanagement	Personalquote: Anzahl der Ist-Stellen je 1.000 EinwohnerIn	7,11	7,85	
FB 5	0111114	Personalmanagement	Personalaufwendungen je EinwohnerIn	399,06 €	380,58 €	
FB 5	0111114	Personalmanagement	Teilzeitquote	36,94%	38,37%	
FB 5	0111114	Personalmanagement	Frauen in Führungspositionen	9	9	
FB 5	0111114	Personalmanagement	Verweildauer 1€-Kräfte in Monaten	12	12	
FB 5	0111114	Personalmanagement	Anzahl in dauerhafte Beschäftigung vermittelte 1 €-Kräfte	1	1	
FB 5	0111114	Personalmanagement	Verhältnis 1€-Kräfte zu Gesamtbeschäftigten	3,60%	2,07%	
FB 5	0111114	Personalmanagement	Übernahmequote der Auszubildenden	100,00%	100,00%	
FB 5	0111114	Personalmanagement	Personalaufwand je Personalfall in €	931,67 €	1.057,26 €	
FB 5	0111114	Personalmanagement	Anzahl der Personalfälle	480	482	

Zuständig	Produkt	Bezeichnung	Beschreibung der Kennzahl	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
FB 5	0212110	Statistik und Wahlen	Anzahl der Wahlberechtigten Bundestagswahl	35.739	35.739	
FB 5	0212110	Statistik und Wahlen	Anzahl der Wahlberechtigten Europawahl	35.758	35.758	
FB 5	0212110	Statistik und Wahlen	Anzahl der Wahlberechtigten Kommunalwahl	37.725	37.725	
FB 5	0212110	Statistik und Wahlen	Anzahl der Wahlberechtigten Landtagswahl	35.552	35.544	
FB 5	0212110	Statistik und Wahlen	Anzahl der Wahlberechtigten Beiratswahlen (Integrationsrat)	3.284	3.284	

#### Fachbereich 6, Bereich 6.1 - Finanzen und Steuern

B 6.1	0111190	Geschäftsbuchführung und Steuerverwaltung	Debitorische Rechnungsposten (ohne Stornos)	2.500	2.926	
B 6.1	0111190	Geschäftsbuchführung und Steuerverwaltung	Kreditorische Rechnungsposten (ohne Stornos)	19.000	17.248	
B 6.1	0111190	Geschäftsbuchführung und Steuerverwaltung	Anzahl der Gewerbesteuerbescheide (Versand nur bei Hebesatzänderung)	1.240	1.839	
B 6.1	0111190	Geschäftsbuchführung und Steuerverwaltung	Unterjährige Berichtigungsbescheide (ohne dauerhafte Nullerbescheide)	1.430	1.360	
B 6.1	0111190	Geschäftsbuchführung und Steuerverwaltung	Anzahl der Grundbesitzabgabenbescheide	19.180	33.086	
B 6.1	0111190	Geschäftsbuchführung und Steuerverwaltung	Davon unterjährige Berichtigungsbescheide	2.180	2.072	
B 6.1	0111190	Geschäftsbuchführung und Steuerverwaltung	Anzahl der Hundesteuerbescheide	3.600	2.724	
B 6.1	0111190	Geschäftsbuchführung und Steuerverwaltung	Davon unterjährige Berichtigungsbescheide	800	856	
B 6.1	0111190	Geschäftsbuchführung und Steuerverwaltung	Anzahl der Vergnügungssteuerbescheide	190	186	

B 6.1	1661210	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Strukturelles Defizit (-)/ freie Finanzspitze (+) in EUR je EinwohnerIn	-839 €	-767 €	Einwohnerzahl basierend auf Zensus 2011
B 6.1	1661210	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Pro-Kopf-Verschuldung (Verschuldung je EinwohnerIn einschl. Kredite zur Liquiditätssicherung) am 31.12.	835 €	1.235 €	Einwohnerzahl basierend auf Zensus 2011
B 6.1	1661210	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Ordentliche Erträge (einschl. Finanzerträge) je EinwohnerIn	1.479 €	1.643 €	Einwohnerzahl basierend auf Zensus 2011
B 6.1	1661210	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit je EinwohnerIn	1.415 €	1.540 €	Einwohnerzahl basierend auf Zensus 2011
B 6.1	1661210	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Eigenkapitalreichweite (Eigenkapital/ Jahresfehlbetrag)	4 Jahre	4 Jahre	

#### Fachbereich 6, Bereich 6.2 - Kasse

B 6.2	0111191	Zahlungsabwicklung	Zielerreichungsgrad: Die Auszahlungen der debitorischen und kreditorischen Geschäftsvorfälle erfolgen termingerecht bzw. innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Zahlungsfreigabe	98,00%	98,00%	
B 6.2	0111191	Zahlungsabwicklung	Vorliegende Vollstreckungsaufträge (Anzahl gesamt)	6.500	5.351	
B 6.2	0111191	Zahlungsabwicklung	Davon Amtshilfeersuchen fremder Behörden	3.000	2.475	
B 6.2	0111191	Zahlungsabwicklung	Davon eigene Vollstreckungersuchen	3.500	2.876	
B 6.2	0111191	Zahlungsabwicklung	Erledigte Vollstreckungsaufträge	10.000	6.427	
B 6.2	0111191	Zahlungsabwicklung	Einziehungssumme (gesamt)	1.200.000,00 €	937.154,33 €	Langzeiterkrankung eines Vollziehungsbeamten und in Vorjahren höhere Ergebnisse durch Abrechnung von "Großschuldnern"
B 6.2	0111191	Zahlungsabwicklung	Abrechnungssumme (im Mittelwert VZB/Monat)	16.000,00 €	12.817,26 €	

Zuständig	Produkt	Bezeichnung	Beschreibung der Kennzahl	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
-----------	---------	-------------	---------------------------	-------------	---------------	---------------

#### Fachbereich 6, Bereich 6.3 - EDV

B 6.3	0111115	IT-Service	IT-Aufwand je IT-Arbeitsplatz	4.578,00 €	3.777,20 €	
B 6.3	0111115	IT-Service	Anzahl der IT-Arbeitsplätze (Standard-PC)	261	265	
B 6.3	0111115	IT-Service	Anzahl PC's in Schulen	531	531	

#### Wirtschaftsförderung

WiFö	1557110	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing	Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort (m/w)	8.700	6.930	nach Zensusdaten
WiFö	1557110	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing	Anzahl der Betriebe	1.117	1.132	
WiFö	1557110	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing	Verfügbare Gewerbe- und Industrieflächen	19,69 ha	15,32 ha	
WiFö	1557110	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing	Pendlersaldo	-6.100	-9.070	nach Zensusdaten
WiFö	1557110	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing	Anzahl der Firmenkontakte (nach Bestand, aus der Akquise)	100	123	
WiFö	1557110	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing	Nauansiedlungen (nach Grundstücken und Mietflächen)	0,5 ha/ 300 qm	1,5 ha/800 qm	
WiFö	1557110	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing	Gewerbean- und abmeldungen	410/390	371/356	
WiFö	1557110	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing	Entwicklung des gewerbl. Mietpreisniveaus Büroflächen	5-10 €	5-11 €	
WiFö	1557111	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing	Entwicklung des gewerbl. Mietpreisniveaus Lager - u. Produktionsflächen	2,50 - 4,50 €	2,50 - 6 €	

#### Bücherei

Bücherei	0427210	Bücherei	Medienbestand	40.000	37.725	
Bücherei	0427210	Bücherei	Entleihungen	75.000	70.053	
Bücherei	0427210	Bücherei	BesucherInnen	29.000	28.299	
Bücherei	0427210	Bücherei	Medienetat	25.000 €	22.553 €	Ergebnis Sachkonto Medien / hinzu kommen Medienbeschaffungen aus Landesmitteln/ Projektmitteln in Höhe von 4.673 €
Bücherei	0427210	Bücherei	Medien je EinwohnerIn	0,9	0,8	46.563 Einwohner (Stand 31.12.2012)
Bücherei	0427210	Bücherei	Entleihungen je EinwohnerIn	1,6	1,5	
Bücherei	0427210	Bücherei	Besuche je EinwohnerIn	0,6	0,6	
Bücherei	0427210	Bücherei	Umsatz des Gesamtbestandes	1,9	1,9	
Bücherei	0427210	Bücherei	Erneuerungsquote (%)	7,4 %	7,7 %	Medienzugang: 2.914
Bücherei	0427210	Bücherei	Medienetat je Entleihung	0,33 €	0,32 €	
Bücherei	0427210	Bücherei	Zuschussbedarf je Besuch	10,22 €	10,28 €	Bezugsgröße: Teilergebnisplan Produkt 0427210 Bücherei, Zeile 29 (290.800,00 €)

Zuständig	Produkt	Bezeichnung	Beschreibung der Kennzahl	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Erläuterungen
-----------	---------	-------------	---------------------------	-------------	---------------	---------------

#### **Beratung und Örtliche Rechnungsprüfung**

ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Prüfung der Eröffnungsbilanz/des Jahresabschlusses	2	0	
ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Schwerpunktprüfungen mit Bericht	4	14	
ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Prüfung ohne Bericht (z. B. Verträge, Handvorschüsse, Veranstaltungen)	110	133	
ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Prüfungen für den Landesrechnungshof (incl. Fischereiabgabe, Feuerwehrlehrgänge)	12	29	
ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Prüfungen für andere Institutionen	3	4	
ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Submission u. Preisanfragen incl. Prüfung, technische Verträge	250	140	
ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Stellungnahmen zu Vorlagen	70	56	
ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Prüfung der Gebührenkalkulation und Nachkalkulation	7	7	
ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Beratungen und Mitwirkung bei Arbeitskreisen	30	29	
ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Korruptionsprävention	6	7	
ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Gewässerschutz und Abwasserabgabe	15	16	
ÖRP	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung	Geschäftsführung und Sitzungsdienst	2	3	

## **Anhang**

### **des Jahresabschlusses der Stadt Herzogenrath zum 31.12.2012**

#### **Allgemeine Angaben**

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Anwendung des § 95 Gemeindeordnung NRW (GO) sowie der Regelungen des sechsten Abschnitts der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) aufgestellt worden. Die Regelungen des Ersten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (1. Weiterentwicklungsgesetztes NKF) sind in 2012 nicht angewandt worden.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die erstmals erstellte Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2008 ist die Ermittlung der Wertansätze gem. § 92 GO i. V. m. dem achten Abschnitt der GemHVO grundsätzlich auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten erfolgt. Diese Werte gelten gem. § 92 Abs. 3 GO für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Ab dem Haushaltsjahr 2008 erfolgt die Vermögensbewertung gem. § 91 GO i. V. m. dem fünften Abschnitt der GemHVO grundsätzlich auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Nach § 35 Abs. 3 GemHVO ist bei der Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen die vom Innenministerium bekannt gegebene NKF-Rahmentabelle zu beachten. Unter Beachtung der tatsächlichen Verhältnisse in Herzogenrath ist eine örtliche Abschreibungstabelle festgelegt und fortgeschrieben worden, die die Grundlage für die linearen Abschreibungen auf Sachanlagen bildet.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410,00 € ohne Mehrwertsteuer nicht überschreiten, die selbständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen (geringwertige Vermögensgegenstände), werden gem. § 33 Abs. 4 GemHVO im laufenden Haushaltsjahr vollständig abgeschrieben. Bei einem Wert unter 60,00 € ohne Mehrwertsteuer werden die Vermögensgegenstände unmittelbar als Aufwand gebucht.

Für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Bestand in Größe, Wert und Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, sind gem. § 34 Abs. 1 GemHVO, soweit im Einzelfall sinnvoll, Festwerte gebildet worden. Die Festwerte unterliegen keiner Abschreibung, sondern werden bis zur nächsten Inventur unverändert fortgeführt. Ersatzbeschaffungen werden sofort als Aufwand gebucht. Festwerte sind beim Aufwuchs der Parkanlagen und der Friedhöfe bzw. der ehem. Friedhöfe gebildet worden.

Weitere Angaben können den nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen entnommen werden.

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

### Aktiva

**1 Anlagevermögen** **377.304.528,33 €**  
(i.V. 381.555.133,28 €)

**1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände** **132.057,10 €**  
(i.V. 160.793,45 €)

Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle Gegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Nach § 43 Abs. 1 GemHVO sind nur entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu aktivieren. Bei der Stadt Herzogenrath sind unter dieser Bilanzposition entgeltlich erworbene Lizenzen und die EDV-Software erfasst.

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
DV-Software	<u>132.057,10 €</u>	<u>160.793,45 €</u>

#### Erläuterung:

Die Verringerung des Bilanzwertes um 28.736,35 € ergibt sich dadurch, dass die Abschreibungen i.H.v. 63.720,25 € höher ausgefallen sind als die Neuanschaffungen i.H.v. 34.983,90 €.

**1.2 Sachanlagen** **340.650.692,29 €**  
(i.V. 345.142.064,69 €)

**1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** **23.938.276,06 €**  
(i.V. 24.609.694,74 €)

#### Erläuterung:

Zu den unbebauten Grundstücken zählen Ackerland, Grünflächen, Wald- und Forstflächen sowie sonstige unbebaute Grundstücke. Bei den einzelnen Posten sind Grund und Boden sowie Aufbauten und Betriebsvorrichtungen getrennt erfasst.

**1.2.1.1 Grünflächen** **17.978.255,67 €**  
(i.V. 18.351.007,94 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grund und Boden	13.098.904,56 €	13.099.204,56 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	4.879.351,11 €	5.251.803,38 €
	<u>17.978.255,67 €</u>	<u>18.351.007,94 €</u>

In der Bilanzposition „Grünflächen“ werden Parkanlagen, Spielplätze, naturschutzwürdige Flächen im Außenbereich, Friedhöfe, ehemalige Friedhöfe, Gewässergrundstücke, Unland, Ausgleichsflächen sowie Sportflächen geführt.

Deren Bilanzwerte setzen sich wie folgt zusammen:

### Grund und Boden Grünflächen

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Parkanlagen	3.264.960,95 €	3.264.960,95 €
Spielplätze	2.046.273,00 €	2.046.273,00 €
Naturschutz-Grünflächen im		
Außenbereich	1.793.673,57 €	1.793.673,57 €
Friedhöfe	1.047.735,00 €	1.047.735,00 €
Ehemalige Friedhöfe	92.488,50 €	92.488,50 €
Gewässergrundstücke	48.569,00 €	48.569,00 €
Unland	52.083,50 €	52.083,50 €
Ausgleichsflächen	1.026.222,84 €	1.026.222,84 €
Sportflächen	3.726.898,20 €	3.727.198,20 €
	<u>13.098.904,56 €</u>	<u>13.099.204,56 €</u>

### Erläuterung:

Die Verringerung des Bilanzwertes bei Sportflächen und damit bei Grund und Boden Grünflächen insgesamt um 300,00 € ist durch den Verkauf einer Teilfläche bedingt.

### Aufbauten und Betriebsvorrichtungen Grünflächen

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grünflächen (Innenbereich)	31.715,50 €	0,00 €
Parkanlagen	1.901.017,91 €	1.956.516,00 €
Spielplätze	329.285,57 €	353.020,41 €
Stadtmobiliar (auf Grünflächen)	2.209,11 €	2.329,82 €
Naturschutz-Grünflächen im		
Außenbereich	9.099,97 €	10.517,84 €
Friedhöfe	474.416,30 €	474.845,00 €
Gebäude auf Friedhöfen	351.021,67 €	367.550,12 €
Festwerte Grünflächen Friedhöfe	195.246,00 €	195.246,00 €
Festwerte Grünflächen Innenbereich	17.386,00 €	17.386,00 €
Ausgleichsflächen	85.071,65 €	85.796,52 €
Sportflächen	1.414.364,86 €	1.715.751,74 €
Maschinen und technische Anlagen	68.516,57 €	72.843,93 €
	<u>4.879.351,11 €</u>	<u>5.251.803,38 €</u>

**Erläuterung:**

Unter Festwerten sind pauschalisierte Aufwüchse auf Grünflächen bilanziert. Hierunter fallen die Aufwüchse auf Friedhöfen, sowie im Innenbereich der Bürgerpark Kämpchen und der Volkspark Lange Hecke.

Der Zugang bei den Grünflächen (Innenbereich) ist auf die Anschaffung von mehreren Papierbehältern mit einem Betrag von insgesamt 5.454,79 € und der Anschaffung einer Minigolfanlage im Wert von 31.713,50 € zurückzuführen.

Der Verringerung des Bilanzwertes bei den Spielplätzen durch die bilanziellen Abschreibungen i.H.v. 172.122,47 € wirkt der Zugang durch Anschaffung entgegen. Der Anschaffungsbetrag von Spielgeräten beläuft sich insgesamt auf 26.118,19 €. Ebenso wirkt der Verringerung des Bilanzwertes beim Stadtmobiliar durch bilanzielle Abschreibung i.H.v. 4.958,92 € die Anschaffung von Bänken und Papierkörben zu einem Betrag von 2.484,77 € entgegen.

Die Verringerung des Bilanzwertes bei allen anderen Positionen der Aufbauten und Betriebsvorrichtungen Grünflächen resultiert aus der bilanziellen Abschreibung der Anlagegüter. Hier sind keine Zugänge zu verzeichnen.

**1.2.1.2 Ackerland**

**2.531.956,33 €**  
(i.V. 2.430.820,53 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grund und Boden	<u>2.531.956,33 €</u>	<u>2.430.820,53 €</u>

**Erläuterung:**

Die Erhöhung des Bilanzwertes um 101.135,80 € resultiert im Wesentlichen aus dem Ankauf von Ackerland beim St. Gobain-Gelände.

**1.2.1.3 Wald und Forsten**

**2.592.414,97 €**  
(i.V. 2.699.234,24 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grund und Boden	1.447.420,02 €	1.447.279,02 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	747.593,35 €	854.553,62 €
Pausch. Festwerte Wald und Forst	397.401,60 €	397.401,60 €
	<u>2.592.414,97 €</u>	<u>2.699.234,24 €</u>

**Erläuterung:**

Die Verringerung des Bilanzwertes im Bereich Wald und Forsten ergibt sich aus der Verringerung des Wertes bei Aufbauten und Betriebsvorrichtungen Wald und Forsten um 106.960,27 €. Sie ist durch die bilanzielle Abschreibung bedingt.

#### 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

**835.649,09 €**  
(i.V. 1.128.632,03 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grund und Boden		
Bauland (Wohnungsbau)	224.042,73 €	344.042,73 €
Gewerbliche Bauflächen	94.050,00 €	94.050,00 €
Erbpachtgrundstücke	260.951,60 €	260.951,60 €
Sonstige Grundstücke	229.275,43 €	398.426,23 €
	<hr/>	<hr/>
	808.319,76 €	1.097.470,56 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	27.329,33 €	31.161,47 €
	<hr/>	<hr/>
	<u>835.649,09 €</u>	<u>1.128.632,03 €</u>

#### Erläuterung:

Der Wert von Bauland (Wohnungsbau) verringert sich um 120.000,00 € durch Verkauf eines Grundstücks am Wasserturm. Der Wert der Sonstigen Grundstücke verringert sich durch die Umbuchung eines Grundstücks im Bereich Maria-Montessori-Straße ins Umlaufvermögen. Der Wert beträgt 169.150,80 €.

Der Bilanzwert bei den Bauten verringert sich durch die bilanziellen Abschreibungen um 3.832,12 €.

#### 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

**168.496.356,71 €**  
(i.V. 170.826.695,60 €)

#### 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

**6.617.204,19 €**  
(i.V. 5.953.459,96 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grund und Boden	957.391,71 €	830.346,00 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	5.659.812,48 €	5.123.113,96 €
	<hr/>	<hr/>
	<u>6.617.204,19 €</u>	<u>5.953.459,96 €</u>

#### Erläuterung:

Die Erhöhung des Bilanzwertes um 663.744,23 € ergibt sich im Wesentlichen durch die Aktivierung der Erweiterung des Kindergartens Villa Kunterbunt zu einem Gesamtbetrag von 685.011,93 €. Dem stehen die bilanziellen Abschreibungen i.H.v. 148.313,41 € gegenüber.

### 1.2.2.2 Schulen

**97.953.848,49 €**  
(i.V. 100.395.056,83 €)

Die Bilanzposition „Schulen“ umfasst die Grundschulen, Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, das Gymnasium sowie die Förderschule inkl. Turn- und Sporthallen. Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Grundstücks- und Gebäudewerte zusammengefasst. Auf die einzelne Schulform (Kostenträger) bezogen ergeben sich folgende Werte:

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grundschulen	22.917.248,56 €	23.757.055,97 €
Hauptschule	9.393.860,57 €	9.737.962,82 €
Realschule	7.780.521,34 €	8.028.036,83 €
Gymnasium	27.556.145,90 €	27.961.501,57 €
Gesamtschule	28.682.464,92 €	29.182.690,46 €
Förderschule	1.623.607,20 €	1.727.809,18 €
	<hr/> <b>97.953.848,49 €</b> <hr/>	<hr/> <b>100.395.056,83 €</b> <hr/>

#### **Erläuterung:**

Die Verringerung der Bilanzwerte bei den Schulen ist durch bilanzielle Abschreibungen bedingt.

Die Nachaktivierungen bei den Mensen Gymnasium, Realschule und Förderschule führen zu einem Zugang i.H.v. 207.655,66 €. Das Blockheizkraft wird mit einem Betrag von 111.398,96 € aktiviert. Außerdem gibt es Zugänge bei den einzelnen Schulen durch die Anschaffung von Amokalarmsystemen.

### 1.2.2.3 Wohnbauten

**1.474.909,89 €**  
(i.V. 1.874.645,04 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grund und Boden Wohnbauten	958.753,22 €	1.327.492,61 €
Aufbauten Wohnbauten	516.156,67 €	547.152,43 €
	<hr/> <b>1.474.909,89 €</b> <hr/>	<hr/> <b>1.874.645,04 €</b> <hr/>

#### **Erläuterung:**

Die Verringerung des Bilanzwertes von Grund und Boden bei Wohnbauten resultiert aus Grundstücksverkäufen, die Verringerung des Wertes der Aufbauten ist durch die bilanzielle Abschreibung bedingt.

**1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude**

**62.450.394,14 €**  
(i.V. 62.603.533,77 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Verwaltungsgebäude	21.100.558,73 €	21.291.931,19 €
Bäder	5.711.027,65 €	6.144.586,43 €
TPH	14.674.933,12 €	14.859.088,67 €
Feuerwehrgebäude	5.476.290,24 €	5.621.934,78 €
Übrige Gebäude	15.487.584,40 €	14.685.992,70 €
	<u>62.450.394,14 €</u>	<u>62.603.533,77 €</u>

**Erläuterung:**

Zu dieser Bilanzposition gehören Verwaltungsgebäude, Freibad, Hallenbäder, Asyl- und Notunterkünfte, Bahnhof, Bürgerhäuser, Feuerwehrgebäude, Bauhöfe, Rathaus, Sportplatzgebäude sowie der Technologiepark Herzogenrath.

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Grundstücks- und Gebäudewerte zusammengefasst. Der Verringerung des Bilanzwertes durch bilanzielle Abschreibung steht im Wesentlichen der Zugang durch den Erwerb von Grundstücken (Am Langenberg, Vetrotexgelände) gegenüber.

**1.2.3 Infrastrukturvermögen**

**138.425.963,06 €**  
(i.V. 140.748.265,37 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	24.253.787,61 €	24.126.369,38 €
Brücken	3.116.313,81 €	3.211.276,35 €
Entwässerungsanlagen	53.461.826,19 €	54.591.833,73 €
Straßen	57.377.886,20 €	58.567.004,76 €
Sonstiges Infrastrukturvermögen	216.149,25 €	251.781,15 €
	<u>138.425.963,06 €</u>	<u>140.748.265,37 €</u>

**Erläuterung:**

Unter dem Infrastrukturvermögen sind vor allem Kanäle, Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Verkehrslenkungsanlagen sowie Fahrgastunterstände dargestellt.

**1.2.3.1 Grund und Boden Infrastrukturvermögen** **24.253.787,61 €**  
(i.V. 24.126.369,38 €)

**Erläuterung:**

Die Erhöhung des Bilanzwertes resultiert aus der Übertragung von Grundstücken im Rader Feld.

**1.2.3.2 Brücken** **3.116.313,81 €**  
(i.V. 3.211.276,35 €)

**Erläuterung:**

Die Verringerung des Bilanzwertes der Brücken ist auf bilanzielle Abschreibungen zurückzuführen.

**1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstungen** **0,00 €**  
(i.V. 0,00 €)

Es erfolgt zum Bilanzstichtag kein Ausweis von Posten unter dieser Bilanzposition.

**1.2.3.4 Entwässerungsanlagen** **53.461.826,19 €**  
(i.V. 54.591.833,73 €)

**Erläuterung:**

Die Verringerung des Bilanzwertes der Entwässerungsanlagen ist auf bilanzielle Abschreibungen i.H.v. 1.468.776,55 € zurückzuführen. Aus Anlagen im Bau sind neue Kanäle i.H.v. 257.385,80 € aktiviert. Dies betrifft die Kirchrather Straße und Kirchsberg. Die Zugänge sind Übertragungen von Kanälen der Rue de Plerin von insgesamt 81.383,21 €.

**1.2.3.5 Straßen** **57.377.886,20 €**  
(i.V. 58.567.004,76 €)

**Erläuterung:**

Die Veränderung des Bilanzwertes der Straßen ist im Wesentlichen auf bilanzielle Abschreibungen i.H.v. 2.457.746,76 € zurückzuführen. Im Bereich Kreisverkehr Thiergartenstraße werden durch Zugänge und Umbuchungen aus Anlagen im Bau 155.013,00 € aktiviert. Aus der Übertragung von Straßenabschnitten der Maria-Montessori-Straße und des Raderfeldes ist insgesamt ein Bilanzwert von 285.033,54 € aktiviert.

### 1.2.3.6 Sonstiges Infrastrukturvermögen

**216.149,25 €**  
(i.V. 251.781,15 €)

#### Erläuterung:

Die Verringerung des Bilanzwertes des Sonstigen Infrastrukturvermögens ist auf bilanzielle Abschreibungen i.H.v 35.631,90 € zurückzuführen.

### 1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

**8.110,81 €**  
(i.V. 10.999,13 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Bauten auf fremdem Grund und Boden	8.110,81 €	10.999,13 €

#### Erläuterung:

Bei den bilanzierten Bauten auf fremdem Grund und Boden handelt es sich um Spielgeräte, die auf Spielplätzen errichtet worden sind, deren Grundstücke sich nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Herzogenrath befinden.

Die Verringerung der Bilanzwerte ist durch bilanzielle Abschreibung bedingt.

### 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

**106.639,97 €**  
(i.V. 106.639,97 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	106.639,97 €	106.639,97 €

#### Erläuterung:

Als Kunstgegenstände sind die Glasstelen im Innenstadtbereich sowie Kunstgegenstände von regionaler Bedeutung und Bodendenkmäler bilanziert.

### 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

**2.741.774,10 €**  
(i.V. 3.068.438,61 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Maschinen	267.075,04 €	254.665,85 €
Technische Anlagen	397.027,68 €	437.754,21 €
Fahrzeuge	2.077.671,38 €	2.376.018,55 €
	<u>2.741.774,10 €</u>	<u>3.068.438,61 €</u>

### **Erläuterung:**

Zu den Maschinen und technischen Anlagen gehören z. B. Anbaugeräte für Kommunalfahrzeuge, Rasenmäher, Sportplatzpflegegeräte, Hebebühnen, Schlauchwaschanlage, Blockheizkraftwerk sowie EDV-Server.

Der bilanzielle Zugang bei den Maschinen beträgt 61.684,70 €. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Beschaffung eines Grashoppers zum Vertikutieren und Mähen der Sportflächen sowie eines Tiefenlockerers. Dem stehen bilanzielle Abschreibungen i.H.v. 49.275,51 € gegenüber.

Bei den Technischen Anlagen ist die Verringerung des Bilanzwertes auf die bilanzielle Abschreibung zurückzuführen.

Zu den Fahrzeugen gehören z. B. PKW, Transporter, Bagger, Feuerwehrfahrzeuge, Traktoren, Anhänger, Gabelstapler sowie Kehrmaschinen.

Ein wesentlicher bilanzieller Zugang bei den Fahrzeugen ist die Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges für den Löschzug Merkstein i.H.v 46.561,23 €.

### **1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung**

**1.421.991,36 €**  
(i.V. 1.417.867,85 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.421.991,36 €</u>	<u>1.417.867,85 €</u>

### **Erläuterung:**

Zu dieser Bilanzposition gehören beispielsweise der Büro- und Geschäftsbedarf, Mobiliar, Inventar in den Schulen, EDV-Ausstattung sowie eine Vielzahl von Kleingegenständen.

Die Veränderungen der Bilanzposition ergeben sich im Wesentlichen durch die Abschreibung i.H.v. 636.858,16 € und die Anschaffungen i.H.v. 628.911,39 €.

### **1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

**5.511.580,22 €**  
(i.V. 4.353.463,42 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>5.511.580,22 €</u>	<u>4.353.463,42 €</u>

### **Erläuterung:**

Es handelt sich hier um Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die noch nicht betriebsbereit sind, da sie sich noch in der Bau-/Herstellungsphase befinden.

Die Erhöhung des Bilanzwertes um 1.158.116,80 € ist auf den Zugang durch Zahlungen auf Anlagen im Bau zurückzuführen. Dieser beläuft sich auf 3.295.077,32 €.

Durch Aktivierungen von Anlagen gibt es Umbuchungen i.H.v. 2.106.328,66 €. Es gibt Abgänge i.H.v. 30.631,86 €, die aus der Umbuchung in den Aufwand resultieren. Hierbei handelt es sich um Unterhaltungsaufwendungen, die zunächst als investive Auszahlungen qualifiziert und unter den Anlagen im Bau aktiviert worden sind.

Nachfolgend sind die Anlagen im Bau aufgeführt, deren Wert am 31.12.2012 100.000,00 € übersteigt:

I084ABS001	Ausbau Hoheneichstraße	1.105.011,42 €
I084ABK035	Kanalsanierung Hoheneich	628.255,87 €
I084ABS013	Ausbau Kreuzstraße	545.100,60 €
I124ABH011	KiGa Merkstein	206.001,08 €
I084ABK041	Kanalsanierung Kreuzstraße	165.472,11 €
I124ABH013	Trockenhalle	110.956,64 €

### 1.3 Finanzanlagen

**36.521.778,94 €**  
(i.V. 36.252.275,14 €)

Unter den Finanzanlagen sind Vermögenswerte bilanziert, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen und durch Hingabe von Kapital entstanden sind.

Abweichungen zu bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden liegen nicht vor.

Weitere Informationen zu den aufgeführten Unternehmen und ihren wirtschaftlichen Verhältnissen können dem „Beteiligungsbericht 2012“ entnommen werden.

#### 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

**1,00 €**  
(i.V. 1,00 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Technologie-Park Herzogenrath GmbH	1,00 €	1,00 €

#### Erläuterung:

Die Stadt Herzogenrath ist an der TPH GmbH mit 51,34 % der Geschäftsanteile beteiligt und besitzt somit die Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Auf Grund der sachzielbezogenen Ausrichtung ist die Bewertung zur Eröffnungsbilanz mittels des Substanzwertverfahrens durchgeführt worden und hat mit einem ermittelten Substanzwert in Höhe des Erinnerungswertes von 1,00 € abgeschlossen. Ursächlich für diese Bewertung des Substanzwertes mit 1,00 € Erinnerungswert ist der zum damaligen Zeitpunkt in der Bewertungsbilanz ausgewiesene, nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag gewesen. Dieser Fehlbetrag kann derzeit lediglich durch eine Pachtreduzierung seitens der Stadt vermieden werden.

### 1.3.2 Beteiligungen

**35.584.122,16 €**  
(i.V. 34.995.508,24 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH	30.299,84 €	30.299,84 €
enwor - energie & wasser vor ort GmbH	34.107.462,90 €	34.107.462,90 €
EBC GmbH & Co KG	305.646,94 €	1,00 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	61.896,61 €	61.896,61 €
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Kreis Aachen GmbH	618.441,29 €	618.441,29 €
Zweckverband VHS Nordkreis	25.728,74 €	25.728,74 €
Zweckverband RegioEntsorgung	1,00 €	1,00 €
Zweckverband EURODE Herzogenrath/Kerkrade	58.530,86 €	58.530,86 €
Energeticon gGmbH	650,00 €	650,00 €
regio IT	93.386,60 €	92.496,00 €
Green Solar Herzogenrath GmbH	282.077,38 €	0,00 €
	<hr/>	<hr/>
	<b>35.584.122,16 €</b>	<b>34.995.508,24 €</b>

#### **Erläuterung:**

##### Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH (50,00 %)

Die Bewertung zur Eröffnungsbilanz der Gesellschaft ist auf Grundlage des Gutachtens eines Wirtschaftsprüfers erfolgt. Im Hinblick auf eine bevorstehende Liquidation ist die Bewertung auf Basis des Substanzwertverfahrens vorgenommen worden. Laut Gutachten ergibt sich ein Substanzwert i.H.v. 1,00 € Erinnerungswert.

Mit Innenwirkung ab dem 01.01.2010 hat die Stadt Herzogenrath weitere Gesellschafteranteile an der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH zu einem Kaufpreis i.H.v. 30.000,00 € übernommen. Zuzüglich der Notarkosten i.H.v. 298,84 € hat sich zum 31.12.2010 ein Bilanzausweis von 30.299,84 € ergeben. Dieser gilt weiterhin unverändert. Die Werthaltigkeit der Beteiligung ist zum Stichtag 31.12.2012 gegeben.

##### enwor – energie & wasser vor ort GmbH (27,896 %)

Bei der Unternehmensbewertung ist das Ertragswertverfahren angewendet worden. Der Ertragswertanteil der Stadt Herzogenrath hat sich zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz entsprechend ihrer Gesellschafteranteile auf 32.812.945,42 € belaufen.

Mit Ratsbeschluss vom 29.09.2009 hat der Rat der Stadt Herzogenrath dem Erwerb eines weiteren Anteils an der enwor – energie & wasser vor ort GmbH zugestimmt. Die Stadt hat im Jahr 2009 eine Anzahlung i.H.v. 900.000,00 € geleistet. Der restliche Kaufpreis i.H.v. 390.223,41 € ist im Jahr 2010 nach Abschluss der Verhandlungen gezahlt worden. Zuzüglich der Notarkosten i.H.v. 4.294,07 € hat sich zum 31.12.2010 ein Bilanzausweis von 34.107.462,90 € ergeben. Dieser Ausweis gilt nach Prüfung der Werthaltigkeit zum 31.12.2012 unverändert.

##### EBC GmbH & Co KG (25,00 %)

Die Stadt Herzogenrath hat der EBC die Aufnahme eines Kontokorrentkredites über den städtischen Kassenkredit gestattet. Die Beteiligung an der EBC GmbH & Co KG war bisher mit 1,00 € erfasst. Die Prüfung durch die GPA hat ergeben, dass es sich hier nicht um eine Ausleihe sondern um eine Beteiligung handelt. In 2009 wurde

das an die EBC gewährte Darlehen in den Betrieb als Eigenkapitalverstärkung gegeben (Kapitalrücklage II). Die Ausleiherung wurde somit in Eigenkapital umgewandelt. Im Jahresabschluss 2009 wurde versäumt die ursprüngliche Ausleiherung als Eigenkapitalerhöhung der Beteiligung umzubuchen. Die Korrektur wurde im Jahresabschluss 2012 nachträglich vorgenommen. Dementsprechend erfolgt die Umbuchung (s. 1.3.5.1 Ausleiherungen an Beteiligungen). Es ergaben sich keine Hinweise, dass die Werthaltigkeit zum 31.12.2012 nicht gegeben ist

#### Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (4,76 %)

Ursächlich für den Ausweis des Beteiligungsanteils an der WFG bei der Bilanzposition 1.3.2 ist die langfristige und strategisch ausgerichtete Beteiligungsabsicht der Stadt Herzogenrath an der Gesellschaft gewesen. Diese besteht seit dem Jahr 1973 und wird weiterhin im Hinblick auf die städteregionale Entwicklung der Wirtschaftsförderung fortgeführt.

Die Bewertung der Gesellschaft für die Stadt Herzogenrath in der Eröffnungsbilanz basiert auf einem Gutachten eines Wirtschaftsprüfers für den Kreis Aachen vom 28.04.2006. Die Gutachter haben bei der WFG sowohl Unternehmensziele mit Sachbezug als auch einen erwerbswirtschaftlichen Bezug festgestellt. Daher ist die WFG mittels eines Mischverfahrens je nach Geschäftsteil mit dem Substanzwertverfahren und dem Ertragswertverfahren bewertet worden. Der zum 31.12.2007 fortgeschriebene Unternehmenswert beläuft sich auf 61.896,61 €. Gründe für eine Abwertung liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

In der Gesellschafterversammlung vom 27.01.2010 ist die Umfirmierung in „Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH“ beschlossen worden.

#### Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Kreis Aachen GmbH (1,65 %)

Die Grundlage für den Ausweis der Beteiligung erfolgt aus der Beteiligungsabsicht der Stadt Herzogenrath an der Gesellschaft. Die Stadt Herzogenrath ist seit 1972 an der Gesellschaft beteiligt.

Die Bewertung der Beteiligung in der Eröffnungsbilanz hat die Stadt Herzogenrath auf der Basis des für den Kreis Aachen erstellten Bewertungsgutachtens eines Wirtschaftsprüfers vom 28.04.2006 vorgenommen. Der dort ermittelte Wertansatz ist auf den Eröffnungsbilanzstichtag der Stadt Herzogenrath fortgeschrieben worden. Der Bewertung ist das Substanzwertverfahren zu Grunde gelegt. Der Stadt Herzogenrath ist ein Wert i.H.v. 618.441,29 € zuzurechnen. Dieser Ausweis gilt nach Prüfung der Werthaltigkeit unverändert.

#### Zweckverband VHS Nordkreis (29,6597 %)

Beim VHS Zweckverband Nordkreis handelt es sich um einen an Sachzielen orientierten Betrieb. Für die Bewertung des Zweckverbands ist in der Eröffnungsbilanz demnach das Substanzwertverfahren zu Grunde gelegt worden. Der Substanzwert des Zweckverbands beläuft sich auf 86.746,38 €. Der Anteil für die Stadt Herzogenrath ergibt sich aus dem Verhältnis der zu zahlenden jährlichen Zweckverbandsumlage. Diese ist auf Grundlage der Einwohnerzahlen festgelegt. Für die Stadt Herzogenrath beläuft sich der Anteil am Substanzwert des Zweckverbands auf 29,6597 % oder 25.728,74 €. Gründe für eine niedrigere Bewertung liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

#### Zweckverband RegioEntsorgung (16,67 %)

Aufgrund der strategischen Bedeutung für die Stadt Herzogenrath werden Anteile an dem Zweckverband RegioEntsorgung gehalten.

Zum Gründungszeitpunkt des Zweckverbandes ist von der Stadt Herzogenrath gemäß § 15 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung die anteilige Stammkapitaleinlage i.H.v. 6.250,00 € erbracht worden. Der Anteil der Stadt Herzogenrath beläuft sich demnach auf 16,67 %.

Die Beteiligung am Zweckverband RegioEntsorgung ist auf Grund der Vermögens- und Ertragslage des Zweckverbands sachgerecht gemäß der Eigenkapitalspiegelbildmethode mit einem Erinnerungswert i.H.v. 1,00 € bewertet.

#### Zweckverband EURODE Herzogenrath / Kerkrade (50,00 %)

Die Stadt Herzogenrath hat gemeinsam mit der niederländischen Nachbarstadt Kerkrade den grenzüberschreitenden Zweckverband EURODE Herzogenrath/Kerkrade gebildet. Die Zielsetzung des Zweckverbands ist, die grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen den Bürgern der beteiligten Städte zu fördern und Kontakte zu knüpfen. Die in der Satzung festgelegten Ziele sind somit als rein sachzielorientiert zu betrachten. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Stadt ist in der Eröffnungsbilanz als Bewertungsverfahren die Eigenkapitalspiegelbildmethode gemäß § 55 Abs. 6 GemHVO gewählt worden.

Der im Rahmen der Bewertung auf die Stadt Herzogenrath entfallende Wertansatz beläuft sich auf 58.530,86 €. Dieser Ausweis gilt nach Prüfung der Werthaltigkeit unverändert.

#### Energeticon gGmbH (2,50 %)

Mit Ratsbeschluss vom 24.03.2009 hat der Rat der Stadt Herzogenrath der Beteiligung an der Energeticon gGmbH zugestimmt. Die Stammeinlage beträgt 650,00 € und ist mit Aufforderung vom 1. Oktober 2010 eingezahlt worden.

#### regio IT (1,00 %)

Mit Ratsbeschluss vom 18.10.2011 hat der Rat der Stadt Herzogenrath der Beteiligung an der „regio IT aachen gesellschaft für informationstechnologie mbh“ zugestimmt. Der Anteil am Stammkapital beträgt 1,00 %, nominal 3.000,00 €. Damit verbunden ist eine Kaufpreiszahlung i.H.v. 92.496,00 €. Im Jahr 2012 erhöht sich der Buchwert der Beteiligung aufgrund der Notarrechnung um 890,60 € auf 93.386,60 €.

#### Green Solar Herzogenrath GmbH (10,00 %)

Mit Beschluss vom 06.11.2012 hat der Rat der Stadt Herzogenrath eine 10%-ige Beteiligung an der Green Solar Herzogenrath GmbH beschlossen. Er hat beschlossen einen von der n.s.w. energy GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von 140.000,00 € und einen von der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von weiteren 140.000,00 € zu erwerben. Der Kaufbetrag entspricht dem Nennbetrag des Geschäftsanteils. Des Weiteren sind Notarkosten i.H.v. 2.077,38 € angefallen. Der auszuweisende Bilanzwert beträgt somit 282.077,38 €.

<b>1.3.3 Sondervermögen</b>		<b><u>3.046,55 €</u></b> (i.V. 3.046,55 €)
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Bürgerstiftung	<u>3.046,55 €</u>	<u>3.046,55 €</u>

**Erläuterung:**

Es ist der städtische Anteil an der Bürgerstiftung ausgewiesen.

<b>1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens</b>		<b><u>450.789,31 €</u></b> (i.V. 450.675,33 €)
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Anteile am KVR Fonds 01.01.	450.675,33 €	450.584,53 €
Erwerb Anteile	113,98 €	90,80 €
	<u>450.789,31 €</u>	<u>450.675,33 €</u>

**Erläuterung:**

Bei den ausgewiesenen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Anteile des KVR-Fonds. Dieser ist gemäß § 14a BBesG durch die Stadt Herzogenrath angespart worden.

In 2012 erwirbt die Rheinische Versorgungskasse für die Stadt Herzogenrath zusätzliche Fondsanteile aus der Erstattung der Kapitalertragsteuer i.H.v. 113,98 €.

Der Wert des KVR-Fonds laut Kontoauszug zum 31.12.2012 beträgt tatsächlich 516.156,70 €.

<b>1.3.5 Ausleihungen</b>		<b><u>483.819,92 €</u></b> (i.V. 803.044,02 €)
---------------------------	--	---

<b>1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen</b>		<b><u>0,00 €</u></b> (i.V. 0,00 €)
---	--	---------------------------------------

Es erfolgt zum Bilanzstichtag kein Ausweis von Posten unter dieser Bilanzposition.

<b>1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen</b>		<b><u>0,00 €</u></b> (i.V. 305.645,94 €)
--	--	---

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
EBC GmbH & Co KG	<u>0,00 €</u>	<u>305.645,94 €</u>

### Erläuterung:

Die Prüfung durch die GPA hat ergeben, dass es sich hier nicht um eine Ausleihung sondern um eine Beteiligung handelt. Dementsprechend erfolgt die Umbuchung (s. 1.3.2 Beteiligungen). Es wird auf die Ausführungen zu der Bilanzposition Beteiligungen verwiesen.

#### 1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen 0,00 € (i.V. 0,00 €)

Es erfolgt zum Bilanzstichtag kein Ausweis von Posten unter dieser Bilanzposition.

#### 1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen 483.819,92 € (i.V. 497.398,08 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Darlehen Stadt Würselen		
Hauptsammler Süd	0,00 €	736,43 €
Bedienstetendarlehen	57.719,92 €	70.561,65 €
Anteile Gemeinnützige		
Baugenossenschaft	15.500,00 €	15.500,00 €
Anteile VR-Bank	600,00 €	600,00 €
Darlehen VABW	410.000,00 €	410.000,00 €
	<hr/> <u>483.819,92 €</u>	<hr/> <u>497.398,08 €</u>

### Erläuterung:

Unter der Bilanzposition sind gewährte Darlehen an Dritte ausgewiesen. Veränderungen innerhalb der Ausleihungen sind allesamt zurückzuführen auf ordentliche und außerordentliche Tilgungen der Darlehensnehmer.

## 2 Umlaufvermögen 8.527.582,28 € (i.V. 17.427.315,01 €)

### 2.1 Vorräte 44.720,58 € (i.V. 40.332,71 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Lagerbestände an Heizöl	19.699,90 €	25.544,58 €
Lagerbestände an Streugut	25.020,68 €	14.788,13 €
	<hr/> <u>44.720,58 €</u>	<hr/> <u>40.332,71 €</u>

### Erläuterung:

Die Vorräte an Heizöl verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 5.844,68 €. Bei den Lagerbeständen an Streugut ergibt sich eine Erhöhung um 10.232,55 €. Insgesamt

ergibt sich eine Erhöhung der Vorräte i.H.v. 4.387,87 €, vgl. Ergebnisrechnung Pos. 9 „Bestandsveränderungen“.

**2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** **7.981.495,13 €**  
(i.V. 11.966.845,10 €)

Die Forderungen sind gemäß § 41 Abs. 3 GemHVO in öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen und privatrechtliche Forderungen zu untergliedern. Hierunter sind sie wiederum unterschiedlichen Forderungsarten zugeordnet.

In dieser Bilanzposition sind alle Forderungen dargestellt, die zum Stichtag 31.12.2012 noch nicht beglichen sind und wirtschaftlich dem Jahr 2012 oder den Vorjahren zuzuordnen sind.

Soweit Feststellungen vorliegen, dass Forderungen nicht mehr einbringlich sind, werden sie einzeln wertberichtigt.

Um das allgemeine Ausfallrisiko abzudecken, werden die verbleibenden Forderungen darüber hinaus pauschal wertberichtigt. Hierzu wird vom Grundsatz ausgegangen, dass die Realisierbarkeit einer Forderung umso unwahrscheinlicher wird, je älter die Forderung ist.

Vor diesem Hintergrund werden folgende Prozentsätze ausgehend vom Bilanzstichtag für die pauschale Wertberichtigung verwendet:

Alter der Forderung	Wertberichtigung
> 6 Monate ≤ 2 Jahre	25 %
> 2 Jahre	50 %
> 3 Jahre	75 %
> 4 Jahre	100 %

**2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen** **4.665.835,51 €**  
(i.V. 5.699.892,86 €)

**2.2.1.1 Gebühren** **449.727,91 €**  
(i.V. 535.682,17 €)

**Erläuterung:**

Gebühren sind nach der Definition des § 4 des Kommunalabgabengesetzes NRW Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine besondere Leistung – Amtshandlung oder sonstige Tätigkeit – der Verwaltung (Verwaltungsgebühren) oder für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Benutzungsgebühren) erhoben werden. Der Gesamtbetrag der Gebühren zum Stichtag 31.12.2012 beträgt 449.727,91 €. Hierbei handelt es sich u. a. um Baugenehmigungsgebühren, Gebühren für Obdach und Übergangsheime, Bestattungsgebühren aber auch Gebühren für die Nutzung von Kindergärten und offenen Ganztagschulen.

### **2.2.1.2 Beiträge**

**4.546,63 €**  
(i.V. 33.096,13 €)

#### **Erläuterung:**

Beiträge sind finanzielle Gegenleistungen, die von Grundstückseigentümern für den wirtschaftlichen Vorteil erhoben werden, den ihnen die Möglichkeit der Inanspruchnahme von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen bietet. Teilweise wird damit der finanzielle Aufwand der Stadt für die erstmalige Herstellung, Anschaffung, Erweiterung oder Verbesserung von Anlagen und Einrichtungen wie Straßen, Wege, Plätze, Kanalisation oder Beleuchtungsanlagen kompensiert.

Zum 31.12.2012 bestehen offene Forderungen für den Beitragsbereich i.H.v. 4.546,63 €.

### **2.2.1.3 Steuern**

**2.667.012,97 €**  
(i.V. 2.756.212,84 €)

#### **Erläuterung:**

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und die von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Erträgen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft (§ 3 Abgabenordnung).

Für den Bereich der Steuern weist der Forderungsspiegel offene Forderungen i.H.v. 2.667.012,97 € aus. Zu den städtischen Steuern gehören die Grundsteuern A und B, die Gewerbesteuer, die Hunde- und die Vergnügungssteuer.

Mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren ist ein Betrag i.H.v. 89.894,80 € ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Steuern, die zum Bilanzstichtag ausgesetzt sind und deren Werthaltigkeit als zweifelhaft angesehen werden muss.

### **2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen**

**504.830,69 €**  
(i.V. 524.288,25 €)

#### **Erläuterung:**

Die gemeindlichen Forderungen aus Transferleistungen beruhen i. d. R. auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch, ohne dass die Stadt Herzogenrath dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Als typisch für Forderungen aus gemeindlichen Transferleistungen sind Überzahlungen bei der Jugendhilfe und Leistungen an Asylbewerber anzusehen, die von der Gemeinde zurückgefordert werden.

Der hier auszuweisende Betrag beläuft sich auf 504.830,69 €.

**2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen** **1.039.717,31 €**  
(i.V. 1.850.613,47 €)

**Erläuterung:**

Bei dieser Sammelposition sind alle öffentlich-rechtlichen Forderungen bilanziert, die den vorherigen Kategorien nicht zugeordnet werden können. Sonstige Forderungen sind z. B. Bußgelder, Nachforderungszinsen aus Gewerbesteuer, Erstattungen, Stundungszinsen etc. Sie belaufen sich zum 31.12.2012 auf 1.039.717,31 €. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Forderungsbestand um 810.896,16 € gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abbildung des Treuhandkontos einer Grundstücksentwicklungsgesellschaft für das Wohngebiet Schleypenhof.

Für den Bereich der sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen ist ein Betrag i.H.v. 678.954,00 € mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht fällige Erstattungsverpflichtungen anderer Kommunen.

**2.2.2 Privatrechtliche Forderungen** **160.285,66 €**  
(i.V. 193.197,69 €)

**2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich** **127.663,32 €**  
(i.V. 120.857,97 €)

**Erläuterung:**

Zu dieser Position zählen unter anderem Mieten und Pachten. Sie belaufen sich zum 31.12.2012 auf 127.663,32 €.

Für den Bereich der privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem privaten Bereich ist ein Betrag i.H.v. 102.015,91 € mit einer Restlaufzeit von 1 bis zu 5 Jahren ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen noch nicht fälligen Grundstückskaufpreis.

**2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich** **2.622,34 €**  
(i.V. 0,00 €)

**Erläuterung:**

Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich bestehen zum 31.12.2012 i.H.v. 2.622,34 €. Hierbei handelt es sich um Eintrittsgelder aus Veranstaltungen.

**2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen** **30.000,00 €**  
(i.V. 72.339,72 €)

**Erläuterung:**

Verbundene Unternehmen sind Organisationen, bei denen die Stadt dauerhaft Anteile hält, die ihr einen beherrschenden Einfluss gestatten. Dies ist bei der Stadt Herzogenrath die Technologie-Park Herzogenrath (TPH) GmbH.

Bei den aufgeführten Forderungen i.H.v. 30.000,00 € zum 31.12.2012 handelt es sich um ausstehende Pachtzahlungen.

**2.2.2.4 gegen Beteiligungen** **0,00 €**  
(i.V. 0,00 €)

Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen bestehen zum 31.12.2012 nicht.

**2.2.2.5 gegen Sondervermögen** **0,00 €**  
(i.V. 0,00 €)

Privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

**2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände** **1.393.544,67 €**  
(i.V. 4.274.989,23 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Forderung aus gezahlter Vorsteuer	24.946,32 €	15.795,30 €
Forderung aus Kautionsleistungen BSHG	1.363,72 €	1.603,72 €
Forderung aus der Abrechnung ESt-Anteil	17.288,00 €	261.481,00 €
Forderung aus der Abrechnung USt-Anteil	5.093,00 €	14.719,00 €
Forderung aus der Abrechn. GewSt-Anteil	12.260,00 €	1.228.779,00 €
Forderung aus der Abrechnung Fonds Dt. Einheit	11.911,00 €	1.228.229,00 €
Gehaltsüberzahlungen	2.576,00 €	8.253,48 €
Steuerforderung aus anrechenbarer KapESt/SolZ	588.613,91 €	625.401,87 €
Abgrenzungen Konzessionsabgaben	5.594,85 €	0,00 €
Debitorische Kreditoren	1.833,67 €	1.040,56 €
Sonstige Forderungen (antizipative Rechnungsabgrenzungen)	718.992,20 €	882.583,56 €
Gehaltsvorschüsse	3.072,00 €	7.095,00 €
Klassif. städt. Konten - Städtepartnerschaft	0,00 €	7,74 €
	<hr/> <b>1.393.544,67 €</b> <hr/>	<hr/> <b>4.274.989,23 €</b> <hr/>

**Erläuterung:**

Bei den unter dieser Bilanzposition ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um antizipative Rechnungsabgrenzungsbeträge. Der Ausgleich der Forderungen erfolgt in der Regel zu Beginn des Folgejahres.

## 2.2.4 Grundstücke zur Wiederveräußerung

**1.761.829,29 €**  
(i.V. 1.798.765,32 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grundstücke zur Wiederveräußerung	<u>1.761.829,29 €</u>	<u>1.798.765,32 €</u>

### Erläuterung:

In diesem Posten sind Grundstücke ausgewiesen, die nicht mit der Absicht erworben worden sind, dauerhaft in das Anlagevermögen der Stadt Herzogenrath einzufließen. Vielmehr besteht die konkrete Absicht, diese Grundstücke zeitnah zu veräußern. Die Bilanzposition ist daher dem Umlaufvermögen zugeordnet. Bei den hier ausgewiesenen Grundstückswerten handelt es sich um Baulandparzellen, bei denen eine Wohn- oder Gewerbebebauung vorgenommen werden kann.

Die Verringerung des Bilanzwertes um 36.936,03 € ist auf die Veräußerung mehrerer Grundstücke zurückzuführen. Insgesamt sind Grundstücke zu einem Betrag i.H.v. 227.182,11 € veräußert worden. Dies sind Grundstücke aus dem Nordsternpark und dem Bauland Schleyphenhof. Als Zugang ist ein Buchwert von insgesamt 190.246,08 € zu verzeichnen. Dies ist zum einem ein direkter Zugang i.H.v. 21.095,28 €. Durch Umbuchungen aus dem Anlagevermögen kommt zum anderen noch ein Betrag i.H.v. 169.150,80 € hinzu. Alle Zugänge betreffen das Baugebiet Maria-Montessori-Straße. Eine Wertkorrektur von Grundstücken, die sich am 31.12.2012 noch im Umlaufvermögen befinden, ist nicht erforderlich, da das Niederstwertprinzip eingehalten ist. Keines der Grundstücke ist mit einem höheren Quadratmeterpreis als der Bodenrichtwert laut boris.nrw bewertet.

## 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

**0,00 €**  
(i.V. 5.000.000,00 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>0,00 €</u>	<u>5.000.000,00 €</u>

### Erläuterung:

Zum 31.12.2011 ist ein 1-jähriger, nicht kündbarer Sparbrief ausgewiesen worden. Der Sparbrief ist zum 25. Juli 2012 fällig gewesen.

## 2.4 Liquide Mittel

**501.366,57 €**  
(i.V. 420.137,20 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Guthaben bei Banken	16.087,99 €	8.665,38 €
Guthaben der Schulgirokonten	228.554,23 €	170.271,91 €
Klassifizierte städtische Konten	241.525,99 €	227.625,43 €
Kindergartenkonten	226,45 €	617,26 €
Handvorschüsse	6.919,21 €	6.678,88 €
Kassenbestand, Parkscheinautomaten, Frankiermaschine	8.052,70 €	6.278,34 €
	<u>501.366,57 €</u>	<u>420.137,20 €</u>

### Erläuterung:

Unter dieser Bilanzposition sind die auf den städtischen Konten vorhandenen Guthabenbestände dargestellt.

Bei den klassifizierten städtischen Konten mit einem Gesamtbetrag i.H.v. 230.222,84 € handelt es sich um zu bilanzierende städtische Gelder, bei denen jedoch keine direkte Verfügungsberechtigung der Stadt besteht. Bei diesen Geldern handelt es sich um fremde Gelder. Zum Zwecke der Bilanzierungsgrundsätze Klarheit und Wahrheit erfolgt daher die Passivierung des o. g. Betrags gleichzeitig bei der Bilanzposition 4.7 der Passiva „Sonstige Verbindlichkeiten“.

## 3 Aktive Rechnungsabgrenzung

**4.413.636,89 €**  
(i.V. 4.604.293,42 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	170.720,36 €	183.861,13 €
gezahlte Kanaliete Stadt Übach-Palenberg	459.412,02 €	497.696,36 €
Abgrenzung der Beamtenbezüge Jan.	386.322,87 €	377.411,73 €
ARAP für Investitionszuwendungen an freie Träger der Kitas (übr. Bereiche)	3.376.742,38 €	3.529.497,78 €
ARAP für Nutzung Tartanbahn	20.439,26 €	15.826,42 €
	<u>4.413.636,89 €</u>	<u>4.604.293,42 €</u>

### Erläuterung:

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) handelt es sich um transitorische Rechnungsabgrenzungen, bei denen Auszahlungen im Jahr 2012 geleistet werden, der daraus resultierende Aufwand jedoch erst dem Jahr 2013 zuzurechnen ist.

Für Investitionszuwendungen an freie Träger der Kitas ist gemäß § 41 GemHVO ein ARAP angelegt. In den Fällen, in denen die Gemeinde eine Zuwendung zur Weiterleitung an Dritte erhält und ihre geleistete Zuwendung mit einer mehrjährigen Gegenleistungsverpflichtung verbindet, ohne wirtschaftlicher Eigentümer des mit der Zu-

wendung zu finanzierenden Vermögensgegenstandes zu sein, hat sie in ihrer Bilanz einen Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufzulösen. Von der Gemeinde ist dann gleichzeitig für die erhaltene Zuwendung wegen des Vorrangs der Weiterleitung des zweckgebundenen Finanzierungsvorganges an einen Dritten für die erhaltene Zuwendung ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren. Beide Rechnungsabgrenzungsposten sind in der gleichen Art und Weise aufzulösen. Bei einem solchen Sachverhalt darf die Gemeinde keinen Sonderposten in ihrer gemeindlichen Bilanz ansetzen. Vielmehr ist bei dieser Finanzierungsform durch die beiden Rechnungsabgrenzungsposten als Bilanzkorrekturposten die notwendige Periodenabgrenzung sichergestellt.

## Passiva

**1 Eigenkapital** **150.168.082,71 €**  
(i.V. 185.966.197,36 €)

**1.1 Allgemeine Rücklage** **173.998.936,72 €**  
(i.V. 173.998.936,72 €)

### **Erläuterung:**

Zum 31.12.2012 beträgt der Stand der Allgemeinen Rücklage unverändert zum Vorjahr 173.998.936,72 €. Nach Einbuchung des nicht durch die Ausgleichsrücklage gedeckten Fehlbetrages wird sie sich um 23.830.855,01 € verringern.

**1.2 Sonderrücklage** **0,00 €**  
(i.V. 0,00 €)

In der Bilanz ist keine Sonderrücklage ausgewiesen.

**1.3 Ausgleichsrücklage** **11.967.260,64 €**  
(i.V. 16.525.635,88 €)

### **Erläuterung:**

Der Bestand der Ausgleichsrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 11.967.260,64 €. Die Obergrenze der Ausgleichsrücklage nach der Höchstbetragsregelung gemäß § 75 Abs. 3 GO beträgt 16.525.635,88 €.

Die Ausgleichsrücklage wird sich nach Einbuchung des Jahresfehlbetrages 2012 auf den Mindestbetrag von 1,00 € verringern.

**1.4 Jahresfehlbetrag** **-35.798.114,65 €**  
(i.V. -4.558.375,24 €)

### **Erläuterung:**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -35.798.114,65 € resultiert aus dem Abschluss der Ergebnisrechnung 2012. Gegenüber dem geplanten Defizit i.H.v. -39.181.000,00 € ergibt sich somit eine Verbesserung um 3.382.885,35 €. Diese Verbesserung gegenüber der Planung resultiert hauptsächlich aus höheren Gewerbesteuererträgen. Einzelheiten bezüglich der Entwicklung zum Vorjahr können den Erläuterungen zur Ergebnisrechnung entnommen werden.

Da in der Haushaltsplanung 2012 in zwei aufeinanderfolgenden Jahren eine mehr als fünf prozentige Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage veranschlagt worden ist, hat die Stadt Herzogenrath aufgrund des § 76 Abs. 1 Ziffer 2 GO NRW a. F. im Haushaltsjahr 2012 erstmalig seit Einführung des NKF ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt.

## 2 Sonderposten

**124.856.939,24 €**  
(i.V. 125.823.633,94 €)

### Erläuterung:

Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt werden, als Sonderposten auf der Passivseite anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung des damit bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen.

### 2.1 Sonderposten für Zuwendungen

**109.643.248,98 €**  
(i.V. 110.885.808,72 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
SoPo vom Bund	6.961,61 €	7.986,61 €
SoPo vom Land	100.171.657,86 €	101.345.916,45 €
SoPo von Gemeinden (GV)	1.435.374,80 €	1.482.813,99 €
SoPo von privaten Unternehmen	7.289.756,22 €	7.291.013,70 €
SoPo aus gestifteten Vermögensgegenständen von privaten Unternehmen	5.754,20 €	6.233,72 €
SoPo vom sonstigen öff. Bereich	556.769,91 €	576.130,28 €
SoPo a. Zus. v. verb. Untern., Betteil. u. SV	8.916,67 €	9.916,67 €
SoPo von übrigen Bereichen	134.971,31 €	140.469,44 €
SoPo aus gestifteten Vermögensgegenständen von übrigen Bereichen	33.086,40 €	25.327,86 €
	<b><u>109.643.248,98 €</u></b>	<b><u>110.885.808,72 €</u></b>

### Erläuterung:

Neben den investiven Einzelförderungen werden die jährlichen Investitionspauschalen (Allgemeine Investitionspauschale, Schulpauschale, Sportpauschale sowie Feuerschutzpauschale) analog der Nutzungsdauer der damit finanzierten Anlagegüter abgeschrieben.

### 2.2 Sonderposten für Beiträge

**14.100.200,11 €**  
(i.V. 13.589.204,88 €)

### Erläuterung:

In dieser Bilanzposition sind die Beiträge nach KAG und BauGB für Straßen- und Kanalbaumaßnahmen ausgewiesen.

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Erschließungsbeiträgen i.H.v. 792.663,15 € aus dem Baugebiet Schleyphenhof.

<b>2.3</b>	<b>Sonderposten für den Gebührenaussgleich</b>	<b><u>470.857,60 €</u></b>
		(i.V. 688.154,70 €)
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Abwasser	0,00 €	281.790,55 €
Abfall	470.857,60 €	406.364,15 €
	<hr/>	<hr/>
	470.857,60 €	688.154,70 €
	<hr/>	<hr/>

**Erläuterung:**

Der Sonderposten für den Bereich Abwasser weist zum 31.12.2012 einen Stand von 0,00 € aus. Der Vorjahreswert ist im Rahmen des Gebührenaussgleiches 2012 entnommen worden.

Dem Sonderposten für den Bereich Abfall sind im laufenden Jahr Überschüsse aus der Nachkalkulation 2012 i.H.v. 85.812,46 € zugeführt worden. Dem haben Entnahmen aus der Nachkalkulation 2009 i.H.v. 21.319,01 € gegenüber gestanden. Zum Bilanzstichtag ist ein Saldo i.H.v. 470.857,60 € ausgewiesen.

<b>2.4</b>	<b>Sonstige Sonderposten</b>	<b><u>642.632,55 €</u></b>
		(i.V. 660.465,64 €)
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Ablösung Stellplätze	418.548,55 €	436.381,64 €
Sonstige	224.084,00 €	224.084,00 €
	<hr/>	<hr/>
	642.632,55 €	660.465,64 €
	<hr/>	<hr/>

**Erläuterung:**

Unter der Bilanzposition „Sonstige Sonderposten“ sind die Ablösungsbeiträge für Stellplätze abgebildet, welche von Privaten Bauherren entrichtet werden, um sich von der Verpflichtung zum Erstellen von Stellplätzen entbinden zu lassen. Die Veränderung zum Vorjahr beträgt 17.833,09 € und ist durch die jährliche Auflösung der Sonderposten bedingt.

Des Weiteren ist hier ein Wertansatz für Grund und Boden von Straßen ausgewiesen, deren Baulastträgerschaft seitens des Kreises Aachen oder des Landes NRW auf die Stadt Herzogenrath übertragen worden ist. Analog zur Aktivierung von Grund und Boden (keine AfA) werden diese Sonderposten nicht aufgelöst.

### 3 Rückstellungen

**43.476.027,28 €**  
(i.V. 40.761.876,69 €)

#### Erläuterung:

Bei Rückstellungen handelt es sich um Verpflichtungen, welche die Stadt Herzogenrath zukünftig leisten muss, die aber entweder dem Grunde und/ oder der Höhe nach zum Zeitpunkt ihrer Bildung ungewiss sind.

Weitere Einzelheiten können dem Rückstellungsspiegel entnommen werden.

#### 3.1 Pensionsrückstellungen

**37.993.977,99 €**  
(i.V. 35.603.302,99 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Pensionsrückstellungen aktive Beamte	14.118.429,99 €	14.191.839,99 €
Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	15.522.945,00 €	13.462.171,00 €
Beihilferückstellungen aktive Beamte	4.294.260,00 €	4.261.560,00 €
Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	4.058.343,00 €	3.687.732,00 €
	<u>37.993.977,99 €</u>	<u>35.603.302,99 €</u>

#### Erläuterung:

Die Höhe der Rückstellung für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen ist zum Bilanzstichtag durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Rheinischen Versorgungskassen Köln bestimmt worden. Die Bewertung erfolgt mit dem durch § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgegebenen Rechnungszins von 5,0 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Bei den ausgewiesenen Beihilferückstellungen handelt es sich um Verpflichtungen ab Eintritt des Versorgungsfalles. Alle Beihilfezahlungen für aktive Beamtinnen und Beamte gelten als laufende Personalkosten.

Die Pensionsverpflichtung aus Dienstherrnwechsel wird fortan unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

#### 3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

**0,00 €**  
(i.V. 0,00 €)

Es sind keine Rückstellungen unter dieser Position ausgewiesen.

### 3.3 Instandhaltungsrückstellungen

**690.908,11 €**  
(i.V. 703.278,67 €)

#### Erläuterung:

Die Instandhaltungsrückstellungen werden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung geboten sind.

Entwicklung der Instandhaltungsrückstellungen im Haushaltsjahr 2012:

in €	Stand 01.01.2012	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2012
Instandhaltung Trauerhallen	16.000,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00
Brücke Forensberger Straße	687.278,67	12.370,56	0,00	0,00	674.908,11
	<u>703.278,67</u>	<u>12.370,56</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>690.908,11</u>

### 3.4 Sonstige Rückstellungen

**4.791.141,18 €**  
(i.V. 4.455.295,03 €)

in €	Stand 01.01.2012	Inanspruch- nahme	Umbuchung aus Pens.RSt	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2012
Resturlaub	735.235,58	1.416,09	0,00	0,00	31.812,13	765.631,62
Geleistete Überstunden	308.530,48	318,98	0,00	0,00	10.996,33	319.207,83
Pensionsverpflichtung						
Dienstherrenwechsel	910.290,00	0,00	0,00	0,00	85.563,00	995.853,00
GPA (überörtl. Prüfung)	93.600,00	0,00	0,00	0,00	23.400,00	117.000,00
GPA (Prüfung JAB)	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	100.000,00
Abwasserabgabe für Vorjahre	158.800,00	85.126,61	0,00	73.673,39	98.300,00	98.300,00
Steuern Betrieb gewerblicher Art	72.381,24	72.381,24	0,00	0,00	35.737,82	35.737,82
Altersteilzeit Beamte	41.201,80	0,00	0,00	0,00	25.344,89	66.546,69
Altersteilzeit Tariff. Beschäftigte	1.744.330,03	270.118,51	0,00	3.430,60	418.067,31	1.888.848,23
LOB Beamte	51.251,98	51.251,98	0,00	0,00	62.191,06	62.191,06
LOB Beschäftigte	133.621,16	133.621,16	0,00	0,00	162.115,83	162.115,83
Altersteilzeit Abfindung	30.535,28	0,00	0,00	0,00	0,00	30.535,28
Sonstige RSt Jahresabschluss	1.232,84	1.232,84	0,00	0,00	1.232,84	1.232,84
Verlustübernahme TPH GmbH	124.284,64	0,00	0,00	0,00	0,00	124.284,64
Abfindung	0,00	0,00	0,00	0,00	23.656,34	23.656,34
	<u>4.455.295,03</u>	<u>615.467,41</u>	<u>0,00</u>	<u>77.103,99</u>	<u>1.028.417,55</u>	<u>4.791.141,18</u>

#### Erläuterung:

Unter dieser Bilanzposition sind Rückstellungen ausgewiesen, die nicht unter den Bilanzpositionen 3.1, 3.2 und 3.3 ausgewiesen sind.

Die Rückstellungen für Resturlaub und geleistete Überstunden werden personengenau anhand der von den Fachbereichen gemeldeten Resturlaubstage bzw. Überstunden ermittelt.

Bei der Bildung von Altersteilzeitrückstellungen sind fortgeltende Ansprüche der tariflich Beschäftigten auf Zahlung des Entgeltes im Rahmen der Altersteilzeitregelung berücksichtigt. Hierbei sind die im Jahr der Beschäftigungsphase erworbenen Ansprüche auf Zahlung eines Beschäftigungsentgeltes während der Freistellungsphase in die Rückstellungen eingebracht worden.

Die Höhe der Rückstellung für die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) ergibt sich aus § 18 Abs. 3 TVöD und beträgt 1,5 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres aller unter den Geltungsbereich des TVöD fallenden Beschäftigten der Stadt Herzogenrath (162.115,83 €). Für die Beamtinnen und Beamten wird entsprechend verfahren (62.191,06 €).

Die Rückstellung für die Durchführung der überörtlichen Prüfung besteht fort und ist mit Zuführungsbeträgen von 23.400,00 € p. a. versehen.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 durch die GPA ist gemäß Ratsbeschluss vom 17.12.2013 eine Rückstellung i.H.v. 50.000,00 € gebildet worden. Diese wird separat geführt, um eine Unterscheidung von der Rückstellung für die überörtliche Prüfung durch die GPA zu gewährleisten.

**4 Verbindlichkeiten** **62.676.634,14 €**  
(i.V. 42.103.280,18 €)

**4.1 Anleihen** **0,00 €**  
(i.V. 0,00 €)

Verbindlichkeiten aus Anleihen existieren bei der Stadt Herzogenrath nicht.

**4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** **26.214.458,71 €**  
(i.V. 27.856.514,97 €)

**4.2.1 von verbundenen Unternehmen** **0,00 €**  
(i.V. 0,00 €)

Kreditverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen seitens der Stadt Herzogenrath nicht.

**4.2.2 von Beteiligungen** **0,00 €**  
(i.V. 0,00 €)

Kreditverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen bestehen seitens der Stadt Herzogenrath nicht.

**4.2.3 von Sondervermögen** **0,00 €**  
(i.V. 0,00 €)

Kreditverbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen bestehen seitens der Stadt Herzogenrath nicht.

#### 4.2.4 vom öffentlichen Bereich

0,00 €  
(i.V. 8.607,93 €)

	31.12.2012	31.12.2011
Kredite vom Land	0,00 €	8.607,93 €
Kredite von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00 €	0,00 €
	<u>0,00 €</u>	<u>8.607,93 €</u>

#### Erläuterung:

Die verbliebenen 2 Landesdarlehen sind im Jahr 2012 endfällig geworden.

#### 4.2.5 vom privaten Kreditmarkt

26.214.458,71 €  
(i.V. 27.847.907,04 €)

	31.12.2012	31.12.2011
von Banken und Kreditinstituten	<u>26.214.458,71 €</u>	<u>27.847.907,04 €</u>

#### Erläuterung:

Zum Bilanzstichtag bestehen insgesamt 17 Darlehen mit der oben ausgewiesenen Gesamtrestschuld.

#### 4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

31.171.466,29 €  
(i.V. 6.397.383,06 €)

	31.12.2012	31.12.2011
Kassenkredit	31.171.466,29 €	6.397.375,32 €
Klassif. städt. Konten - Städtepartnerschaft	0,00 €	7,74 €
	<u>31.171.466,29 €</u>	<u>6.397.383,06 €</u>

#### Erläuterung:

Zum Bilanzstichtag ist ein Kassenkredit i.H.v. 31.171.466,29 € ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Ansatz um 24.774.083,23 €.

<b>4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>		<b><u>122.504,11 €</u></b> (i.V. 133.640,85 €)
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Tartanbahn (Vorfinanzierung)	<u>122.504,11 €</u>	<u>133.640,85 €</u>

**Erläuterung:**

Unter dieser Bilanzposition ist die zum Bilanzstichtag noch zu begleichende Verbindlichkeit aus der Vorfinanzierung der Tartanbahn (Schulzentrum Herzogenrath) ausgewiesen.

<b>4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b><u>1.601.912,35 €</u></b> (i.V. 1.690.389,60 €)
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Verbindlichkeiten aus LuL	<u>1.601.912,35 €</u>	<u>1.690.389,60 €</u>

**Erläuterung:**

Als bedeutende Posten sind zum Bilanzstichtag 31.12.2012 Zahlungsverpflichtungen gegenüber Energieversorgern i.H.v. 764.738,50 € zu nennen.

<b>4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>		<b><u>810.814,62 €</u></b> (i.V. 46.046,29 €)
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Verbindlichkeiten aus Einnahmen SGB XII	810.814,62 €	41.167,47 €
Barscheck	0,00 €	4.878,82 €
	<u>810.814,62 €</u>	<u>46.046,29 €</u>

**Erläuterung:**

Unter den Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind Zahlungsverpflichtungen der Stadt Herzogenrath ausgewiesen, die durch übertragene Finanzmittel entstanden sind und denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Transferleistungen resultiert im Wesentlichen aus der Korrekturbuchung von Verbindlichkeiten, die zuvor als Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ausgewiesen wurden.

#### 4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

**1.769.926,24 €**  
(i.V. 4.821.204,17 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Lohnsteuer	97.972,04 €	70.692,38 €
Zinsabgrenzungen aus Krediten	138.509,58 €	155.173,02 €
Überzahlungen (kreditorische Debitoren)	73.099,70 €	34.054,94 €
Verb. aus unklaren Einzahlungen	28.216,76 €	67.818,21 €
Verbindlichkeiten klassifiz. städt. Konten	241.525,99 €	227.625,43 €
Abrechnung Konzessionsverträge	28.021,78 €	29.201,60 €
Übrige Abgrenzungen	1.162.580,39 €	4.236.638,59 €
	<b><u>1.769.926,24 €</u></b>	<b><u>4.821.204,17 €</u></b>

#### Erläuterung:

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten sind sämtliche Verbindlichkeiten zusammengefasst, die nicht den Bilanzpositionen 4.1 bis 4.6 zugeordnet werden können.

Die übrigen Abgrenzungen bilden im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Steuerpflichtigen aus Gewerbesteuergrundschriften (1.148.060,38 €) ab. Die Auszahlung erfolgt in 2013.

#### 4.8 Erhaltene Anzahlungen

**985.551,82 €**  
(i.V. 1.158.101,24 €)

##### 4.8.1 Erhaltene Anzahlungen

**0,00 €**  
(i.V. 0,00 €)

Es erfolgt zum Bilanzstichtag kein Ausweis von Posten unter dieser Bilanzposition.

##### 4.8.2 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten

**979.575,82 €**  
(i.V. 367.366,43 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Anzahlungen Investitionspauschale	515.716,67 €	2.595,43 €
Anzahlungen Schulpauschale	246.338,15 €	0,00 €
Anzahlungen Sportpauschale	113.556,00 €	0,00 €
Anzahlungen Zuweisungen vom Land	103.965,00 €	364.771,00 €
	<b><u>979.575,82 €</u></b>	<b><u>367.366,43 €</u></b>

#### Erläuterung:

Die in dieser Bilanzposition dargestellten erhaltenen Anzahlungen verbleiben dort solange, bis eine zweckentsprechende Verwendung der Mittel vorgenommen werden kann. Liegt eine zweckentsprechende Verwendung vor, erfolgt die Umbuchung in die Bilanzposition 2. Sonderposten.

#### 4.8.3 Erhaltene Anzahlungen aus Beiträgen

**5.976,00 €**  
(i.V. 790.734,81 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Anzahlungen Ablösungsbeträge für Parkplätze	5.976,00 €	5.976,00 €
Anzahlungen aus KAG-Beiträgen	0,00 €	784.758,81 €
	<u>5.976,00 €</u>	<u>790.734,81 €</u>

#### Erläuterung:

Die Sonderposten für die Straßen im Baugebiet Schleypenhof sind in die Sonderposten umgebucht worden. Insofern ergeben sich keine erhaltenen Anzahlungen aus KAG-Beiträgen aus der Erschließung mehr.

#### 5 Passive Rechnungsabgrenzung

**9.068.064,13 €**  
(i.V. 8.931.753,54 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Friedhofsgebühren	6.360.130,15 €	6.282.620,53 €
Investitionszuw. an freie Träger der KiTas	2.656.490,13 €	2.622.771,57 €
U3 Ausbau	26.495,00 €	0,00 €
Unterhaltsvorschuss	24.948,85 €	25.080,44 €
Sonstige	0,00 €	1.281,00 €
	<u>9.068.064,13 €</u>	<u>8.931.753,54 €</u>

#### Erläuterung:

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) handelt es sich um transitorische Rechnungsabgrenzungen. Darunter fallen Geschäftsvorfälle, bei denen auf vertraglicher oder gesetzlicher Grundlage die Einzahlung vor und der Ertrag nach dem Abschlussstichtag liegt.

Bei der oben ausgewiesenen Summe handelt es sich im Wesentlichen um in der Vergangenheit gezahlte Friedhofsgebühren bzw. weitergeleitete Zuwendungen an freie Träger der Kitas. Der Posten ist entsprechend der Restlaufzeit der erworbenen Nutzungsrechte ertragswirksam aufzulösen. Weitere Erläuterungen hierzu siehe 3. Aktive Rechnungsabgrenzung.

## Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

### 1 Steuern und ähnliche Abgaben

**36.852.145,59 €**  
(i.V. 53.091.119,20 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Grundsteuer A	39.905,76 €	38.101,28 €
Grundsteuer B	5.490.185,64 €	4.973.264,75 €
Gewerbsteuer	11.308.285,33 €	29.195.062,47 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.000.433,00 €	15.122.613,00 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.279.660,00 €	1.253.939,00 €
Vergnügungssteuer	587.274,50 €	560.523,14 €
Hundesteuer	285.031,10 €	290.025,25 €
Familienleistungsausgleich	1.797.411,26 €	1.657.590,31 €
Kompensation Steuervereinfachungs- gesetz	63.959,00 €	0,00 €
	<hr/> <b>36.852.145,59 €</b> <hr/>	<hr/> <b>53.091.119,20 €</b> <hr/>

#### Erläuterung:

Die Erträge aus Gewerbesteuer betragen im Jahr 2012 rund 11,3 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von rund 29,2 Millionen Euro ist mithin ein Rückgang von 17,9 Millionen Euro zu verzeichnen. Dies liegt in der negativen Geschäftsentwicklung eines einzelnen Unternehmens begründet. Da diese Entwicklung bei der Planung für den Haushalt 2012 bereits bekannt gewesen ist, ist der Ansatz der Gewerbesteuer entsprechend niedrig veranschlagt worden. Zudem ist im Rahmen des HSKs eine Hebesatzerhöhung von 410 v. H. in 2011 auf 420 v. H. in 2012 beschlossen worden, was dem seinerzeitigen Landesdurchschnitt entsprochen hat. Der ursprüngliche Planwert der Gewerbesteuer für 2012 beträgt 7.000.000,00 €. Nach dem Abschluss 2012 ergibt sich nun eine Verbesserung des tatsächlichen Ertrages gegenüber dem ursprünglichen Planwert in Höhe von 4.308.285,33 €. Das erklärt sich dadurch, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Herzogenrather Unternehmen weniger schlecht gestaltet hat, als bei der Planung angenommen worden ist, was wiederum maßgeblich die Ergebnisverbesserung von dem ursprünglich geplanten Jahresdefizit von rund 39,2 Millionen Euro auf nunmehr 35,6 Millionen Euro bedingt.

Das Ergebnis der Grundsteuer B fällt um 516.920,89 € höher aus als im Vorjahr, denn im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes ist eine Erhöhung des Hebesatzes von 380 v. H. in 2011 auf den seinerzeitigen Landesdurchschnitt von 414 v. H. in 2012 beschlossen worden.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer liegt eine Verbesserung um 877.820,00 € vor, was sich durch einen deutlich höheren Landesanteil als im Vorjahr erklärt.

Den Kommunen wird ab 2012 zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen im Zusammenhang mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011 vom 1. November 2011 (BGBl. I S. 2131) ein Anteil von 26 Prozent des Mehraufkommens der Umsatzsteuer zugewiesen, das dem Land gemäß § 1 Finanzausgleichsgesetz zum Ausgleich der ertragsteuerlichen Mindereinnahmen zusteht. Für die Stadt Herzogenrath macht das eine Ertragsverbesserung um 63.959,00 € im Vergleich zu 2011 aus.

## 2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

**10.085.934,00 €**  
(i.V. 20.574.913,65 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Schlüsselzuweisungen	0,00 €	8.639.266,00 €
Bedarfszuweisungen vom Land (Schul-/Sportpauschale)	13.500,00 €	63.500,00 €
Landeszuweisung Konjunkturpaket II	0,00 €	3.193.592,69 €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	6.381.498,56 €	5.108.330,06 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	3.392.438,98 €	3.291.826,72 €
Auflösung PRAP für Landeszuweisungen	298.496,46 €	278.398,18 €
	<hr/> <b>10.085.934,00 €</b> <hr/>	<hr/> <b>20.574.913,65 €</b> <hr/>

### **Erläuterung:**

Die Stadt Herzogenrath ist im Haushaltsjahr 2012 abundant. In 2012 erhält die Stadt Herzogenrath durch die weit überdurchschnittlichen Gewerbesteuereinnahmen im zweiten Halbjahr 2010 und im ersten Halbjahr 2011 keine Schlüsselzuweisungen mehr, weil die Steuerkraftmesszahl die Ausgangsmesszahl übersteigt. Die Schlüsselzuweisungen sinken daher im Vergleich zu 2011 um rund 8,6 Millionen Euro auf Null. Die Steuerkraft in Herzogenrath hat sich seit dem Haushaltsjahr 2009 überaus positiv entwickelt. Durch die daraus resultierende hohe Steuerkraftmesszahl sind die Schlüsselzuweisungen bereits in 2011 im Vergleich zu 2010 erheblich gesunken. Die Abundanz verursacht im Zusammenhang mit dem massiven Gewerbesteuereinbruch in 2012 und den aus der gestiegenen Steuerkraft resultierenden hohen Umlagegrundlagen für die Regionsumlage 2012 das vergleichsweise hohe Defizit in der Ergebnisrechnung und hat bereits in der Haushaltsplanung 2012 die HSK-Pflicht ausgelöst.

Da das Konjunkturpaket in 2011 abgeschlossen worden ist, sind die entsprechenden Erträge in 2012 nicht mehr vorhanden.

Die Steigerung bei den sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke wird vor allem durch das Gesetz zur Regelung des Kostenausgleichs für Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe (Belastungsausgleichsgesetz Jugendhilfe - BAG-JH), welches den Konnexitätsausgleich für den U3-Ausbau (Verwaltungskosten, Betriebskosten, Kindertagespflege) regelt, erklärt. Die Mehrerträge bedingen aber wiederum auf der Aufwandsseite eine Steigerung bei den gesetzlichen Betriebskostenzuschüssen an die Kindertageseinrichtungen freier Träger. Eine weitere Ertragssteigerung ergibt sich durch die Refinanzierung von Kosten im Rahmen integrativer Betreuung inklusive 1:1 Betreuung.

<b>3</b>	<b>Sonstige Transfererträge</b>		<b><u>527.681,66 €</u></b>
		(i.V.	1.009.846,80 €)
		<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Ersatz v. soz. Leist. außerh. v. Einricht.	301.458,49 €		765.519,05 €
Ersatz v. soz. Leist. in Einrichtungen	226.220,41 €		244.313,74 €
Sonstiges	2,76 €		14,01 €
	<u>527.681,66 €</u>		<u>1.009.846,80 €</u>

**Erläuterung:**

Die Verringerung dieser Ergebnisrechnungsposition in 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 482.165,14 € entsteht im Wesentlichen durch einen Einmaleffekt in 2011. Im Jahresabschluss 2011 sind erstmalig Erträge nach § 7 UVG in Höhe von 503.264,25 € nachgebucht worden, die im Rahmen der Prüfung durch die GPA festgestellt worden sind.

<b>4</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>		<b><u>17.439.994,47 €</u></b>
		(i.V.	17.812.230,84 €)
		<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Verwaltungsgebühren	804.658,08 €		803.923,58 €
Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte	15.901.308,21 €		16.338.150,33 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	430.918,62 €		421.470,79 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten f. Gebührenaussgleich Abfall	21.319,01 €		162.667,14 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten f. Gebührenaussgleich Abwasser	281.790,55 €		86.019,00 €
	<u>17.439.994,47 €</u>		<u>17.812.230,84 €</u>

**Erläuterung:**

Die Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelte gehen insgesamt um 436.842,12 € zurück. Dies entsteht vor allem durch die eingeführte Beitragsfreiheit des letzten Kindergartenjahres vor der Einschulung und deutlich niedrigere Erträge bei den Kanalbenutzungsgebühren, die durch niedrigere Verbräuche entstanden sind.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich ergeben sich aus der jeweiligen Gebührenkalkulation.

## 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

**1.954.466,59 €**  
(i.V. 1.930.570,57 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Mieten und Pachten	1.901.290,31 €	1.768.831,24 €
Erträge aus Verkauf	47.033,68 €	149.858,94 €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.142,60 €	11.880,39 €
	<u>1.954.466,59 €</u>	<u>1.930.570,57 €</u>

### Erläuterung:

Die Mieten und Pachten steigen im Vergleich zum Vorjahr vor allem dadurch an, dass ab 2012 für den Technologiepark wieder die volle Pacht entrichtet wird. Für die Vorjahre ist die Pacht laut Ratsbeschluss um jeweils 80.000 € (2008 und 2009) bzw. jeweils 120.000 € (2010 und 2011) reduziert worden.

Auf der anderen Seite ist die Summe bei den Erträgen aus Verkauf in 2012 deutlich niedriger, weil in 2011 ein hoher Ertrag durch die Vergütung für die Sammlung von Papier, Pappe und Karton erzielt worden ist.

## 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

**2.534.389,47 €**  
(i.V. 6.027.184,02 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Erstattungen vom Bund	13.913,86 €	734,55 €
Erstattungen vom Land	629.949,71 €	4.114.867,10 €
Erstattungen von Gemeinden	1.597.593,96 €	1.503.020,58 €
Erstattungen von Zweckverbänden	13.301,24 €	14.125,26 €
Erstattungen von gesetzl. Sozialvers.	14.421,00 €	15.787,28 €
Erstattungen von verb. Unt., Beteilig. u. SV	68.632,65 €	114.413,46 €
Erstattungen von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	113,98 €	90,80 €
Erstattungen von privaten Unternehmen	17.221,24 €	30.853,17 €
Erstattungen von übrigen Bereichen	179.241,83 €	233.291,82 €
	<u>2.534.389,47 €</u>	<u>6.027.184,02 €</u>

### Erläuterung:

Die Erstattungen vom Land sinken im Vergleich zum Vorjahr um 3.484.917,39 €. Dies resultiert zum einen dadurch, dass in 2011 bei der Gewerbesteuerumlage und der Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit durch die hohen Gewerbesteuereinzahlungen im dritten Quartal 2011 auch im vierten Quartal hohe Umlagen gezahlt worden sind. Tatsächlich ist es aber im vierten Quartal zu hohen Abgängen und Rückzahlungen bei der Gewerbesteuer gekommen, weshalb in der Schlussabrechnung im Januar 2012 hohe Erstattungen ertragswirksam für 2011 durch das Land erfolgt sind. (Siehe auch Erläuterung unter Position 15). Zum anderen hat die Stadt in 2011 einmalig eine Erstattung aus eingesparten Wohngeldmitteln i.H.v. 1.234.777,69 € erhalten.

Die Erträge aus Erstattungen von Beteiligungen sind in 2012 niedriger, weil in 2011 eine höhere Erstattung durch die Grundstücksentwicklungsgesellschaft (GEG) für Ingenieurleistungen im Zusammenhang mit dem Baugebiet Raderfeld erfolgt ist.

<b>7 Sonstige ordentliche Erträge</b>		<b><u>4.340.183,53 €</u></b>
		(i.V. 4.501.372,70 €)
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Konzessionsabgaben	2.274.813,98 €	2.266.798,40 €
Erstattung von Steuern	0,00 €	5.336,76 €
Erträge aus der Veräußerung von unbeweglichem Anlagevermögen	30.472,45 €	141.388,73 €
Erträge aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	20,70 €	49.939,97 €
Bußgelder	112.678,08 €	119.777,34 €
Stundungszinsen u.ä.	157.859,42 €	186.444,62 €
Verzinsung der Gewerbesteuer (Nachforderungszinsen)	538.946,50 €	117.501,75 €
Erträge a. d. Auflösung v. sonst. SoPo	17.833,09 €	17.833,09 €
Erträge aus der Auflösung u. Herabsetzung v. RSt	663.578,99 €	1.365.523,04 €
Ertr. a.d. Aufl. o. Herabs. v. Wertber. a. Forder.	144.118,03 €	30.674,37 €
Andere sonstige ordentliche Erträge	399.862,29 €	200.154,63 €
	<u>4.340.183,53 €</u>	<u>4.501.372,70 €</u>

#### **Erläuterung:**

Die Nachforderungszinsen bei der Gewerbesteuer steigen durch ein einzelnes Unternehmen sprunghaft an.

Die Senkung bei den Erträgen aus der Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen entsteht durch die Verbuchung der Pensions- und Beihilferückstellungen gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse.

Bei den „Anderen sonstigen ordentlichen Erträgen“ kommt die Steigerung hauptsächlich durch Erträge aus Korrekturen im Jahresabschluss zustande.

<b>8</b>	<b>Aktivierete Eigenleistungen</b>	<b><u>201.390,55 €</u></b>
		(i.V. 237.931,89 €)

**Erläuterung:**

Zum größten Teil bestehen die aktivierten Eigenleistungen aus Ingenieurleistungen für die Kanäle und Straßen der Hoheneich- und Kreuzstraße (58.602,88 €) sowie für den Bau der Trockenhalle mit 43.576,89 € und des Wertstoffhofes mit 24.645,29 €.

<b>9</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	<b><u>4.387,87 €</u></b>
		(i.V. 18.604,75 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Lagerbestand Streugut Winterdienst	10.232,55 €	9.931,01 €
Lagerbestand Heizöl	-5.844,68 €	8.673,74 €
	<u>4.387,87 €</u>	<u>18.604,75 €</u>

<b>10</b>	<b>Ordentliche Erträge (Summe)</b>	<b><u>73.940.573,73 €</u></b>
		(i.V. 105.203.774,42 €)

**Erläuterung:**

Die Abweichungen zum Vorjahr sind unter den einzelnen Aufwandspositionen erläutert. Die Ertragslage hat sich von 2011 nach 2012 vorwiegend durch die Abundanz und den Einbruch bei der Gewerbesteuer verschlechtert.

<b>11</b>	<b>Personalaufwendungen</b>	<b><u>21.132.877,06 €</u></b>
		(i.V. 20.122.524,40 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Dienstaufw. Beamte (einschl. RSt)	3.843.156,62 €	3.845.681,86 €
Dienstaufw. tarifl. Beschäft. (einschl. RSt)	10.727.622,48 €	10.583.819,10 €
Dienstaufw. für sonstige Beschäftigte	39.096,07 €	54.589,04 €
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	798.108,53 €	774.031,19 €
Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung für tarifl. Beschäftigte	2.081.937,27 €	1.996.518,43 €
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	445.115,09 €	435.346,78 €
Zuführung Pensionsrückstellungen	2.595.864,00 €	1.462.812,00 €
Zuf. PensionsRSt „Dienstherrenwechsel“	85.563,00 €	559.461,00 €
Zuführung Beihilferückstellungen	516.414,00 €	410.265,00 €
	<u>21.132.877,06 €</u>	<u>20.122.524,40 €</u>

**Erläuterung:**

Im Haushaltsjahr 2012 sind 451 Mitarbeiter beschäftigt gewesen, davon 300 in Vollzeit und 151 in Teilzeit.

Die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen ergeben sich aus den Berechnungen gemäß den versicherungsmathematischen Gutachten.

<b>12 Versorgungsaufwendungen</b>		<b><u>1.637.089,18 €</u></b>
		(i.V. 1.509.217,31 €)
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Beiträge zu Versorgungskassen für pensionierte Beamte	392.728,30 €	393.577,28 €
Beiträge zu Versorgungskassen für aktive Beamte	993.642,70 €	689.805,72 €
Beihilfen u. Unterstützungsleist. für Versorgungsempfänger	214.684,18 €	180.130,31 €
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	0,00 €	245.704,00 €
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	36.034,00 €	0,00 €
	<u>1.637.089,18 €</u>	<u>1.509.217,31 €</u>

<b>13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>		<b><u>10.871.942,28 €</u></b>
		(i.V. 12.887.149,09 €)
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.693.488,35 €	3.765.199,95 €
Instandhaltung des Infrastrukturvermögens	1.274.267,44 €	0,00 €
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00 €	1.607.914,01 €
Erstattungen für Aufwendungen v. Dritten	1.257.959,36 €	1.634.209,13 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.856.404,97 €	4.473.760,65 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens	1.413.973,78 €	0,00 €
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	589.277,70 €	571.186,20 €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (u.a. Lernmittel)	161.029,93 €	177.256,35 €
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (Rathauskantine)	11.259,28 €	8.958,03 €
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Kanalhausanschlüsse, Erschließung Schleyphenhof, Schülerbeförderung)	614.281,47 €	648.664,77 €
	<u>10.871.942,28 €</u>	<u>12.887.149,09 €</u>

**Erläuterung:**

Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen werden in 2012 im Vergleich zu 2011 rund 2,2 Millionen Euro weniger aufgewendet. Dies erklärt sich

überwiegend dadurch, dass in 2011 zusätzliche Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II abgewickelt worden sind.

Aufgrund neuer Kontierungsvorgaben durch IT NRW für die Finanzstatistik ist ab 2012 eine etwas andere Kontengliederung zu verwenden, sodass es innerhalb der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu Verschiebungen kommt. So ist die neue Position „Instandhaltung des Infrastrukturvermögens“, die z. B. Brücken-, Kanal- und Straßeninstandhaltung beinhaltet, bis 2011 bei den Konten „Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens“ enthalten gewesen. Diese Konten werden ab 2012 nicht mehr genutzt. Die übrigen Aufwendungen der Position „Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens“, z. B. die Unterhaltung der Kinderspielplätze und Waldanlagen, gehen ab 2012 in der Position „Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens“ auf. Zudem verschiebt sich ein Teil der Aufwendungen von der Position „Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen“ in die neue Position „Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens“. Als größter Aufwendungsblock sind hier die Betriebskosten der Straßenbeleuchtung mit 1,1 Millionen Euro zu nennen.

Im Jugendbereich ist es im Produkt „Sonstige Leistungen für junge Menschen und ihre Familien“ im Laufe des Jahres 2011 zu einer erhöhten Erstattungsverpflichtung gegenüber anderen Kommunen gekommen, was erklärt, weshalb die Position „Erstattung für Aufwendungen von Dritten“ in 2012 geringer ausfällt.

#### 14 Bilanzielle Abschreibungen

**10.326.145,52 €**  
(i.V. 10.260.203,94 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	10.326.145,52 €	10.260.203,94 €
	10.326.145,52 €	10.260.203,94 €

## 15 Transferaufwendungen

**62.113.023,46 €**  
(i.V. 60.560.647,36 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Zuweis. und Zuschüsse laufende Zwecke	11.021.282,30 €	20.589.144,89 €
Schuldendiensthilfen an verb. Unt./Bet.	2.844,99 €	5.810,25 €
Sozialtransferleist. nach SBG XII/ AsylbLG	891.067,74 €	838.119,64 €
Aufw. für die Kinder- und Jugend-Hilfe	6.112.621,30 €	5.838.220,01 €
Leistungen für Bildung und Teilhabe	8.819,87 €	0,00 €
Sonstige soziale Leistungen (Restabwicklung BSHG, Verwendung v. Spenden f. Jugendarbeit, Seniorenveranst.)	12.128,91 €	22.431,68 €
Gewerbesteuerumlage	724.440,00 €	4.339.564,00 €
Finanz.bet. „Fonds Deutsche Einheit“	703.742,00 €	4.339.565,00 €
Städteregionsumlage einschließlich Mehrbelastung ÖPNV	31.846.233,03 €	24.071.778,56 €
Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	10.276.832,32 €	0,00 €
Krankenhausinvestitionsumlage	513.011,00 €	516.013,33 €
	<u>62.113.023,46 €</u>	<u>60.560.647,36 €</u>

### Erläuterung:

Ab 2012 hat IT NRW eine neue Position „Allgemeine Umlagen an Zweckverbände“ eingeführt. Hier werden z. B. der Beitrag an den Wasserverband und die Verbandslasten an die RegioEntsorgung gebucht, die bis 2011 in der Position „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke“ enthalten sind. So kommt es in 2012 zu einer Verschiebung von rund 10,3 Millionen Euro zwischen den beiden Positionen. Wenn man die Verschiebung durch die Zweckverbandsumlagen (10.367.941,70 € in 2011) herausrechnet, liegt im Vergleich von 2011 nach 2012 bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke eine Erhöhung vor. Die größte Aufwandserhöhung ist durch eine Steigerung bei den gesetzlichen Betriebskostenzuschüssen an Kindertageseinrichtungen freier Träger verursacht, siehe hierzu auch Erläuterung unter Position 2 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“. Weitere Steigerungen sind bei den Zuschüssen an die Sprungbrett GmbH aufgrund des Bildungs- und Teilhabepaketes für Schulsozialarbeit und erhöhte Zuschüsse für OGS/ Schülerbetreuung zu verzeichnen.

Die Aufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage und bei der Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit sind in 2011 deutlich höher gewesen, weil durch die hohen Gewerbesteuerzahlungen im dritten Quartal 2011, die die Grundlage für die Umlage im vierten Quartal bilden, eine hohe Gewerbesteuerumlage bzw. Fondsbeteiligung zu zahlen gewesen ist. Tatsächlich ist es aber im vierten Quartal 2011 zu hohen Abgängen und Rückzahlungen bei der Gewerbesteuer gekommen, weshalb in der Schlussabrechnung im Januar 2012 dann auch hohe Erstattungen durch das Land ertragswirksam für 2011 erfolgt sind. (Siehe auch Erläuterung unter Position 6.)

Die Erhöhung bei der Städteregionsumlage im Vergleich zum Vorjahr begründet sich in den hohen Umlagegrundlagen, die aufgrund der hohen Steuerkraft im zweiten Halbjahr 2010 und ersten Halbjahr 2011 im GFG 2012 zugrunde gelegt worden sind. Diese Mehraufwendungen stellen neben der Abundanz und dem Gewerbesteuerbruch einen der drei maßgeblichen Faktoren dar, die im Zuge der Haushaltsplanung 2012 zur HSK-Pflicht geführt haben.

**16 Sonstige ordentliche Aufwendungen****4.699.018,95 €**  
(i.V. 5.628.954,58 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Sonstige Personalaufwendungen (Fortbildung, Dienstkleidung etc.)	251.972,73 €	238.383,64 €
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeiten	254.552,76 €	223.292,44 €
Mieten und Pachten	273.639,04 €	273.974,77 €
Leasingkosten	39.767,79 €	39.334,67 €
Aufwendungen f. d. Inanspruchn. von Rechten u. Diensten	1.266.277,02 €	1.348.583,63 €
Geschäftsaufwendungen	990.739,15 €	1.361.995,14 €
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	655.200,56 €	717.062,35 €
Wertveränderungen bei Vermögens- gegenständen inkl. Sonder-AfA	71.738,03 €	18.836,00 €
Niederschlagung	163.160,41 €	127.651,35 €
Erlass	95.558,32 €	2.025,37 €
Pauschalwertberichtigung (Veränderung)	7.553,80 €	7.560,00 €
Säumniszuschläge, Erstattungszinsen GewSt, Zinsen für vorzeitigen Abruf / Überzahlung v. Landeszuweis.	108.188,00 €	24.459,75 €
Verfügungsmittel	3.899,04 €	4.724,36 €
Fraktionszuwendungen	10.980,56 €	10.914,36 €
Zuführung zur GPA-Rückstellung	50.000,00 €	50.000,00 €
Zuf. SoPo Gebührenaussgleich Abfall	85.812,46 €	252.467,97 €
Übrige weitere Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	369.979,28 €	927.688,78 €
	<u>4.699.018,95 €</u>	<u>5.628.954,58 €</u>

**Erläuterung:**

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sinken insgesamt um rund 930.000 €.

Bei den Geschäftsaufwendungen liegt ein Rückgang um 371.255,99 € vor. In 2011 sind hier im Gegensatz zu 2012 noch Aufwendungen für Bergbaugutachten in Höhe von 213.657,49 € enthalten gewesen. Weitere Reduzierungen ergeben sich u. a. durch geringere Aufwendungen bei der Pflege internationaler Beziehungen, der Beschaffung von Streugut für den Straßenwinterdienst und bei allgemeinen Geschäftsaufwendungen.

Die Wertveränderungen steigen in 2012, weil ein Verlust beim Verkauf zweier Wohnhäuser zu verbuchen ist.

Gemäß Ratsbeschluss vom 17.12.2013 ist eine Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 durch die GPA analog 2011 gebildet worden.

In 2012 ist die Nachkalkulation im Bereich Abfall mit einer Kostenüberdeckung abgeschlossen worden. Daraus ergibt sich eine Zuführung zum Sonderposten in entsprechender Höhe, da die Überdeckung jedoch geringer ausfällt als im Vorjahr, fällt auch die Zuführung um 166.655,51 € geringer aus.

Nach Empfehlung durch die GPA sind zwei neue Sachkonten im Bereich der „übrigen weiteren Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit“ angelegt worden, die im Jahresabschluss 2011 mit einem Aufwand von insgesamt 408.443,51 € abgeschlossen worden sind. Auf den Konten sind alle aufwandswirksamen Korrekturen aus Vorjahren einschließlich der Aufwendungen aus Vermögensabgängen, die in Vorjahren hätten erfolgen müssen, verbucht. In 2012 sind hier mit 55.964,13 € weitaus geringere Aufwendungen verbucht, als es noch in 2011 der Fall gewesen ist.

**17 Ordentliche Aufwendungen (Summe)** **110.780.096,45 €**  
(i.V. 110.968.696,68 €)

**Erläuterung:**

Die Abweichungen zum Vorjahr sind unter den einzelnen Aufwandspositionen erläutert. Verbesserungen und Verschlechterungen im Vergleich zum Vorjahr gleichen sich weitestgehend aus. Als wichtigste Punkte sind auf der einen Seite die gestiegenen Personalaufwendungen und die höheren Aufwendungen für die Regionsumlage sowie auf der anderen Seite eine niedrigere Gewerbesteuerumlage und Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit sowie aufgrund des Abschlusses des Konjunkturpaketes II in 2011 geringe Aufwendungen bei der Gebäudeunterhaltung zu nennen.

**18 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Summe)** **-36.839.522,72 €**  
(i.V. -5.764.922,26 €)

**Erläuterung:**

Durch im Vergleich zu 2011 deutlich niedrigere ordentliche Erträge, welche bei den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung erläutert sind, entsteht ein höheres defizitäres Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in 2012.

**19 Finanzerträge** **2.287.672,11 €**  
(i.V. 2.472.507,04 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Zinserträge	53.665,27 €	99.032,76 €
Gewinnanteile aus verb. Untern. u. Bet.	2.232.359,84 €	2.371.841,28 €
Sonstige Finanzerträge, Rücklastschriften	1.647,00 €	1.633,00 €
	<b>2.287.672,11 €</b>	<b>2.472.507,04 €</b>

**Erläuterung:**

Durch die hohen Gewerbesteuereinzahlungen in den Jahren 2009 bis 2011 ist die Kassenlage in 2011 sehr gut gewesen, sodass entsprechende Zinserträge aus Tages- und Festgeld generiert worden sind. Durch die Verschlechterung der Kassenlage im Laufe des Jahres 2012 sind somit auch geringere Erträge erzielt worden.

Der Gewinnanteil an der enwor fällt in 2012 rund 140.000 € niedriger aus als in 2011.

<b>20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>		<b><u>1.246.264,04 €</u></b> (i.V. 1.265.960,02 €)
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Zinsaufwendungen an das Land	7,17 €	120,12 €
Zinsaufwendungen an Gemeinden	7.951,63 €	8.614,27 €
Zinsen für Kassenkredite	88.586,12 €	4.532,74 €
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	1.147.808,12 €	1.250.747,89 €
Sonstige Finanzaufwendungen (hier f. Rücklastschriften)	1.911,00 €	1.945,00 €
	<u>1.246.264,04 €</u>	<u>1.265.960,02 €</u>

**Erläuterung:**

Die Zinsen der Kassenkredite sind durch die schlechte Kassenlage (siehe auch Erläuterung zu Position 19) in 2012 höher als im Vorjahr.

<b>21 Finanzergebnis (Summe)</b>		<b><u>1.041.408,07 €</u></b> (i.V. 1.206.547,02 €)
----------------------------------	--	---

**Erläuterung:**

Das Finanzergebnis erfährt in 2012 eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr, weil wie oben erläutert durch die schlechtere Kassenlage geringere Erträge aus Tages- und Festgeld erzielt werden und zudem der Gewinnanteil an der enwor geringer ist.

<b>22 Ordentliches Ergebnis (Summe)</b>		<b><u>-35.798.114,65 €</u></b> (i.V. -4.558.375,24 €)
---	--	--

**Erläuterung:**

Das Ordentliche Ergebnis entspricht dem Jahresergebnis.

Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Verringerung der Ertragsseite, die im Wesentlichen aus einem massiven Gewerbesteuerleinbruch und der Abundanz entsteht. Die einzelnen Abweichungen sind unter den jeweiligen Positionen der Ergebnisrechnung erläutert.

## Erläuterungen zur Finanzrechnung

**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** **-25.801.731,75 €**  
(i.V. 10.027.047,42 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Einzahlungen aus l. Verwaltungstätigkeit	71.565.206,94 €	107.333.417,27 €
Auszahlungen aus l. Verwaltungstätigkeit	-97.366.938,69 €	-97.306.369,85 €
	<u>-25.801.731,75 €</u>	<u>10.027.047,42 €</u>

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i.H.v. -25.801.731,75 € beinhaltet Einzahlungen i.H.v. 71.565.206,94 € und Auszahlungen i.H.v. 97.366.938,69 €. Gegenüber der Planung des Saldos hieraus i.H.v. -32.650.400,00 € bedeutet dies eine Verbesserung i.H.v. 6.848.668,25 €. Die Verringerungen der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr erklären sich im Wesentlichen aus der Entwicklung der Ertrags- und Aufwandslage und sind unter der Ergebnisrechnung näher erläutert.

**Saldo aus Investitionstätigkeit** **2.698.051,10 €**  
(i.V. -9.267.169,33 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.669.131,52 €	3.956.119,50 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.971.080,42 €	-13.223.288,83 €
	<u>2.698.051,10 €</u>	<u>-9.267.169,33 €</u>

Im Bereich der Investitionen ist der fortgeschriebene Ansatz i.H.v. 6.755.628,00 € durch die Einzahlungen um 1.913.503,52 € überschritten. Demgegenüber sind im fortgeschriebenen Ansatz Auszahlungen i.H.v. 9.355.382,06 € veranschlagt, wovon nur Auszahlungen i.H.v. 5.971.080,42 € realisiert sind.

Die Differenz der geplanten zu den realisierten Einzahlungen i.H.v. 1.913.503,52 € resultiert aus der Veräußerung des Sparbriefes i.H.v. 5.000.000,00 €. Hiermit ist der Rückgang an Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, wie er sich im Wesentlichen aus dem Produktbereich 01 Innere Verwaltung i.H.v. 2.390.477,41 € ergibt, überkompensiert.

Die investiven Maßnahmen in den Umbau Ganztagsbetrieb der Schulen sind weitestgehend abgeschlossen. In 2012 werden noch für den Ganztagsbetrieb Gymnasium 154.745,17 € ausgezahlt.

Ein Großteil der investiven Auszahlungen sind den Kanal- und Straßenbaumaßnahmen Hoheneichstraße und Kreuzstraße zuzurechnen. Die investiven Auszahlungen stellen sich wie folgt dar:

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
I084ABK035 Kanalerneuerung Hoheneichstraße	326.274,85 €	223.114,41 €
I084ABK041 Kanalerneuerung Kreutzstraße	137.930,50 €	3.171,06 €
I084ABS001 Ausbau Hoheneichstraße	933.946,73 €	100.162,28 €
I084ABS013 Ausbau Kreutzstraße	500.310,80 €	409,75 €

Weitere große investive Auszahlungen gibt es zu folgenden Maßnahmen:

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
I114ABH002 Bauliche Einrichtung KiGa Straß U3	443.171,41 €	161.573,90 €
I114GEB015 Nachaktivierung zu KiGa Straß	58.055,57 €	0,00 €
I083GRU001 Allgemeiner Grunderwerb (Ackerland)	156.257,50 €	965.100,50 €
I083GRU003 Allgemeiner Grunderwerb	912.827,09 €	508.970,29 €

Insgesamt werden für die Maßnahme des Ausbaus der U3 bei der KiGa Straß 501.226,98 € ausgezahlt. Hinter dem Erwerb von Ackerland verbirgt sich neben Grunderwerbsteuer auch der Kauf eines St.Gobain-Grundstücks mit einem Betrag i.H.v. 113.610,00 €. Der allgemeine Grunderwerb bei Wohnbauten unter der Investitionsnummer I083GRU003 bezieht sich auf das Grundstück mit Supermarkt Am Langenberg.

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Teilfinanzrechnung Teil B (Investitionen) auf die Darstellung der geringwertigen Wirtschaftsgüter verzichtet wird. Folgende Übersicht soll vereinfachend das Investitionsvolumen in geringwertige Wirtschaftsgüter verdeutlichen. Die Werte der Summen-Spalte können mit dem Saldo aus Investitionstätigkeit abzgl. der Einzahlungen aus Veräußerungen der Teilfinanzrechnungen der einzelnen Produkte abgestimmt werden.

## Abgleich Investitionen Teil B mit Teilfinanzrechnungen

Produktbereich	Saldo aus Invest. Teil B in €	Übrige inv. Einzahlg. in €	GWGs in €	Übrige inv. Auszahlg. ohne I.-Nr. in €	Saldo Finanzrechnung in €
01 Innere Verwaltung	-1.802.603,27	+940.774,59	-42.409,88		-904.238,56
02 Sicherheit u. Ordnung	-138.964,94	+66.919,97	-56.264,44		-128.309,41
03 Schulträgeraufgaben	-405.627,28	+621,04	-149.728,73		-554.734,97
04 Kultur u. Wissenschaft	-3.928,66		-1.716,44	-27.912,50	-33.557,60
05 Soziale Leistungen	-624,48		-5.744,01		-6.368,49
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-118.383,80	+130.828,00	-23.134,99	-241.261,51	-251.952,30
07 Gesundheitsdienste					
08 Sportförderung	-8.029,46	+600,00	-9.134,26	-11.136,74	-27.700,46
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	-8.449,00				-8.449,00
10 Bauen und Wohnen		+12.822,32			12.822,32
11 Ver- und Entsorgung	-682.573,15	+10.420,41			-672.152,74
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-1.580.140,16	+28.044,85	-159,98		-1.552.255,29
13 Natur- u. Landsch.pflege	-56.558,26	+112,00			-56.446,26
14 Umweltschutz					
15 Wirtschaft und Tourismus	-361.706,54		-4.641,94		-366.348,48
16 Allgem. Finanzwirtschaft		+7.247.742,34			7.247.742,34
17 Stiftungen					
Finanzrechnung	-5.167.589,00	+8.438.885,52	-292.934,67	-280.310,75	2.698.051,10

## Saldo aus Finanzierungstätigkeit

**23.143.003,40 €**  
(i.V. -740.978,28 €)

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	5.373.155,13 €	3.069.532,21 €
Aufnahme v. Krediten z. Liquiditätssicher.	24.774.083,23 €	563.835,06 €
Tilgung und Gewährung von Darlehen	-7.004.234,96 €	-4.374.345,55 €
	<u>23.143.003,40 €</u>	<u>-740.978,28 €</u>

Der bestehende Liquiditätskredit wird in 2012 um 24.774.083,23 € aufgestockt. Die übrigen Kreditverbindlichkeiten werden durch ordentliche Tilgungen i.H.v. 1.336.410,32 € reduziert. In Höhe von 5.362.178,70 € sind in 2012 zahlungswirksame Umschuldungen vorgenommen worden.

## Liquiditätsentwicklung

Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich auf 501.336,57 € gegenüber 420.137,20 € im Vorjahr.

## Differenz zwischen den Teilfinanzrechnungen und der Gesamtfinanzrechnung

Bei der Position 10 „Personalauszahlungen“ ergibt sich eine Differenz zwischen der Summe der einzelnen Teilrechnungen und dem Betrag in der Gesamtfinanzrechnung i.H.v. 304.083,06 €. Hierbei handelt es sich um ein jährlich wiederkehrendes Problem bei der Auszahlung der Beamtenbesoldung im Dezember für den Monat Januar des Folgejahres.

Die Zahlungsbuchung wird per DTA direkt aus LOGA heraus getätigt und enthält systembedingt keine Kostenträger- und Kostenstellen-Information. Dies führt dazu, dass die Gesamtfinanzrechnung zwar korrekt bedient wird, die Zahlungen aufgrund der fehlenden Kostenträger-Information in den Teilrechnungen jedoch nicht berücksichtigt werden.

Gemäß des LOGA-Leitfadens der regio iT kann dieses Problem buchungstechnisch in Infoma nsk nicht anders gelöst werden.

Bei der Position 03 „Sonstige Transfereinzahlungen“ ergibt sich eine Differenz zwischen der Summe der einzelnen Teilrechnungen und dem Betrag in der Gesamtfinanzrechnung i.H.v. 5.188,47 €. Diese Differenz basiert auf der nicht korrekten Hinterlegung der Finanzbuchungsgruppe eines Debtors. Daraus resultieren Buchungen ohne Kostenträger und Kostenstelle. Ein Ausweis in einer Teilfinanzrechnung ist nicht erfolgt.

## **Sonstige Angaben gemäß § 44 GemHVO**

Im Folgenden wird gemäß § 44 Abs. 1 S. 3 GemHVO darauf verwiesen, dass die zukünftigen finanziellen Belastungen der Stadt Herzogenrath im Verbindlichkeitspiegel ersichtlich sind.

Die seitens der Stadt Herzogenrath gewährten Bankbürgschaften können der Übersicht im Anhang entnommen werden.

Das Inventar ist anhand von Buch- und Beleginventur ermittelt worden, da dadurch eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung erfolgen konnte. Insofern ist von der nach § 29 GemHVO möglichen Inventurvereinfachung Gebrauch gemacht worden.

Unter Beachtung des § 44 Abs. 2 GemHVO wird gesondert angemerkt, dass:

- alle Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung in den obigen Ausführungen enthalten sind,
- zum Bilanzstichtag Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung i.H.v. 690.908,11 € bestehen; die detaillierte Aufstellung kann den Erläuterungen zu Bilanzposition 3.3 der Passivseite entnommen werden,
- die sonstigen Rückstellungen mit Angabe des jeweiligen Betrags und der Entwicklung unter Gliederungsziffer 3.4 dargestellt sind; einen Überblick bietet zudem der Rückstellungsspiegel, der über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zukünftig eine transparente Bewirtschaftung aller gebildeten Rückstellungen ermöglicht,
- während des Jahres 2012 durchschnittlich 357 tariflich Beschäftigte und 94 Beamte bei der Stadt Herzogenrath beschäftigt gewesen sind,
- Abweichungen von der linearen Abschreibung und von den in der örtlichen Abschreibungstabelle festgelegten Nutzungsdauern nicht gegeben sind,
- keine noch nicht erhobenen Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen zum Bilanzstichtag existieren,
- die bestehenden Leasingverträge aus der Übersicht im Anhang hervorgehen,
- neben den genannten Leasingverhältnissen und Bürgschaften keine Sachverhalte bekannt sind, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben könnten,
- keine Fremdwährungsgeschäfte getätigt worden sind,
- keine Derivate oder Zinsswaps vorliegen,
- beim Gebührenhaushalt „Abwasser“ zum Stichtag 31.12.2012 der fortgeschriebene Stand der Kostenunterdeckungen 362.344,39 € (86.399,88 € aus 2011 und 275.944,51 € aus 2012) beträgt; die Kostenunterdeckung aus 2011 wird gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW innerhalb der gesetzlichen Frist von 4 Jahren im Rahmen der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2014 und die Kostenunterdeckung aus 2012 im Rahmen der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2015 ausgeglichen.

## **Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 35 Abs. 5 GemHVO**

Gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO sind Außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens vorzunehmen.

In 2012 liegen keine Außerplanmäßigen Abschreibungen vor.

## Anlagenspiegel zum 31.12.2012

Anlagenspiegel (§ 45 GemHVO) über das Anlagevermögen der Stadt Herzogenrath	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12.2011	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus	am 31.12. des Haushaltsjahrs	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
		+	-	+ / -	-	+	-		
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>390.806,89</b>	<b>34.983,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-63.720,25</b>	<b>0,00</b>	<b>-293.733,69</b>	<b>132.057,10</b>	<b>160.793,45</b>
<b>2. Sachanlagen</b>	<b>384.563.379,35</b>	<b>6.318.319,60</b>	<b>-383.748,55</b>	<b>-169.150,80</b>	<b>-10.262.425,27</b>	<b>0,00</b>	<b>-49.678.107,31</b>	<b>340.650.692,29</b>	<b>345.142.064,69</b>
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.659.818,51	229.215,46	-55.421,70	-296.196,51	-549.015,93	0,00	-2.599.139,70	23.938.276,06	24.609.694,74
2.1.1 Grünflächen	19.965.602,99	65.771,25	-300,00	0,00	-438.223,52	0,00	-2.052.818,57	17.978.255,67	18.351.007,94
2.1.2 Ackerland	2.430.820,53	156.257,50	-55.121,70	0,00	0,00	0,00	0,00	2.531.956,33	2.430.820,53
2.1.3 Wald, Forsten	3.127.602,11	141,00	0,00	0,00	-106.960,27	0,00	-535.328,14	2.592.414,97	2.699.234,24
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.135.792,88	7.045,71	0,00	-296.196,51	-3.832,14	0,00	-10.992,99	835.649,09	1.128.632,03
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	188.371.290,85	1.559.136,46	-267.031,93	949.498,53	-4.571.941,95	0,00	-22.116.537,20	168.496.356,71	170.826.695,60
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	6.402.577,83	58.055,57	0,00	754.002,07	-148.313,41	0,00	-597.431,28	6.617.204,19	5.953.459,96
2.2.2 Schulen	110.928.511,91	233.262,46	0,00	135.108,43	-2.809.579,23	0,00	-13.343.034,31	97.953.848,49	100.395.056,83
2.2.3 Wohnbauten	1.987.672,41	12.827,09	-267.031,93	-114.534,55	-30.995,76	0,00	-144.023,13	1.474.909,89	1.874.645,04
2.2.4 Sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	69.052.528,70	1.254.991,34	0,00	174.922,58	-1.583.053,55	0,00	-8.032.048,48	62.450.394,14	62.603.533,77
2.3 Infrastrukturvermögen	157.187.043,75	487.349,54	-29.201,56	1.270.770,98	-4.056.426,97	0,00	-20.489.999,65	138.425.963,06	140.748.265,37
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	24.134.215,38	17.496,00	-4.612,32	114.534,55	0,00	0,00	-7.846,00	24.253.787,61	24.126.369,38
2.3.2 Brücken und Tunnel	3.590.645,77	0,00	0,00	0,00	-94.962,54	0,00	-474.331,96	3.116.313,81	3.211.276,35
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	60.551.343,15	81.383,21	0,00	257.385,80	-1.468.776,55	0,00	-7.428.285,97	53.461.826,19	54.591.833,73
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	68.518.324,01	388.470,33	-24.589,24	898.850,63	-2.457.055,98	0,00	-12.403.169,53	57.377.886,20	58.567.004,76
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	392.515,44	0,00	0,00	0,00	-35.631,90	0,00	-176.366,19	216.149,25	251.781,15
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	23.660,94	0,00	0,00	0,00	-2.888,32	0,00	-15.550,13	8.110,81	10.999,13
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	106.639,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	106.639,97	106.639,97
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.492.068,61	118.629,43	0,00	0,00	-445.293,94	0,00	-1.868.923,94	2.741.774,10	3.068.438,61
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.369.393,30	628.911,39	-1.461,50	13.104,86	-636.858,16	0,00	-2.587.956,69	1.421.991,36	1.417.867,85
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.353.463,42	3.295.077,32	-30.631,86	-2.106.328,66	0,00	0,00	0,00	5.511.580,22	4.353.463,42
<b>3. Finanzanlagen</b>	<b>36.252.275,14</b>	<b>283.081,96</b>	<b>-13.578,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.521.778,94</b>	<b>36.252.275,14</b>
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
3.2 Beteiligungen	34.995.508,24	282.967,98	0,00	305.645,94	0,00	0,00	0,00	35.584.122,16	34.995.508,24
3.3 Sondervermögen	3.046,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.046,55	3.046,55
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	450.675,33	113,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	450.789,31	450.675,33
3.5 Ausleihungen	803.044,02	0,00	-13.578,16	-305.645,94	0,00	0,00	0,00	483.819,92	803.044,02
3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.2 an Beteiligungen	305.645,94	0,00	0,00	-305.645,94	0,00	0,00	0,00	0,00	305.645,94
3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	497.398,08	0,00	-13.578,16	0,00	0,00	0,00	0,00	483.819,92	497.398,08
<b>Gesamtsumme</b>	<b>421.206.461,38</b>	<b>6.636.385,46</b>	<b>-397.326,71</b>	<b>-169.150,80*</b>	<b>-10.326.145,52</b>	<b>0,00</b>	<b>-49.971.841,00</b>	<b>377.304.528,33</b>	<b>381.555.133,28</b>

\*Der Saldo der Spalte "Umbuchungen im Haushaltsjahr" begründet sich durch eine Umbuchung eines Grundstücks ins Umlaufvermögen.

## Sonderpostenspiegel zum 31.12.2012

Art des Sonderpostens	Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres  (EUR)	Veränderungen im Haushaltsjahr			Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres  (EUR)
		Zuführungen  (EUR)	Laufende Auflösung  (EUR)	Grund entfallen  (EUR)	
Zuweisungen Bund	7.986,61	0,00	-1.025,00	0,00	6.961,61
Zuweisungen Land	101.345.916,45	1.986.025,49	-3.126.767,77	-37.755,53	100.171.657,86
Zuweisungen Gemeinden / Gemeindeverbände	1.482.813,99	0,00	-47.283,99	-155,20	1.435.374,80
Zuweisungen sonstiger öffentlicher Bereich	576.130,28	0,00	-19.360,37	0,00	556.769,91
Zuschüsse verbundene Unternehmen / Beteiligungen	9.916,67	0,00	-1.000,00	0,00	8.916,67
Zuschüsse private Unternehmen	7.297.247,42	181.500,00	-183.237,00	0,00	7.295.510,42
Zuschüssen aus übrigen Bereichen	165.797,30	16.025,26	-13.764,85	0,00	168.057,71
<b>Sonderposten für Zuwendungen</b>	<b>110.885.808,72</b>	<b>2.183.550,75</b>	<b>-3.392.438,98</b>	<b>-37.910,73</b>	<b>109.643.248,98</b>
Beiträge	13.589.204,88	945.417,11	-430.918,62	-3.503,26	14.100.200,11
<b>Sonderposten für Beiträge</b>	<b>13.589.204,88</b>	<b>945.417,11</b>	<b>-430.918,62</b>	<b>-3.503,26</b>	<b>14.100.200,11</b>
Gebührenaussgleich Abfallentsorgung	406.364,15	85.812,46	-21.319,01		470.857,60
Gebührenaussgleich Abwasserbeseitigung	281.790,55		-281.790,55		0,00
<b>Sonderposten für den Gebührenaussgleich</b>	<b>688.154,70</b>	<b>85.812,46</b>	<b>-303.109,56</b>	<b>0,00</b>	<b>470.857,60</b>
Sonderposten Ablösung Stellplatz	436.381,64	0,00	-17.833,09	0,00	418.548,55
Sonstige Sonderposten	224.084,00	0,00	0,00	0,00	224.084,00
<b>Sonstige Sonderposten</b>	<b>660.465,64</b>	<b>0,00</b>	<b>-17.833,09</b>	<b>0,00</b>	<b>642.632,55</b>
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>125.823.633,94</b>	<b>3.214.780,32</b>	<b>-4.144.300,25</b>	<b>-41.413,99</b>	<b>124.856.939,24</b>

## Forderungsspiegel zum 31.12.2012

Art der Forderung	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr(+) / Weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>4.665.835,51</b>	<b>3.861.657,39</b>	<b>35.329,32</b>	<b>768.848,80</b>	<b>5.699.892,86</b>	<b>-1.034.057,35</b>
1. Gebühren	449.727,91	447.492,91	2.235,00	0,00	535.682,17	-85.954,26
2. Beiträge	4.546,63	4.546,63	0,00	0,00	33.096,13	-28.549,50
3. Steuern	2.667.012,97	2.577.118,17	0,00	89.894,80	2.756.212,84	-89.199,87
4. Transferleistungen	504.830,69	504.726,37	104,32	0,00	524.288,25	-19.457,56
5. Sonstige	1.039.717,31	327.773,31	32.990,00	678.954,00	1.850.613,47	-810.896,16
<b>Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>160.285,66</b>	<b>58.269,75</b>	<b>102.015,91</b>	<b>0,00</b>	<b>193.197,69</b>	<b>-32.912,03</b>
1. privater Bereich	127.663,32	25.647,41	102.015,91	0,00	120.857,97	6.805,35
2. öffentlicher Bereich	2.622,34	2.622,34	0,00	0,00	0,00	2.622,34
3. verbundene Unternehmen	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	72.339,72	-42.339,72
4. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>4.826.121,17</b>	<b>3.919.927,14</b>	<b>137.345,23</b>	<b>768.848,80</b>	<b>5.893.090,55</b>	<b>-1.066.969,38</b>

## Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2012

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
<b>1. Anleihen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	26.214.458,71	0,00	2.272.948,34	23.941.510,37	27.856.514,97
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	8.607,93
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	8.607,93
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt	26.214.458,71	0,00	2.272.948,34	23.941.510,37	27.847.907,04
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	26.214.458,71	0,00	2.272.948,34	23.941.510,37	27.847.907,04
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	31.171.466,29	31.171.466,29	0,00	0,00	6.397.383,06
3.1 vom öffentlichen Bereich	31.171.466,29	31.171.466,29	0,00	0,00	6.397.383,06
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	122.504,11	0,00	0,00	122.504,11	133.640,85
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	1.601.912,35	1.601.912,35	0,00	0,00	1.690.389,60
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleist.</b>	810.814,62	810.814,62	0,00	0,00	46.046,29
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	1.769.926,24	1.769.926,24	0,00	0,00	4.821.204,17
<b>8. Erhaltene Anzahlungen</b>	985.551,82	985.551,82	0,00	0,00	1.158.101,24
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>62.676.634,14</b>	<b>36.339.671,32</b>	<b>2.272.948,34</b>	<b>24.064.014,48</b>	<b>42.103.280,18</b>
<b>Nachrichtlich:</b>	Stand zum 31.12.2012				Ursprünglicher Stand
<b>Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten hier: Ausfallbürgschaften</b>	<b>9.794.492,31</b>				<b>13.177.791,71</b>

## Übersicht – Stand der Bürgschaftsverpflichtungen (§ 44 Abs. 1 GemHVO)

Stand der Bürgschaften zum 31.12.2012

Art der Bürgschaft	Schuldner	Ursprünglicher Stand	Stand zum 31.12.2012
Ausfallbürgschaft	WFG Kreis Aachen/ Meta Herzogenrath	2.650.000,00 €	2.562.959,27 €
Ausfallbürgschaft	WFG Kreis Aachen/ van den Berg, Herzogenrath	1.114.184,12 €	617.484,81 €
Ausfallbürgschaft	WFG Kreis Aachen/ van den Berg, Herzogenrath	855.948,58 €	613.129,19 €
Ausfallbürgschaft	WFG Kreis Aachen/ van den Berg, Herzogenrath	581.371,40 €	412.752,50 €
Ausfallbürgschaft	WFG Kreis Aachen/ van den Berg, Herzogenrath	225.000,00 €	46.718,37 €
Ausfallbürgschaft	Fernwärme Herzogenrath GmbH jetzt: enwor wärme vor ort GmbH	127.822,97 €	12.782,20 €
Ausfallbürgschaft	St. Antonius-Schützenbruder- schaft Niederbardenberg	17.895,22 €	6.263,33 €
Ausfallbürgschaft *)	EBC GmbH u. Co KG Herzogenrath	3.221.138,85 €	2.581.429,03 €
Ausfallbürgschaft	Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft für den Kreis Aachen	1.060.000,00 €	915.059,56 €
Ausfallbürgschaft	Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft für den Kreis Aachen	1.200.000,00 €	932.354,67 €
Ausfallbürgschaft	ASEAG Energie GmbH jetzt:enwor energie u. wasser vor ort GmbH	3.735.000,00 €	2.384.273,90 €
	<b>Zwischensumme</b>	<b>14.788.361,14 €</b>	<b>11.085.206,83 €</b>
	*) Sicherung zur Hälfte durch "Rückbürgschaft" der Gemeinde Kerkrade	-1.610.569,43 €	-1.290.714,52 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>13.177.791,71 €</b>	<b>9.794.492,31 €</b>

## Rückstellungsspiegel zum 31.12.2012

Konto-Nr.	Art der Rückstellung	31.12.2011	Umbuchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2012
251100	Pensionen aktive Beamte	14.191.839,99	-2.669.274,00	0,00	0,00	2.595.864,00	14.118.429,99
251110	Pensionen Versorgungsempfänger	13.462.171,00	2.669.274,00	171.162,00	437.338,00	0,00	15.522.945,00
251120	Beihilfe aktive Beamte	4.261.560,00	-483.714,00	0,00	0,00	516.414,00	4.294.260,00
251130	Beihilfe Versorgungsempfänger	3.687.732,00	483.714,00	0,00	149.137,00	36.034,00	4.058.343,00
	<b>Rückstellung für Pensionen u. Beihilfen gesamt</b>	<b>35.603.302,99</b>	<b>0,00</b>	<b>171.162,00</b>	<b>586.475,00</b>	<b>3.148.312,00</b>	<b>37.993.977,99</b>
270000	Instandhaltungsrückstellungen	703.278,67	0,00	12.370,56	0,00	0,00	690.908,11
	<b>Rückstellungen für Instandhaltung</b>	<b>703.278,67</b>	<b>0,00</b>	<b>12.370,56</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>690.908,11</b>
281000	Sonst. Rückstell. f. nicht in Anspruch gen. Urlaub	735.235,58	0,00	1.416,09	0,00	31.812,13	765.631,62
282000	Sonstige Rückstellungen für geleistete Überstunden	308.530,48	0,00	318,98	0,00	10.996,33	319.207,83
282101	Pensionsverpflichtung Dienstherrwechsel	910.290,00	0,00	0,00	0,00	85.563,00	995.853,00
283000	Sonst. Rückstellung GPA	93.600,00	0,00	0,00	0,00	23.400,00	117.000,00
283100	Sonst. Rückstellung GPA Prüfung JA	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	100.000,00
284000	Sonst. Rückstellung Abwasserabgabe für Vorjahre	158.800,00	0,00	85.126,61	73.673,39	98.300,00	98.300,00
286000	Rückstellungen Steuer BgA	72.381,24	0,00	72.381,24	0,00	35.737,82	35.737,82
287000	Rückst. f. d. Inanspruchnahme v. Altersteilzeit Beamte	41.201,80	0,00	0,00	0,00	25.344,89	66.546,69
287100	Rückst. f. d. Inanspruchnahme v. Altersteilzeit Besch.	1.744.330,03	0,00	270.118,51	3.430,60	418.067,31	1.888.848,23
287200	Rückstellung für LOB Beamte	51.251,98	0,00	51.251,98	0,00	62.191,06	62.191,06
287300	Rückstellung für LOB Beschäftigte	133.621,16	0,00	133.621,16	0,00	162.115,83	162.115,83
287501	Rückstellungen ATZ für Abfindungen	30.535,28	0,00	0,00	0,00	0,00	30.535,28
288000	Rechnungsabgrenzungen iRd. Jahresabschlusses	1.232,84	0,00	1.232,84	0,00	1.232,84	1.232,84
289000	Verlustübernahme TPH	124.284,64	0,00	0,00	0,00	0,00	124.284,64
289000	Abfindungen	0,00	0,00	0,00	0,00	23.656,34	23.656,34
	<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>4.455.295,03</b>	<b>0,00</b>	<b>615.467,41</b>	<b>77.103,99</b>	<b>1.028.417,55</b>	<b>4.791.141,18</b>
	<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>40.761.876,69</b>	<b>0,00</b>	<b>798.999,97</b>	<b>663.578,99</b>	<b>4.176.729,55</b>	<b>43.476.027,28</b>

**Übersicht – Verpflichtungen aus Leasing- und anderen Verträgen**  
**(§ 44 Abs. 8 Nr. 8 GemHVO)**  
**2012**

Nr.	Leasing-Objekt	Organisationseinheit	Betrag in €
1	Mercedes Benz AC-HZ 9000	BM	3.129,14
2	Etagenkopierer Rathaus Erdgeschoss Typ: bizhub 250 Stückzahl: 1	FB 5	
3	Etagenkopierer Nebengebäude Typ: bizhub 250 Stückzahl: 1	FB 5	
4	Bürgerbüro Typ: bizhub 250 Stückzahl: 1	FB 5	
5	Etagenkopierer Rathaus 2. Etage Typ: bizhub 250 Stückzahl: 1	FB 5	
6	Etagenkopierer Rathaus Standesamt Typ: bizhub 250 Stückzahl: 1	FB 5	
7	Etagenkopierer Rathaus 3. Etage Typ: bizhub 250 Stückzahl: 1	FB 5	
8	Rathaus Keller Typ: bizhub pro 920 Stückzahl: 2	FB 5	
9	Rathaus Keller Typ: bizhub C 353 Stückzahl: 2	FB 5	
10	Rathaus Keller Typ: bizhub 600 Stückzahl: 1	FB 5	
	<b>Summe 2 - 10</b>		30.885,00
11	Software (Juris, FormSolution, GData)	FB 6	5.753,65
	<b>Gesamtsumme</b>		<b>39.767,79</b>

Herzogenrath, den 18.11.2016

aufgestellt:

  
**Markus Schlösser**  
**Stadtkämmerer**

bestätigt:

  
**Christoph von den Driesch**  
**Bürgermeister**

# Lagebericht

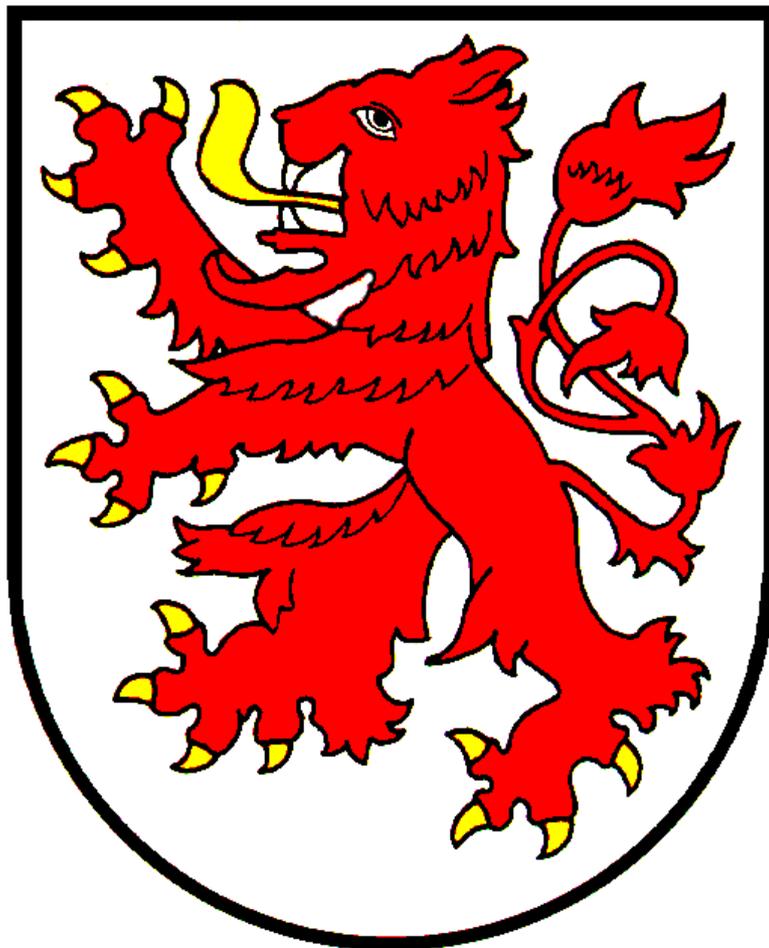
zum Jahresabschluss

der

**Stadt Herzogenrath**

zum

**31. Dezember 2012**



## 1. Allgemeines

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht nach § 48 GemHVO beizufügen. Hiernach ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Nach Satz 4 des § 48 GemHVO hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende Analyse der Haushaltswirtschaft zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auf eine produktorientierte Analyse wird verzichtet. Auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung ist einzugehen.

Eine den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt erfordert die Einbeziehung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Städte sind Teil des vertikalen Finanzausgleichssystems (die Städte erhalten aus den Steuereinnahmen des Bundes und des Landes anteilige Beträge unmittelbar, z. B. über den Anteil an der Einkommensteuer, und mittelbar, z. B. über die Zahlungen im Rahmen des Städtefinanzierungsgesetzes, und müssen ihrerseits von ihren eigenen Steuereinnahmen, z. B. aus der Gewerbesteuer, Anteile an das Land bzw. den Bund abführen) und damit abhängig von der konjunkturellen Entwicklung und dem daraus resultierenden Steueraufkommen.

Nachdem die Folgen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise in der Privatwirtschaft zwischenzeitlich wieder fast „verheilt“ sind, kann im Jahr 2012 ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum in Höhe von 0,7 % und auch ein Anstieg der Beschäftigung um 1,0 % erreicht werden.<sup>1</sup> Die öffentlichen Haushalte hingegen sind trotz der konjunkturellen Erholung nach wie vor in akuter Finanznot. Hierfür sind insbesondere die immer weiter steigenden Soziallasten verantwortlich.

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände Nordrhein-Westfalens erreichen Ende 2012 mit rund 58,1 Milliarden € einen neuen Höchststand. Damit beläuft sich rein rechnerisch die Verschuldung je Einwohner auf 3.256,00 €.<sup>2</sup>

Im Jahr 2002 hat der Schuldenstand noch bei 37,9 Milliarden € gelegen. Die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung hat damals 2.098 € betragen; 2012 sind es 55,2 % mehr als im Jahr 2002. Die Schulden der kommunalen Kernhaushalte belaufen sich auf 46,4 Milliarden € und verteilen sich auf Kassenkredite in Höhe von 23,7 Milliarden € und langfristige Verbindlichkeiten (Investitionskredite) in Höhe von 22,7 Milliarden €. Während sich die Kredite für Investitionen im betrachteten Zehn-Jahreszeitraum um 8,7 % verringert haben, haben sich die Kassenkredite zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe um mehr als 400 % erhöht.

Die durch das neue kommunale Finanzmanagement angestrebte intergenerative Gerechtigkeit scheint gefährdet. Um verheerende Folgen zu vermeiden, ist es dringend

<sup>1</sup> Quelle: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/2112/umfrage/veraenderung-des-bruttoinlandprodukts-imvergleich-zum-vorjahr/> (Stand 27.08.2013)

<sup>2</sup> [http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2013/pres\\_117\\_13.html](http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2013/pres_117_13.html)

nötig, die Ausgaben und die Verschuldung des Staates deutlich zu verringern. Es bleibt abzuwarten, ob die Vorgaben der eingeführten Schuldenbremse, die den Bund verpflichten, die Nettoneuverschuldung ab 2016 auf 0,35 % des Bruttoinlandsproduktes zu reduzieren, eingehalten werden können.

## **2. Einführung des NKF bei der Stadt Herzogenrath**

Die Stadt Herzogenrath hat zum 01.01.2008 ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Voraussetzung für die Umstellung ist eine flächendeckende und vollständige Erfassung des Vermögens und der Schulden gewesen. Die Erfassung ist im Wesentlichen durch eine körperliche Inventur vorgenommen worden. Diese ist durch die sachlich zuständigen Fachämter in der Stadtverwaltung durchgeführt worden. In einigen Fällen sind Gutachten zur Ermittlung von Bilanzpositionen erstellt worden. Weitere Bilanzwerte sind aus dem kameralen Jahresabschluss 2007 ermittelt worden.

Weitere Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang.

Der Jahresabschluss 2011 ist in der Sitzung des Stadtrates am 05.07.2016 mit einer Bilanzsumme von 403.586.741,71 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.558.375,24 € festgestellt worden.

Die im Folgenden durchgeführten Vergleiche mit Bilanzwerten bzw. Kennzahlen beziehen sich stets auf den Jahresabschluss 2011.

## **3. Interne Organisation / Internes Kontrollsystem**

Vor dem Hintergrund, dass die Stadt verpflichtet ist, ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten und ihre stetige Aufgabenerfüllung zu sichern, ist ein Überwachungssystem, das es ermöglicht, etwaige bestandsgefährdende Entwicklungen für die Stadt frühzeitig zu erkennen, hilfreich. Es muss ermöglichen, dass mit Hilfe der eingerichteten Systeme und Prozesse alle für die Stadt wesentlichen Risiken möglichst frühzeitig und vollständig erkannt werden können, sodass eine Beurteilung bezogen auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft und die Ziele der Gemeinde zutreffend vorgenommen werden kann. Alle vorhandenen organisatorischen Maßnahmen der Stadt Herzogenrath zur Absicherung der Risiken detailliert darzustellen, ist nicht möglich. Es wird hingewiesen auf vorhandene Regelungen für den Stadtrat und seine Ausschüsse, die Hauptsatzung, die Dienstanweisungen für Mitarbeiter der Stadt sowie den Verwaltungsgliederungsplan. Die Strukturen, Aufgabenzuständigkeiten und ablauforganisatorischen Grundlagen sind damit eindeutig geregelt und gegeben.

Darüber hinaus wird in der Regel zweimal jährlich ein Finanzcontrolling durchgeführt. Aufgrund der späten Verabschiedung der Haushaltssatzung am 26.06.2012 und der noch erforderlichen Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes wurde im Jahr 2012 nur ein Controlling durchgeführt.

Die Stadt Herzogenrath hat zum 01.01.2008 entsprechend dem NKFG NRW seine Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung erfasst und die Haushaltswirtschaft auf dieses neue System umgestellt.

Die Finanzbuchhaltung der Stadt Herzogenrath ist unter der Leitung des Kämmerers zentral organisiert. Die Finanzbuchhaltung unterteilt sich in die Geschäftsbuchführung und die Zahlungsabwicklung.

#### 4. Struktur der Bilanz

Die Bilanz schließt mit einer Bilanzsumme von 390.245.747,50 € (im Vorjahr 403.586.741,71 €) ab.

Ein Überblick über die Struktur ergibt sich aus der folgenden Darstellung:

Aktiva	€	Anteil 31.12.2012	nachrichtl. 31.12.2011	Passiva	€	Anteil 31.12.2012	nachrichtl. 31.12.2011
Anlagevermögen	377.304.528,33	96,68 %	94,54 %	Eigenkapital	150.168.082,71	38,48 %	46,08 %
Umlaufvermögen	8.527.582,28	2,19 %	4,32 %	Sonderposten	124.856.939,24	32,00 %	31,18 %
ARAP	4.413.636,89	1,13 %	1,14 %	Rückstellungen	43.476.027,28	11,14 %	10,10 %
				Verbindlichk.	62.676.634,14	16,06 %	10,43 %
				PRAP	9.068.064,13	2,32 %	2,21 %
Summe	390.245.747,50	100,00 %	100,00 %	Summe	390.245.747,50	100,00 %	100,00 %

#### Die Vermögensstruktur (Aktiva)

Die Aktiv-Seite der Bilanz verdeutlicht die Vermögensstruktur und damit die Mittelverwendung bei der Stadt Herzogenrath.

Der weitaus höchste Posten ist das Anlagevermögen mit ca. 377 Millionen €. Der Anteil von 96,68 % am Gesamtvermögen macht deutlich, dass die Vermögensstruktur durch eine langfristige Kapitalbindung gekennzeichnet ist. Dies bedingt allerdings auch hohe Abschreibungs- und Instandhaltungsaufwendungen.

Das Umlaufvermögen spielt in der kommunalen Bilanz nur eine untergeordnete Rolle.

## Die Kapitalstruktur (Passiva)

Aus der Passiv-Seite der Bilanz geht hervor, wie das Vermögen finanziert worden ist. Sie gliedert sich in Eigen- und Fremdkapital.

Das Eigenkapital der Stadt Herzogenrath beträgt ca. 150,2 Millionen €. Es gliedert sich in:

- |                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| • die Allgemeine Rücklage | 174,0 Millionen € |
| • die Ausgleichsrücklage  | 12,0 Millionen €  |
| • den Jahresfehlbetrag    | -35,8 Millionen € |

Zum Fremdkapital werden alle weiteren Finanzpositionen gezählt.

Als Sonderposten sind vor allem investive Zuwendungen, Kanal- und Straßenbaubeiträge berücksichtigt. Es erfolgt eine ertragswirksame Auflösung über die Nutzungsdauer der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände. Daneben sind hier die Überschüsse der Gebührenhaushalte dargestellt, die dem Gebührenzahler gemäß dem Kommunalabgabengesetz zurückzugeben sind. Insgesamt weist die Schlussbilanz einen Bestand von ca. 124,9 Millionen € aus. Rückstellungen in Höhe von ca. 43,5 Millionen € werden für Pensionen, Instandhaltungen und Sonstiges gebildet. Die Rückstellungen für Pensionen bilden hier mit 38,0 Millionen € den größten Posten.

Die Verbindlichkeiten betragen ca. 62,7 Millionen €. Die wesentlichen Positionen bilden hierbei die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von 26,2 Millionen € sowie die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 31,2 Millionen € (im Vorjahr 6,4 Millionen €).

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (9,1 Millionen €) werden vor allem aus der Vergabe von Grabnutzungsrechten dargestellt.

## 5. Jahresabschlussanalyse / Bilanzkennzahlen

Eine Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage soll auf der Grundlage einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung mit Hilfe einer Bilanzanalyse und einer Analyse der Ergebnisrechnung erfolgen. Für die hier vorzunehmende Analyse wird auf die Werte der jeweiligen Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zurückgegriffen. Grundsätzlich steht eine Vielzahl von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zur Verfügung, um die Gesamtlage einer Gemeinde umfassend zu analysieren. Mit welchen Kennzahlen die Gemeinde arbeitet und welche Kennzahlen sie zur Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage nutzt, bleibt ihrem pflichtgemäßen Ermessen überlassen.

Die detaillierte Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wird unter Anwendung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Analyseinstrumenten durchgeführt, die für die Anwendung bei kommunalen Bilanzen durch das Innenministerium NRW weiterentwickelt worden sind. Den NKF-Kommunen ist mit dem Kennzahlenset NRW ein Instrument zur Beurteilung ihrer strukturellen Lage an die Hand gegeben worden, welches es ermöglicht, interkommunale Vergleiche der Vermögensstruktur und der Aufwands- und Ertragsstruktur vorzunehmen.

Die folgende Tabelle stellt die derzeit valide ermittelbaren Kennzahlen im Überblick dar:

<b>Kennzahl</b>	<b>Berechnung</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Eigenkapitalquote I	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	38,48 %	46,08 %
Eigenkapitalquote II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	70,19 %	76,92 %
Infrastrukturquote	Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme	35,48 %	34,88 %
Anlagendeckungsgrad II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	89,04 %	97,94 %
Liquidität II. Grades	(Liquide Mittel + kurzfr. Forderungen) x 100 / kurzfrist. Verbindlichkeiten	12,17 %	40,44 %
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	kurzfr. Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme	9,31 %	3,58 %

### **Eigenkapitalquote I**

Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (entspricht der Bilanzsumme) der Stadt Herzogenrath als Prozentwert dar. Ein hoher Eigenkapitalanteil verbessert die Bonität der Kommune. Zudem besteht bei einer hohen Eigenkapitalquote eine geringere Gefahr der bilanziellen Überschuldung. Eine hohe Eigenkapitalquote verringert zudem die Abhängigkeit der Kommune von dritten Geldgebern.

Der ermittelte Wert mit 38,48 % liegt deutlich unter dem Wert des Jahresabschlusses 2011 mit 46,08 %. Dies liegt in der deutlichen Verringerung des Eigenkapitals aufgrund des Jahresfehlbetrages begründet.

### **Eigenkapitalquote II**

Bei der Bemessung der Kennzahl werden die Sonderposten dem Eigenkapital der Kommune hinzugerechnet, da die Sonderposten einen eigenkapitalähnlichen Charakter aufweisen. Für die Sonderposten fallen, da es sich um Kapital handelt, welches der Kommune i.d.R. auf der Basis einer gesetzlichen Grundlage von Dritten zur Verfügung gestellt wird, keine Finanzierungskosten an. Es besteht keine Rückzahlungsverpflichtung für Beträge, die in der Bilanzposition Sonderposten ausgewiesen werden.

Der ermittelte Wert mit 70,19 % liegt deutlich unter dem Wert des Jahresabschlusses 2011 mit 76,92 %.

### **Infrastrukturquote**

Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine vertikale Bilanzkennzahl, die einen Bezug zwischen dem im Infrastrukturvermögen gebundenen Kapital und dem Gesamtkapital herstellt. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, ob eine überdurchschnittlich hohe Ausstattung an Infrastrukturvermögen in einer Kommune vorliegt. Je größer

diese Kennzahl ausfällt, desto höhere jährliche Abschreibungsbeträge sind in der Ergebnisrechnung zu erwarten.

Das Verhältnis muss jedoch im Einzelfall detailliert betrachtet werden, da bei der Berechnung der Kennzahl auch nicht abschreibungsrelevante Grundstücke einbezogen werden.

Der ermittelte Wert liegt mit 35,48 % leicht über dem Wert des Jahresabschlusses 2011 mit 34,88 %.

## **Anlagendeckungsgrad II**

Beim Anlagendeckungsgrad II handelt es sich um eine horizontale Bilanzkennzahl, die das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen mit der Finanzierung auf der Passivseite vergleicht.

Die auf dem Anlagendeckungsgrad II basierende so genannte „Goldene Bilanzregel“ besagt, dass ein Wert von 100 % erstrebenswert ist. In diesem Fall stimmen die langfristige Investition in das gemeindliche Anlagevermögen und die langfristige Finanzierung überein.

Der ermittelte Wert mit 89,04 % liegt deutlich unter dem Wert des Jahresabschlusses 2011 von 97,94 % und lässt erkennen, dass keine ausschließlich langfristige und laufzeitkongruente Finanzierung vorliegt. Dieser Umstand spiegelt sich auch in der Ausnutzung des kommunalen Kassenkredits wider.

## **Liquidität II. Grades**

Bei der Kennzahl Liquidität II. Grades handelt es sich um die stichtagsbezogene Analyse der Zahlungsfähigkeit einer Kommune. Bei der Berechnung wird das Geldvermögen, welches aus den liquiden Mitteln sowie den kurzfristigen Forderungen besteht, den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber gestellt. Die Verhältniszahl beschreibt, inwieweit die Kommune ihren Zahlungsverpflichtungen durch eigene Mittel nachkommen kann. Anzustreben ist hier ein Wert von mindestens 100 %.

Die Liquidität II. Grades beträgt 12,17 % und liegt sehr deutlich unter dem Wert des Jahres 2011 von 40,44 %. Die Differenz zum Vorjahreswert ergibt sich aufgrund der Erhöhung des Liquiditätskredites um ca. 24,7 Millionen € auf 31,2 Millionen €. Somit liegt stichtagsbezogen keine ausreichende Zahlungsfähigkeit der Stadt Herzogenrath vor.

Grundsätzlich bestünde die Möglichkeit, einen großen Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die Aufnahme von Krediten mit mindestens fünfjähriger Laufzeit umzuwandeln. Hierdurch würde sich die Kennzahl erheblich verbessern. Dies würde aber zu höheren Zinsbelastungen führen. Daher soll die Umwandlung erst dann erfolgen, wenn erkennbar ist, dass ein Ende der Niedrigzinsphase ansteht.

## Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Diese Kennzahl setzt die aus dem Verbindlichkeitspiegel hervorgehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis zur Bilanzsumme. Der prozentuale Anteil soll möglichst gegen 0 % tendieren, sodass die Kommune nahezu nicht auf Liquiditätskredite zurückgreifen muss.

Der errechnete Wert von 9,31 % liegt über dem Wert des Jahresabschlusses 2011 mit 3,58 % und erscheint noch relativ niedrig, jedoch spiegelt sich in diesem Wert ein hoher absoluter Kassenkreditbetrag (31.171.466,29 €) wider.

## 6. Haushaltsentwicklung 2012 sowie Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Herzogenrath

### 6.1 Haushaltsentwicklung 2012

Die Ergebnisrechnung 2012 schließt mit einem besseren Ergebnis als prognostiziert ab und weist einen Fehlbetrag i. H. v. - 35.798.114,65 € aus.

Name	Fortgeschriebener Ansatz Rechnungsjahr	Ergebnis Rechnungsjahr	Vergleich Ansatz/Ergebnis
Steuern und ähnliche Abgaben	36.594.170,67	36.852.145,59	257.974,92
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.097.210,25	10.085.934,00	-11.276,25
+ Sonstige Transfererträge	397.700,00	527.681,66	129.981,66
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.306.634,10	17.439.994,47	-866.639,63
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.972.900,00	1.954.466,59	-18.433,41
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.178.667,69	2.534.389,47	355.721,78
+ Sonstige ordentliche Erträge	3.623.775,76	4.340.183,53	716.407,77
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	201.390,55	201.390,55
+/- Bestandsveränderungen	0,00	4.387,87	4.387,87
= Ordentliche Erträge	73.171.058,47	73.940.573,73	769.515,26
- Personalaufwendungen	21.653.234,55	21.132.877,06	-520.357,49
- Versorgungsaufwendungen	1.771.562,30	1.637.089,18	-134.473,12
- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	11.508.299,40	10.871.942,28	-636.357,12
- Bilanzielle Abschreibungen	10.376.171,79	10.326.145,52	-50.026,27
- Transferaufwendungen	62.858.055,63	62.113.023,46	-745.032,17
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.241.276,17	4.699.018,95	-542.257,22
= Ordentliche Aufwendungen	113.408.599,84	110.780.096,45	-2.628.503,39
= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (10 u.17)	-40.237.541,37	-36.839.522,72	3.398.018,65
+ Finanzerträge	2.295.593,00	2.287.672,11	-7.920,89
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.239.051,63	1.246.264,04	7.212,41
= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.056.541,37	1.041.408,07	-15.133,30
= Ordentliches Ergebnis. (18 und 21)	-39.181.000,00	-35.798.114,65	3.382.885,35
+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00
= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-39.181.000,00	-35.798.114,65	3.382.885,35

Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Bei den fortgeschriebenen Ansätzen sind die Veränderungen, die sich aus über- und außerplanmäßigen Aufwendungen ergeben, berücksichtigt.

### Abweichungen ab +/- 50.000,00 € bei einzelnen Sachkonten in der Ergebnisrechnung 2012

Sachkonto-Nr.	Sachkonto-Name	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Abweichung fortgeschr. Ansatz
---------------	----------------	--------------------	----------	-------------------------------

#### Abweichungen Ordentliche Erträge

##### Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 01

401300	Gewerbsteuer	11.091.170,67	11.308.285,33	217.114,66
402100	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	15.841.000,00	16.000.433,00	159.433,00
405100	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.730.000,00	1.797.411,26	67.411,26
405120	Kompensationsleistung Steuervereinfachungsgesetz	0,00	63.959,00	63.959,00
401200	Grundsteuer B	5.710.000,00	5.490.185,64	-219.814,36

##### Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 02

414114	Landeszuw. Betriebskosten integrative Gruppe	215.000,00	488.421,04	273.421,04
416110	Erträge Aufl. SoPo Land	3.035.658,78	3.126.767,77	91.108,99
414125	Landeszuweisung zu Bau- und Einrichtungskosten	150.000,00	18.499,72	-131.500,28
414112	Landeszuweisung zu den Betriebskosten pp.	4.595.337,01	4.491.798,65	-103.538,36
414118	Landeszuweisungen zur Tagespflege	129.000,00	62.709,00	-66.291,00

##### Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 03

422111	Leist. v. Sozialleist.träg. in Einri. (Ki. u. Ju.)	100.000,00	151.629,51	51.629,51
--------	--	------------	------------	-----------

##### Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 04

432111	Elternbeiträge für Einrichtungen freier Träger	900.000,00	957.692,80	57.692,80
431115	Baugenehmigungsgebühren	235.000,00	305.248,90	70.248,90
438110	Erträge Auflösung SoPo Gebührenausgl. Abwasser	0,00	281.790,55	281.790,55
432124	Kanalbenutzungsgebühren	9.614.200,00	8.894.541,41	-719.658,59
432127	Müllabfuhrgebühren	4.635.812,46	4.083.795,88	-552.016,58

**Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 06**

448100	Erstattungen vom Land	463.000,00	629.949,71	166.949,71
448200	Erstattungen von Gemeinden (GV)	1.252.267,69	1.597.593,96	345.326,27
448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	387.500,00	179.241,83	-208.258,17

**Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 07**

458220	Ertr. Aufl./Herabsetz. Rückstellung Abwasserabgabe	0,00	73.673,39	73.673,39
459190	Erträge aus in Vorjahren ausgebuchten Forderungen	0,00	99.578,77	99.578,77
458310	Ertr. a.d. Aufl. o. Herabs. v. Wertber. a. Forder.	7.553,80	144.118,03	136.564,23
459195	Erträge aus Korrekturen im Jahresabschluss	0,00	193.289,61	193.289,61
456210	Verzins. d. GewSt AART 0220 (Nachforderungszinsen)	175.000,00	538.946,50	363.946,50
454107	Ertr. a. d. Ver. v. Grundstücken unbebaut	130.000,00	0,00	-130.000,00
451110	Konzessionsabgabe Strom	1.590.000,00	1.531.978,22	-58.021,78

**Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 08**

471100	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	201.390,55	201.390,55
--------	-----------------------------	------	------------	------------

**Abweichungen Ordentliche Aufwendungen****Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 11**

501201	Dienstbezüge und dgl. tariflich Beschäftigte	10.691.250,00	10.115.627,21	575.622,79
504110	Beihilfen u. Unterstützungsleistungen -Beamte-	326.500,00	425.532,66	-99.032,66

**Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 12**

514100	Beihilfen, Unterstütz.leist. f. Vers.empf.	368.200,00	214.684,18	153.515,82
--------	--	------------	------------	------------

**Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 13**

524239	Planung und Änderung von Lichtzeichenanlagen	68.000,00	0,00	68.000,00
523200	Erstatt. aus lfd. Verwaltungstätigkeit Gemeinden	699.000,00	527.055,62	171.944,38
524120	Abgaben und Versicherungen	583.600,00	196.263,97	387.336,03
521510	Instandhaltung der Grundstücke u. baul. Anlagen	1.511.060,74	1.691.931,19	-180.870,45

**Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 14**

571230	Abschr. a. Sonst. Dienst-, Geschäfts- u. Betr.geb.	1.654.520,89	1.583.053,55	71.467,34
--------	--	--------------	--------------	-----------

**Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 15**

531833	Gesetzl. Betriebskostenzusch. an Einricht. fr. Tr.	8.286.000,00	8.094.441,54	191.558,46
537210	Allgemeine Städteregionsumlage	30.650.000,00	30.431.918,25	218.081,75
531849	Bau- und Einrichtungszuschüsse für Kindertagesein.	255.000,00	14.500,00	240.500,00
537330	Verbandslasten Zweckverband Re- gioEntsorgung	4.200.000,00	3.854.971,00	345.029,00
533220	Unterbr. in Heimpflege (Kinder und Jugendliche)	2.020.000,00	2.158.033,51	-138.033,51
534200	Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	570.000,00	703.742,00	-133.742,00
534100	Gewerbesteuerumlage	630.000,00	724.440,00	-94.440,00
533230	Unterbringung in Heimpflege (Junge Volljährige)	315.000,00	409.241,70	-94.241,70
533137	Unterbringung in gemeinsamer Wohn- form	100.000,00	178.394,01	-78.394,01

**Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 16**

544140	Kapitalertragsteuer	115.601,43	271,21	115.330,22
547310	Abschr. a. Forderungen (Niederschla- gung)_alt	70.000,00	163.160,41	-93.160,41
547320	Abschr. a. Forderungen (Erlass)_alt	30.000,00	95.558,32	-65.558,32

## **6.2 Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der allgemeinen Rücklage**

Die Ausgleichsrücklage ist ein bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz von der allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses erfüllt. Sie wird nur einmal im Rahmen der Eröffnungsbilanzierung ermittelt, wobei der im Rahmen der Eröffnungsbilanzierung ermittelte Wert den Höchstbetrag dieses Bilanzpostens darstellt. Von diesem Zeitpunkt an können sowohl Überschüsse als auch Fehlbeträge aus der Ergebnisrechnung den Bestand der Ausgleichsrücklage positiv (begrenzt bis zum in der Eröffnungsbilanz fixierten Höchstbetrag) als auch negativ verändern. In der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2008 ist die Ausgleichsrücklage auf 16.525.635,88 € festgesetzt worden.

Zum 31.12.2012 beträgt der Stand der Allgemeinen Rücklage unverändert zum Vorjahr 173.998.936,72 €.

Der Bestand der Ausgleichsrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 11.967.260,64 € nach 16.525.635,88 € im Vorjahr. Die Differenz entspricht dem Jahresfehlbetrag des Jahres 2011.

Die Ausgleichsrücklage wird sich nach Einbuchung des Jahresfehlbetrages 2012 auf 0,00 € reduzieren. Die allgemeine Rücklage wird sich entsprechend auf 150.168.082,71 € reduzieren.

## **6.3 Entwicklung der liquiden Mittel und der Verschuldung**

Die liquiden Mittel erhöhen sich von 420.137,20 € zum 31.12.2011 auf 501.366,57 € zum 31.12.2012.

Der Kassenbestand ist für die Finanzierung des Haushaltsjahres 2012 nicht ausreichend. Der Rahmen für die Kredite zur Liquiditätssicherung wird von 15,0 Millionen € auf 50,0 Millionen € erhöht. Er beträgt zum 31.12.2012 31.171.466,29 €.

Der Schuldenstand aus Verbindlichkeiten für Investitionen kann von 27,9 Millionen € um ca. 1,7 Millionen € auf 26,2 Millionen € gesenkt werden.

## **6.4 Darstellung der Chancen und Risiken**

### **6.4.1 Chancen**

Die Stadt sieht ihre wesentlichen Chancen darin, attraktiver Wohnort für junge Familien zu sein und zu bleiben. Dazu gehört die (weitere) Erschließung von Wohnbauflächen, aber auch die Investition in Bildung und Erziehung.

Weiteres Element in diesem System ist die Bereitstellung von Sport- und Freizeitangeboten bzw. deren Förderung, die sich in der finanziellen Unterstützung der sporttreibenden Vereine zeigt (Zuschüsse für Jugendarbeit, Bau von Kunstrasenflächen).

Weiteres Ziel und gleichzeitige Chance ist die Entwicklung von Gewerbeflächen in allen drei Stadtteilen.

## **6.4.2 Risiken**

Während bei der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2012 noch von einem Defizit von -39.181.000,00 € ausgegangen worden ist, schließt das Haushaltsjahr nun mit einem Fehlbetrag von -35.798.114,65 € ab.

Es ergibt sich weiterhin ein strukturelles Defizit. Neben den wieder auf ein eher bescheidenes Maß zurückgehenden Gewerbesteuereinnahmen sind hierfür in erster Linie Steigerungen bei den Personalkosten, der Jugendhilfe sowie der StädteRegionsumlage aufgrund der gestiegenen Steuereinnahmen ausschlaggebend. Die Steigerung bei den Personalkosten resultiert in erster Linie aus zu gering veranschlagten Pensions- und Beihilferückstellungen. Diese sind aufgrund aktualisierter Berechnungen erst ab dem Haushaltsjahr 2014 in der tatsächlich zu erwartenden Höhe veranschlagt.

Die strukturellen Defizite der Folgejahre können nur durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage kompensiert werden.

Für die Stadt Herzogenrath stellt sich die Haushaltssituation so dar, dass das ab dem Haushaltsjahr 2012 bestehende Defizit zu einer Verringerung der Allgemeinen Rücklagen führt. Daher muss seit 2012 ein Haushaltssicherungskonzept gemäß § 76 GO NRW aufgestellt werden. Dieses sieht eine vor allem in Bezug auf die Grundsteuer B drastische Anhebung der Realsteuer-Hebesätze vor. Ob damit die Chancen der Stadt hinsichtlich eines attraktiven Wohn- bzw. Gewerbestandortes erhöht werden können, ist zumindest fraglich.

## **6.5 Entwicklung der Pensionsrückstellungen**

Mit dem Umstieg auf das NKF sind erstmals die Pensionsverpflichtungen der Stadt Herzogenrath zum 01.01.2008 dargestellt worden. Nach heutigem Stand sind jährlich weitere ergebniswirksame Zuführungen, aufgrund der ratenweise Ansammlung der Pensionsrückstellungen bis zum Pensionsbeginn, zu erwirtschaften.

## **6.6 Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Im Jahr 2012 ergeben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres. Aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen aus dem Vorjahr ergibt sich ein drastischer Rückgang der Schlüsselzuweisungen bis auf 0,00 € im Jahr 2012 sowie eine deutliche Steigerung der StädteRegionsumlage. Hinzu kommen erhebliche Erstattungen von Gewerbesteuerzahlungen Anfang 2012 an ein einzelnes Unternehmen.

## **7. Persönliche Angaben nach § 95 Abs. 2 GO**

Nach § 95 Abs. 2 GO NRW sind am Schluss des Lageberichts für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes nach § 70 GO NRW, soweit dieser nicht zu bilden ist, für den Bürgermeister und den Kämmerer sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben,

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen in verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privat-rechtlicher Unternehmen.

§ 43 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 GO NRW gelten entsprechend.

## Mitglieder des Verwaltungsvorstands

Name, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
von den Driesch, Christoph	Bürgermeister		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbandsrat Wasserverband Eifel-Rur, Düren</li> <li>• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW, Düsseldorf</li> <li>• Verbandsversammlung Eurode-Zweckverband</li> <li>• Verbandsvorstand Eurode-Zweckverband</li> <li>• Verbandsversammlung Zweckverband StädteRegion Aachen</li> <li>• Verbandsausschuss Zweckverband StädteRegion Aachen</li> <li>• Verbandsversammlung Zweckverband RegioEntsorgung</li> <li>• Verbandsausschuss Zweckverband RegioEntsorgung</li> <li>• Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsrat enwor – energie und wasser vor Ort GmbH</li> <li>• Gesellschafterversammlung enwor – energie und wasser vor Ort GmbH</li> <li>• Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH</li> <li>• Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Aachen</li> <li>• Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Aachen</li> <li>• Gesellschafterversammlung Eurode-Business-Center GmbH &amp; Co KG</li> <li>• Gesellschafterversammlung Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH</li> </ul>

				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschafterversammlung Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH</li> <li>• Genossenschaftsversammlung Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath</li> <li>• Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Kreis Aachen</li> </ul>
Zähringer, Detlef	1. Beigeordneter und Stadtkämmerer (bis 07.03.2012) Beigeordneter (vom 08.03.2012 bis 08.11.2012)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied Beirat Nordkreis Aachen des Zweckverbands RegioEntsorgung (bis 25.06.2012)</li> <li>• stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband RegioEntsorgung (bis 25.06.2012)</li> <li>• stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband StädteRegion Aachen</li> <li>• stellv. Mitglied Fachausschuss Zweckverband VHS Nordkreis Aachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH (bis 25.06.2012)</li> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH (bis 25.06.2012)</li> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Eurode-Business-Center GmbH &amp; Co KG (bis 25.06.2012)</li> <li>• stellv. Mitglied Genossenschaftsversammlung Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath (bis 25.06.2012)</li> </ul>
Froese-Kindermann, Birgit	Beigeordnete (bis 06.03.2012) 1. Beigeordnete (ab 08.03.2012)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• AVV-Beirat im Kreis Aachen; Zweckverband Aachener Verkehrsverbund AVV, Aachen</li> <li>• stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen</li> <li>• Mitglied Fachausschuss Zweck-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbau-gesellschaft Kreis Aachen (bis 31.10.2011)</li> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Eurode-Business-Center GmbH &amp; Co</li> </ul>

			verband VHS Nordkreis Aachen <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband RegioEntsorgung (ab 26.06.2012)</li> <li>• stellv. Mitglied Beirat Nordkreis Aachen des Zweckverbands RegioEntsorgung (ab 26.06.2012)</li> </ul>	KG (ab 26.06.2012) <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied Genossenschaftsversammlung Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath (ab 26.06.2012)</li> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH (ab 26.06.2012)</li> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH (ab 26.06.2012)</li> </ul>
Staron, Rüdiger	Technischer Dezernent		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beirat Nordkreis Aachen des Zweckverbands RegioEntsorgung</li> <li>• Mitglied Ausschuss für Strukturfragen des Zweckverbands RegioEntsorgung</li> <li>• Verbandsversammlung Wasserverband Eifel-Rur, Düren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführung Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH</li> <li>• Geschäftsführung Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH</li> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH</li> </ul>
Schlösser, Markus	Stadtkämmerer (ab 01.04.2012)			

## Mitglieder des Stadtrates

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Ameis, Toni	Maschinenbautechniker			
Aretz, Herbert	Elektriker, Vegla Herzogenrath		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Zweckverbandsversammlung EURODE-Zweckverband</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der EURODE Business Center GmbH &amp; Co. KG.</li> </ul>
Bähr, Marcel	Unternehmer		<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied VHS Zweckverbandsversammlung</li> </ul>	
Barth, Bruno	Dozent Deutsch als Fremdsprache		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Verbandsversammlung des EURODE Zweckverbands</li> <li>• stellv. Mitglied VHS Zweckverbandsversammlung</li> </ul>	
Behle, Hans	selbst. Elektromeister			<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH</li> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Herzogenrath Bauentwicklung-Gesellschaft</li> </ul>
Billmann, Raimund	Landtagsabgeordneter		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Verbandsversammlung des Wasserverbands Eifel-Rur, Düren.</li> <li>• Mitglied Verbandsversamm-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschafterversammlung der TPH GmbH</li> <li>• Gesellschafterversammlung der Wassergewinnungs- und aufbereitungsge-</li> </ul>

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• lung des EURODE Zweckverbands</li> <li>• Verbandsvorstand EURODE Zweckverband</li> <li>• Zweckverbandsversammlung des Zweckverbands StädteRegion Aachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sellschaft Nordeifel mbH</li> <li>• Sparkassenzweckverbandsversammlung</li> <li>• Vorsitzender AVV Zweckverbandsversammlung</li> </ul>
Bock, Björn	Makler		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Verbandsversammlung des EURODE Zweckverbands</li> </ul>	
Dautzenberg, Josef	Abteilungsleiter, Deutsche Bahn			
Dautzenberg, Thomas	Steuerberater		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Beirat Nordkreis Aachen des Entsorgungszweckverbands Regio Entsorgung</li> <li>• Vertreter Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund</li> </ul>	
Ernst, Volker	Angestellter			<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der TPH GmbH.</li> </ul>
Dr. Fasel, Bernd	Geschäftsführer, Image Devices GmbH		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertreter Mitgliederversammlung Zukunftsinitiative Aache-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Gesellschafterversammlung der TPH GmbH</li> </ul>

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			ner Raum e.V. (ZAR e.V)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Gesellschafterversammlung EURODE Business Center GmbH &amp; Co. KG</li> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH</li> </ul>
Fink, Anne	Pflegefachkraft,		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied VHS Zweckverbandversammlung</li> <li>• Vertreter Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsrat der enwor – energie und wasser vor Ort GmbH</li> </ul>
Fischer, Günther	Gartenbautechniker			
Flaßwinkel, Margarete	Sozialpädagogin		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Zweckverbandversammlung EURODE-Zweckverband</li> </ul>	
Fleu, Hermann	Angestellter			
Fleckenstein, Manfred	Hochschullehrer		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied VHS Zweckverbandversammlung</li> <li>• Mitglied Fachausschuss VHS Zweckverband</li> <li>• stellv. Mitglied Beirat Nordkreis Aachen des Entsorgungszweckverbands Regio Entsor-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschafterversammlung der TPH GmbH</li> <li>• stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der EURODE Business Center GmbH &amp; Co. KG.</li> </ul>

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			gung	
Frauenrath, Maike	Lehramtsanwärterin		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitglied VHS Zweckverbandversammlung</li> </ul>	
Goebbels, Helene	Servicekraft			
Goebbels, Wolfgang	Ver- und Entsorger, Personalratsvorsitzender WVER		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitglied Beirat Nordkreis Aachen des Entsorgungszweckverbands Regio Entsorgung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesellschafterversammlung der TPH GmbH</li> <li>Aufsichtsrat der enwor – energie und wasser vor Ort GmbH</li> </ul>
Gülpen, Renate	Lehrerin, Angestellte des Landes NRW		<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertreterin in der VHS Zweckverbandversammlung</li> </ul>	
Gronowski, Dieter	staatl. geprüfter Bautechniker			<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitglied Gesellschafterversammlung der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH</li> <li>Mitglied Gesellschafterversammlung der Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH</li> </ul>
Dr. Helbig, Hans-Joachim	Chemiker, Wissenschaftlicher Mitarbeiter RWTH Aachen		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitglied VHS Zweckverbandversammlung</li> <li>Mitglied REGIO-Rat des REGIO Aachen e.V.</li> <li>Vertreter Mitgliederversammlung Städte- und Gemeinde-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH (ab 01.11.2011)</li> </ul>

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			bund <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertreter Mitgliederversammlung Zukunftsinitiative Aachener Raum e.V. (ZAR e.V.)</li> </ul>	
Hübben, Kerstin (bis Mai 2011)	Augenoptikerin			
Hübben, Wolfgang (ab Mai 2011)	REFA-Techniker			
Jaroniak, Andreas	Rentner		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertreter Mitgliederversammlung Zukunftsinitiative Aachener Raum e.V. (ZAR e.V.)</li> <li>• Mitglied Zweckverbandsversammlung EURODE-Zweckverband</li> <li>• stellv. Vertreter Mitgliederversammlung Zukunftsinitiative Aachener Raum e.V. (ZAR e.V.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschafterversammlung der TPH GmbH</li> <li>• stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Kreis Aachen (ab 01.11.2011)</li> </ul>
Joerißen, Peter	Rentner			
Krings, Thorsten	Bankkaufmann		<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied Beirat Nordkreis Aachen des Entsorgungszweckverbands Regio Entsorgung</li> </ul>	
Krott, Wolfgang	Pensionär		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertreter Mitgliederversamm-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsichtsrat der enwor – energie und</li> </ul>

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			lung Städte- und Gemeindebund	wasser vor Ort GmbH <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Gesellschafterversammlung der Eurode-Business-Center GmbH &amp; Co. KG</li> </ul>
Mathieu, Walther	Ingenieur		<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied Beirat Nordkreis Aachen des Entsorgungszweckverbands Regio Entsorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Gesellschafterversammlung der Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH (ab 01.11.2011)</li> </ul>
Meyer, Herbert	Rentner			
Moschel, Folker	Dipl.-Ingenieur		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Verbandsversammlung des Wasserverbands Eifel-Rur, Düren.</li> <li>• Vorstandsvorsitz EURODE Zweckverband</li> <li>• Mitglied Beirat Nordkreis Aachen des Entsorgungszweckverbands Regio Entsorgung</li> <li>• stellv. Mitglied VHS Zweckverbandversammlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschafterversammlung der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH (bis 31.10.2011)</li> <li>• Gesellschafterversammlung der Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH (bis 31.10.2011)</li> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH (ab 01.11.2011)</li> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung enwor – energie und wasser vor Ort GmbH</li> <li>• stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der EURODE Business Center GmbH &amp; Co. KG.</li> </ul>

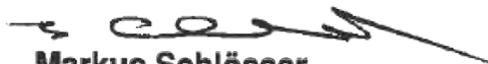
Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Neitzke, Gerhard	Polizeibeamter in Pension		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbandsvorstand EURODE Zweckverband</li> <li>• Mitglied Verbandsversammlung Aachener Verkehrsverbund GmbH</li> <li>• Vorstand EURODE Zweckverband</li> <li>• Mitglied Zweckverbandversammlung EURODE-Zweckverband</li> </ul>	
Pontzen, Christoph	Bankkaufmann			
Prast, Günter	Speditionskaufmann			
Prast, Hartmut	Diplom Ingenieur,		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertreter in der Verbandsversammlung des Wasserverbands Eifel-Rur, Düren</li> <li>• Mitglied Verbandsversammlung des EURODE Zweckverbands (bis 31.10.2009)</li> </ul>	
Savelsberg, Angelika	Bankkauffrau			
Savelsberg, Robert	Kriminalbeamter		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschafterversammlung der Eurode-Business-Center GmbH &amp; Co. KG</li> <li>• Mitglied Verbandsversamm-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH (bis 31.10.2011)</li> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversamm-</li> </ul>

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			lung des Wasserverbands Eifel-Rur	<p>lung der Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH (bis 31.10.2011)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Gesellschafterversammlung der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH (ab 01.11.2011)</li> <li>• Mitglied Gesellschafterversammlung der Herzogenrather Bauentwicklungsgesellschaft mbH (ab 01.11.2011)</li> </ul>
Schlebusch, Thorsten	kaufm. Angestellter		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Beirat Nordkreis Aachen des Entsorgungszweckverbands Regio Entsorgung</li> </ul>	
Schmälder Andreas	Projektmanager		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied Zweckverbandsversammlung EURODE-Zweckverband</li> <li>• Vertreter Mitgliederversammlung Zukunftsinitiative Aachener Raum e.V. (ZAR e.V.)</li> <li>• stellv. Mitglied VHS Zweckverbandsversammlung</li> </ul>	
Sobczyk, Marie-Theres	Pharmazeutisch-Technische Assistentin		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied VHS Zweckverbandsversammlung</li> <li>• Mitglied Fachausschuss VHS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH (bis 31.10.2011)</li> </ul>

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			Zweckverband	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Herzogenrather Bauentwicklung-Gesellschaft mbH (bis 31.10.2011)</li> </ul>
Spiertz, Werner	Dipl.-Rechtspfleger		<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertreter Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitglied Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Kreis Aachen (ab 01.11.2011)</li> </ul>
Srebot, Mario	Krankenpfleger/Kaufmann			
Telöken, Richard	Zahnarzt			
Thönnissen, Norbert	Kunststofffacharbeiter			
Vontra, Reiner	Fernmeldetechniker			

Herzogenrath, den 18.11.2016

aufgestellt:

  
**Markus Schlösser**  
 Stadtkämmerer

bestätigt:

  
**Christoph von den Driesch**  
 Bürgermeister

**STADT  
HERZOGENRATH**



**BETEILIGUNGSBERICHT**

2012

Herausgeber

Stadt Herzogenrath

Der Bürgermeister

Dezernat I

Bereich 6.1 Finanzen und Steuern

**Inhaltsverzeichnis****Seite 3-4**

Erläuterungen	5-7
Abkürzungsverzeichnis	8-9
Angaben zur Vermögens- und Ertragslage	10
Übersicht über die Beteiligungen in privater Rechtsform	11
Übersicht über die bilanzierenden Betriebe gewerblicher Art	12
<b><u>Versorgungsunternehmen</u></b>	
enwor – energie und wasser vor ort GmbH	13-21
Green Solar Herzogenrath GmbH	22-24
<b><u>Wirtschafts- und Strukturförderung</u></b>	
TPH -GmbH	25-30
EBC GmbH und Co KG Eurode Beteiligung GmbH	31-35
Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	36-43
Energeticon eGmbH	44-49
<b><u>Wohnungswirtschaft</u></b>	
Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH	50-54
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath	55-59
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH	60-66
<b><u>Dienstleistungsunternehmen</u></b>	
Regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh	67-71
<b><u>Geldmarkt</u></b>	
VR – Bank	72
<b><u>Bilanzierende Betriebe gewerblicher Art</u></b>	
BgA Bäderbetriebe	73-75
BgA TPH/BHKW	76-78
<b>Anlage 1</b>	
Übersicht über die Beteiligungen an privaten Unternehmen mit Angabe des Unternehmenszwecks/öffentl. Zwecks und Vertretern der Stadt Herzogenrath in den Organen	79-80

**Anlage 2**

Übersicht über die Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen sowie sonstige mit Angaben über Zweck und Vertreter der Stadt Herzogenrath in den Organen

81-84

**Anlage 3**

Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Herzogenrath in den Unternehmen und Einrichtungen

85-86

## **Erläuterungen zum Beteiligungsbericht 2012**

### **1. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes**

Die Beteiligungen an den Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts sind durch Vermögenswerte und Finanzströme mit der Stadt Herzogenrath verbunden, so dass die Stadt Herzogenrath einerseits aus der Verantwortung für diese Vermögenswerte, andererseits durch die finanziellen Auswirkungen der Finanzströme auf den Stadthaushalt zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen berechtigt und verpflichtet ist. Um die Steuerungs- und Kontrollaufgaben zwischen Stadtrat, Verwaltung und Beteiligungen zu koordinieren und die Öffentlichkeit zu unterrichten, ist eine Informationsquelle erforderlich, die regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung stellt

So hat die Stadt gemäß § 117 GO NRW einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich fortzuschreiben. Nach § 117 Abs. 1 Satz 3 ist der Bericht dem Jahresabschluss nach § 95 beizufügen, wenn kein Gesamtabschluss nach § 116 aufzustellen ist.

Die Stadt Herzogenrath legt mit dieser Ausgabe den Beteiligungsbericht 2012 vor und gibt damit Auskunft über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts nach § 117 der Gemeindeordnung NRW

Gemäß § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW sind im Beteiligungsbericht gesondert anzugeben und zu erläutern:

- die Ziele der Beteiligung
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen
- der Personalbestand jeder Beteiligung.

Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Die Darstellung kann bei den Bilanzen auf die in § 266 des Handelsgesetzbuches in den Absätzen 2 und 3 mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten in der vorgeschriebenen Reihenfolge beschränkt werden.

Dem Bericht ist eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Stadt hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen. Die Stadt hält den Bericht zu diesem Zweck zur Einsichtnahme vor. Der Beteiligungsbericht 2012 wird nach Kenntnisnahme im Stadtrat veröffentlicht. Weiterhin ist er auf der Homepage der Stadt Herzogenrath unter „<http://www.herzogenrath.de>“ abrufbar.

### **2. Rechtliche Grundlagen**

#### **2.1 Begriffsdefinition „Unternehmen“ und „Einrichtungen“**

Der Gesetzgeber verwendet für die wirtschaftliche Betätigung den Begriff „Unternehmen“ und für die nichtwirtschaftliche Betätigung den Begriff „Einrichtung“.

Gemäß § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NRW ist als „wirtschaftliche Betätigung“ der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienst-

leistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.  
Im Absatz 2 des § 107 GO NRW ist im Einzelnen aufgeführt, was als „nichtwirtschaftliche Betätigung“ gilt. Dazu zählen insbesondere

- Einrichtungen, zu denen die Kommune verpflichtet ist
- Öffentliche Einrichtungen, die für soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Krankenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen,
- Einrichtungen, die der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
- Einrichtungen des Umweltschutzes (z.B. Abfallentsorgung),
- Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Kommune dienen.

## **2.2 Zulässigkeit und Anforderungen bei Beteiligungen der Stadt**

Die Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung sowie die Gründung oder Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts ist in den §§ 107 bis 108 a der Gemeindeordnung geregelt, auf die an dieser Stelle verwiesen wird. Unternehmen und Einrichtungen unterliegen weiteren Regeln, die in der GO NRW dargelegt sind:

- Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird (§ 109 Abs. 1 GO NRW).
- Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Stadt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Sie sollen neben den notwendigen Rücklagen eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften (§ 109 GO NRW).
- Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, unterliegen dem Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung (§ 110 GO NRW)
- Unternehmen, Einrichtungen oder Beteiligungen an einer Gesellschaft dürfen nur dann teilweise oder vollständig veräußert werden, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Kommune nicht beeinträchtigt wird (§ 111 GO NRW)
- Die Beteiligung oder Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die anderen in § 115 GO aufgeführten Tatbestände sind vor deren Vollzug gegenüber der Aufsichtsbehörde anzuzeigen.

## **2.3 Vertretung der Stadt in den Organen der Gesellschaft**

Von Bedeutung sind hier insbesondere die Vorschriften des § 113 GO NRW. Hieraus ergibt sich u.a., dass

- die kommunalen Vertreter durch den Stadtrat bestellt und abberufen werden sowie dessen Weisungen unterliegen,
- die erstmalige Beteiligung und die Erhöhung einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung an einer Gesellschaft sowie weitere in § 41 Abs. 1 GO aufgeführten Angelegenheiten der Zustimmung des Stadtrates bedürfen,
- die Vertreter die Interessen der Stadt zu vertreten haben und an die Beschlüsse des Stadtrates gebunden sind,
- der Stadtrat bei Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten ist.

Es wird auf die Anlage 3 „Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Herzogenrath in den Unternehmen und Einrichtungen“ verwiesen.

## **3. Aufbau des Beteiligungsberichtes**

### **3.1 Stammdaten**

Die Angaben zu den einzelnen Gesellschaften wurden analog der bisherigen Berichte wie

folgt aufgebaut:

Die „Stammdaten“ umfassen Gegenstand und Organe des Unternehmens, die Zusammensetzung der Organe sowie rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse und eine Aussage über die öffentliche Zweckerfüllung.

Abschließend sind Aussagen über die Ziele der Stadt mit den Beteiligungen, Auswirkungen auf den Stadthaushalt/Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen und ein Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens enthalten.

### **3.2 Organe des Unternehmens**

Die Angaben der jeweiligen personellen Besetzung der Organe sind aktuell vom November 2012.

### **3.3 Zusammensetzung der Organe**

Es sind Angaben über Wahl, Mitgliederzahl und Stimmrecht enthalten, die sich aus der jeweiligen Satzung ergeben.

### **3.3 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial stützt sich auf die zuletzt vorgelegten attestierten Prüfberichte der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2011, da die Abschlüsse 2012 erst Mitte bis Ende 2013 vorliegen und im nächsten Bericht mit aufgenommen werden.

Die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen werden – wie im neuen § 52 GemHVO vorgeschrieben – in einer Zeitreihe von 3 Jahren mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr (2011), dem Vorjahr (2010) und dem Vorvorjahr (2009) abgebildet. Die Angaben in den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen entsprechen den Vorschriften des § 52 Abs. 2 GO NRW.

Veränderungen der Gesellschaftsanteile im Jahre 2012 werden mit erläutert.

### **3.4 Öffentlicher Zweck nach §§ 107 GO NRW**

Hier wird der öffentliche Zweck nach §§ 107 GO NRW erläutert.

### **3.5 Auswirkungen auf den Stadthaushalt**

Hier sind Angaben über die Ziele der Stadt Herzogenrath mit der Beteiligung, Dividendenauszahlungen 2012, Stammkapitaleinzahlungen, Veranschlagungen im Haushaltsplan, eventuelle Bürgerschaftsübernahmen und steuerrechtliche Auswirkungen enthalten.

### **3.6 Auszug aus Lagebericht und Ausblick**

Es sind Auszüge aus den Lageberichten für das Geschäftsjahr 2011 und Ausblicke auf das Geschäftsjahr 2012 enthalten.

**Abkürzungsverzeichnis**

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AGIT	Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH
a.F.	alte Fassung
AN	Arbeitnehmer
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
ASEAG	Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs AG
AV	Anlagevermögen
BA	Bauabschnitt
BAB	Bundesautobahn
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BHKW	Blockheizkraftwerk
bzw.	beziehungsweise
cbm/m <sup>3</sup>	Kubikmeter
DM	Deutsche Mark
EBC	Eurode-Business-Center
EBIT	engl. earnings before interest and taxes ("Gewinn vor Zinsen und Steuern")
eG	eingetragene Genossenschaft
EK	Eigenkapital
enwor	enwor-energie und wasser vor ort GmbH
EStG	Einkommensteuergesetz
e. V.	eingetragener Verein
E.V.A.	Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung
EWV	Energie- und Wasser- Versorgungs GmbH
FK	Fremdkapital
GEG	Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen
i.d.R.	in der Regel
IGA	Industrie- und Gewerbepark Alsdorf GmbH
IHK	Industrie- und Handelskammer
inkl.	inklusive
INFOKOM	INFOKOM Gütersloh AöR
i.S.	im Sinne
IWA	Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH
KG	Kommanditgesellschaft
Km <sup>2</sup>	Quadratkilometer
Kwh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KStR	Körperschaftsteuerrichtlinie
LVR	Landschaftsverband Rheinland
Mio.	Millionen
Mw(h)	Megawatt(stunde)
n. F.	neue Fassung
NRW	Nordrhein-Westfalen
n.s.w. energy GmbH	Nivelsteiner Sandwerke und Sandbrüche GmbH

o.g.	oben genannt
qm/m <sup>2</sup>	Quadratmeter
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
regio iT	regio iT – gesellschaft für informationstechnologie mbh, Aachen
RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
Sopo	Sonderposten
stellv.	stellvertretende
StV	Stadtverordnete(r)
T€	Tausend Euro
to	Tonne
TPH	Technologie Park Herzogenrath GmbH
UV	Umlaufvermögen
WAG	Wassergewinnungs- und aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH
WdKA	Wasserwerk des Kreises Aachen
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen
WVW	Wärmeversorgung Würselen GmbH
zzgl.	zuzüglich

## Angaben zur Vermögens- und Ertragslage

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert.

Im Zahlenteil der Beteiligungsunternehmen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend Euro zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtig gerundeten Summen an.

### Vermögenslage

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur Verfügung steht. Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahrs nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungsrückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind.

### Ertragslage

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen. Das Rohergebnis fasst die Positionen Umsatzerlöse/Eigenleistungen/sonstige Erträge abzüglich Materialaufwand zusammen.

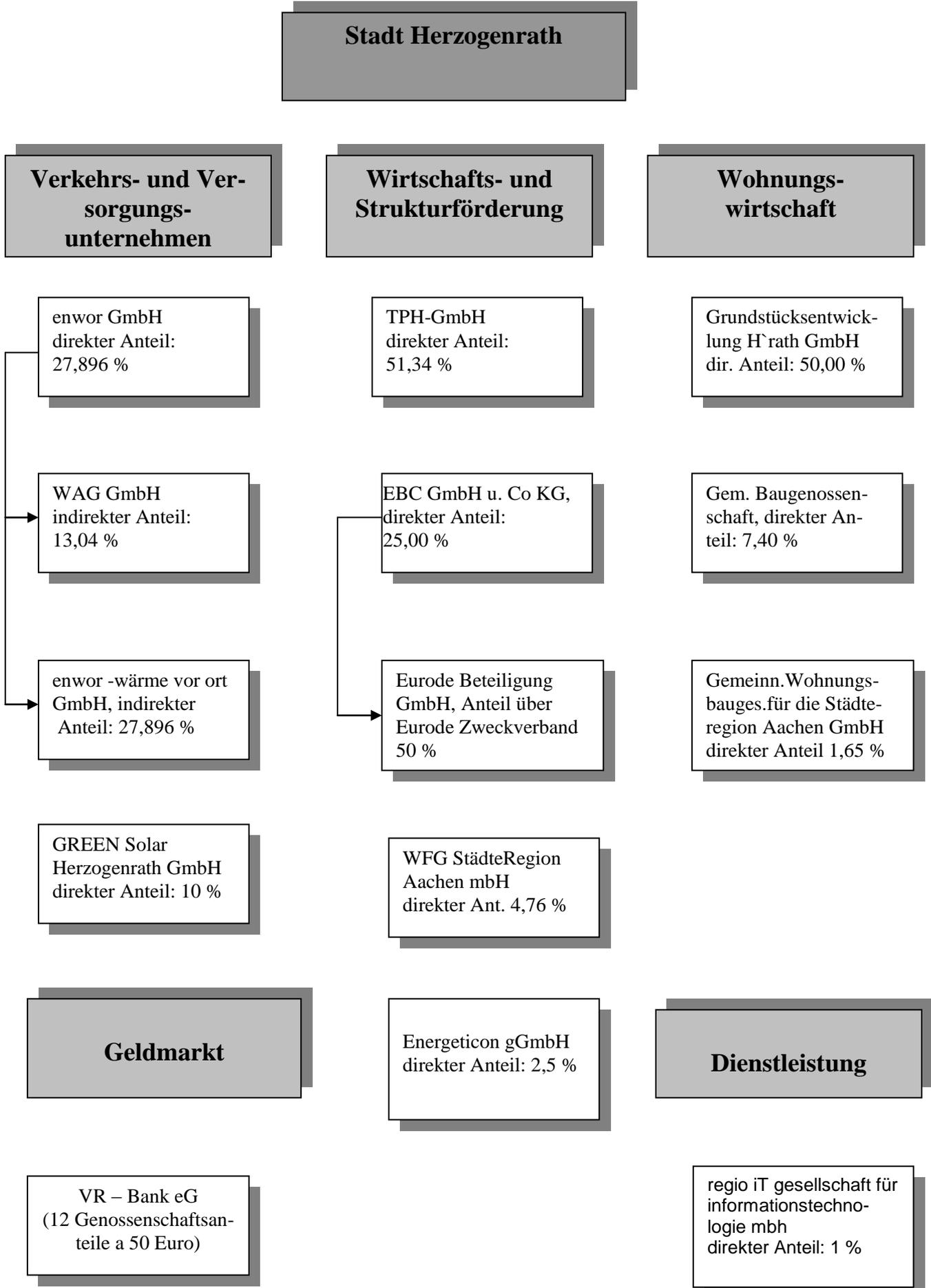
Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maß das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute.

Das Finanzergebnis spiegelt den Saldo des Zins-, Beteiligungs- oder sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider.

Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis.

Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung. Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss.

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.



**Stadt Herzogenrath**

**Sport/Erholung**

**Wirtschaftsförderung**

BgA  
Bäderbetriebe

BgA  
TPH/BHKW

## Gegenstand des Unternehmens

- Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.
- Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaften eingehen.

## Organe des Unternehmens

- |                            |   |              |
|----------------------------|---|--------------|
| Geschäftsführung:          | Dipl. Kfm. Herbert Pagel<br>Dipl. Ing. Friedrich-Hermann Brinkmann  |              |
| Aufsichtsrat:              | Helmut Etschenberg, Städteregionsrat,<br>Reimund Billmann, Städteregionstagsmitglied<br>Ronald Borning, Städteregionstagsmitglied<br>Willi Bündgens, Städteregionstagsmitglied<br>Günter Kuckelkorn, Städteregionstagsmitglied<br>Ingrid von Morandell, Städteregionstagsmitglied<br>Martin Peters, Städteregionstagsmitglied<br>Dieter Haller, Städteregionstagsmitglied<br>Dr. Werner Pfeil, Städteregionstagsmitglied<br>Martina Rader, Städteregionstagsmitglied<br>Christoph von den Driesch, Bürgermeister Stadt Herzogenrath<br>Wolfgang Krott, Stadtverordneter, Herzogenrath<br>Anne Fink, Stadtverordnete, Herzogenrath<br>Wolfgang Goebbels, Stadtverordneter, Herzogenrath<br>Arno Nelles, Bürgermeister Stadt Würselen<br>Karl-Jürgen Schmitz, Stadtverordneter, Würselen<br>Dieter Tinnemann, Arbeitnehmervertreter | Vorsitzender |
| Beratende Mitglieder:      | Matthias Billmann<br>Michael Horbach<br>Michael Jentges<br>Gerd Schütt  |              |
| Gesellschafterversammlung: | Laut Beschluss vom 27.10.2009 vertritt Bürgermeister Christoph von den Driesch die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung  |              |

## enwor - energie & wasser vor ort GmbH

### Zusammensetzung der Organe

- Geschäftsführung:** Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen werden.
- Aufsichtsrat:** Der Aufsichtsrat besteht aus siebzehn Mitgliedern. Sechzehn Mitglieder werden wie folgt von den einzelnen Gesellschaftern in den Aufsichtsrat entsandt:
- der Städteregionsrat sowie neun weitere vom Städteregionstag Aachen zu wählende Mitglieder (früher Kreis Aachen)
  - der Bürgermeister der Stadt Herzogenrath sowie drei weitere vom Stadtrat zu wählende Mitglieder
  - der Bürgermeister der Stadt Würselen sowie ein weiteres vom Stadtrat zu wählendes Mitglied
  - der Vorsitzende des Betriebsrates der Gesellschaft, der zusätzlich bis zu vier weitere Mitglieder mit beratender Stimme entsenden kann
- Die Amtszeit beginnt mit der konstituierenden Sitzung und endet mit der Wahlperiode der kommunalen Parlamente in NRW.
- Gesellschaftsversammlung:** Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Das Stimmrecht eines jeden Gesellschafters kann nur einheitlich ausgeübt werden. Je 50 EUR eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

### Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

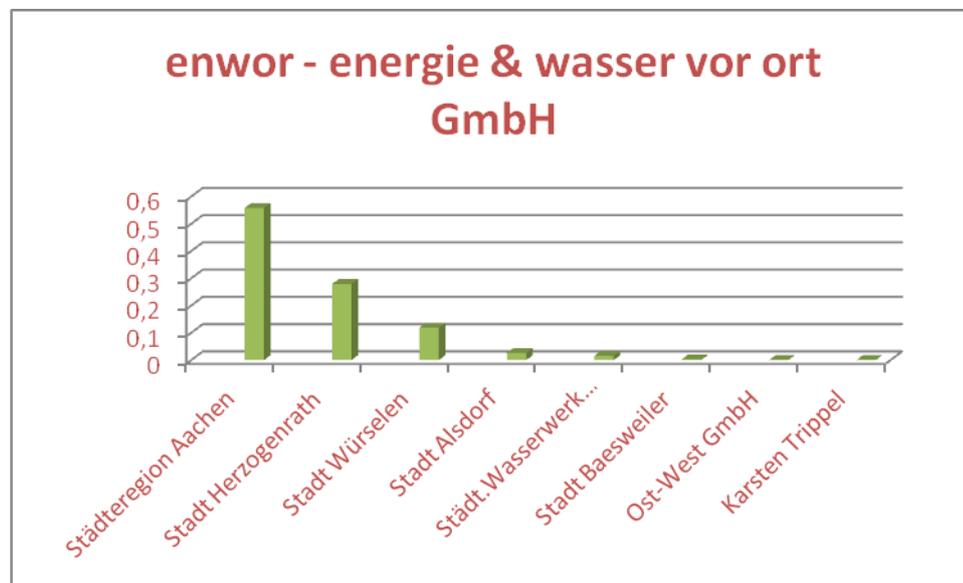
Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszweckes einen öffentlichen Zweck. Aufgabe der enwor ist die Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus fühlt sich enwor als Arbeitgeber, als Ausbildungsbetrieb sowie als Auftraggeber für Wirtschaft und Handwerk in der Region und als Sponsor insbesondere für die Jugendarbeit im Versorgungsgebiet dem Gemeinwohl verpflichtet. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Zur öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung hat die Gesellschaft im Lagebericht Stellung genommen.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Sitz:** Herzogenrath
- Stammkapital:** 21.007.400 EUR
- Geschäftsjahr:** Kalenderjahr
- Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt:** Gewerbliche Mitarbeiter 157 (Vorjahr 155)  
Angestellte 149 (Vorjahr 146)

## enwor - energie & wasser vor ort GmbH

Gesellschafter	direkter Anteil	
Städteregion Aachen	11.724.300 EUR	55,810 %
Stadt Herzogenrath	5.860.300 EUR	27,896 %
Stadt Würselen	2.497.900 EUR	11,891 %
Stadt Alsdorf	550.250 EUR	2,619 %
Städtische Wasserwerk Eschweiler GmbH	319.700 EUR	1,522 %
Stadt Baesweiler	52.600 EUR	0,250 %
Ost-West GmbH	1.200 EUR	0,006 %
Karsten Trippel	1.150 EUR	0,006 %
Gesamtsumme	21.007.400 EUR	100 %



### Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen >25 %

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital %
WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH, Roetgen	50,00
enwor-wärme vor ort GmbH	100,00
WVW, Wärmeversorgung Würselen GmbH Würselen	49,00
Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (IWA) Aachen	30,00

Die enwor erfüllt die Voraussetzungen des § 290 HGB, nachdem Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen haben. In den Konzernabschluss der enwor zum 31.12.2011 sind neben dem Mutterunternehmen alle Tochterunternehmen sowie ein Gemeinschaftsunternehmen einbezogen worden. Im Einzelnen besteht der Konsolidierungskreis aus der enwor – energie &

## enwor - energie & wasser vor ort GmbH

wasser vor Ort GmbH (Mutterunternehmen), der enwor – wärme vor ort GmbH und der WAG Wassergewinnungs- und –aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH, Roetgen.

Vermögenslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
<b>Aktiva</b>			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	5.222	5.645	5.506
II Sachanlagen	121.227	120.757	122.437
III Finanzanlagen	20.698	17.538	14.028
	<b>147.147</b>	<b>143.940</b>	<b>142.438</b>
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	886	812	895
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.852	16.467	15.680
III Wertpapiere	0	0	1.039
IV Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.735	4.062	2.829
	<b>19.473</b>	<b>21.341</b>	<b>20.443</b>
D) RAP	229	106	134
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>166.849</b>	<b>165.387</b>	<b>163.015</b>
<b>Passiva</b>			
A) Eigenkapital			
I gezeichnetes Kapital	21.007	21.007	21.007
II Kapitalrücklage	3.556	3.556	2.684
III Gewinnrücklagen	9.014	8.886	8.633
IV Jahresüberschuss	8.613	8.628	8.167
	<b>42.190</b>	<b>42.077</b>	<b>40.491</b>
B) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	11.144	10.387	9.386
C) Rückstellungen	56.418	56.112	52.166
D) Verbindlichkeiten	50.633	49.419	52.097
E) RAP	6.464	7.392	8.874
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>166.849</b>	<b>165.387</b>	<b>163.015</b>

## enwor - energie & wasser vor ort GmbH

Ertragslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
Rohergebnis	59.539	60.214	57.173
Personalaufwand	21.295	21.649	22.791
Abschreibungen	8.939	8.664	8.533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.325	12.275	12.284
Erträge aus Beteiligungen	628	436	108
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	385	283	437
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29	27	27
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125	106	106
Abschreibungen des FA-Vermögens	0	126	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.928	4.582	1.885
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.219	13.771	12.356
Außerordentliche Aufwendungen	422	784	0
Außerordentliches Ergebnis	-422	-784	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Sonstige	4.184	4.358	4.188
Jahresüberschuss	8.613	8.628	8.167

### Technisch-wirtschaftliche Kennzahlen in Mio. kWh

	Einheit	2011	2010
<b>Stromversorgung</b>			
Versorgungsgebiet	km <sup>2</sup>	68	68
Einwohnerzahl	in 1000	84	85
Gesamtnetzlänge	km	1.068	1.059
Hausanschlüsse	Anzahl	24.372	24.136
<b>Gasversorgung</b>			
Versorgungsgebiet	km <sup>2</sup>	33	33
Einwohnerzahl	in 1000	47	47
Netzlänge	km	127	126
Hausanschlüsse	Anzahl	5.604	5.505
<b>Wasserversorgung</b>			
Versorgungsgebiet	km <sup>2</sup>	367	367
Einwohnerzahl	in 1000	304	305
Hausanschlüsse	Anzahl	69.259	68.973
Gesamtnetzlänge	km	1.269	1.268

## enwor - energie & wasser vor ort GmbH

Finanzkennzahlen	2011	2010
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b> (Eigenkapital/Gesamtkapital)	31,72	32,19
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b> (Fremdkapital/Bilanzsumme)	68,28	67,81
<b>Eigenkapitalrentabilität (in %)</b> (Jahresüberschuss/langfristig verfügbares EK)	16,27	16,21
<b>Anlagendeckungsgrad I (in %)</b> (EK /Anlagevermögen)	28,67	29,23
<b>Anlagendeckungsgrad II (in %)</b> (EK+langfristiges FK/Anlagevermögen)	98,33	100,51

Bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote und der Eigenkapitalrendite ist der Sonderposten jeweils zu 3/5 und die Ertrags- und Investitionszuschüsse aus den Jahren vor 2003 zu 2/3, in Höhe der Steuerquote, berücksichtigt worden.

### Auswirkungen auf den Stadthaushalt/Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften

Der Anteil an der enwor GmbH (vormals Anteile WdKA und ASEAG Energie GmbH) ist als gewillkürtes Betriebsvermögen im BgA „Bäderbetriebe“ eingelegt.

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde von 20.792.750,00 Euro um 214.650,00 Euro auf 21.007.400,00 Euro erhöht mit dinglicher Wirkung zum 01.01.2006 (Beschluss der Gesellschafter vom 28.11.2005). Die von der Stadt Herzogenrath übernommene neue Stammeinlage wurde nicht in bar, sondern durch Sacheinlage, und zwar durch Einbringung ihres Geschäftsanteils in Höhe von 51.000,00 DM (=26.075,88 Euro) an der Fernwärme Herzogenrath GmbH erbracht.

Der Rat der Stadt Herzogenrath stimmte in seiner Sitzung am 29.09.09 dem Erwerb eines weiteren Anteils an der enwor – energie und wasser vor ort GmbH in Höhe von 2,691 % zu (bisher eigene Anteile der enwor). Die Verwaltung wurde beauftragt, die erforderlichen Übereinkünfte nach Vorliegen aller Voraussetzungen abzuschließen.

Da jeder Gesellschafter im Verhältnis seiner Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft zum Erwerb eines Anteils am vorgenannten Geschäftsanteil berechtigt ist, kam es zum erweiterten Erwerbsrecht. Jedem Gesellschafter wurde die Gelegenheit zum quotalen Anteilserwerb gegeben. Letztlich wurde der eigene Anteil der enwor in Höhe von 565.270 Euro auf die folgenden Gesellschafter verteilt:

Stadt Herzogenrath – 381.650 Euro

Stadt Würselen – 162.650 Euro

Städt. Wasserwerk Eschweiler GmbH – 20.800 Euro

Ost-West Außenhandels- und Vermögensverwaltungs-GmbH – 110 Euro

Karsten Trippel – 60 Euro

Der Kaufvertrag wurde am 13. Juli 2010 beurkundet.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 07.05.2012 eine Ausschüttung von 8,0 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2011 an die gewinnbezugsberechtigten Gesellschafter und den verbleibenden Restbetrag in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die Bruttodividende für die Stadt Herzogenrath betrug 2.231.708,83 Euro und wurde nach Abzug von 557.927,21 Euro Kapitalertragsteuer und 30.686,00 Euro Solidaritätszuschlag am 30.05.2012

## enwor - energie & wasser vor ort GmbH

ausgezahlt. Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag werden im Rahmen der Körperschaftsteuererklärung für den BgA „Bäderbetrieb“ angerechnet und im Jahr 2013 bei entsprechenden Verlusten erstattet.

Daneben erhält die Stadt Herzogenrath Konzessionsabgabe für Strom/Gas/Wasser.

<b>Gewinnbeteiligung</b>	Ausschüttung 2012 Euro	Ausschüttung 2011 Euro	Ausschüttung 2010 Euro
netto	1.643.095,62	1.745.789,10	1.578.565,86
Kapitalertragsteuer	557.927,21	592.797,66	536.015,57
Solidaritätszuschlag	30.686,00	32.603,87	29.480,86
brutto	2.231.708,83	2.371.190,63	2.144.062,29

<b>Konzessionsabgabe</b>	Abschläge 2012 Euro	Abrechnung 2011 Euro	Abrechnung 2010 Euro
Strom	1.560.000,00	1.536.276,06	1.617.562,87
Wasser	680.000,00	679.994,90	703.722,06
Gas	56.000,00	50.527,44	60.531,26

Die Finanzierung des Kaufpreises der Straßenbeleuchtungsanlage durch die ASEAG Energie GmbH (Rechtsnachfolger enwor GmbH) verbürgten seinerzeit die Städte Herzogenrath und Würselen. Laut Ratsbeschluss vom 07.10.2003 übernahm die Stadt Herzogenrath eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.735.000 EUR, der Haftungsstand Ende 2012 beträgt voraussichtlich anteilmäßig 2.384 TEUR.

Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen lediglich dergestalt, dass die enwor in ihrem Versorgungsgebiet auch für andere Gesellschaften entsprechend ihrem Gesellschaftszweck Leistungen erbringt

### Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

#### Die Entwicklung im Strommarkt

Enwor ist Netzbetreiber Strom in den Städten Herzogenrath und Würselen und betreut dort 55.190 Anschlüsse, was eine Steigerung von 679 Anschlüssen gegenüber der Anzahl von 54.511 im Vorjahr entspricht. Dennoch war die Jahresnetzlast leicht rückläufig von 342,9 Mio. kWh im Vorjahr auf 338,8 Mio. kWh im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011. Die Durchleitungsmengen für Fremdlieferanten sind angestiegen von 100,8 Mio. kWh im Vorjahr auf nunmehr 111,9 Mio. kWh.

Im investiven Bereich konnte mit der Erneuerung des Umspannwerkes „Lange Hecke“ die mehrjährige Erneuerung aller Einspeisepunkte aus dem Hochspannungsnetz in das enwor-Netz erfolgreich abgeschlossen werden. Ebenfalls wurde in 2011 die Erneuerung der zentralen Leitstelle in der Kaiserstraße 86 erfolgreich beendet. Die Herausforderungen für die Zukunft in der Netzwirtschaft Strom bei enwor liegen in der Netzertüchtigung zur verstärkten Aufnahme der fluktuierenden Einspeisung aus regenerativer Energieerzeugung sowie in der Vorbereitung und Umsetzung eines Konzeptes zur Einführung von smartmeter.

Aus vertrieblicher Sicht hat sich die Stromabgabe an sämtliche Kunden der enwor im Geschäftsjahr 2011 von 351,3 Mio. kWh im Vorjahr auf nunmehr 334,9 Mio. kWh leicht rückläufig entwickelt. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 41,1 Mio. € konnte der Stromvertrieb bei gleichzeitigen Bezugskosten in Höhe von 39,2 Mio. € ein Rohergebnis in Höhe von 1,9 Mio. € erwirtschaften und dadurch das Vorjahresergebnis wieder erreichen.

## enwor - energie & wasser vor ort GmbH

### Die Entwicklung im Gasmarkt

Die enwor betreibt das Gasnetz auf dem Gebiet der Stadt Herzogenrath. Die Anschlussentwicklung im Gasnetz ist weiter leicht positiv und stieg von 6.553 Verträgen im Vorjahr auf jetzt 6.681 Netzanschlüsse. Die Zahl fremd versorgter Kunden ist dabei deutlich von 300 Kunden im Vorjahr auf jetzt 930 Kunden angestiegen und zeigt, dass der vertriebliche Wettbewerb jetzt auch in der Gasversorgung in vollem Umfang eingetreten ist. Witterungsbedingt ist die Gasabgabe im Netz von 233,2 Mio. kWh im Vorjahr auf nur noch 192,3 Mio. kWh in 2011 stark zurückgegangen. Diese Mengenschwankungen im Gasnetz führen zwangsläufig auch zu entsprechenden Ausschlägen bei den Erlösen im Gasnetz, die dann über mehrere Perioden hinweg über das sog. Regulierungskonto wieder verstetigt werden müssen.

Im investiven Bereich gab es neben den bereits erwähnten neuen Hausanschlüssen keine Besonderheiten im Gasnetz im Geschäftsjahr 2011.

Durch die Kundenwechselprozesse, vornehmlich aber witterungsbedingt, ist auch die Gasabgabe an Kunden von 278,0 Mio. kWh im Vorjahr auf 217,8 Mio. kWh in 2011 stark gesunken. Die durch den Mengenrückgang entsprechend ebenfalls gesunkenen Umsatzerlöse Gas konnten durch günstige Beschaffungsmaßnahmen insbesondere von Sommergasmengen ausgeglichen werden, sodass die Gasvertriebspartie mit 1,5 Mio. € erneut ein Rohergebnis auf Vorjahresniveau erwirtschaften konnte.

### Die Entwicklung im Wassermarkt

Enwor ist Wasserversorger in den Städten Herzogenrath, Würselen, Alsdorf, Baesweiler, Stolberg, Übach-Palenberg sowie Teilen von Eschweiler und Roetgen und versorgt über 68.772 Anschlüsse (Vorjahr 68.470) mehr als 270.000 Menschen in dieser Region mit einwandfreiem Trinkwasser.

Die Wasserabgabe lag mit 14,6 Mio. cbm fast genau auf Vorjahresniveau in Höhe von 14,7 Mio. cbm. Bei unveränderten Abgabepreisen lagen entsprechend auch die Umsatzerlöse mit 35,8 Mio. € knapp auf Vorjahresniveau. Der Wasserbezugspreis im Geschäftsjahr 2011 betrug unverändert 69,5 ct/cbm zzgl. des Wasserentnahmeentgeltes, das zunächst planmäßig zu Jahresbeginn auf 3,6 ct/cbm abgesenkt worden ist, jedoch mit Wirkung zum 01. August 2011 auf 4,5 ct/cbm über Vorjahresniveau angehoben worden ist.

Die Wasserbezugskosten von der WAG betragen im Geschäftsjahr 2011 nunmehr 9,9 Mio. € gegenüber 9,7 Mio. € im Vorjahr.

Bei weiterhin auch im Geschäftsjahr 2012 unveränderten Bezugspreisen sowie auch Abgabepreisen wird von einer stabilen Entwicklung der Wassersparte innerhalb des enwor Geschäftsbetriebes ausgegangen.

### Betriebsführungen

Wie in den Vorjahren hat die enwor auch in 2011 die Betriebsführungen für die Gesellschaften WAG Wassergewinnungs- und –aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH sowie für die enwor-wärme vor ort GmbH durchgeführt. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 5,9 Mio. € wurde der Vorjahreswert wieder erreicht.

### Investitionen

Die unmittelbaren Investitionen der enwor in immaterielle Vermögensgegenstände sowie in Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 9,0 Mio. €. Sie konnten nahezu vollständig im Rahmen der Innenfinanzierung aus Abschreibungen in Höhe von 8,9 Mio. € finanziert werden. Wie in den Vorjahren betreffen die Investitionen im Wesentlichen die Erneuerung der Wasser-, Strom- und Gasverteilungsanlagen incl. der Hausanschlussanlagen.

Die Erhöhung des Investitionsrahmens gegenüber dem Vorjahr beruht hauptsächlich auf den beiden Sonderinvestitionen Umbau der Leitwarte sowie der Umspannstation „Lange Hecke“.

Das Anlagevermögen der enwor in Höhe von 147,2 Mio. € ist zum Bilanzstichtag zu 35,9 % durch

## **enwor - energie & wasser vor ort GmbH**

betriebswirtschaftliches Eigenkapital gedeckt. Mit einem Anteil von 88,2 % an der Bilanzsumme zeigt das Anlagevermögen die in der Versorgungswirtschaft übliche hohe Anlagenintensität auf.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 8,6 Mio. € auf dem prognostizierten Planniveau ab und bestätigt die bei enwor seit Jahren hohe Ergebniskonstanz.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der enwor war in 2011 jederzeit geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote veränderte sich von 32,2 % auf nunmehr 31,7 %, wodurch sich rechnerisch eine Fremdkapitalquote zum 31.12.2011 von 68,3 % ergibt. Das Eigen- und langfristige Fremdkapital macht einen Anteil von 86,7 % am Gesamtkapital im betriebswirtschaftlichen Sinne aus und deckt damit das Anlagevermögen zu 98,3 % ab.

### **Ausblick**

Der im Herbst 2010 vorgelegte umfassende Strategiebericht der enwor 2015/2020 wurde im Geschäftsjahr 2011 durch das Anstoßen vieler Projekte bereits mit Leben gefüllt. Im Mittelpunkt dieser Aktivitäten standen Projekte im Bereich der regenerativen Energieerzeugung. Die weitere Umsetzung dieser Strategie wird enwor auch in den folgenden Jahren eine erfolgreiche Teilnahme am Energiemarkt ermöglichen.

### **Öffentliche Zweckerfüllung**

Als kommunales Unternehmen stellt enwor die Versorgung weiter Teile der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme als Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge sicher. Darüber hinaus fühlt sich enwor als Arbeitgeber, als Ausbildungsbetrieb sowie als Auftraggeber für Wirtschaft und Handwerk in der Region und als Sponsor insbesondere für die Jugendarbeit im Versorgungsgebiet dem Gemeinwohl verpflichtet. Enwor hat im Geschäftsjahr 2011 die hiermit verbundenen Maßnahmen erfolgreich umgesetzt.

## Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer oder mehrerer Freiflächenphotovoltaikanlagen.
- Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.
- Die Gesellschaft ist auf den öffentlichen Zweck nach § 108 Absatz 1 Nr. 7 und an den Wirtschaftsgrundsätzen nach § 109 GO NRW auszurichten.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:                   Dipl. Berging. Charles Russel  
  Dr.-Ing. Matthias Betsch

Gesellschafterversammlung:   Der Vertreter der Stadt Herzogenrath ist noch nicht benannt.

## Zusammensetzung des Unternehmens

Geschäftsführung:                   Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt, abberufen, angestellt und entlassen werden.  
  Die n.s.w. energy gmbh und die EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH haben das Recht, jeweils einen Geschäftsführer zu benennen.

Gesellschafterversammlung:   Die Gesellschafterversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen, soweit sich aus dem Gesetz oder dem Gesellschaftsvertrag nicht etwas anderes ergibt. Je 1,00 € eines Geschäftsanteiles gewährt eine Stimme. Es ist beabsichtigt, dass jeder Gesellschafter einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsendet.

## Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

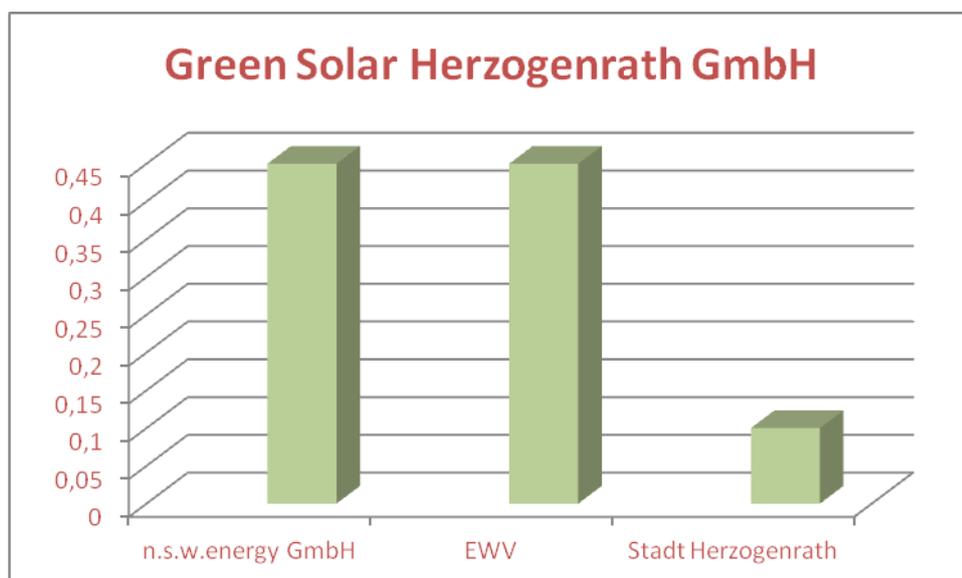
Die Zulässigkeit der energiewirtschaftlichen Betätigung ist seit dem Revitalisierungsgesetz in § 107 a GO NRW geregelt. Die energiewirtschaftliche Betätigung dient stets einem öffentlichen Zweck aufgrund der Bedeutung, die einer zuverlässigen Energieversorgung zu angemessenen Entgelten für ein funktionierendes Gemeinwesen zukommt. Die Energieversorgung ist als integraler Bestandteil der Stromversorgung anzusehen. Die wirtschaftliche Beteiligung steht nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Herzogenrath.

## Green Solar Herzogenrath GmbH

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Herzogenrath
Stammkapital:	2.800.000 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Gesellschafter	Direkter Anteil in Euro	Direkter Anteil in %
n.s.w. energy GmbH	1.260.000 €	45 %
EWV	1.260.000 €	45 %
Stadt Herzogenrath	280.000 €	10 %
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>2.800.000 €</b>	<b>100 %</b>



Da die Gesellschaft erst im Jahre 2012 gegründet wurde, liegen noch keine Zahlen über Vermögens- und Finanzlage vor.

### Auswirkungen auf den Stadthaushalt/Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss in seiner Sitzung am 06.11.2012 eine 10 % Beteiligung der Stadt Herzogenrath an der Green Solar Herzogenrath GmbH. Er beschloss, einen von der n.s.w. energy GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von 140.000 Euro zu kaufen und einen von der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von 140.000 Euro (=insgesamt 280.000 Euro) zu kaufen. Der Kaufbetrag entspricht dem Nennbetrag des Geschäftsanteiles.

Der Kaufvertrag wurde am 21.12.2012 beurkundet.

Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath liegen nicht vor.

## Green Solar Herzogenrath GmbH

Die Green Solar GmbH bündelt technisches und wirtschaftliches Know-how. Mit der Errichtung und dem Betrieb einer Freiland PV-Anlage und somit regenerativ erzeugtem Strom setzt die Stadt Herzogenrath das Signal, der grünen Energie eine Chance und eine Zukunft zu geben. Sie setzt auf dezentrale Energieerzeugung und auf Alternativen zu herkömmlichen Energiequellen.

Alleinige Gründungsgesellschaft der Green Solar Herzogenrath GmbH war zunächst die n.s.w. energy GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 Euro. Diese trat zunächst einen Geschäftsanteil von 50 %, entsprechend einem Stammkapitalanteil von 12.500 Euro, an die EWV ab.

Das Stammkapital wurde im Mai 2012 von 25.000 Euro um 2.775.000 Euro auf 2.800.000 Euro erhöht. Die neuen Geschäftsanteile wurden mit je 1.387.500 Euro von der n.s.w. energy GmbH und der EWV GmbH übernommen. Der Stadt Herzogenrath wurde die Option eingeräumt, sich bis zu 10 % am Stammkapital zu beteiligen. Zur Herstellung dieser Beteiligungsquote traten die Parteien in gleichem Maße (jeweils 140.000 Euro) Geschäftsanteile an die Stadt Herzogenrath ab. Der Kaufpreis von insgesamt 280.000 Euro entspricht dem Nennbetrag des Geschäftsanteiles.

Mit dem neuen Stammkapitalanteil wird die Stadt Herzogenrath anteilmäßig (ab Geschäftsjahr 2013) nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung an der Ausschüttung etwaiger Gewinne beteiligt.

Die EWV GmbH hat die kaufmännische Betriebsführung der Green Solar Herzogenrath GmbH übernommen.

Die erste Freilandphotovoltaikanlage wurde auf dem Gelände der „Nivelsteiner Sandwerke und Sandsteinbrüche GmbH“ errichtet.

Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen nicht.

## Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovation und Technologietransfer, insbesondere der Betrieb eines Technologieparks für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Dazu gehört auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern und kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen.
- Die Gesellschaft bietet innovativen Unternehmen preis- und anforderungsgerechte Betriebsräume sowie Service-Einrichtungen mietweise an.
- Der gemeinsame Standort soll die Absatzchancen verbessern sowie wirtschaftliche Beziehungen innerhalb des Technologieparks fördern.
- Der Technologiepark soll einerseits einen Beitrag zur notwendigen Strukturverbesserung der regionalen Wirtschaft leisten und andererseits die Persistenz der innovativen Unternehmen sichern.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Axel Friese

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister Christoph von den Driesch – Vorsitzender  
 Wilfried Nellessen, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse – stellv. Vorsitzender  
 Reimund Billmann, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath  
 Andreas Jaroniak, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath  
 Dr. Bernd Fasel, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath  
 Wolfgang Goebbels, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath  
 Dr. Manfred Fleckenstein, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath  
 Dr. Axel Thomas, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH  
 Michael Bayer, stellv. Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Aachen  
 Dr. Helmut Greif, AGIT (Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH), Aachen  
 Jos Som, Bürgermeister, Stadt Kerkrade

## Technologie-Park Herzogenrath GmbH

### Zusammensetzung der Organe

- Geschäftsführung:** Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Über die Bestellung und Abberufung beschließt die Gesellschafterversammlung.
- Gesellschafterversammlung:** Mit Vertrag vom 17.12.1999 wurde der bisherige Aufsichtsrat als Organ der Technologie-Park Herzogenrath GmbH aufgelöst. Die dem Aufsichtsrat bisher zukommenden Befugnisse und Aufgaben werden nunmehr von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.  
Die Gesellschafterversammlung besteht aus 11 Mitgliedern. Geborener Vorsitzender ist der jeweilige Bürgermeister der Stadt Herzogenrath.  
Darüber hinaus kann die Stadt Herzogenrath fünf weitere Mitglieder entsenden. Die übrigen Gesellschafter entsenden je einen Bevollmächtigten. Je 1.000 EUR eines Geschäftsanteiles gewähren eine Stimme.

### Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

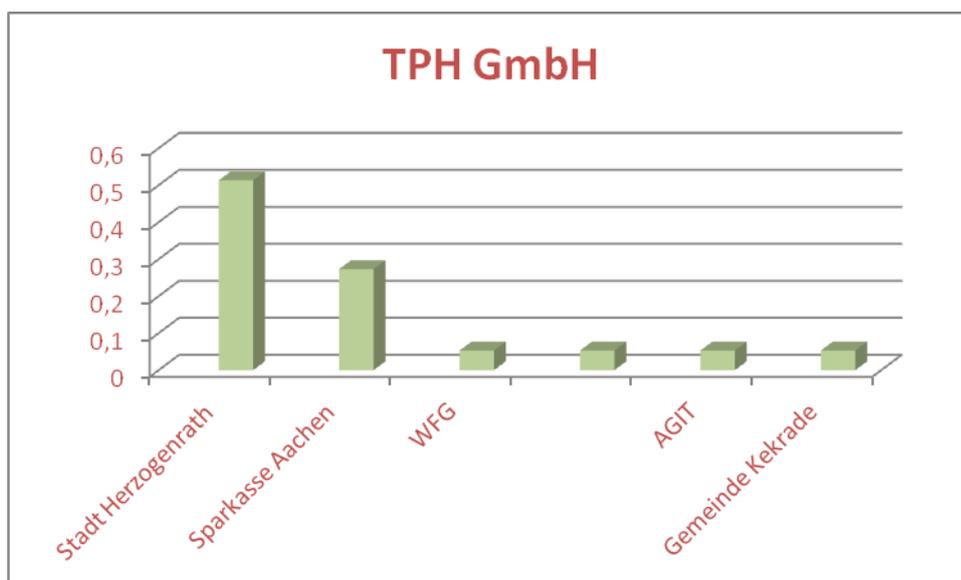
Der öffentliche Zweck der Gesellschaft liegt in der Förderung von Innovation und Technologietransfer, insbesondere der Betrieb eines Technologieparks für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Der Technologiepark soll einerseits einen Beitrag zur notwendigen Strukturverbesserung der regionalen Wirtschaft leisten und andererseits die Persistenz der innovativen Unternehmen sichern, Arbeitsplätze sollen gesichert und geschaffen werden.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Sitz:** Herzogenrath
- Stammkapital:** 150.000 EUR
- Mitarbeiter:** 14 (Durchschnitt 2011), Vorjahr 12
- Geschäftsjahr:** Kalenderjahr

## Technologie-Park Herzogenrath GmbH

Gesellschafter	direkter Anteil	
Stadt Herzogenrath	77.000 EUR	51,34 %
Sparkasse Aachen	41.000 EUR	27,34 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Städteregion Aachen mbH	8.000 EUR	5,33 %
Industrie- und Handelskammer zu Aachen	8.000 EUR	5,33 %
AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH	8.000 EUR	5,33 %
Gemeinde Kerkrade	8.000 EUR	5,33 %
Gesamtsumme	150.000 EUR	100 %



### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
<b>Aktiva</b>			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	2	6	9
II Sachanlagen	119	128	302
	<b>121</b>	<b>133</b>	<b>311</b>

B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98	84	110
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	124	130	99
	<b>223</b>	<b>214</b>	<b>209</b>
C) RAP	37	36	35
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>380</b>	<b>383</b>	<b>556</b>
<b>Passiva</b>			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	150	150	150
II Gewinn-/Verlustvortrag	25	-27	-113
III Jahresüberschuss	41	52	86
	<b>216</b>	<b>175</b>	<b>123</b>
B) Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	4	0	37
C) Rückstellungen	36	42	29
D) Verbindlichkeiten	115	157	357
E) RAP	9	9	10
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>380</b>	<b>383</b>	<b>556</b>

Ertragslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
Rohergebnis	794	947	931
Personalaufwand	471	429	391
Abschreibungen	66	201	232
Sonstige betriebliche Aufwendungen	182	135	196
Betriebsergebnis	76	82	112
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	75	82	112
Steuern vom Einkommen und Ertrag	35	30	26
Jahresüberschuss	41	52	86

## Technologie-Park Herzogenrath GmbH

Finanzkennzahlen	31.12.2011	31.12.2010
Eigenkapitalquote (EK/Gesamtkapital, ggfs. unter Berücksichtigung ½ Sopo)	57,4 %	45,7 %
Fremdkapitalquote (FK/Bilanzsumme)	Das Unternehmen verfügt über kein langfristiges FK	
EK-Rendite (Jahresüberschuss/langfristig verfügbares EK)	18,98 %	29,14 %
Anlagendeckungsgrad 1 EK/Anlagevermögen	178,51 %	131,57 %
Anlagendeckungsgrad 2 EK+langfristiges FK/ Anlagevermögen	Das Unternehmen verfügt über kein langfristiges FK, durch das das Anlagevermögen gedeckt wäre	

### Auswirkungen auf den Stadthaushalt/Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Mit der TPH GmbH wurde ein Pachtvertrag geschlossen für den der Stadt Herzogenrath gehörenden Grundbesitz mit aufstehenden Gebäuden einschließlich Betriebsvorrichtungen. Die Jahrespacht betrug bisher 1.329.358 EUR und wurde lt. Ratsbeschluss vom 13.12.2005 zur Verbesserung der Ertragslage für zunächst 2 Jahre (2006 und 2007) um 80.000,00 Euro auf 1.249.558,00 Euro reduziert. Lt. Ratsbeschluss vom 18.12.2008 wurde die Pacht um weitere 2 Jahre (2008 und 2009) um 80.000,00 Euro reduziert. Am 27.10.2009 beschloss der Rat für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 eine Senkung von 1.329.358,88 Euro um 120.000,00 Euro auf 1.209.358,88 Euro. Eine weitere Senkung ab 2012 wurde durch Ratsbeschluss vom 26.06.2012 abgelehnt, so dass jetzt die Pacht wieder 1.329.358 Euro beträgt.

Im Jahre 2002 wurde erstmals ein Fehlbetrag von ca. 124.000 EUR ausgewiesen. Laut Beschluss des Rates der Stadt Herzogenrath vom 01.07.2003 wurde der Fehlbetrag durch die Gesellschafterin Stadt Herzogenrath übernommen, so dass ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen werden konnte. In Anspruch genommen wurde die Nachschusspflicht letztlich bisher nicht.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen (weitere Beteiligungsgesellschaft) ist mit 27,34 % an der TPH GmbH beteiligt.  
Der TPH-GmbH Geschäftsführer ist ebenfalls Geschäftsführer der EBC GmbH und Co KG.

### Auszug aus dem Lagebericht (Ausblick)

Die Nachfrage nach Mietflächen im TPH ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig gewesen. Hier gibt es zwei gegenläufige Entwicklungen:

1. Die Anfragen nach Mietflächen, die über AGIT bzw. die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Städteregion indirekt an den TPH gerichtet sind, stellten bis 2009 die Mehrzahl dar und sind zum Ende des Berichtsjahres gegen Null gegangen.
2. Die Anfragen direkt an den TPH, sei es über persönliche Akquise oder Empfehlungen aus dem TPH-Umfeld sind stark gestiegen.

Bei der noch leicht negativen Marktentwicklung konnte der TPH seine führende Position in der Region und überregional halten und ausbauen.

## Technologie-Park Herzogenrath GmbH

Im Technologie Park Herzogenrath GmbH hat es im Berichtsjahr in allen drei Gebäudeabschnitten erhebliche Mieterbewegungen gegeben. Es gab Auszüge von zwei größeren Mietern, einige Verkleinerungen bzw. Vergrößerungen der Mietflächen und Einzüge von fünf neuen Mieterfirmen. Zum Jahresultimo lag die Auslastung des TPH mit 94 % auf dem Niveau des Vorjahreswertes. Durch die direkte Anwerbung weiterer Technologieunternehmen als neue Mieter für den TPH und das Wachstum bestehender Mieterfirmen wird die Auslastungsquote in 2012 noch steigen.

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin das Ziel, die Vermietungsquote auf dem hohen Niveau noch auszubauen.

Im Berichtsjahr hat der Business Inkubator CO:Forward erfolgreich seinen Betrieb aufgenommen. Auf einer Fläche von 589 qm werden technologiebasierten Gründern und Unternehmen aus der Aachener Region vollständig ausgestattete Arbeitsplätze mit der notwendigen IT Infrastruktur zur Nutzung überlassen. Die Erlöse aus Nutzungsgebühren betragen im ersten Jahr bereits 12 T€.

Es zeigt sich zunehmend ein Instandhaltungs- und Reparaturbedarf in allen drei Bauabschnitten, der mit dem Alter der Bauten von 17-22 Jahren zu erwarten war. Der Instandhaltungs- und Reparaturbedarf an Dach und Fassade der Gebäude liegt in der Verantwortung des Gebäudeeigentümers, der Stadt Herzogenrath. Hier sind entsprechende Maßnahmen in der Planung vorgesehen.

Innerhalb der Gebäude ist die TPH GmbH zuständig. Neben laufenden Renovierungsarbeiten werden Betriebsanlagen innerhalb der TPH-Gebäude entsprechend der Vorschriften überprüft.

## Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsgegenstand ist der Erwerb, die Verwaltung und Nutzung eigenen Grundbesitzes, insbesondere die Errichtung und Vermietung des die Grenze zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland überschreitenden Geschäftsgebäudes Herzogenrath - Kerkrade.

## Organe des Unternehmens

**Geschäftsführung:** Eurode-Beteiligung-GmbH als Komplementärin, vertreten durch

Antoine Platen (LIOF)  
Axel Friese, TPH GmbH

**Gesellschafterversammlung:** Laut Ratsbeschluss vom 27.10.2009 vertreten  
Bürgermeister Christoph von den Driesch  
Stadtverordneter Wolfgang Krott,  
Stadtverordneter Dr. Bernd Fasel und  
Stadtverordneter Dr. Manfred Fleckenstein  
die Stadt in der Gesellschafterversammlung.

## Zusammensetzung der Organe

**Geschäftsführung:** Komplementär ist die Eurode Beteiligung GmbH. Der Vorstand des Komplementärs wird von der Gesellschafterversammlung der KG gewählt. Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin berechtigt und verpflichtet.

**Gesellschafterversammlung:** An den Gesellschaftsversammlungen nehmen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft, im Falle der Verhinderung der von ihm jeweils bevollmächtigte Vertreter, sowie bis zu drei weitere von den jeweiligen Gesellschaftern benannten Personen teil; die weiteren Personen haben beratende Stimmen. Jeder Gesellschafter hat eine unteilbare Stimme gemäß seiner Beteiligungsquote.

## Eurode-Business-Center GmbH & Co. KG

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft

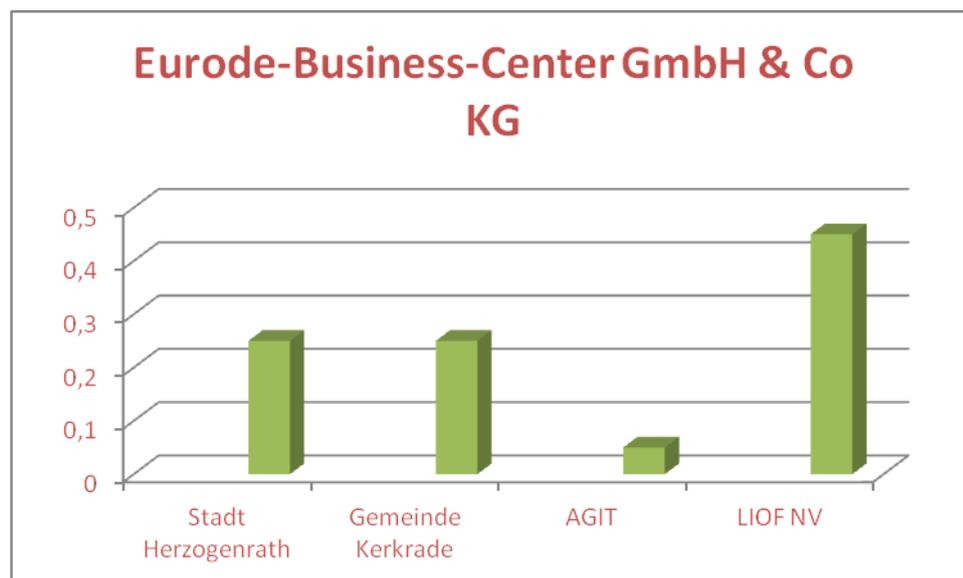
Sitz: Herzogenrath - Kerkrade

Stammkapital: 200.000,00 EUR

Mitarbeiter: 1

Persönlich haftender  
Gesellschafter: EBC Eurode Beteiligung GmbH, Herzogenrath

Kommanditisten	direkter Anteil/Haftkapital	
Stadt Herzogenrath	50.000,00 EUR	25 %
Gemeinde Kerkrade	50.000,00 EUR	25 %
AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietrans- fer mbH	10.000,00 EUR	5 %
Firma LIOF NV Industriebank Maastricht	90.000,00 EUR	45 %
Gesamtsumme	200.000,00 EUR	100 %



**Eurode-Business-Center  
GmbH & Co. KG**

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
<b>Aktiva</b>			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen u.ä.	4	7	9
II Sachanlagen	4.749	4.854	4.963
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	66	26	4
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	278	278	235
C) RAP	1	7	9
D) Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten	34	32	157
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>5.132</b>	<b>5.205</b>	<b>5.377</b>
<b>Passiva</b>			
A) Eigenkapital Kapitalanteile Kommanditisten	793	790	908
B) Sonderposten mit Rücklageanteil C) Sonderposten f. Zuschüsse	1.427	1.464	1.501
D) Rückstellungen	7	16	31
E) Verbindlichkeiten	2.898	2.927	2.931
F) RAP	7	7	5
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>5.132</b>	<b>5.205</b>	<b>5.377</b>

## Eurode-Business-Center GmbH & Co. KG

Ertragslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
Umsatzerlöse	469	456	468
Sonstige betriebliche Erträge	65	87	78
Personalaufwand	15	14	14
Abschreibungen	111	116	115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	279	275	224
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	130	133	136
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	7	60
Steuern vom Einkommen u.v. Ertrag/ Sonstige	0	0	3
Jahresüberschuss	1	7	57
Belastung auf Kapitalkonten	29	21	0
Gutschrift auf Kapitalkonten	30	28	57
Bilanzgewinn	0	0	0

### Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

Errichtung/Vermietung eines grenzüberschreitenden Geschäftsgebäudes Herzogenrath-Kerkrade, Belebung des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehrs, also den Austausch von Waren und Dienstleistungen.

### Eurode-Beteiligung GmbH

#### Gegenstand des Unternehmens

Beteiligung an Personenhandelsgesellschaften oder Gesellschaften bürgerlichen Rechts als persönlich unbeschränkt haftender Gesellschafter, insbesondere als persönlich haftender Gesellschafter der EBC-Eurode Business Center GmbH und Co KG

#### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH  
 Sitz: Herzogenrath  
 Stammkapital: 25.000,00 Euro  
 Gesellschafter: Eurode-Zweckverband  
 Geschäftsführer: Antoine Platen (LIOF)  
 Axel Griese

## Eurode-Business-Center GmbH & Co. KG

### Auswirkungen auf den Stadthaushalt/Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Laut Ratsbeschluss vom 23.08./26.09.2000 wurde eine Ausfallbürgschaft für die EBC GmbH und Co KG in Höhe von 6,3 Mio. DM (3.221.138 EUR) übernommen, wovon die Gemeinde Kerkrade durch „Rückbürgschaft“ gegenüber der Stadt Herzogenrath die Hälfte absichert, voraussichtlicher Haftungsstand Ende 2012 2.582 TEUR.

Am 30.06.2009 stimmte der Rat der Stadt Herzogenrath der Umwandlung der Gesellschafterdarlehen der EBC GmbH und Co KG in Eigenkapital II zur Verstärkung des EK der Gesellschaft zu. (s. auch Erläuterungen). Hinsichtlich der Verzinsung der Kapitalkonten wurde am 29.09.2009 eine entsprechende Gesellschaftererklärung beschlossen.

Der Geschäftsführer der EBC ist ebenfalls Geschäftsführer der TPH GmbH.

### Erläuterungen

Die EBC Eurode Business Center GmbH & Co. KG wurde im April 1999 gegründet. Die Gesellschaft hat auf dem Grenzgebiet Deutschland/Niederlande einen Gebäudekomplex errichtet, der an Unternehmen zu gewerblichen Zwecken vermietet wird. Das Gebäude wurde im Juni 2001 fertiggestellt, so dass im Jahr 2002 erstmalig das ganze Jahr über eine Vermietung erfolgt ist.

Die Gesellschaft hat bis zum Geschäftsjahr 31. Dezember 2007 das Eurode Business Center an die EBC Eurode Betrieb GmbH verpachtet. Zu den Aufgaben der EBC Eurode Betrieb GmbH gehörte die Untervermietung von Büroräumen auf deutscher und niederländischer Seite an Existenzgründer und andere Unternehmen.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2008 hat die Gesellschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch Verschmelzung mit der EBC Eurode Betrieb GmbH die Vermietung von Büroräumen auf deutscher und niederländischer Seite übernommen.

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die Gesellschaft Umsätze aus der Vermietung der Büroräume des Eurode Business Center in einer Gesamthöhe von rund 469 T€. Sie liegen damit über dem Wert des Vorjahres (456 T€). Die Analyse zeigt für 2011 ein Betriebsergebnis von 129 T€ gegenüber 138 T€ im Vorjahr.

Die Auslastung des Gebäudes betrug im Mittel des Jahres 2011 etwa 94 % der vermietbaren Fläche.

Die Ertragslage kann gemessen an Art und Umfang der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Das Kommanditkapital beträgt 200 T€. Es ist voll eingezahlt. Die der Gesellschaft gewährten Gesellschafterdarlehen der Kommanditisten Gemeinde Kerkrade (388.460,66 Euro), Stadt Herzogenrath (305.645,94 Euro) und LIOF (635.292,30 Euro) wurden im Geschäftsjahr 2009 in Eigenkapital (EK II) umgewandelt. Die Kapitalanteile der Gesellschaft sind positiv und auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Das EK II hat den Charakter von Rücklagen und wird dem Gesellschafter jeweils individuell zugeordnet.

## Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche Entwicklung in der Städteregion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen; bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.
- Zur Erreichung dieses Zwecks erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.
- Die Gesellschaft kann auch selber Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.
- Die Gesellschaft ist berechtigt, Entwicklungsprojekte in der Städteregion Aachen zu planen, zu realisieren und zu verwalten.
- Die Gesellschaft darf alle sonstigen Maßnahmen vornehmen, die ihrem Unternehmenszweck förderlich sind, insbesondere
  - mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, kooperieren
  - sich an Gesellschaften, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, zu beteiligen, solche zu gründen oder zu erwerben,
  - Zweigniederlassungen errichten.
- Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihre Geschäfte zum Wohle aller beteiligten Städte und Gemeinden zu betreiben.
- Das Vermögen der Gesellschaft und etwa erzielte Überschüsse dürfen nur zur Erreichung des o.g. Zweckes verwendet werden.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Axel Thomas

Aufsichtsrat: Helmut Etschenberg, Städteregionsrat, Städteregion Aachen -  
 Vorsitzender-  
 Egon Metten, Kammereileiter Städteregion Aachen  
 Ronald Borning, Städteregionstagsmitglied  
 Dr. Heiner Berger, Städteregionstagsmitglied  
 Lars Lübben, Städteregionstagsmitglied  
 Stefan Mix, Städteregionstagsmitglied  
 Alfred Sonders, Bürgermeister, Stadt Alsdorf  
 Prof. Dr. Willi Linkens, Bürgermeister, Stadt Baesweiler  
 Rudi Bertram, Bürgermeister, Stadt Eschweiler  
 Christoph von den Driesch, Bürgermeister Stadt Herzogenrath

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Margareta Ritter, Bürgermeisterin, Stadt Monschau  
 Manfred Eis, Bürgermeister, Gemeinde Roetgen  
 Karl-Heinz Hermanns, Bürgermeister, Gemeinde Simmerath  
 Ferdinand Gatzweiler, Bürgermeister, Stadt Stolberg  
 Arno Nelles, Bürgermeister, Stadt Würselen  
 Hubert Herpers, Sparkasse Aachen

Gesellschafterversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 27.10.2009 vertritt Herr Bürgermeister Christoph von den Driesch die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung .

### Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden von der Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht einschließlich des Vorsitzenden aus 16 Mitgliedern. Je ein Mitglied wird von den Städten Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen und den Gemeinden Roetgen und Simmerath sowie der Sparkasse Aachen entsandt. Das entsandte Mitglied kann nur der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte der jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde bzw. ein Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen sein. Vorsitzender ist der jeweilige hauptamtliche Städtereionsrat der Städtereion Aachen. Der stellvertretende Vorsitzende wird von den Aufsichtsratsmitgliedern der Städte und Gemeinden sowie der Sparkasse Aachen aus deren Mitte gewählt. Weitere geborene Mitglieder sind der jeweilige Kämmerer der Städtereion Aachen und vier vom Städtereionstag zu entsendende Städtereionstagsmitglieder. Darüber hinaus wählt der Aufsichtsrat einen Finanz- und Leasingausschuss mit beratender Funktion mit maximal fünf Mitgliedern.

Gesellschafterversammlung: Jeder Gesellschafter kann nur einen stimmberechtigten Vertreter in die Versammlung entsenden (Stimmverhältnis nach Geschäftsanteil).

### Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

Die Aufgaben der WFG StädteRegion Aachen mbH bestehen lt. Satzung darin, „die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten“. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.

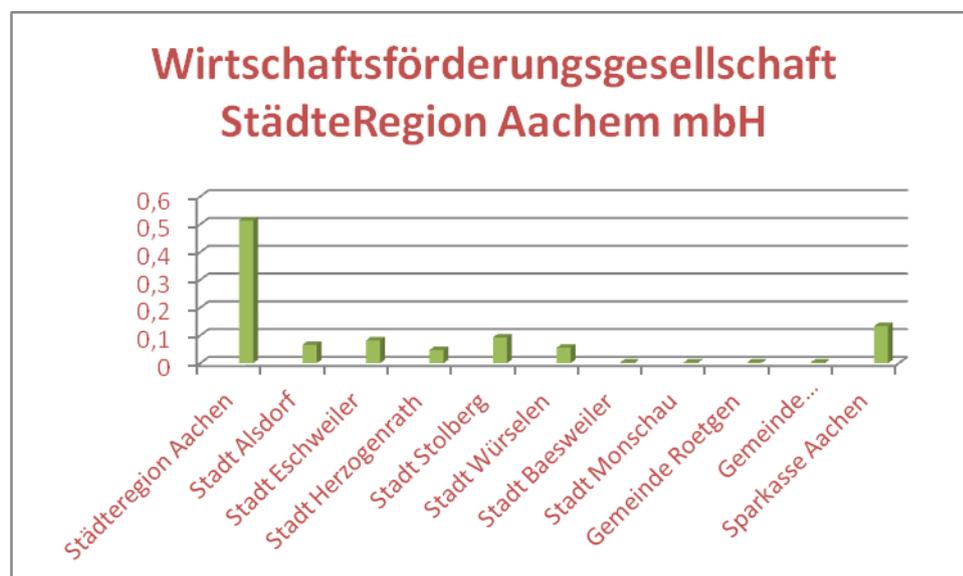
Im Lagebericht berichtet die Gesellschaft über die Erreichung und Umsetzung dieses Ziels in 2011.

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Würselen
Stammkapital:	2.303.500,00 EUR
Mitarbeiter:	7,5 (durchschnittliche Zahl 2011 nach Vollkräften, ohne Auszubildende), Vorjahr 7,5
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Gesellschafter	direkter Anteil	
Städtereion Aachen	1.183.100,00 EUR	51,35 %
Stadt Alsdorf	151.800,00 EUR	6,59 %
Stadt Eschweiler	189.400,00 EUR	8,22 %
Stadt Herzogenrath	109.700,00 EUR	4,76 %
Stadt Stolberg	213.400,00 EUR	9,26 %
Stadt Würselen	128.500,00 EUR	5,58 %
Stadt Baesweiler	5.200,00 EUR	0,23 %
Stadt Monschau	5.200,00 EUR	0,23 %
Gemeinde Roetgen	5.200,00 EUR	0,23 %
Gemeinde Simmerath	5.200,00 EUR	0,23 %
Sparkasse Aachen	306.800,00 EUR	13,32 %
Gesamtsumme	2.303.500,00 EUR	100,00 %



## Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
<b>Aktiva</b>			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	18	20	17
II Sachanlagen	6.929	7.849	6.964
III Beteiligungen	34	47	73
	<b>6.981</b>	<b>7.915</b>	<b>7.054</b>
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte / Grundstücke	1.883	0	0
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.954	27.830	31.089
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.811	1.044	674
	<b>25.648</b>	<b>28.874</b>	<b>31.762</b>
C) RAP	0	2	4
D) Aktive latente Steuern	17	9	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>32.646</b>	<b>36.800</b>	<b>38.821</b>
<b>Passiva</b>			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	2.304	2.304	2.304
II Verlustvortrag	-400	-570	-1.007
III Jahresüberschuss	184	170	437
	<b>2.088</b>	<b>1.904</b>	<b>1.733</b>
B) Rückstellungen	355	170	640
C) Verbindlichkeiten	30.200	34.723	36.445
D) RAP	3	2	2
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>32.646</b>	<b>36.800</b>	<b>38.821</b>

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Ertragslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
Rohergebnis	2.578	2.829	2.896
Personalaufwand	562	537	493
Abschreibungen	260	209	166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	581	770	721
Betriebsergebnis	1.161	1.287	1.516
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	75	67	99
Abschreibungen auf Finanzanlagen	13	26	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.470	1.638	1.636
Finanzergebnis	-1.395	-1.571	-1.537
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-234	-284	-21
Steuern vom Einkommen und Ertrag / sonstige	43	8	7
Erträge aus Gesellschafterzuschüs- sen	461	463	464
Jahresüberschuss	184	170	437

Finanzkennzahlen	2011	2010	2009
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b> (Eigenkapital/Gesamtkapital)	<b>6,5</b>	5,2	4,5
<b>Anlagenintensität (in %)</b> (Anlagevermögen/Gesamtkapital)	<b>21,4</b>	21,5	18,2
<b>Eigenkapitalrentabilität (in %)</b> (Jahresüberschuss/Anfangsbestand EK)	<b>10,6</b>	13,1	33,7
<b>Gesamtkapitalrentabilität (in %)</b> (Jahresergebnis vor Zinsaufwand/ Gesamtkapital)	<b>5,6</b>	4,9	5,3
<b>Umsatzrentabilität</b> (Jahresergebnis vor Ertragsteuern und vor Zinsaufwand/Umsatzerlöse)	<b>69,6</b>	76,5	94,5
<b>Anlagendeckungsgrad (in %)</b> (EK /Anlagevermögen)	<b>29,9</b>	24,0	24,6

### Auswirkungen auf den Stadthaushalt/Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Seit 2005 zahlen die Gesellschafter eine Sockelförderung von 0,75 Euro/Einwohner (vorher 0,51 Euro). Bei der Berechnung des Sockelbetrages für 2012 wurde von 0,65 € je Einwohner ausgegang-

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

gen (Reduzierung um 13,3 % gegenüber Vorjahr). Im Haushaltsplan 2012 stehen die erforderlichen Mittel zur Verfügung, die im Mai 2012 mit 30.209,40 € ausgezahlt wurden.

Angesichts der Höhe der jährlichen Zuschüsse (461T€ 2011) wird deutlich, dass die WFG trotz gutem Jahresergebnis von den Zuschüssen abhängig ist. Ohne Gesellschafterzuschüsse hätte sich in 2011 ein Jahresfehlbetrag ergeben.

Die Stadt Herzogenrath hat für die WFG die folgenden Ausfallbürgschaften übernommen:

- a) Objekte van den Berg, ausgestelltes Bürgschaftsvolumen nach Reduzierung Ende 2004 2.776.000 EUR (Haftungsstand Ende 2012 = 1.691 TEUR.)
- b) ehemals Meta, ausgestelltes Bürgschaftsvolumen 2.562 TEUR (=Haftungsstand Ende 2012)

Der Vertrag zwischen WFG und Meta endete im Frühjahr 2011, die WFG übernahm das Grundstück und die Bürgschaft wurde neu auf die WFG ausgestellt. Die WFG beabsichtigt, das Grundstück zu vermarkten. In 2011 konnten bereits zwei Teilgrundstücke veräußert werden. Die Kaufpreiszahlungen für die veräußerten Grundstücke werden, sobald dies gemäß Darlehensvertrag zulässig ist, zur Tilgung des entsprechenden Darlehens verwendet.

Der Geschäftsführer der WFG ist ebenfalls Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der StädteRegion Aachen (weitere Beteiligungsgesellschaft der Stadt Herzogenrath).

### Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

#### Regionalwirtschaftliche Entwicklung

Die Arbeitslosenquote in Deutschland betrug im Betrachtungszeitraum etwas weniger als 7 %. In NRW oszilliert sie insgesamt um ca. 8 %. Dies entspricht auch ungefähr dem Wert der hiesigen Region. Dies ist insofern erfreulich, als vielfach in den letzten Jahren die Arbeitslosenquote der hiesigen Region oberhalb des Landesdurchschnitts lag.

Der Ausblick für das Jahr 2012 fällt in der hiesigen Region eher zurückhaltend und gedämpft optimistisch aus. Die Gründe hierfür sind weniger im Inland, sondern vielmehr in der Eintrübung des internationalen Umfeldes zu finden. Insbesondere die Staatsschuldenkrise in einigen Ländern des Euro-Gebietes sowie die nach wie vor fragile Lage des Finanzsektors sorgen für erhebliche Verunsicherung.

#### Public-Leasing

Das Geschäftsjahr 2011 war das erste Geschäftsjahr, in dem kein Neugeschäft akquiriert wurde. Die WFG wird die derzeit im Bestand gehaltenen Engagements bis zu ihrem Ende weiter betreuen, jedoch keine neuen Engagements mehr eingehen bzw. zeichnen. Mittelfristig zieht sich die WFG somit aus diesem Geschäftsfeld zurück.

Auch im Jahr 2011 ist kein Leasingunternehmer insolvent geworden. Bei einigen Kunden war und ist die finanzielle Situation zwar angespannt, es traten jedoch keine existenziellen Probleme auf.

#### Baumanagement

Die WFG bringt Baumanagement-Dienstleistungen auch außerhalb des Public-Leasing-Bereiches. Insbesondere realisiert die WFG hierüber Mehrwerte für die kommunalen Gesellschafter und deren Beteiligungen und erzielt umfangreiche Erträge (Deckungsbeiträge). Vor allem für die Schwestergesellschaft GWG hat die WFG Projektsteuerungsaufgaben übernommen

#### Vermietung und Verpachtung

Die Lage im Bereich Vermietung stellt sich Ende 2011 entspannt dar. Alle Vermietungsobjekte

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

der WFG sind ganzjährig zu 100 % ausgelastet gewesen. Alle Mieten werden zu den vereinbarten Zeitpunkten überwiesen. Das Geschäftsfeld schließt mit einem deutlich positiven Ergebnis ab.

### Existenzgründungs- und Unternehmensberatung

Die Betriebsberatung der WFG wurde in 2011 gut und umfassend in Anspruch genommen und vom Kunden wertgeschätzt, insbesondere die Verknüpfung zwischen Unternehmens- und Fördermittelberatung. Insgesamt wurden im Jahr 2011 80 Beratungen für Existenzgründer und bereits bestehende Unternehmen durchgeführt, davon 40 Gründer und 40 existierende Unternehmen.

### Regionale Zusammenarbeit

Die WFG engagiert sich weiterhin in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen.

### Regionalmarketing und Ansiedlung

Im Bereich der An- und Umsiedlungsanfragen bearbeitete die WFG im Berichtszeitraum 56 allgemeine Standortanfragen, von denen 43 zu konkreten Standortfragen avancierten. Somit liegt die Anfragenzahl auf Vorjahresniveau.

Leicht dominieren in diesem Jahr Ansiedlungsgesuche von anfragenden Unternehmen, die bereits einen Standort in der StädteRegion Aachen vorhalten. Standorte mit guter BAB-Anbindung und guten infrastrukturellen Voraussetzungen sind bei den Interessenten unverändert besonders gefragt.

Die „Top 4“ der angefragten Standorte bilden Würselen, Alsdorf sowie Herzogenrath und Eschweiler.

Ausgeglichenere als die Anfragendestination gestaltet sich im Berichtszeitraum die Anfragenstruktur. Ähnlich wie in den Vorjahren recherchiert die WFG für die meisten Anfrager schlüsselfertige Bestandsobjekte. Insgesamt suchten 51 % ausschließlich nach einer Standortlösung in einem sofort beziehbaren Bestandsobjekt. Die Nachfrage nach zu bebauenden Grundstücken zeigt ansteigende Tendenz, 19 % der anfragenden Unternehmen können sich eine Neubaulösung vorstellen.

Trotz der weltwirtschaftlichen Turbulenzen aufgrund des Vertrauensdefizits in Bezug auf die europäische Staatsschulden- und Finanzstabilität kann die WFG auf ein sehr erfolgreiches Jahr im Bereich der An- und Umsiedlungen zurückblicken. Die Quantität der Anfragen ist in den letzten zwei Jahren im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig, die hohe Erfolgsquote bei qualifizierten An- und Umsiedlungen konnte aber gehalten werden.

### Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Durch den Wegfall des Leasingneugeschäftes wird sich die Struktur und Größe der Gesellschaft ändern. Hierauf hat die Geschäftsleitung bereits in der Vergangenheit deutlich hingewiesen. Dementsprechend muss die Gesellschaft erhebliche Reduzierungen im Bereich des Leasingzins-Überschusses hinnehmen.

Als Ausgleich dafür sollen u.a. dadurch Erlöse generiert werden, dass die WFG-Managementkompetenzen durch die Gesellschafter genutzt werden, so wie dies schon in den Vorjahren im Bereich des Baumanagements erfolgt ist.

Des Weiteren ist der Bereich der Existenzgründungsberatung an die StädteRegion Aachen abgegeben worden, mit der Konsequenz von Personalübergängen noch in 2011. Ausfluss der Neustrukturierung ist auch der Umzug der Gesellschaft nach Alsdorf in Büroräume des IGA-Gewerbezentrums.

Im 2. Quartal 2012 wird die WFG bei der IGA Managementaufgaben übernehmen. Für diese Tätigkeiten erhält die WFG ein Entgelt, das erheblich dazu beitragen wird, die wegfallenden Leasingzins-Überschüsse zu kompensieren.

## **Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH**

Die zukünftige Entwicklung der WFG wird in ganz entscheidendem Maße davon abhängen, wie es gelingt, Synergien mit vergleichbaren Organisationseinheiten herzustellen bzw. als Leasing-Bestandsgeschäft ohne materielle Nachteile für die Gesellschaft bzw. Gesellschafter zu Ende zu bringen. Dies wiederum hängt in ganz erheblichem Maße von individuellen, regionalen und branchenbezogenen Konjunktur- und Strukturentwicklungen ab. In größten Teilen liegen die Erfolgsparameter außerhalb der Einflussosphäre der WFG. Diese kann derartige Entwicklungen nur in den wenigstens Fällen pro aktiv beeinflussen.

## Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von

- a) Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und –technische Entwicklung
- b) Bildung und Erziehung
- c) Kunst und Kultur
- d) Umwelt und Landschaftsschutz
- e) Denkmalschutz sowie
- f) Heimatpflege und Heimatkunde

Die Gesellschaftszwecke werden verwirklicht durch

- a) die Errichtung und den Betrieb des „Energeticon – Euregionales Zentrum für Energieentwicklung und Bergbaugeschichte eines Ausstellungs-, Fachinformations- und Veranstaltungszentrums rund um das Thema Energie-, Energieentwicklung und –zukunft als außerschulischer Lernort und Museum auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf,
- b) die Erstellung von Nutzungskonzepten für Industriedenkmäler unter Einbeziehung und Berücksichtigung des langfristigen Erhalts dieser Denkmäler auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf sowie deren sinnvoller Nutzung und Zugang für die Allgemeinheit.

Die Gesellschaft ist im Rahmen der Vorgaben der GO NRW und der Gemeinnützigkeit nach § 3 zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem genannten Gesellschaftszweck dienen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 Abs. 1 Satz 1 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

Dipl. Kfm. Birgit Godehardt-Szkudlarek (bis 31.05.2012)  
Dipl. Ing. Harald Richter (ab 01.06.2012)

Aufsichtsrat:

Prof. Dieter Patt, Landschaftsverband Rheinland  
Willi Bündgens, LVR  
Nicole Weiden-Luffy, LVR  
Milena Karabaic, LVR  
N.N. aus der Politik  
Alfred Sonders, BM Stadt Alsdorf  
Mathias Feilen, STV Stadt Alsdorf  
Norbert Koerlings, STV Stadt Alsdorf  
Helmut Etschenberg, Städteregionsrat

Gesellschafterversammlung:

Laut Ratsbeschluss vom 25.02.2010 vertreten die folgenden Personen die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister Christoph von den Driesch  
StV Thorsten Schlebusch  
StV Dr. Joachim Helbig

Stimmführer ist Bürgermeister Christoph von den Driesch

## Energeticon gGmbH

### Zusammensetzung der Organe

- Geschäftsführung:** Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer.
- Aufsichtsrat:** Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. 5 Mitglieder werden vom Landschaftsverband Rheinland, 3 Mitglieder von der Stadt Alsdorf und 1 Mitglied von der Städteregion Aachen entsandt. Der Gesellschaftsvertrag sieht einen jährlichen Wechsel der Vorsitze von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung zwischen den Gesellschaftern LVR und der Stadt Alsdorf im Rotationsverfahren vor.
- Gesellschafterversammlung:** Jeder Euro eines Geschäftsanteils gewährt eine Stimme. Jeder Gesellschafter gibt seine Stimme einheitlich ab. Er ist berechtigt, bis zu 3 Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden. Soweit ein Gesellschafter mehr als ein Mitglied entsendet, ist ein Stimmführer zu benennen.

### Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

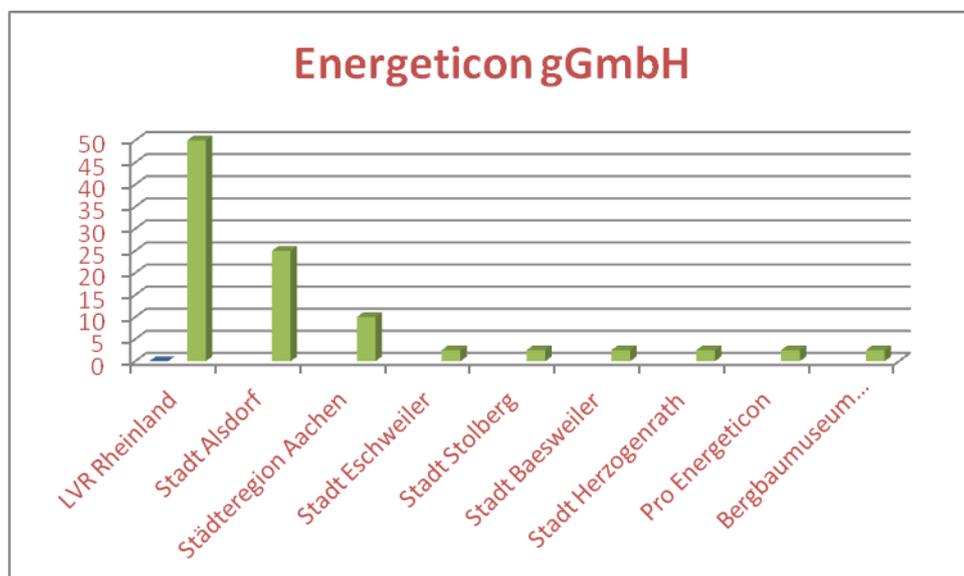
Die öffentliche Zielsetzung besteht in der Förderung von Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und –technische Entwicklung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt und Landschaftsschutz, Denkmalschutz sowie Heimatpflege und Heimatkunde. Die Gesellschaftszwecke werden durch die Entwicklung und den dauerhaften Betrieb des ENERGETICON verwirklicht.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

- Rechtsform:** Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Sitz:** Alsdorf
- Stammkapital:** 26.000,00 Euro
- Geschäftsjahr:** Kalenderjahr
- Mitarbeiter:** 3 (2 kaufm. Angestellte und 1 techn. Angestellter in 2011)

## Energeticon gmbH

Gesellschafter	direkter Anteil	
	EUR	%
LVR Rheinland	13.000 EUR	50%
Stadt Alsdorf	6.500 EUR	25 %
Städteregion Aachen	2.600 EUR	10 %
Stadt Eschweiler	650 EUR	2,5 %
Stadt Stolberg	650 EUR	2,5 %
Stadt Baesweiler	650 EUR	2,5 %
Stadt Herzogenrath	650 EUR	2,5 %
Pro Energeticon e.V.	650 EUR	2,5 %
Bergbaumuseum Wurmrevier e.V.	650 EUR	2,5 %
Gesamtsumme	26.000 EUR	100 %



### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2011 in TEUR	2010 in TEUR	2009 in TEUR
<b>Aktiva</b>			
A) Anlagevermögen			
Sachanlagen	99	0	<b>Gesellschaft wurde erst in 2010 gegründet</b>
B) Umlaufvermögen			

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10	0	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.206	100	
RAP	0	0	
<b>Bilanzsumme Aktiva:</b>	<b>1.316</b>	<b>100</b>	
<b>Passiva</b>			
A) Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	
II. Kapitalrücklage	1.031	35	
III. Jahresüberschuss	0	1	
IV. Bilanzgewinn	1	0	
B) Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	40	0	
C) Rückstellungen	189	3	
D) Verbindlichkeiten	27	36	
E) RAP	2	0	
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.316</b>	<b>100</b>	

Ertragslage	2011 in TEUR	2010 in TEUR	2009 in TEUR
Umsatzerlöse	60	0	<b>Gesellschaft wurde in 2010 erst gegründet</b>
Sonstige betriebliche Erträge	175	40	
Materialaufwand	3	0	
Personalaufwand	191	0	
Abschreibungen	6	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	113	39	
Zinsen und ähnliche Erträge	17	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-61	1	
Sonstige Steuern	2	0	
Jahresfehlbetrag	62	-1	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1	0	
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	62	0	
Bilanzgewinn	1	0	

## Energeticon gGmbH

### Auswirkungen auf den Stadthaushalt/Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss in seiner Sitzung am 24.03.2009, sich an der Energeticon gemeinnützige GmbH mit einer Stammeinlage von max. 650 Euro zu beteiligen. Die Energeticon strebt als regionales Projekt eine Zusammenarbeit mit der gesamten Euregio-Maas-Rhein, mit Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in dieser Region und interessierten Bürgern an. Ein wesentliches Ziel der Gesellschaftsgründung ist es, den Betrieb des Energeticon langfristig zu sichern.

Der Landschaftsverband Rheinland hat den Beschluss zur Gesellschaftsbeteiligung am 30.09.2009 gefasst, der Kreistag (jetzt Städteregionstag) in seiner letzten Sitzung am 08.10.2009.

Mit Bestätigungsschreiben des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW vom 05.10.2010 kann das langwierige Anzeigeverfahren als abgeschlossen betrachtet werden.

Der Notartermin zur Beurkundung der Gesellschaftsgründung fand am 01.10.2010 statt. Anschließend wurden die Gesellschafter zur Einzahlung des Gesellschaftskapitals aufgefordert, da erst nach vollständiger Einzahlung des Gesellschaftskapitals die Handelsregisteranmeldung erfolgen kann. Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath liegen nicht vor.

Das Stammkapital der Stadt Herzogenrath wurde am 12.10.2010 eingezahlt.

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath liegen nicht vor.

### Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Anfang Januar erfolgten die für den Geschäftsbetrieb der ENERGETICON gGmbH erforderlichen An- und Ummeldungen (Sozialversicherung, Krankenkasse etc.) und wurden die relevanten Vertragsbeziehungen (Arbeitsverträge, Versicherungen, Finanzkonten etc) auf die gGmbH übertragen. Somit konnte die ENERGETICON gGmbH den Geschäftsbetrieb ab Januar 2011 selbständig sicherstellen und auf die Geschäftsbesorgung durch den Verein verzichten.

Im Energeticon-Betrieb waren (2011) neben der Geschäftsführerin ein Hausmeister sowie eine Assistentin der Geschäftsleitung in Vollzeit beschäftigt. Weiterhin bestehen drei Mini-Job-Arbeitsverhältnisse für Aushilfstätigkeiten im Eventgeschäft und es werden bei Bedarf ehrenamtliche Kräfte eingesetzt.

Im Laufe des Jahres konnte das Bauprojekt und die weitere Entwicklung des Ausstellungskonzeptes für das ENERGETICON gestartet werden.

Die Finanzierung des Projektes erfolgt aus mehreren Zuwendungsbescheiden und -quellen: Städtebaufördermittel für die Bausanierung, Ziel-2- und LVR-Mittel für die Ausstellung sowie Eigenanteile der Stadt Alsdorf. Zuwendungsempfänger für die Fördermittel ist und bleibt die Stadt Alsdorf.

Das Grundstück und die Gebäude der Liegenschaft sind von der NRW.Urban an die Stadt Alsdorf verkauft worden. Der ENERGETICON gGmbH wurde das Gelände durch einen Erbbaurechtsvertrag übertragen. In einem Notartermin am 28. September 2011 wurden die Verträge notariell beurkundet.

Mit der Projektsteuerung wurde ein Architekturbüro beauftragt. Der Fertigstellungstermin ist auf Oktober 2013 festgelegt.

Das Fördermaschinenhaus als Veranstaltungshaus ist das bisher einzige, fertige Element des

## Energeticon gGmbH

zukünftigen ENERGETICON. Aus der Vermietung des Hauses an Unternehmen, Vereine und Privatpersonen sowie aus der Durchführung von eigenen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Partnern erzielt das ENERGETICON entsprechende Umsätze.

Seit Sommer 2011 wird auch der Bildungsbereich des ENERGETICON entwickelt, so dass Führungen für Gruppen im Fördermaschinenhaus, der Kaue und der Untertagesstrecke angeboten werden können. Es sind verschiedene Bildungsprogramme für Schulklassen konzipiert worden. An den Bildungsprogrammen und Führungen haben fast 600 Besucher (Schüler und private Gruppen) teilgenommen. Weitere Projekte mit dem Bildungsbüro und der Energieberatung der Verbraucherzentrale sind geplant.

Die Gesellschaft hat sich im Jahresverlauf bezüglich Umsatz und Kosten entsprechend der Planung entwickelt. Dies dokumentieren auch die Quartalsergebnisse, die regelmäßig dem LVR-Beteiligungscontrolling gemeldet werden.

Außergewöhnliche Risiken im Geschäftsbetrieb sind nicht aufgetreten.

Das Geschäftsjahr 2012 wird stark durch die weitere Projektentwicklung des ENERGETICON, d.h. die Planungen zur Bausanierung und Ausstellungsgestaltung geprägt sein. Mit der Einrichtung der Baustelle wird kurz nach den Sommerferien gerechnet.

Der Baustellenbetrieb soll so eingerichtet werden, dass die Vermietung des Fördermaschinenhauses nicht beeinträchtigt wird. Lediglich die ansonsten auf dem Außengelände regelmäßig stattfindende Energiemeile soll im Jahr 2012 ausgesetzt werden.

### Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Baulandflächen in Herzogenrath.
- Die GmbH wurde konkret für die Maßnahme „Raderfeld“ in Herzogenrath gegründet. Die Stadt Herzogenrath überträgt der Gesellschaft die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung der Wohnbauflächen auf der Basis eines privatrechtlichen Erschließungsvertrages. Die Vermarktung der baureif erschlossenen Grundstücke erfolgt durch die Gesellschaft zu ortsüblichen Preisen.
- Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

### Organe des Unternehmens

- Geschäftsführung: Dipl. Geogr. Regina von Holtum-Csukas, Aachen von der S-IBG  
Technischer Dezernent Rüdiger Staron, Stadt Herzogenrath
- Gesellschafterversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 27.10.2009 vertreten die folgenden Personen die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung:  
Bürgermeister Christoph von den Driesch  
Stadtverordneter Dieter Gronowski  
Stadtverordneter Robert Savelsberg  
Stadtverordneter Folker Moschel

### Zusammensetzung der Organe

- Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt werden.
- Gesellschafterversammlung: Jeder Gesellschafter hat pro Euro 2.500 Stammeinlage eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

### Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

Das Unternehmen entwickelt, erschließt und vermarktet Baulandflächen in Herzogenrath. Ziel des Unternehmens ist es, breiten Schichten der Bevölkerung Baulandflächen in Herzogenrath anzubieten.

## Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

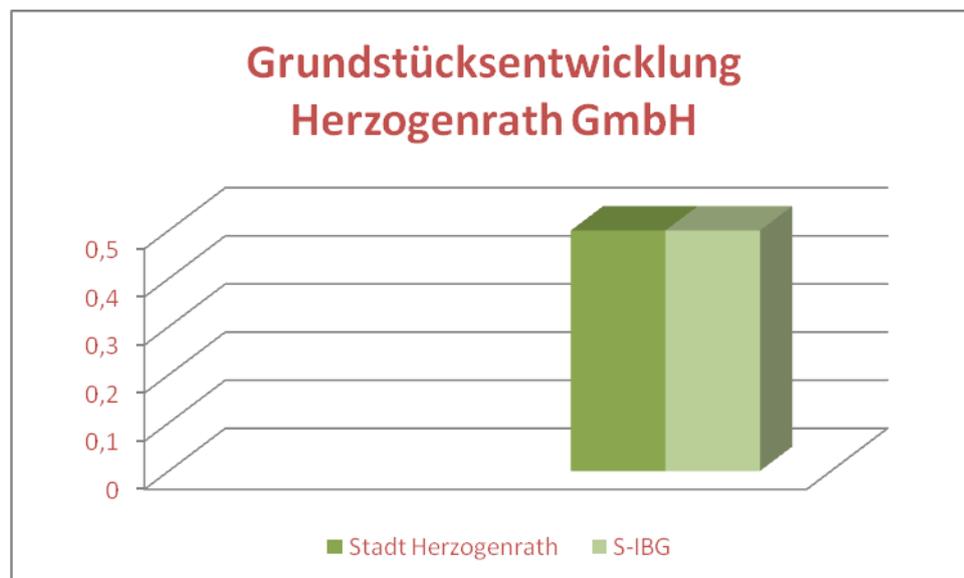
Sitz: Herzogenrath

Stammkapital: 30.000,00 EUR

Mitarbeiter: 1 geringfügig Beschäftigter

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Gesellschafter	direkter Anteil	
Stadt Herzogenrath	15.000,00 EUR	50,00 %
S-IBG Immobilien-Beteiligungs-Gesellschaft der Sparkasse Aachen mbH	15.000,00 EUR	50,00 %
Gesamtsumme	30.000,00 EUR	100 %



## Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
<b>Aktiva</b>			
A) Umlaufvermögen			15 (ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital)
I unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.371	0	166 (Vorräte)
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21	0	16
III Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kreditinsti- tuten und Schecks	94	274	397
C) RAP	0	2	2
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.486</b>	<b>276</b>	<b>596</b>

Vermögenslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
<b>Passiva</b>			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	30	30	
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-15	-15	
Eingefordertes Kapital	15	15	30
II Gewinnvortrag	49	12	7
III Jahresfehlbetrag	-22	37	126
	<b>42</b>	<b>64</b>	<b>163</b>
B) Rückstellungen	85	211	431
C) Verbindlichkeiten	1.359	1	2
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.486</b>	<b>276</b>	<b>596</b>

## Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

Ertragslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
Umsatzerlöse	0	221	1.094
Erhöhung des Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0	-166	-886
Sonstige betriebliche Erträge	17	22	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44	25	44
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-26	53	180
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	16	54
Jahresfehlbetrag	22	-37	-126

### Auswirkungen auf den Stadthaushalt/Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die Gesellschaft wurde am 22.12.1998 vor Notar Klaus Wirtz in Herzogenrath mit Vertrag UR-Nr. 3402/98 errichtet und nach Änderung durch Vertrag vom 29.04.1999 UR-Nr. 1199/99 ins Handelsregister des Amtsgerichtes Aachen am 12.07.1999 unter der Nr. HR B 7722 eingetragen.

Im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung vom 21.12.2009 – genehmigt durch Rat am 25.02.2010 – wurde der Übernahme der Gesellschafteranteile der EBV GmbH an der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH durch die Stadt Herzogenrath und die Sparkassen Immobilien GmbH zu gleichen Teilen zu einem Kaufpreis von 60.000 Euro (=30.000 Euro Stadt Herzogenrath) mit Innenwirkung ab 01.01.2010 zugestimmt. Mit Urkunde vom 29.12.2009 hat der Gesellschafter EBV GmbH seine Beteiligung an der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH mit Wirkung zum 01.01.2010 an die zwei verbliebenen Gesellschafter veräußert. Die Käufer übernahmen auch die Verpflichtung zur Einzahlung der noch ausstehenden Einlage auf das gezeichnete Kapital, sofern von der Gesellschaft angefordert. Der Kaufpreis war zum 31.03.2010 fällig.

Laut Ratsbeschluss vom 09.02.1999 wurde eine Ausfallbürgschaft in Höhe von rd. 341TEUR übernommen, die im August 2010 zurück gegeben wurde.  
Die letzte Dividende wurde für das Geschäftsjahr 2009 in 2010 in Höhe von netto 50.505,00 Euro ausgeschüttet, in 2011 und 2012 erfolgte keine Zahlung.

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen nicht

## Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

### Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft befasst sich mit dem Ankauf, der Erschließung und der Weiterveräußerung von Grundstücken im Gebiet der Stadt Herzogenrath. Seit ihrer Gründung im Jahre 1999 wurden durch die Gesellschaft bis zum Bilanzstichtag fünf Baugebiete mit einer Nettobaulandfläche von ca. 68.000 qm erschlossen und erfolgreich vermarktet.

Im Jahr 2011 wurden die Grundstücksflächen des Baugebietes Ritzerfelder Straße (5. Bauabschnitt Raderfeld) angeschafft. Aus der Gesamtfläche von 25.000 qm sollen ca. 17.700 qm Bauland entstehen, aufgeteilt in 41 Grundstücke.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt – 26.311,27 Euro. Zum einen wird das Ergebnis durch die restlichen Kosten für einen Spielplatz eines bereits vermarkteten Baugebietes belastet, zum anderen befindet sich die Gesellschaft in der Erschließungsphase des 5. Bauabschnittes Raderfeld, so dass Umsatzerlöse in diesem Wirtschaftsjahr nicht erzielt wurden und die laufenden Kosten der Gesellschaft zu einem Fehlbetrag führten. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen wurden berücksichtigt.

Die Bilanzstruktur wird auf der Aktivseite bestimmt durch das zu erschließende Grundstück (92,27 %) sowie durch das Guthaben auf den Giro- und Tagesgeldkonten (6,35 %). Auf der Passivseite stellen die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute (90,84 %) sowie Rückstellungen für noch ausstehende Erschließungskosten (5,45 %) die bedeutendsten Positionen dar.

Das Eigenkapital betrug am Ende des Berichtsjahres 56.952,08 €, davon ausstehende und nicht eingeforderte Einlagen in Höhe von 15.000,00 Euro. Steuern waren auf Grund des Ergebnisses 2011 nicht zu entrichten.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben.

Im Geschäftsjahr 2012 wird der Endausbau des 4. Bauabschnittes Raderfeld abgeschlossen. Im Jahr 2012 soll die Vermarktungsreife für das Baugebiet Ritzerfelder Straße geschaffen werden. Es wird damit gerechnet, dass im Jahr 2012 die ersten Kaufpreise für diese Grundstücke eingehen. Die vollständige Vermarktung soll dann im Jahr 2013 erreicht werden. Die entstehende Nettobaulandfläche beträgt ca. 17.700 qm. Auch bei diesem Baugebiet wird mit einer 100%igen Vermarktung gerechnet, da das noch immer niedrige Zinsniveau Kaufanreize gibt.

Die erfolgreiche Vermarktung soll die Gesellschaft in die Lage versetzen, weitere Baulandflächen im Gebiet der Stadt Herzogenrath zu erschließen.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Genossenschaft ist die Errichtung von Wohnungen und deren Bewirtschaftung im eigenen Namen.

## Organe des Unternehmens

Vorstand: Karl Hank  
Horst Pohl  
Harald Kühnel

Aufsichtsrat: Paul Sprothen –Vorsitzender  
Maria Ahn  
Axel Amelung  
Bernd Dehnert  
Volker Hackenbroich  
Markus Schlösser

Mitgliederversammlung: Lt. Ratsbeschluss vom 27.10.2009 vertritt Bürgermeister Christoph von den Driesch die Stadt Herzogenrath in der Mitgliederversammlung.

## Zusammensetzung der Organe

Vorstand: Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen, die persönliche Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von fünf Jahren bestellt.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen ebenfalls persönliche Mitglieder der Genossenschaft sein. Sie werden von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt.

Mitgliederversammlung: In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Das Mitglied soll sein Stimmrecht persönlich ausüben. Das Mitglied oder sein gesetzlicher Vertreter können schriftlich Stimmvollmacht erteilen.

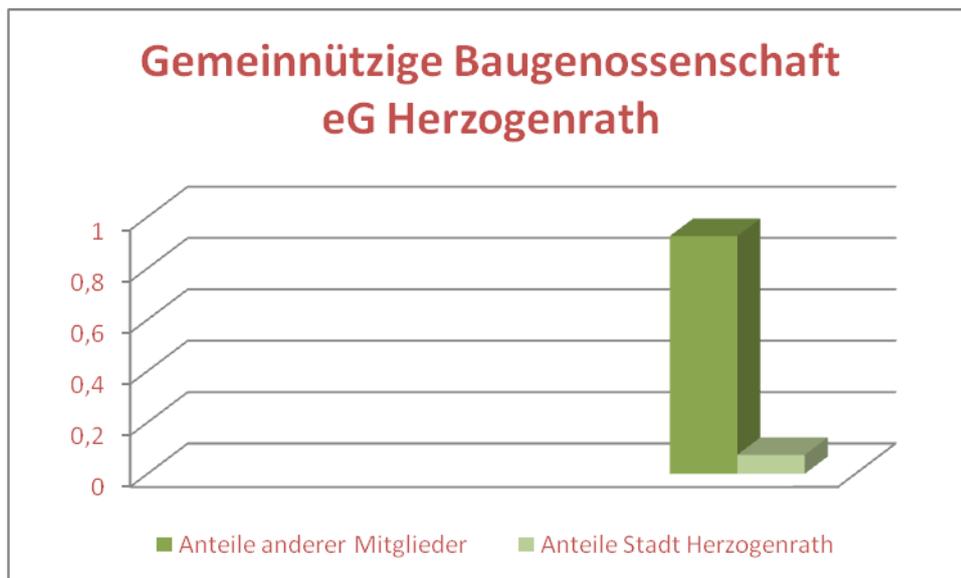
## Öffentlicher Zweck nach §§ 107 GO NRW

Ziel der Genossenschaft ist die Errichtung von Wohnungen und Bewirtschaftung im eigenen Namen. Den Mitgliedern soll zeitgemäßer und bezahlbarer Wohnraum angeboten werden.

## Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gemeinnützige Baugenossenschaft eG.		
Sitz:	Herzogenrath		
Geschäftsguthaben zum 31.12.2011:	209.405,00 Euro	8.990,00 Euro	der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder
		200.415,00 Euro	der verbleibenden Mitglieder
			(+ 0,00 Euro im Vergleich zum Vorjahr)



<b>Mitgliederbewegung</b>	
Anfang 2011	543
Zugang 2011	32
Abgang 2011	33
Ende 2011	542

Mitglieder können sowohl Einzelpersonen als auch juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts werden. Jedes Mitglied zeichnet mindestens 2, höchstens jedoch 150 Geschäftsanteile. Laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 26.09.2001 wurden die Stammanteile ab 2002 mit 155,00 EUR festgelegt.

Die Stadt Herzogenrath hält 100 Anteile (= 15.500,00 EUR Anteil am Geschäftsguthaben=7,40%).

Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Mitarbeiter:	1 Teilzeitkraft im kaufmännischen Bereich, 7 Teilzeitkräfte im Regiebetrieb

## Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Vermögenslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
<b>Aktiva</b>			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	10.011	10.208	10.395
II Finanzanlagen	26	26	26
	<b>10.036</b>	<b>10.233</b>	<b>10.420</b>
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	448	492	161
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19	5	2
III Flüssige Mittel und Bausparguthaben	3.708	3.228	2.758
	<b>4.175</b>	<b>3.725</b>	<b>2.921</b>
C) RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>14.212</b>	<b>13.958</b>	<b>13.341</b>
<b>Passiva</b>			
A) Eigenkapital			
I Geschäftsguthaben	209	206	207
II Ergebnisrücklagen	9.582	9.269	8.940
III Bilanzgewinn	84	86	86
	<b>9.875</b>	<b>9.560</b>	<b>9.234</b>
B) Rückstellungen	23	26	26
C) Verbindlichkeiten	4.314	4.372	4.082
D) RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>14.212</b>	<b>13.958</b>	<b>13.341</b>

## Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Ertragslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
Rohergebnis	716	741	609
Personalaufwand	107	108	112
Abschreibungen	200	199	198
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37	29	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	20	40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52	49	50
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	359	376	262
Sonstige Steuern	41	41	40
Jahresüberschuss	319	336	221
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in die Ergebnisrücklage	235	250	135
Bilanzgewinn	84	86	86

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahl	Einheit	2011	2010	2009
Eigenkapitalquote	%	69,4	68,4	69,1
Durchschnittliche Sollmieten	€/qm/Monat	3,96	3,94	3,94
Durchschnittl. Erlösschmälerung	€/qm/Monat	0,17	0,10	0,10
Durchschnittliche Betriebskosten	€/qm/Monat	1,93	2,07	2,03
Durchschnittl. Instandhaltung	€/qm/Monat	1,04	1,01	1,31
Fluktuationsquote	%	14,3	8,0	14,4
Leerstandsquote	%	1,7	2,4	0,7

### Auswirkungen auf den Stadthaushalt/Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde im Juli 2012 eine Dividende von 620,00 Euro ausgezahlt. (Insgesamt 4 % Dividende auf Geschäftsguthaben von 200.415,00 Euro.)

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen nicht.

### Auszug aus dem Lagebericht

Die Genossenschaft bewirtschaftete Ende 2011 31 Häuser, 285 Wohnungen und 189 Garagen und Stellplätze. Der Wohnungsbestand liegt ausschließlich im Stadtgebiet Herzogenrath.

## Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die nachhaltige und zukunftsgerechte Entwicklung des Wohnungsbestandes weiterhin den Schwerpunkt der Aktivität der Baugenossenschaft. Zur Sicherung der Vermietbarkeit des Bestandes wurden im Geschäftsjahr 2011 für Instandhaltung insgesamt rd. 236 TEuro ausgegeben.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung beliefen sich auf 1.298 TEuro gegenüber 1.038 TEuro im Vorjahr. Die Veränderung ist begründet in der nach dem Stichtag 31.12. erstellten Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2010. Erlösschmälerungen lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Diese Ertragsausfälle wegen Leerstand beziehen sich auf nahezu alle Objekte. Dies gilt für Neu- und Altbauten gleichermaßen.

Zurzeit sind Kleinwohnungen auf Grund der Auswirkungen des „Hartz-IV-Gesetzes“ relativ stark nachgefragt.

Im Rahmen der Energetischen Sanierung legt die Baugenossenschaft, neben Modernisierungen am Altbestand, weiterhin Augenmerk auf die Modernisierung der Heizungsanlagen und der zusätzlichen Dämmung der Gebäudehüllen. Auch für den Wohnungsmarkt in Herzogenrath sind Chancen für eine Neuvermietung von Wohnungen bei einer bedarfsorientierten Neuerrichtung gegeben.

Die Baugenossenschaft verwaltet und bewirtschaftet keine Objekte für Dritte.

Die Baugenossenschaft ist zu 100 % an der Wohnungsbaugesellschaft „Mein Heim“ GmbH beteiligt. Die Gesellschaft ist gegründet worden zur Durchführung von steuerpflichtigen Geschäften zur Sicherung des Status einer steuerbefreiten Vermietungsgenossenschaft.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist in 2011 geprägt durch einen völligen Verzicht auf eine Tätigkeit im Bauträgerbereich. Die Gesellschaft finanziert sich derzeit über von ihr durchgeführte Verwaltungen.

Der Jahresüberschuss 2011 wurde, wie in den Vorjahren, hauptsächlich aus dem Bereich der Hausbewirtschaftung und einem positiven Finanzergebnis erwirtschaftet. Insgesamt ist die Entwicklung der Baugenossenschaft als positiv zu beurteilen.

Der Jahresüberschuss ermöglicht neben einer Gewinnausschüttung von 4 % noch eine Stärkung des Eigenkapitals.

Unter Einbeziehung des Finanzplanes 2012 ist die Baugenossenschaft jederzeit in der Lage, die von ihr eingegangenen Verpflichtungen einschließlich der Ausgaben für Instandhaltung und Modernisierung vollständig aus eigenen Mitteln zu erfüllen. Die Liquidität ist gesichert, der Bestand an Finanzmitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Wesentliche Änderungen in der Struktur des Vermögens sind nicht eingetreten. Insgesamt sind die kapitalen Vermögensverhältnisse geordnet. Die Liquidität und die Ertragskraft der Genossenschaft sind stabil. Mit gravierenden Änderungen wird nicht gerechnet.

## Gegenstand des Unternehmens

- Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.
- Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben, zu gründen oder sich an solchen zu beteiligen.
- Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.
- Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages.
- Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

## Organe des Unternehmens

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| Geschäftsführung:          | Dr. Axel Thomas  |
| Aufsichtsrat:              | <p>Helmut Etschenberg, Städteregionsrat -Vorsitzender-<br/>         Uwe Zink, Dezernent Städteregion Aachen<br/>         Ronald Borning, Städteregionstagsmitglied<br/>         Herbert Dondorf, Städteregionstagsmitglied<br/>         Christoph Simon<br/>         Hermann Hartong, Städteregionstagsmitglied<br/>         Heiner Berlipp, Städteregionstagsmitglied<br/>         Christoph von den Driesch, Bürgermeister Stadt Herzogenrath<br/>         Alfred Sonders, Bürgermeister Stadt Alsdorf<br/>         Till von Hoegen, Techn. Beigeordneter Stadt Würselen<br/>         Rudi Bertram, Bürgermeister Stadt Eschweiler<br/>         Hubert Herpers, Sparkasse Aachen</p> |
| Gesellschafterversammlung: | Laut Ratsbeschluss vom 27.10.2009 vertritt Stadtverordneter Werner Spiertz die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung   |

## Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

### Zusammensetzung der Organe

- Geschäftsführung:** Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden von der Gesellschafterversammlung auf die Dauer von fünf Jahren bestellt.
- Aufsichtsrat:** Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Ihm gehören an:
- a) Kraft Amtes der Städteregionsrat der Städteregion Aachen
  - b) der vom Städteregionsrat der Städteregion Aachen für wohnungsbaurelevante Angelegenheiten benannte Dezernent
  - c) aufgrund eines Beschlusses des Städteregionstages der Städteregion Aachen 5 Städteregionstagsmitglieder
  - d) 4 von der Gesellschafterversammlung zu wählende Mitglieder aus dem Kreis der hauptamtlichen Bürgermeister bzw. der Beigeordneten der Gesellschaftergemeinden sowie ein von der Gesellschafterversammlung zu wählendes Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen.
- Gesellschafterversammlung:** In der Gesellschafterversammlung gewähren je 50,00 EUR Geschäftsanteil eine Stimme. Das Stimmrecht kann durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten ausgeübt werden.

### Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

Die Firmierung weist der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen einen öffentlichen Zweck zu. Er besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit attraktivem und gleichzeitig bezahlbarem Wohnraum. Dies ist eine anspruchsvolle Daueraufgabe, bei der technische, ökologische, volks- und betriebswirtschaftliche Aspekte miteinander in Einklang zu bringen sind. Insbesondere zeigt sich die Herausforderung dabei, Bestände unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise im Hinblick auf Wohnungsqualität und technische Ausstattung auf marktgerechtes Niveau zu bringen bzw. dort zu halten. Im Lagebericht wird über die Zielerreichung eingegangen.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

## Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

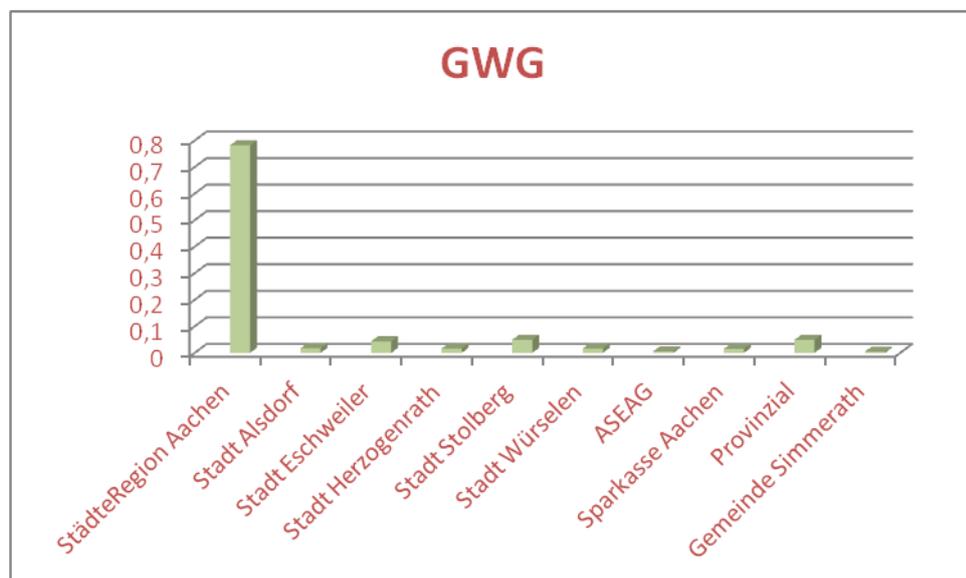
Sitz: Würselen

Stammkapital: 1.000.000,00 EUR

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Mitarbeiter: Vollbeschäftigte 10 (2010 10,75)  
Teilzeitbeschäftigte 16,75 (2010 19,50)  
(Durchschnitt 2011)

Gesellschafter	direkter Anteil	
	EUR	%
Städtereion Aachen	781.750,00 EUR	78,17 %
Stadt Alsdorf	17.850,00 EUR	1,79 %
Stadt Eschweiler	43.500,00 EUR	4,35 %
Stadt Herzogenrath	16.450,00 EUR	1,65 %
Stadt Stolberg	49.050,00 EUR	4,91 %
Stadt Würselen	16.450,00 EUR	1,64 %
Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs AG (ASEAG)	6.100,00 EUR	0,61 %
Sparkasse Aachen	15.250,00 EUR	1,52 %
Provinzial Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf	48.750,00 EUR	4,87 %
Gemeinde Simmerath	4.850,00 EUR	0,49 %
Gesamtsumme	1.000.000,00 EUR	100 %



## Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
<b>Aktiva</b>			
A) Anlagevermögen			
Sachanlagen	26.088	24.151	21.912
Finanzanlagen	1.512	1.524	6
	<b>27.600</b>	<b>25.675</b>	<b>21.919</b>
B) Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.009	974	1.602
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	112	204	130
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	1.297	3.343	1.942
	<b>2.418</b>	<b>4.521</b>	<b>3.674</b>
C) RAP	9	9	11
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>30.027</b>	<b>30.205</b>	<b>25.604</b>
<b>Passiva</b>			
A) Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Gewinnrücklage	8.004	7.683	7.049
Bilanzgewinn	0	1	0
	<b>9.004</b>	<b>8.684</b>	<b>8.049</b>
B) Rückstellungen	171	150	93
C) Verbindlichkeiten	20.851	21.372	17.462
D) RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>30.027</b>	<b>30.205</b>	<b>25.604</b>

## Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

Ertragslage	2011 in TEUR	Vorjahr 2010 in TEUR	Vorvorjahr 2009 in TEUR
Rohergebnis	2.840	2.954	3.552
Personalaufwand	737	686	681
Abschreibungen	825	759	763
Sonstige betriebliche Aufwendungen	229	218	565
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	110	28	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	29	19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	754	616	626
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	420	732	877
Sonstige Steuern	99	97	96
Jahresüberschuss / Jahresfehlbe- trag	321	635	780
Gewinnvortrag	1	0	2
Einstellungen aus dem Jahresüber- schuss in Gewinnrücklagen	321	634	782
Bilanzgewinn	0	1	0

### Finanzkennzahlen

	2011	2010	2009
<u>Eigenkapitalquote</u> (Eigenkapitalx100/ Bilanzsumme)	30,0 %	28,8 %	31,4 %
<u>Eigenkapitalrendite</u> (Jahresergebnis nach Steuernx100/Eigenka- pital)	+ 3,6 %	+ 7,3 %	+ 9,7 %
<u>Fluktuationsquote</u>	16,1%	16,3 %	16,0%
<u>Leerstandsquote</u> (länger als 3 Monate)	0,4 %	0,7 %	0,9 %
<u>Erlösschmälerungen</u> <u>Sollmieten</u>	1,5 %	1,9 %	2,3 %

## Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

### Auswirkungen auf den Stadthaushalt/Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Im Jahre 2002 erhielt die GWG den Auftrag zur Errichtung eines Kindergartens im Neubaugebiet Raderfeld, der nach Fertigstellung von der Stadt Herzogenrath angemietet wurde. Die Stadt hat die Investitionskosten mit einer Ausfallbürgschaft (Haftungsstand Ende 2012 voraussichtlich: 915 TEUR) abgesichert.

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss am 10.12.2002 13 Wohngebäude an die GWG zu veräußern und der GWG eine Ausfallbürgschaft (Haftungsstand Ende 2012 voraussichtlich: 932 TEUR) zur Finanzierung des Kaufpreises zu gewähren.

Am 23.10.2012 beschloss der Rat die Übernahme einer weiteren Ausfallbürgschaft in Höhe von 170.000 Euro für einen von der GWG aufzunehmenden Kredit zur Erweiterung der Kindertageseinrichtung Ritzerfelder Straße (Roda-Kindertreff).

Der Geschäftsführer der GWG ist ebenfalls Geschäftsführer der WFG StädteRegion Aachen (weitere Beteiligungsgesellschaft der Stadt Herzogenrath)

### Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Das Wohnungsunternehmen bewirtschaftete am 31.12.2011:

<b>Grundbesitz, Haus- und Wohnungsbestand</b>	<b>31.12.2011 in qm/Anzahl</b>	<b>31.12.2010 in qm/Anzahl</b>
Häuser	130	128
Wohnungen	787	749
davon frei finanziert/ preisgebunden	303/484	270/479
Garagen/Stellplätze	210/198	212/176
Wohnfläche	46.983 qm	44.849 qm
Gewerbeflächen	3.435 qm	3.435 qm
Gewerbeeinheiten	14	14
Anzahl sonstiger Einheiten	6	4
Fläche sonstiger Einheiten	2.393 qm	1.846 qm

Der Wohnungsbestand liegt vollständig im Gebiet der StädteRegion Aachen.

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die bedarfsorientierte und marktgerechte Entwicklung des Wohnungsbestandes und der Wohnquartiere weiterhin den Schwerpunkt der Aktivitäten der GWG. Zur Sicherung der Vermietbarkeit des Bestandes wurden im Geschäftsjahr 2011 insgesamt T€ 458 (Vorjahr T€ 479) für Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben.

Die durchschnittliche Miete der Wohnungen beläuft sich auf 4,71/qm gegenüber 4,68 qm im Vorjahr.

Im Rahmen des Finanzmanagements wurde sichergestellt, dass die GWG sämtliche Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden

## **Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH**

Banken jederzeit vertragsgerecht nachgekommen ist. Darüber hinaus gilt es, Leistungs- und Zahlungsströme jetzt und in Zukunft so zu gestalten, dass neben der Finanzierung der Modernisierungsmaßnahmen gegebenenfalls auch Mittel für etwaige Investitionen vorhanden sind bzw. generiert werden.

Die Entwicklung des Unternehmens kann als stabil aufwärts beurteilt werden. Die Einstellung des Jahresergebnisses in die Rücklagen wird die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft weiter stärken.

Die laufenden Instandhaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 2011 458 TEUR, so dass zusammen mit den aktivierungsfähigen Sanierungsmaßnahmen (in der Größenordnung von ca. 94 T€) insgesamt eine Summe von 552 T€ in den Werterhalt der Gebäude verausgabt wurde. Die Summe der diesbezüglichen Ausgaben pro qm Wohnfläche und Jahr beträgt mithin 11,75 €.

Für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 erwartet die Gesellschaft moderat ansteigende operative Ergebnisse.

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:	Dieter Rehfeld (Vorsitzender der Geschäftsführung ab 01.12.2011) Günter Herrmann (ab 01.12.2011) Dieter Ludwigs (ab 01.12.2011)
Aufsichtsrat:	Axel Hartmann, Vors., StädteRegion Aachen Wolfgang Boenke, Stadt Aachen Jürgen Lohmann, Gemeinde Herzebrock-Clarholz Sven-Georg Adenauer, StädteRegion Aachen Manfred Bausch, StädteRegion Aachen Ferdinand Gatzweiler, Stadt Stolberg Karl-Heinz Hermanns, Gemeinde Simmerath Heinz Lindgens, Stadt Aachen Dr. Ralf Otten, Stadt Aachen Hermann-Josef Pilgram, Stadt Aachen Dietmar Spotke, Stadt Aachen Maria Unger, Stadt Gütersloh Ingrid von Morandell, StädteRegion Aachen Angelika Weinkauff, Stadt Aachen Dieter Wolf, StädteRegion Aachen
Gesellschafterversammlung:	Laut Ratsbeschluss vom 13.12.2011 vertritt Stadtverordneter Dr. Bernd Fasel die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung.

## regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

### Zusammensetzung der Organe

(lt. Gesellschaftsvertrag vom 17.11.2011)

Geschäftsführung:	Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat sie mehrere Geschäftsführer, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht nach dem neuen Gesellschaftervertrag aus fünfzehn (vorher 12) Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsandt. (Im Zuge der Aufnahme der Städteregion und der INFOKOM in den Gesellschafterkreis wird der Aufsichtsrat zunächst nur um drei von der INFOKOM entsandte Mitglieder erweitert; die derzeit bereits von der E.V.A bzw. der Stadt Aachen und der Städteregion benannten Mitglieder bleiben im Aufsichtsrat). Ab der nächsten Amtsperiode entsendet die E.V.A sechs, die Stadt Aachen drei, die Städteregion drei und INFOKOM drei der ordentlichen Mitglieder. Verändert sich die Größe der Geschäftsanteile an der regio iT, ist zu überprüfen, ob die Entsendungsrechte für die Aufsichtsräte einer Modifizierung bedürfen.
Gesellschafterversammlung:	Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter pro Gesellschafter. Abgestimmt wird nach Geschäftsanteilen, je € 1,- eines Geschäftsanteiles gewährt eine Stimme. Die Stimmen eines Gesellschafters können nur einheitlich abgegeben werden.

### Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

Die Gesellschaft hat den öffentlichen Zweck der automatisierten Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	GmbH
Sitz:	Aachen und Niederlassung in Gütersloh
Stammkapital:	307.228,00 Euro

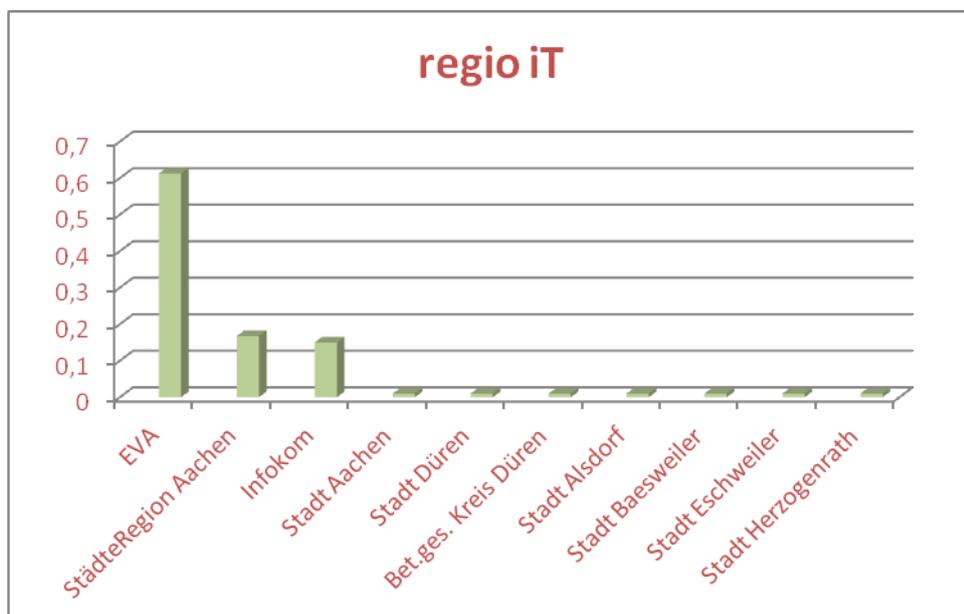
## regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Mitarbeiter zum Bilanzstichtag: 288 (Vorjahr 227) Angestellte (ohne Geschäftsführer),  
21 (Vorjahr 20) Auszubildende und 38 (Vorjahr 32) Beamte

Nach Beitritt der Stadt Herzogenrath und anderer städteregionsangehöriger Kommunen mit je 1 % - Anteil ergibt sich die folgende Gesellschaftsstruktur (s. auch Erläuterungen):

Gesellschafter	Direkter Anteil/Euro	Prozentanteil
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aachen mbH	188.250	61,27
StädteRegion Aachen	39.174	12,75
INFOKOM Gütersloh – Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik	46.084	15,00
Stadt Aachen	3.000	0,98
Stadt Düren	3.072	1,00
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)	3.072	1,00
Stadt Alsdorf	3.072	1,00
Stadt Baesweiler	3.072	1,00
Stadt Eschweiler	3.072	1,00
Stadt Herzogenrath	3.072	1,00
Stadt Monschau	3.072	1,00
Stadt Roetgen	3.072	1,00
Stadt Simmerath	3.072	1,00
Stadt Würselen	3.072	1,00
Gesamtsumme	307.228	100,00



**regio iT**  
**gesellschaft für informationstechnologie mbh**

Vermögenslage	2011 In TEUR	2010 In TEUR	2009 In TEUR
<b>Aktiva</b>			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.607	4.040	4.471
II. Sachanlagen	5.883	2.802	2.598
III. Finanzanlagen	15	15	19
	<b>10.505</b>	<b>6.857</b>	<b>7.085</b>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	3.170	4.660	4.509
II Kassenbestand	780	1	1.176
	<b>3.950</b>	<b>4.661</b>	<b>5.686</b>
C. RAP	1.056	161	299
<b>Gesamtsumme Aktiva</b>	<b>15.511</b>	<b>11.679</b>	<b>13.070</b>
<b>Passiva</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	300	300	300
II. Gewinnrücklagen	0	0	304
III. Jahresüberschuss (Vorjahr: Bilanzgewinn)	1.515	207	289
	<b>1.815</b>	<b>507</b>	<b>893</b>
B. Rückstellungen	5.109	4.214	4.358
C. Verbindlichkeiten	8.091	4.801	6.623
D. RAP	495	2.157	1.196
<b>Gesamtsumme Passiva</b>	<b>15.511</b>	<b>11.679</b>	<b>13.070</b>

Ertragslage	2011 In TEUR	2010 In TEUR	2009 In TEUR
Umsatzerlöse	39.826	37.779	38.152
Sonstige Erträge	674	828	414
Materialaufwand	12.210	11.316	16.075
Personalaufwand	17.722	15.987	12.519
Abschreibungen	3.289	3.007	3.147
Sonstige betriebl. Aufwendungen	4.769	5.404	4.089
Betriebsergebnis	2.510	2.893	2.737
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	2.331	2.694	2.614
Steuern vom Einkommen und Ertrag/sonstige/ a. o. Aufwendungen	815	1.080	825
Jahresüberschuss	1.515	1.614	1.789
Entnahmen aus Rücklagen	0	593	0
Vorabausschüttung	0	2.000	1.500
Bilanzgewinn	0	207	289

## regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

### Finanzkennzahlen:

	2011	2010	2009
Umsatz/Gesamtleistungsrendite (vor Steuern)	5,8 %	7,0 %	6,8 %
Rohertrag (inkl.sonstiger Erträge)	28.290	27.291	25.178
Rohertrag(inkl. sonstiger Erträge) je Mitarbeiteräquivalent	110	114	110
Dienstleistungs-/Consultingquote	9,9 %	9,8 %	11,4 %
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern)	2.510	2.893	2.737
Cash Flow vor Steuern	5.924	6.040	5.927

### Erläuterungen zur Neubeteiligung Auswirkungen auf den Stadthaushalt/Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die E.V.A GmbH, bisher alleiniger Gesellschafter der regio iT, hat zum 01.01.2011 Unternehmensanteile an die StädteRegion Aachen veräußert. Aufgrund der in 2010 erfolgten Änderung der Gemeindeordnung in Nordrhein-Westfalen konnte der schon seit langem geplante Anteilsverkauf nunmehr durchgeführt werden.

Zusätzliche Gesellschafter wurden zum 01.10.2011 die Stadt Aachen sowie der Zweckverband INFOKOM Gütersloh. Die Gesellschaftsanteile wurden von den bisherigen Gesellschaftern veräußert.

In 2012 sind zudem die Stadt Düren und der Kreis Düren mit je 1 % Geschäftsanteil der regio iT beigetreten. Hierfür erfolgte eine geringe Stammkapitalerhöhung um 7.228 Euro auf nunmehr 307.228 Euro. Der Zweckverband Gütersloh beteiligte sich an der Kapitalerhöhung, um seinen nom. Anteil von 15 % beizubehalten.

Mit dem Verkauf der Geschäftsanteile an den Zweckverband INFOKOM Gütersloh wurde gleichzeitig der operative Geschäftsbetrieb der INFOKOM Gütersloh AöR von der regio iT erworben. Im Zuge der neuen Gesellschaftsstruktur wurde auch die Satzung der Gesellschaft angepasst und eine Umfirmierung der Gesellschaft in regio iT gesellschaft für informationstechnik mbh vorgenommen. Die Gesellschaft verfügt nunmehr über zwei Niederlassungen: Aachen und Gütersloh.

Der Gesellschafter StädteRegion Aachen hat sich im Rahmen des Erwerbs der Gesellschafteranteile die Möglichkeit festgeschrieben, einen einprozentigen Anteil an die ehemaligen kreisangehörigen Kommunen der StädteRegion zu veräußern. Ein Großteil der Kommunen hat in 2012 diese Option wahrgenommen, wodurch sich jetzt die o.a. Gesellschaftsstruktur ergibt.

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss am 18.10.2011 die Beteiligung der Stadt Herzogenrath an der „regio iT aachen gesellschaft für Informationstechnologie mbh“. Er beschloss, die der Stadt Herzogenrath angebotene Stammkapitaleinlage in Höhe von 1 % (nach erfolgter Stammkapitalerhöhung ergibt sich ein nominaler Wert von 3.072 Euro) von der StädteRegion zu erwerben zu einem Kaufpreis von 92.496 Euro.

Mit dem Erwerb eines Anteils entsteht auch eine Beteiligung an den zukünftigen Gewinnausschüttungen.

Der Kaufpreis wurde Ende 2011 entrichtet.

Die Beurkundung der Beteiligung fand am 08.11.2012 statt.

Die Stadt Hrzogenrath nimmt Leistungen der regio iT in Anspruch, die entsprechend des Produkt- und Preiskatalogs in Rechnung gestellt werden.

Weitere wesentl. Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften bestehen nicht.

**VR Bank eG**

**Kaiserstr. 75 - 79  
52146 Würselen**

## Erläuterungen

Die Vertreterversammlungen der Volksbank Würselen eG und der Volksbank Herzogenrath eG haben auf der Grundlage der zum 31.12.2001 aufgestellten Schlussbilanz die Verschmelzung der beiden Banken beschlossen. Übernehmende Genossenschaft ist die Volksbank Würselen eG, die im Zuge der Fusion zur VR-Bank eG umfirmiert wurde.

Die Verschmelzung der Volksbank Herzogenrath eG wurde am 23.08.2002 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Die Geschäftsanteile der Stadt Herzogenrath an der Volksbank Herzogenrath eG (500,00 EUR) und der Volksbank Würselen eG (100,00 EUR) wurden zusammengelegt. Das Geschäftsguthaben beträgt somit 600,00 EUR (= 12 Geschäftsanteile à 50,00 EUR).

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde in 2012 eine Nettodividende in Höhe von insgesamt 30,31 EUR ausgezahlt.

## Betrieb gewerblicher Art Bäderbetriebe

### Gegenstand des Unternehmens

- Bäderbetriebe für Schul- und Vereinsschwimmen und öffentlicher Badebetrieb

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	<p>Betrieb gewerblicher Art (Regiebetrieb) i.S. des § 31 Abs. 1 Nr. 6 und 4 KStG</p> <p>Es handelt sich um nicht wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Bestimmungen des § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW, die nicht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung unterliegen und rechtlich unselbständige Teile der Kommunalverwaltung darstellen.</p>
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
rechtl./steuerliche Verhältnisse:	<p>Die Nutzung für den öffentlichen Badebetrieb ist grundsätzlich als wirtschaftlich selbständige Tätigkeit anzusehen, die einen Betrieb gewerblicher Art nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 1 Abs. 1 Nr. 6 und 4 Abs. 1 KStG bildet. Die Bäder (HB Kohlscheid, FB Merkstein und HB Mitte) werden zur Erfüllung steuerlicher Auflagen im Zusammenhang mit der Einbringung gewillkürten Betriebsvermögens zu einem Betrieb gewerblicher Art zusammengefasst. Die Zusammenfassung ist steuerlich möglich, da es sich um gleichartige Betriebe handelt.</p>

## Betrieb gewerblicher Art Bäderbetriebe

Vermögenslage	2011 in TEUR	2010 in TEUR	2009 in TEUR
<b>Aktiva</b>			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	1.708	1.892	2.113
II Finanzanlagen	9.322	9.322	8.927
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	657	585	575
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>11.687</b>	<b>11.799</b>	<b>11.615</b>
<b>Passiva</b>			
A) Eigenkapital			
I Widmungskapital	4.990	4.990	4.990
II Andere Gewinnrücklagen	0	11	200
III Bilanzgewinn	2.697	1.822	1.097
	<b>7.687</b>	<b>6.823</b>	<b>6.287</b>
B) Rückstellungen	41	38	43
C) Verbindlichkeiten	3.960	4.938	5.286
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>11.687</b>	<b>11.799</b>	<b>11.615</b>

Ertragslage	2011 in TEUR	2010 in TEUR	2009 in TEUR
Rohergebnis	435	404	412
Personalaufwand	615	626	598
Abschreibungen	205	222	225
Sonstige betriebliche Aufwendungen	971	966	761
Erträge aus Beteiligungen	2.371	2.144	2.144
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152	198	187
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	863	536	784
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	863	536	784

## Betrieb gewerblicher Art Bäderbetriebe

### Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Die Beteiligungen an der ASEAG-Energie GmbH, WdKA und Fernwärme GmbH werden seit 1997 (seit 2006 nur noch enwor GmbH) als gewillkürtes Betriebsvermögen im zusammengefassten BgA Bäderbetriebe gehalten, um entstehende Verluste mit den Gewinnausschüttungen aus den Beteiligungen verrechnen zu können. 1997 wurde die Eröffnungsbilanz erstellt und es liegen jährliche geprüfte Jahresabschlüsse vor.

Aufgrund der Änderung der Steuergesetzgebung ist der „steuerliche Querverbund“ weggefallen, so dass die Anrechenbarkeit der Körperschaftsteuer nicht mehr möglich ist. Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag werden weiterhin voll angerechnet und im Rahmen der Körperschaftsteuererklärung für den BgA im folgenden Jahr erstattet.

Durch die hohe Dividende der enwor in 2006 (für WJ 2005 der enwor) ist im BgA Bäderbetrieb erstmalig ein Überschuss entstanden, für den die gesetzliche „Zuflussfiktion“ in den Hoheitsbereich im Folgejahr (2007) gilt und der mit 10 % Kapitalertragsteuer + Solidaritätszuschlag belegt wird.

Für das Wirtschaftsjahr 2007 ist ebenfalls aufgrund der hohen Ausschüttungen (tlw. Vorabauschüttung für 2007) Kapitalertragsteuer in 2008 abzuführen.

Durch hohe Reinvestitionen und Darlehenstilgungen entstand für die Wirtschaftsjahre 2008, 2009 und 2010 keine Kapitalertragssteuerpflicht. Durch Verwendung des steuerlichen Einlagekontos ist auch für das Wirtschaftsjahr 2011 keine Kapitalertragsteuer zu zahlen.

Ohne Einbringung der Beteiligungen schließt der Bäderbetrieb mit folgenden jährlichen Verlusten nach Gewinn- und Verlustrechnung ab:

	<b>2011 in TEUR</b>	<b>2010 in TEUR</b>	<b>2009 in TEUR</b>
HB Kohlscheid	-728	-863	-656
HB Mitte	-354	-291	-282
FB Merkstein	-426	-368	-341

Die letzte steuerliche Betriebsprüfung durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Aachen umfasste die Jahre 2005 – 2008 und führte zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen.

## Betrieb gewerblicher Art TPH/BHKW

### Gegenstand des Unternehmens

- Erstellung und Verpachtung des Technologie-Parks Herzogenrath an innovative Unternehmen  
sowie die Verpachtung von Gebäude- und Grundstücksteilen an die Fernwärme GmbH

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Betrieb gewerblicher Art (Regiebetrieb) i.S. des § 1 Abs. 1 Nr. 6  
und 4 KStG i.V. mit Abschnitt 5 Abs. 2 KStR

Sitz: Herzogenrath

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

rechtl. und steuerliche Verhältnisse: Mit den Tätigkeiten des BgA ist die Stadt Herzogenrath unbeschränkt steuerpflichtig. Zwecks Gewinnermittlung nach § 5 EStG wird eine Buchführung über einen Steuerberater geführt, alle Geschäftsvorfälle erfasst und ausgewertet. Es liegen seit 1988 geprüfte Jahresabschlussberichte vor. Zwischen dem TPH BgA und der Technologie-Park Herzogenrath GmbH besteht Betriebsaufspaltung im Sinne der Bestimmungen von H 137 Abs. 4 ff EStR.

Vermögenslage	2011 in TEUR	2010 in TEUR	2009 in TEUR
<b>Aktiva</b>			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	9	13	16
II Sachanlagen	3.594	4.038	4.482
III Finanzanlagen	77	77	77
	<b>3.680</b>	<b>4.128</b>	<b>4.576</b>
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.476	347	487
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>5.186</b>	<b>4.475</b>	<b>5.063</b>

<b>Passiva</b>			
A Eigenkapital			
I Widmungskapital	0	0	0
II Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen	284	330	654
III Bilanzgewinn	2.937	1.577	1.090
	<b>3.221</b>	<b>1.908</b>	<b>1.744</b>
B) Rückstellungen	80	8	8
C) Verbindlichkeiten	1.886	2.560	3.312
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>5.186</b>	<b>4.475</b>	<b>5.063</b>

<b>Ertragslage</b>	<b>2011 in TEUR</b>	<b>2010 in TEUR</b>	<b>2009 in TEUR</b>
Umsatzerlöse	1.347	1.347	1.401
Abschreibungen	448	448	371
Sonstige betriebliche Aufwendungen	242	449	270
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116	159	177
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	554	292	584
Steuern vom Einkommen und Ertrag	142	64	153
Sonstige Steuern	63	63	63
Jahresüberschuss	348	164	367
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.577	1.090	904
Sonstige Einlage	966	0	99
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	103	323	194
Tlw. Gewinnverwendung	57	0	475
Bilanzgewinn	2.937	1.577	1.090

### Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Mit der TPH GmbH wurde am 26. Sept. 1989 ein Pachtvertrag geschlossen, der zwischenzeitlich sieben Änderungen hinsichtlich des Pachtobjektes und der Höhe des Pachtzinses erfahren hat. Der 7. Änderungsvertrag wurde unter dem 04.11.2009 abgeschlossen. Gegenstand des Vertrages ist der der Stadt Herzogenrath gehörende Grundbesitz mit aufstehenden Gebäuden einschl. Betriebsvorrichtungen. Die Jahrespacht für 2007 beträgt nach einer Reduzierung um 80.000,00 Euro für zunächst 2 Jahre 1.249.358,88 Euro (Ratsbeschluss vom 13.12.2005)

Lt. Ratsbeschluss vom 18.12.2007 wurde die Pachtreduzierung für die Jahre 2008 und 2009

## Betrieb gewerblicher Art TPH/BHKW

beibehalten. Am 27.10.2009 beschloss der Rat für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 eine Senkung um 120.000 Euro auf 1.209.358,88 Euro. Ab 2012 wird wieder die volle Pacht in Höhe von 1.329.358,88 Euro gezahlt.

Mit der Fernwärme Herzogenrath GmbH wurde am 15.12.93 über das in den III BA der TPH integrierte BHKW einschl. aller maschineller und sonstiger technischer Einrichtungen sowie des Zubehörs ein Pachtvertrag abgeschlossen. Die technischen Anlagen und Maschinen nebst Nebenanlagen des BHKW wurden mit Wirkung zum 01.01.2006 an die Fernwärme Herzogenrath zu einem Kaufpreis von 546.140 Euro veräußert. Mit einem neuen Pachtvertrag wird das Pachtverhältnis auf die verbliebenen erforderlichen Gebäude- und Grundstücksteile beschränkt und der monatliche Pachtzins auf 4.265,00 Euro netto reduziert.

Die Stadt Herzogenrath brachte zum 01.01.2006 ihren Geschäftsanteil an der Fernwärme Herzogenrath GmbH im Nennwert von 51.000,00 DM (=26.075,88 Euro) in die enwor ein und übernahm dafür eine neue Stammeinlage von 214.650,00 Euro an der enwor (Kapitalerhöhung durch Aufstockung des bisherigen Geschäftsanteils (s. Erläuterungen enwor).

Die städtischen Beteiligungen an der ASEAG Energie GmbH, WdKA GmbH und Fernwärme GmbH waren bis 1996 im BgA TPH/BHKW als gewillkürtes Betriebsvermögen eingebracht. Hier entstandene Verluste konnten mit den Gewinnausschüttungen verrechnet werden und es kam zu erheblichen Körperschaftsteuererstattungen.

In den kommenden Jahren wird an den Gebäuden TPH I und II mit erheblichen Instandsetzungsarbeiten, insbesondere im Bereich der Dachflächen und der Sonnenschutzanlagen gerechnet. Der geschätzte Aufwand wurde in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren in Form einer Aufwandsrückstellung im BgA bis zum Jahr der voraussichtlichen Inanspruchnahme aufgebaut. In 2005 erfolgte eine steuerneutrale Auflösung der Rückstellung. Stattdessen wurden entsprechende Rücklagen gebildet. In 2011 wurden der Rücklage weitere 57.000 Euro für die Fassadensanierung zugeführt.

Die letzte steuerliche Außenprüfung durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Aachen umfasste die Jahre 2005 – 2008 und begann 2009. Die Prüfung ist abgeschlossen und führte nur zu unwesentlichen Änderungen der Besteuerungsgrundlagen.

## Anlage 1 Übersicht über die Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

Nr	Unternehmen	Erfüllung des öffentlichen Zwecks/ Ziele der Stadt Herzogenrath	Anteil am Stammkapital		Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath
			%	Euro		
1	enwor- energie und wasser vor Ort GmbH	Sicherstellung der Versorgung der Herzogenrather Bevölkerung mit Strom, Wasser und Gas	27,896	5.860.300	a) Geschäftsführung b) Aufsichtsrat  c) Gesellschaf - tervers.	a) b) BM Christoph von den Driesch StV Wolfgang Krott StV Anne Fink StV Wolfgang Goebbels  c) BM Christoph von den Driesch
2	Green Solar Herzogenrath GmbH	Errichtung und Betrieb einer Freiflächen-photovoltaikanlage, energiewirtschaftliche Betätigung, zuverlässige Energieversorgung zu angemessenen Entgelten	10	280.000	a) Geschäftsführung b) Gesellschaf - tervers.	b) Vertreter Stadt noch nicht benannt
3	Technologie-Park GmbH	Förderung von Innovation und Technologietransfer Betrieb des TPH für innovative Unternehmen und Existenzgründer, Arbeitsplätze schaffen und sichern	51,34	77.000	a) Geschäftsführer  b) Gesellschaf - terversamm - lung	a)  b) BM Christoph von den Driesch STV Reimund Billmann STV Andreas Jaroniak STV Dr. Bernd Fasel STV Wolfgang Goebbels STV Dr. Manfred Fleckenstein
4	Eurode-Business-Center GmbH und Co KG (Eurode Beteiligung GmbH)	Errichtung/ Vermietung eines grenzüberschreitenden Geschäftsgebäudes Herzogenrath-Kerkrade, Belegung des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehrs, also den Austausch von Waren und Dienstleistungen	25  (indirekt 50,00)	50.000,00  Komplementärin Eurode-Zweckverband Anteil Stadt H'rath  12.500,00	a) Geschäftsführung  b) Gesellschaf - terversamm - lung	a)  b) BM Christoph von den Driesch StV Wolfgang Krott StV Dr. Bernd Fasel StV Dr. Manfred Fleckenstein

5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Aachen, insbesondere durch Förderung von Industrie, Gewerbe und Fremdenverkehr, Arbeitsplätze schaffen und sichern	4,76	109.700	a) Geschäftsführung b) Aufsichtsrat c) Gesellschafterversammlung	a) b) BM Christoph von den Driesch c) BM Christoph von den Driesch
6	Energeticon gGmbH	Entwicklung und dauerhafter Betrieb des Energeticon	2,5	650,00	a) Geschäftsführer b) Aufsichtsrat c) Gesellschafterversammlung	c) BM Christoph von den Driesch StV Thorsten Schlebusch StV Dr. Joachim Helbig
7	Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH	Angebot von Baulandflächen in Herzogenrath für breite Schichten der Bevölkerung	50	15.000,00	a) Geschäftsführung b) Gesellschafterversammlung	a) Techn.Dez. Rüdiger Staron b) BM Christoph von den Driesch STV Dieter Gronowski StV Robert Savelsberg StV Folker Moschel
8	Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath	Errichtung von Wohnungen und Bewirtschaftung im eigenen Namen	7,40	15.500,00	a) Genossenschaftsversammlung	a) BM Christoph von den Driesch
9	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH	Bau und Bewirtschaftung von Wohnungen im eigenen Namen und Verwaltung von Wohnungen, Sicherstellung der Wohnungsversorgung einer breiten Schicht der Bevölkerung der Stadt H`rath	1,65	16.450,00	a) Geschäftsführer b) Aufsichtsrat c) Gesellschafterversammlung	a) b) BM Christoph von den Driesch c) StV Werner Spiertz
10	Regio iTAachen Gesellschaft für informationstechnologie mbH (neu: regio iT GmbH)	Automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftl. selbstständigen Organisationseinheiten.	1,0	3.072,00	a) Geschäftsführer b) Aufsichtsrat c) Gesellschafterversammlung	c) Dr. Bernd Fasel
11	VR-Bank	Bankgeschäfte		600,00 (12 Geschäftsanteile)	a) Genossenschaftsversammlung	a) keine Vertreter

## Anlage 2

## Übersicht über die Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen sowie sonstige

Nr.	Verband/ Verein/ sonstige	Organi- sations- zweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
-----	---------------------------------	------------------------------	--------	-------------------------------------	---------------

<b>VERBÄNDE</b>
-----------------

1	Städte- und Gemeindebund NRW, Düsseldorf	Vertretung der Interessen von Städten und Gemeinden gegenüber der Landesregierung, dem Landtag, Behörden und Interessengruppen	Mitgliederversammlung	BM Christoph von den Driesch Werner Spiertz Wolfgang Krott Thomas Dautzenberg Anne Fink Helene Goebbels Dr. Hans-Joachim Helbig	Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung entsendet die Stadt H' rath 7 Vertreter in die Versammlung
2	Wasserverband Eifel-Rur, Düren	Zu den Aufgaben zählen insb. Hochwasserschutz, Trinkwassergewinnung, Abwasserbeseitigung sowie die Sicherstellung eines guten Gewässerzustandes	Verbandsversammlung	Rüdiger Staron (Techn.Dez.) Reimund Billmann Folker Moschel Robert Savelsberg Björn Bock	Aufgrund der maßgebenden Beitragseinheiten kann die Stadt 4 Delegierte entsenden. Durch die Bildung einer Stimmgruppe konnte 1 weiterer Delegierter entsandt werden. Die Delegierten sind bis 2013 gewählt.
3	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund AVV, Aachen	Planung und Organisation des ÖPNV und SPNV	AVV-Beirat	Birgit Froese-Kindermann	
4	EURODE-Zweckverband	Beherrschung gemeinsamer Interessen im grenzüberschreitenden Sinn, insb. Förderung auch von ökonomischen Grenzkontakten	Verbandsversammlung	BM Christoph von den Driesch Reimund Billmann Herbert Aretz Andreas Jaroniak Björn Bock Margarete Flaßwinkel Bruno Barth Gerhard Neitzke Andreas Schmälter	Nach Art. 9 der Zweckverbandssatzung besteht die Verbandsversammlung u.a. aus 8 stimmberechtigten Mitgliedern der Stadt H' rath. Hinzu kommt als stimmber. Mitglied der BM (Art.9,Ziffer 2)
			Verbandsvorstand	BM Christoph von den Driesch Reimund Billmann Folker Moschel Gerhard Neitzke	Der BM ist geborenes Mitglied des Vorstandes. Bislang wurden 3 weitere Vorstandsmitglieder aus der Mitte des Rates gewählt. Nach Art. 15 der Satzung setzt sich der Vorstand aus den Bürgermeistern zuzüglich höchstens 6 Mitgl. zusammen.

Nr.	Verband/ Verein/ sonstige	Organi- sations- zweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
5	Zweckverband RegioEntsorgung	Sicherstellung der umweltver- träglichen Be- seitigung von Abfällen nach den gesetzl. Vorgaben für die Verbands- mitglieder als öffentl.rechtl. Entsorgungs- träger	Verbandsver- sammlung  Abfallwirtschafts- Beirat Nordwest  Ausschuss für Strukturfragen	BM Christoph von den Driesch  Techn.Dez.Rüdiger Staron Thorsten Schlebusch Wolfgang Goebbels Folker Moschel Thomas Dautzenberg  Techn. Dez. Rüdiger Staron	Gem. § 31(1) der Ge- schäftsordnung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes entsendet die Stadt 5 Vertreterinnen in den Regionalen Abfallwirt- schaftsbeirat. Die Mit- glieder werden auf Vorschlag der Verbands- mitglieder durch die Verbandsversammlung gewählt.
6	Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen		Verbandsver- sammlung  Fachausschuss	Birgit Froese-Kindermann Marie-Theres Sobczyk Renate Gülpen Anne Fink Dr. Manfred Fleckenstein Dr. H.J. Helbig  Marie-Theres Sobczyk Dr. Manfred Fleckenstein Birgit Froese-Kindermann	Gem. §6 (1) der Satzung und nach Ratsbeschluss vom 19.12.2006 entsen- det die Stadt 6 Vertreter in die Verbandsver- sammlung  Gem.§10(1)der Satzung und nach Ratsbeschluss vom 19.12.2006 entsen- det die Stadt 3 Vertreter in den Fachausschuss

**VEREINE**

7	Zukunftsinitiative im Aachener Raum e.V. (ZAR), Herzogenrath	Stärkung der Wirtschafts- und Arbeits- marktstruktur im Gebiet der Mitglieder	Vorsitzender  Geschäftsführer Vorstand		Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus den BM der ZAR- Kommunen
			Mitgliederversamm- lung	BM Christoph von den Driesch Willi Mertzbach Dr. Bernd Fasel Dr. H.J. Helbig	Gemäß § 9 der Satzung entsenden die Mitglieder die jeweiligen Bürger- meister sowie je angefan- ge 20.000 EW einen weiteren Vertreter, der vom Rat des Mitglieds gewählt wird(BM und 3 weitere Vertr.)
8	Verein Bergbau- Denkmal Adolf e.V.	Erhaltung des Berg- baudenkmal		BM Christoph von den Driesch	geborenes Mitglied

Nr.	Verband/ Verein/ sonstige	Organi- sations- zweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
9	Verein zur Förderung geistig behinderter Kinder und Erw. in H' rath	Förderung geistig behinderter Menschen in Herzogenrath		Anne Fink	
10	REGIO Aachen e.V.	Die REGIO Aachen bündelt und artikuliert die Interessen der regionalen Akteure und vertritt sie mit einer Stimme	Mitgliederversammlung	BM Christoph von den Driesch	
			REGIO-Rat	Wolfgang Krott Dr. Hans-Joachim Helbig	
11	Städtepartnerschaftskomitee H' rath e.V.	Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der Partnerschaftsstädte	Vorstand	BM Christoph von den Driesch Maïke Frauenrath Marga Flaßwinkel Andreas Schmälter Björn Bock Toni Ameis	Gem. § 9 der Vereinssatzung besteht der Vorstand u.a. aus je einem Vertreter der im Stadtrat vertretenen Fraktionen sowie dem BM
12	Förderverein Bergbaumuseum Wurmrevier e.V.	Herausheben der ehemaligen regionalen Bedeutung des Bergbaus für die Aachener Region	Mitgliederversammlung	Hermann Fleu Hartmut Prast	2 Vertreter für die Mitgliederversammlung sind zu benennen.
13	Verein Burg Rode Herzogenrath e.V.	Unterhaltung der Burg Rode sowie die Ausrichtung von zahlreichen kulturellen Veranstaltungen	Kuratorium	BM Christoph von den Driesch	geborenes Mitglied
14	Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna	Sicherstellung der Finanzierung des Bergbaumuseums	Stifterversammlung  Kuratorium	Hermann Fleu  Hermann Fleu	
15	Bürgerstiftung	Einwerben von Zustiftungen und Spenden für untersch. mildtätige u. gemeinnützige Zwecke	Ausschuss	Marie -Theres Sobczyk Gerhard Neitzke Anne Fink Thomas Dautzenberg Toni Ameis	Je ein Mitglied der Ratsfraktionen
16	Stiftung des Heilig-Geist-Gymnasiums	Unterstützung des HGG, gemeinnützige Förderstiftung	Beirat	BM Christoph von den Driesch	Geborenes Mitglied

Nr.	Verband/ Verein/ sonstige	Organi- sations- zweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
			<b>SONSTIGE</b>		
17	Fluglärm- kommission für den NATO- Flugplatz Geilen- kirchen	Vertretung der kommunalen Interessen	Ausschuss	Folker Moschel	
18	Seniorenzentrum	Sicherung von Qualität, Inhalten, Stan- dards und Um- fang der Leistungen des Seniorenzen- trums	Kuratorium	BM Christoph von den Driesch Volker Ernst Anne Fink Günter Prast	Dem Kuratorium gehören neben dem Hauptverwaltungsbeamten 3 Mitglieder der im Stadtrat vertretenen Fraktionen an.
19	Kriminalpräven- tiver Rat	Planung und Koordination der örtlichen Präventions- arbeit, insbes. durch Öffent- lichkeitsarbeit und Beratungen	Ausschuss  Integrationsrat  Seniorenbeirat	BM Christoph von den Driesch Marie-Theres Sobczyk Christoph Pontzen Mario Srebot Walther Mathieu Robert Savelsberg Bir, Mustafa  Heidlas, Karl	Jede Fraktion benennt einen Vertreter.
20	ÖPNV/ ASEAG AG	Planung und Organisation des ÖPNV und SPNV	Verkehrsbeirat	Joachim Hergestell	
21	Sparkasse Aachen	Vertretung der kommunalen Interessen	Sparkassenbeirat	Friedel Kochs	
22	Arbeitsgemein- schaft fahrradfreundli- cher Städte u. Gemeinden NRW	Lenkungs- gruppe der Arge	Mitgliederversamm- lung	Birgit Froese-Kindermann	
23	Schulkonferenz nach § 61 SchulG NRW	u.a. Wahl des Schulleiters, der Schulleite- rin	Schulkonferenzvers.	Christoph von den Driesch Renate Gülpen –ber.Mitglied Anne Fink – ber. Mitglied Dr. Manfred Fleckenstein- ber. Mitglied	Die Schulkonferenz wird für die Wahl der Schulleiterin oder des Schulleiters nach § 61 Abs. 2 SchulG NRW um ein stimmberechtigtes Mitglied erweitert, das der Schulträger entsendet. Bis zu drei weitere Vertre- ter/Innen des Schulträgers können beratend teilnehmen.

## Anlage 3

### Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Herzogenrath in Unternehmen und Einrichtungen

#### Bürgermeister und seine Vertretung in den Gremien

Der Bürgermeister als eigenständiges Organ der Stadt bereitet die Beschlüsse des Rates vor und führt sie aus. Er hat die Gemeindevertretung über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten. Er vertritt die Stadt nach § 63 Abs. 1 GO NRW nach außen.

Der Bürgermeister hat eine besondere Stellung in der Beteiligungsvertretung.

Für die Vertretung der Gemeinde in Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen gilt grundsätzlich § 113 GO NRW.

Sofern mehrere Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Stadt beteiligt ist, zu benennen sind, muss nach § 113 Abs. 2 GO NRW der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Bedienstete der Gemeinde dazu zählen.

Der Rat fasst einen Beschluss über die Vertretung des BM in den Gesellschafterversammlungen. Satzungsgemäß sind die jeweiligen Bürgermeister der an den Unternehmen beteiligten Städte oft geborene Mitglieder in den Organen.

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Willensbildungsorgan der Gesellschaft. Besetzung, Aufgaben und Rechte sind gesetzlich geregelt oder ergeben sich aus den jeweiligen Gesellschaftsverträgen. Die Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen werden durch Beschlussfassung des Rates benannt.

Nach § 113 Abs. 1 GO NRW haben die Vertreter der Stadt in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen die Interessen der Stadt zu verfolgen. Sie sind hierbei an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Nach § 113 (5) GO haben sie den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten.

Nach § 41 Abs. 1 k), l) und m) GO NRW ist ein Ratsbeschluss zwingend erforderlich für die Errichtung, erstmalige Beteiligung, Übernahme, Erhöhung einer Beteiligung, teilweise und vollständige Veräußerung sowie Aufhebung oder Auflösung von Gesellschaften.

Dies gilt nach Maßgabe des § 108 (6) GO NRW auch für mittelbare Beteiligungen. Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 % beteiligt sind, dürfen der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung der Gesellschaft im Hinblick auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Er ist verbindlich in einer GmbH mit mehr als 500 AN, darunter kann er fakultativ durch entsprechende Gestaltung des Gesellschaftsvertrages gebildet werden. Im Gesellschaftsvertrag werden ebenfalls neben den gesetzlichen Bestimmungen Besetzung, Aufgaben und Rechte geregelt.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind höchstpersönlich und eigenverantwortlich tätig und dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet. Sie sind bei ihrem Stimmverhalten an die Weisungen des Rates und seiner Ausschüsse (§113 (1) GO NRW) gebunden und haben den Rat frühzeitig über alle Angele-

genheiten von besonderer Bedeutung zu unterrichten.

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich. Geschäftsführer kann nur eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person sein. Sie führt die Geschäfte der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages sowie sonstiger Vorgaben der Gesellschaft. Entsprechende Bestimmungen ergeben sich aus den Geschäftsführerverträgen und Geschäftsführungsordnungen der Gesellschaft.